

SCRIPTORES
RERUM GERMANICARUM

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS

SEPARATIM EDITI.

**VITA MEINWERCI EPISCOPI
PATHERBRUNNENSIS**

RECOGNOVIT F. TENCKHOFF

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI.

1921.

SCRIPTORES
RERUM GERMANICARUM

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS

SEPARATIM EDITI.

**VITA MEINWERCI EPISCOPI
PATHERBRUNNENSIS**

RECOGNOVIT F. TENCKHOFF

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI.

1921.

**DAS LEBEN
DES BISCHOFS MEINWERK
VON PADERBORN.**

HERAUSGEGEBEN VON

FRANZ TENCKHOFF.

**HANNOVER
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG.**

1921.



INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
<i>Einleitung</i>	V—XXVIII
1. <i>Der Verfasser und die Abfassungszeit der Vita Meinwerchi</i>	V—VIII
2. <i>Die Quellen der Vita. Die Zuverlässigkeit des Verfassers</i>	VIII—XVI
3. <i>Die Komposition und die Tendenz der Vita</i>	XVI—XXI
4. <i>Die Handschriften und die Ausgaben der Vita</i>	XXI—XXVIII
<i>Das Leben des Bischofs Meinwerk von Paderborn</i>	1—133
<i>Namenregister</i>	134—162
<i>Wort- und Sachregister</i>	163—180
<i>Berichtigungen und Nachträge</i>	181

Compl. Sets
Harrass.
11-25-27
15545

EINLEITUNG.

Die Lebensbeschreibung Meinwerks, der von 1009 bis 1036 den Paderborner Bischofssitz innehatte, hat zwar für die politische Geschichte Deutschlands geringere Bedeutung, 5 erhebliche dagegen für die Wirtschafts- und Kulturgeschichte, die Lokalgeschichte und wegen des so sehr häufigen Vorkommens von Ortsnamen für die historische Geographie Nordwestdeutschlands. Deswegen ist sie auch von Pertz im J. 1854 im 11. Bande der *Scriptores-Abteilung der Monumenta Germaniae Historica* herausgegeben, und es entstand der Wunsch, 10 im Interesse namentlich der westfälischen Lokalforschung eine Neuauflage für die *Scriptores rerum Germanicarum* zu veranstalten, in der die benutzten Quellen genauer und deutlicher nachgewiesen werden konnten, als in der Folioausgabe 15 geschehen war.

1. Der Verfasser und die Abfassungszeit der *Vita Meinwerki*.

Der Verfasser der *Vita* ist ein ungenannter Mönch des Klosters Abdinghof in Paderborn. Dafür spricht der Um- 20 stand, daß sowohl das Original der *Vita* wie die beiden einzigen noch vorhandenen Abschriften hier aufbewahrt wurden, und die Beziehungen Meinwerks zu demselben in einer Weise hervortreten, daß man nur an einen Abdinghofer Ursprung denken kann.

25 Wann aber ist die *Vita* abgefaßt worden? Fassen wir zunächst die Zeitangaben ins Auge, die sie enthält. Es finden sich in ihr nur wenige Daten aus der Zeit nach dem Tode Meinwerks (1036). Der Verfasser erwähnt zweimal den Nachfolger Meinwerks, Rotho (Kap. 157 zum J. 1043 30 und Kap. 163). Er gedenkt der Blüte der Paderborner Domschule unter Meinwerks zweitem Nachfolger und Neffen Imad († 1076. Kap. 160) und sagt, daß Anno, den er als Erzbischof von Köln (1056—1075) und Friedrich, den er als Bischof von Münster (1064—1084) bezeichnet, zusammen mit

Imad die Paderborner Domschule besucht hätten (Kap. 160). Er spricht von dem großen Brande Paderborns vom J. 1058 (Kap. 163) und weist wahrscheinlich im Kapitel 180 auf diesen Brand hin. Endlich — und das ist das zeitlich jüngste von ihm erwähnte Ereignis — gedenkt er der Synode, die Gregor VII. im J. 1078 abhielt (Kap. 179). Somit kann die Vita frühestens im letzten Viertel des 11. Jahrhunderts abgefaßt sein. Aber andere Momente fordern, daß wir ihre Abfassungszeit bis in die Mitte des 12. Jahrhunderts hinab-
 rücken. Es wird sich fragen, ob wir sie noch genauer be-
 stimmen können. Da kommt zunächst die Schrift der Vita in Betracht. Sie ist die karolingische Minuskel der Mitte jenes Jahrhunderts. Durchweg findet sich offenes a in der Abkürzung für einfaches quam und in den mit quam zusammengesetzten Wörtern, als Abkürzung für ra und oft in der Abkürzung für denarius. Verhältnismäßig selten findet sich kurzes, rundes Schluß-s. Weiter aber ermöglicht es uns ein Umstand, den terminus post quem näher zu bestimmen. Die Vita benutzt nämlich Adalberts Vita Heinrici II., und zwar konnte sie allein das Bamberger Exemplar benutzen. Dieses aber gedenkt König Friedrichs I.¹⁾ Da es ihn als König bezeichnet, so muß es zwischen 1152 und 1155 Juni geschrieben sein. Die Vita Meinweri kann also auch nicht vor dieser Zeit geschrieben sein. Dazu kommt, daß das Kloster Abdinghof am 27. Juli 1152 von einer Feuers-
 brunst zerstört worden ist.²⁾ Da nun die Zeit unmittelbar nach dem Brande für literarisches Schaffen nicht geeignet war, so werden wir abrundend sagen dürfen, daß der Abdinghofer Mönch frühestens 1155 mit seiner Arbeit begonnen hat. Andererseits aber müssen wir das Jahr 1165 als Endtermin für die Möglichkeit der Abfassung der Vita Meinweri betrachten. Denn in diesem Jahre wurde die Kirche von Abdinghof bei einem größeren Brande der Stadt Paderborn vernichtet.³⁾ Durch den Brand werden die Originale zahlreicher Abdinghofer Urkunden, die wir jetzt nur noch in Abschrift besitzen, auch das des Diploms Konrads II. vom 16. Jan. 1032⁴⁾, die nach dem Beispiele anderer Klöster⁵⁾ in der Kirche aufbewahrt sein werden, zugrunde gegangen sein.

1) Pertz im Vorworte zu seiner Ausgabe der Vita Meinweri SS. XI, 104. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter II^o, 384.

2) Annales Patherbrunnenses, wiederhergestellt von P. Scheffer-Boichorst, Innsbruck 1870, S. 171. 3) Cosmidromius Gobelini Person, herausgeg. von M. Jansen, Münster 1900, S. 40. Scheffer-Boichorst a. a. O. S. 171 nimmt das Jahr 1163 an.

4) DD. K. II. 176, S. 234. St. 2026.

5) H. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I^o, 180f.

Dem Verfasser der Vita aber hat, wie Bresslau¹⁾ überzeugend nachgewiesen hat, noch das Original jenes Diploms vorgelegen. Somit brauchen wir nicht zu befürchten, mit der Annahme fehlzugehen, daß die Lebensbeschreibung Meinwerks zwischen 1155 und 1165 verfaßt ist.

Der Verfasser war als Abdinghofer Mönch wohl in der Lage, ein gutes Werk zu schreiben. Scheffer-Boichorst²⁾ hat von den für die Abfassung eines Annalenwerkes günstigen Verhältnissen in Paderborn und Abdinghof gesprochen. Dasselbe gilt mit den nötigen Einschränkungen auch für die nicht viel später erfolgte Abfassung der Vita Meinweri. Wie Scheffer betont, herrschte im Kloster Abdinghof überhaupt im 12. Jahrhundert Vorliebe für geschichtliche Studien, wie neben der Abfassung der Paderborner Annalen das Vorhandensein zahlreicher geschichtlicher Werke in der Klosterbibliothek beweist.³⁾ Neben der Bibliothek des Klosters standen dem Verfasser die Bibliothek des Domes und das Archiv der Paderborner Kirche und des eigenen Klosters zur Verfügung. Besonders die beiden Archive boten ihm reiches Material. Bei der hohen Gunst, in der er bei den Kaisern Heinrich II. und Konrad II. stand, hatte Meinwerk von ihnen für seine Kirche zahlreiche Privilegien und reiche Schenkungen erhalten. Sehr umfangreiche Schenkungen hatte der reiche Immedinger aus seinem Eigengut der Paderborner Kirche zugewandt. Zahlreiche Privatpersonen hatten, sei es als Schenkung, sei es im Tausch, ihre Güter zur Zeit Meinwerks der Kirche des hl. Liborius übergeben. Zwei wichtige Privilegien hatten die Kaiser auf Veranlassung Meinwerks seinem Lieblingskloster Abdinghof verliehen. Mit reichem Gut hatte der Bischof selbst es bei seiner Gründung ausgestattet. Über alles dies aber fanden sich die Urkunden und Akte in den Archiven des Domes und Klosters. Und wie schon ein Blick in die Vita zeigt, hat der Verfasser die Archive in der gründlichsten Weise ausgenutzt, so daß sein Werk — und das verleiht ihm eine besondere Eigentümlichkeit — zum guten Teil auf urkundlichem Material aufgebaut ist.

Bei den Verbindungen, die das angesehene und wohlhabende Kloster hatte, konnte ein Mönch desselben sich aber auch leicht das literarische Material beschaffen, das er für seine Arbeit notwendig zu haben glaubte. Und die große Zahl der vom Verfasser benutzten Quellen zeigt, daß

1) Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Konrad II., Bd. 2, S. 467. 2) A. a. O. S. 67ff., besonders 77f 3) A. a. O. S. 77f.

er es in der Tat verstanden hat, reichen Stoff für seinen Zweck bereitzustellen.

Über das Leben und Wirken Meinwerks aber, des allverehrten Stifters des Klosters, bestand dort eine lebendige mündliche Tradition. Hier bewahrte man mit der in solchen Häusern üblichen Treue das Andenken des Stifters. Und in dem verhältnismäßig engen Kreise konnte sich wohl eine den Tatsachen entsprechende Überlieferung erhalten. Die Hauptdaten aus Meinwerks Leben werden richtig überliefert sein. Das Kloster war seine ureigene Stiftung, hier ging er aus und ein, hier suchte er nach anstrengender Arbeit Erholung. Hier wird er in vertrautem Kreise aus seinem Leben, von seinem Wollen und Tun erzählt, hier wird er manches mit dem Abt und erfahrenen Brüdern besprochen haben. Dagegen dürfen wir uns nicht wundern, wenn gewisse Punkte delikater Natur, wie das unerfreuliche Verhalten Adelas, der Mutter Meinwerks, und ihres zweiten Gatten Balderich und das Verhältnis Meinwerks zu seiner Mutter, verwirrt dargestellt sind. Darüber wird Meinwerk im Klosterkreise kaum gesprochen haben. Auch die zahlreichen Geschichtchen, welche die Vita berichtet, brauchen wir, wenigstens so wie sie erzählt werden, nicht alle für wahr zu halten. Übrigens haben wir Grund anzunehmen, daß bei der in Abdinghof herrschenden Schreibfreudigkeit, bei der dort herrschenden Gepflogenheit, den Wert wichtiger Dokumente, Erwerbungen und Schenkungen dadurch zu sichern, daß man Urkunden, Schatzverzeichnisse, Reliquienverzeichnisse usw. in Evangeliare oder andere vielgebrauchte Bücher eintrug¹⁾, auch manches, was Meinwerk betraf, manches, was über ihn erzählt wurde, schon vor der Abfassung seiner Vita aufgezeichnet worden ist.

2. Die Quellen der Vita.

Die Zuverlässigkeit des Verfassers.

Die Quellen, die dem Verfasser zur Verfügung standen, waren im wesentlichen dreifacher Art. An erster Stelle kam für ihn in Betracht, was die lebendige mündliche Überlieferung bot. Und gerade dies gibt seiner Darstellung ihren besonderen Reiz. Die zweite Quelle bildeten die zahlreichen Urkunden des bischöflichen und Klosterarchivs. In welchem Umfange der Verfasser diese in seine Darstellung aufgenommen hat, ergibt sich schon daraus, daß die Ka-

1) So in die jetzt in Trier und Kassel befindlichen Evangeliare.

pitel 31—129 nur Wiedergabe bzw. Auszüge solcher sind. Diesem Teile der Vita kommt ein besonderer Wert deswegen zu, weil die Originalurkunden und Originalakte zum größten Teil nicht mehr erhalten sind. Die dritte Quelle endlich
 5 waren erzählende schriftliche Darstellungen.

Da sollte man nun meinen, von vornherein annehmen zu dürfen, daß der Verfasser die Paderborner Annalen, die kurz vorher in ebendemselben Kloster geschrieben waren, benutzt habe. Und allem Anschein nach ist dies auch
 10 der Fall gewesen¹⁾, wenngleich sich mit Sicherheit in keinem einzelnen Falle ihre Benutzung nachweisen läßt. Außer den Annalen lag dem Verfasser noch eine andere Paderborner Lokalquelle vor, die *Translatio sancti Liborii*²⁾. Aus ihr hat er die Nachrichten über die Gründung des
 15 Bistums und seine beiden ersten Vorsteher entnommen. Übrigens hat er sie nicht im Original benutzt. Die Regierungsdauer der einzelnen Paderborner Bischöfe bis Meinwerk entnahm er einem in Paderborn befindlichen Bischofskataloge. Einige Nachrichten über die ostfränkischen
 20 Karolinger boten ihm die *Annales Fuldenses* und die *Annales necrologici Fuldenses* (Kap. 6).

Den die einzelnen Teile seiner Darstellung zeitlich verbindenden Faden gab ihm die verlorene, u. a. den Annalen von Hildesheim, Niederaltaich und Nienburg sowie
 25 den Annalen Lamperts von Hersfeld zugrunde liegende gemeinsame Vorlage, sei es nun, daß wir sie *Annales Hildesheimenses ubiores* oder *maiores* oder *Annales Hersfeldenses* zu nennen haben. Früher ging die überwiegende Meinung der Gelehrten³⁾ dahin, daß es umfangreichere Hildesheimer Annalen seien. Später trat J. R. Dieterich für Hersfelder Annalen ein.⁴⁾ Die Streitfrage ist noch nicht ausgetragen und läßt sich, da die Pariser Handschrift der
 30 *Annales Hildesheimenses* während des Krieges nicht eingesehen werden konnte, zur Zeit nicht endgültig entscheiden. Ich habe es daher vorgezogen, diese verlorene Quelle, soweit sie vom Verfasser der Vita benutzt ist, unter der Bezeichnung '*Annales Hildesheimenses maiores* bzw. *Annales Hersfeldenses*' zusammenzufassen.⁵⁾ Nachrichten über Kon-

1) Vgl. Scheffer-Boichorst a. a. O. S. 37 f. 2) MG. SS. IV, 149 ff.

40 Die erst neuerdings entdeckte ältere Redaktion dieser Translationsgeschichte hat der Biograph nicht gekannt. 3) Steindorff, Bresslau, Waitz, H. Lorenz, Fr. Kurze, O. Holder-Egger. Vgl. die Literatur S. 7, N. 1. 4) S. S. 7, N. 1. 5) In der Ausgabe sind die auf diese verlorene Quelle zurückgehenden Stellen durch Borgisschrift gekennzeichnet.

rad II. entnahm der Verfasser der Chronik des Frutolf von Michelsberg (Kap. 196).

Enge Beziehungen hatten Meinwerk mit Hildesheim verknüpft. So mußten Thangmars Vita Bernwardi (Kap. 7) und Wolferes Vita Godehardi prior (Kap. 200) und posterior (Kap. 177. 199. 200) beisteuern. Nachrichten über die Verwandten Meinwerks, seine Schwester Emma, deren Gemahl, den Billunger Liudger und den Immedinger Unwan, Erzbischof von Bremen, lieferten Adams Gesta pontificum Hammaburgensium (Kap. 14 und 18).

Eine bedeutende Rolle im Leben Meinwerks spielte sein Verhältnis zu Heinrich II. Da kam dem Biographen höchst gelegen, daß kurz vorher Adalbert sein Leben Heinrichs II. vollendet hatte. Er benutzte es in der Bamberger Handschrift (u. a. Kap. 20. 23). Weitere Nachrichten über Heinrich II. boten ihm Lantberts Vita des Erzbischofs Heribert von Köln, und zwar in der Überarbeitung Ruperts (Kap. 166) und die Gesta Treverorum (Kap. 142), die er in einer Handschrift der von Waitz mit der Sigle B bezeichneten Klasse vor sich hatte. Nach Trier weisen auch die Miracula Symeonis auctore Eberwino (Kap. 142).

Unter den vom Verfasser der Vita benutzten Schriften werden wir auch die Chronik Thietmars von Merseburg erwarten. Ihr ist Kap. 15 entnommen. Über die Beziehungen Meinwerks zu dem Einsiedler Heimerad unterrichtete dessen Lebensbeschreibung von der Hand Ekkeberts (Kap. 12. 13. 165). Weitere Notizen über diesen boten die Hasunger Annalen (Kap. 165 und 170). Vielleicht aber hat der Verfasser dieselben nur durch Vermittlung der Paderborner Annalen erhalten.¹⁾ Ferner hat er die Fundatio oratorii s. Mariae ad Crucem iuxta Hervordiam benutzt (Kap. 158). Osnabrücker Nachrichten entnahm er der verlorenen Vita Thietmari, die Ertmann in seiner Chronik benutzt hat (Kap. 176. Die Vita ist auch benutzt in der Ergänzung zu Kap. 8). In den Etymologien Isidors von Sevilla fand er eine geographische Beschreibung Germaniens (Kap. 2 S. 5). Die Gesta Ansfridi episcopi Traiectensis sind das einzige Werk, das der Verfasser ausdrücklich zitiert (Kap. 14). Endlich hatte er mehrere Nekrologien zur Hand.

Wie steht es nun mit der Zuverlässigkeit des Verfassers in der Benutzung seiner Quellen? Die Zuverlässigkeit

1) Vgl. Scheffer-Boichorst a. a. O. S. 58.

der *Vita Meinweri* ist von Hirsch¹⁾ und Wilmans²⁾ angegriffen worden. Gegen Hirsch hat Rieger³⁾, gegen Wilmans Bresslau⁴⁾ dieselbe mit Erfolg verteidigt. Wilmans im besonderen nimmt an, daß zu Ende des 12. Jahrhunderts, nach
 5 dem Brande von 1165⁵⁾, in Abdinghof eine große Urkundenfälschung stattgefunden habe, daß dort damals 2 Diplome und 25 bzw. 26 Privaturkunden „fabriziert“ seien, und daß dem Verfasser der *Vita Meinweri* die beiden gefälschten Kaiserurkunden bereits vorgelegen und er sie trotzdem für
 10 sein Werk benutzt habe. Wie schon bemerkt⁶⁾, hat Bresslau nachgewiesen, daß dem Verfasser nicht das gefälschte, sondern das echte Diplom vom 16. Januar 1032 vorgelegen hat. Über die formale Unechtheit jener beiden Diplome —
 15 das genannte Konrads II. und das Heinrichs II. für Abdinghof vom 14. Januar 1023⁷⁾ — dürfte jetzt allerdings unter den Gelehrten kein Zweifel mehr bestehen. Aber nach der inneren Seite sind sie für echt zu halten. Die dahin zielenden Einwürfe von Wilmans hat Bresslau erfolgreich zurückgewiesen.⁸⁾ Wir haben keinen Grund anzunehmen, daß dem
 20 Verfasser der *Vita* nicht auch das Diplom Heinrichs II. im Original vorgelegen habe. Die 25 bzw. 26 Abdinghofer Privaturkunden hat der Verfasser für sein Werk nicht benutzt. Doch sind auch sie sämtlich für innerlich echt zu halten.⁹⁾ Für die Beurteilung ihrer formalen Echtheit ist
 25 die Tatsache von Bedeutung, daß die bisherigen Forschungen ein starkes Auftreten der Empfängerherstellung im 12. Jahrhundert bereits an zahlreichen Gruppen von Bischofs- und Klosterurkunden aus verschiedenen Gebieten des Deutschen Reiches dargetan haben.¹⁰⁾ Nun hindert nichts, ja die Schrift-

30 1) Siegfried Hirsch, *Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich II.*, Bd. II, vollendet von Hermann Pabst, 1864; und Bd. III, herausgegeben und vollendet von Harry Bresslau, 1875. 2) Roger Wilmans, *Die Urkundenfälschungen des Klosters Abdinghof und die Vita Meinweri*, in der *Westfälischen Zeitschrift* 1876, I, 1—36. 3) Karl Rieger, *Beiträge zur Kritik der Vita Meinweri*, in *Forschungen zur deutschen Geschichte*, XVI, 449—481. 4) Harry Bresslau, *Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Konrad II.*, Bd. II, 1884, namentlich S. 460—467.
 35 5) Er selbst setzt denselben mit Scheffer-Boichorst (a. a. O. S. 171) zu 1163 an. 6) S. oben S. VII. 7) *DH.* II. 486. St. 1802. 8) A. a. O. S. 460—467. Vgl. die bestätigenden Ausführungen *DDH.* II. 486, S. 620 und *DDK.* II. 176, S. 234. 9) Vgl. F. Tenckhoff, *Die angeblichen Urkundenfälschungen des Benediktinerklosters Abdinghof in Paderborn*, in der *Westfälischen Zeitschrift* 1919, I, 1—35. 10) Vgl. O. Posse, *Die Lehre von den Privaturkunden*, Leipzig 1887. Oswald Redlich, *Urkundenlehre*
 45 III. Teil, S. 127, im *Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte*, herausg. von v. Below und Meinecke, München und Berlin 1911.

ähnlichkeit sicher echter Abdinghofer Urkunden des 12. Jahrhunderts, sowohl solcher, die von Paderborner Bischöfen, wie solcher, die von Äbten des Klosters selbst ausgestellt sind, untereinander und mit den von Wilmans angefochtenen fordert es, für Abdinghof in weitem Umfange Empfängerherstellung anzunehmen. Unter Berücksichtigung dieses Momentes ist es möglich, auf Grund des besonderen äußeren Charakters der einzelnen Urkunden, namentlich der Schrift und des Siegels, 10 von jenen angefochtenen 25 bzw. 26 Abdinghofer Privaturkunden auch als formal echt zu retten.¹⁾

Nachdem wir dies vorausgeschickt haben, treten wir in die Prüfung der einzelnen Quellengruppen ein. Wir beginnen mit den Urkunden, von denen der Verfasser eine sehr große Menge in seine Vita aufgenommen hat. Rieger²⁾ zählt allein 43 Diplome auf, und viel zahlreicher sind die benutzten Privaturkunden.³⁾ Die Dokumente der ersten Klasse sind unter dem Gesichtspunkte ihrer zuverlässigen Herübernahme systematisch von Rieger, mehr beiläufig, im Rahmen der ihnen gerade vorliegenden Aufgaben, von Hirsch und Bresslau⁴⁾ geprüft worden. Rieger kommt zu dem Resultate, daß der Verfasser mit gewissenhafter Genauigkeit die vorliegenden Diplome benutzt hat, daß er fern davon war, etwa durch nachlässigen Gebrauch oder gar willkürliche Entstellung des Tatsächlichen in tendenziöser Weise das ihm zu Gebote stehende Material zu verfälschen. Vielmehr deutet alles auf eine fleißige und gewissenhafte Arbeit. Doch glaubt Bresslau 'Riegers guter Meinung von der Genauigkeit der Urkundenbenutzung in der Vita Meinweri nicht zustimmen zu können'. Hirsch aber behauptet, daß der Verfasser der Vita von dem bearbeiteten Urkundenmaterial 'einen bedenklichen Gebrauch gemacht habe', und nennt die Art und Weise der Benutzung 'eine irrtümliche, hie und da unerlaubte'.

Unseres Erachtens haben die drei genannten Forscher bei der Beurteilung der Art der Benutzung der Urkunden durch den Verfasser der Vita zu wenig den Zweck berücksichtigt, den dieser mit der Aufnahme der Urkunden in sein Werk verfolgte. Derselbe ist in den Kapiteln 30 und 130 ausgesprochen. Das dort Gesagte bezieht sich allerdings zunächst auf die in den Kapiteln 31—129 mitgeteilten Privat-

1) Vgl. Tenckhoff a. a. O. S. 13. 2) A. a. O. S. 450. 3) Vgl. oben S. VIII f. 4) In den Vorbemerkungen zu einzelnen Urkunden Heinrichs II. in den DDH. II.

urkunden. Doch gilt es, wie sich aus der ganzen Tendenz der Vita ergibt, auch für die übrigen Privaturkunden und für die Diplome und Bullen, soweit Meinwerk bei denselben in Betracht kommt. Aus Anlaß der Einweihung der Domkirche (15. September 1015) hatte Meinwerk der Paderborner Kirche die bereits früher getätigte Schenkung bedeutender Güter in Plesse aus seinem Eigenbesitze erneuert (Kap. 29). Der Verfasser der Vita fährt fort: Seinem Beispiele folgten Personen beiderlei Geschlechtes und verschiedenen Standes und gaben nach ihrem Können zur Erlangung der ewigen Seligkeit ihre Güter an die Kirche.¹⁾ Es erscheint daher vernünftig, die darin sich kundgebende Frömmigkeit bestimmter Leute bekanntzugeben, nicht nur zum Lobe dieser, sondern auch zur Erbauung der Gutgesinnten und zur Beschämung der Übelgesinnten. Des weiteren gibt der Verfasser als seinen Zweck an, im einzelnen das sorgfältige Wohlwollen des Bischofs zu schildern, in dem er niemanden übervorteilt habe und für das Wohl aller besorgt gewesen sei.²⁾ Nach der Aufführung der einzelnen Schenkungen und Tauschverträge betont er im Kapitel 130 noch einmal, daß er habe zur Darstellung bringen wollen, wie reine Absicht und Frömmigkeit die Gebenden bewiesen hätten, wie rechtlich der Bischof gehandelt, wie sorgfältig man bei diesen Rechtsgeschäften auf die Zustimmung der Erben, auf die Zuziehung von Zeugen, auf die Mitwirkung der Vögte geachtet hätte. Denn wie sich beide Seiten der gegenseitigen Liebe befleißigten und sich über das Gedeihen der Kirche freuten, könne von dem Verständigen leichter aus solchen Dokumenten ersehen, als mündlich oder schriftlich geschildert werden.³⁾ Der Verfasser verfolgt also mit der Einfügung der Urkunden keinen rechtlichen, sondern einen ethischen Zweck. Doch war auch ersterer für ihn nicht ausgeschlossen, wie er Kap. 24 bemerkt, er füge den Schutzbrief Benedikts VIII. für die Paderborner Kirche ein 'ad posteritatis monumentum et Patherbrunnensis ecclesiae stabile praesidium et firmamentum'. Das Wesentliche war für ihn, den Leser mit dem Gegenstande der Schenkung oder des Tauschgeschäftes bekannt zu machen. In zweiter Linie stand für ihn die Mitteilung der Zustimmung der Erben, der Anwesenheit von Zeugen und der Mitwirkung der Vögte. Auf die weiteren Umstände, wie Zeit, Ort, Veranlassung des Rechtsgeschäftes, kam es ihm wenig an. Den Gegen-

1) Kap. 29.

2) Kap. 30.

3) Kap. 130.

stand der Schenkung oder des Tauschgeschäftes aber gibt er hier und in den anderen Fällen durchweg treu nach den Urkunden wieder. In den wenigen Fällen, in denen man ihm Unrichtigkeiten nachweisen kann, liegt keine böse Absicht zugrunde. Daß bei dem Bestreben des Verfassers, die Urkunden möglichst in den Text der Erzählung zu verweben, um so die ganze Darstellung flüssiger und angenehmer zu gestalten, gelegentlich kleine Ungenauigkeiten in der Wiedergabe der Urkunden unterlaufen sind, ist begreiflich. Ja, in manchen Fällen steckte er sich seine Aufgabe noch höher. Er suchte zur Belebung des Urkundeninhalts sie in die Zeitverhältnisse einzustellen, suchte Veranlassung und Zweck der Schenkung oder des anderweitigen Rechtsgeschäftes zu ergründen, selbst die Zeitbestimmungen zurechtzurücken, wo sie ihm fehlerhaft zu sein schienen. Das aber ging, so gut es gemeint war, über seine Kräfte. Wir werden uns nicht wundern, wenn er da bisweilen fehlgegriffen und selbst Verwirrung angerichtet hat.

Wenn wir so unter steter Berücksichtigung des Zweckes, den der Verfasser bei der Aufnahme der Urkunden verfolgte, sagen müssen, daß er in der Benutzung jener Urkunden, die wir bei dem Vorhandensein der Originale oder Kopien kontrollieren können, es im ganzen an der notwendigen Gewissenhaftigkeit nicht hat fehlen lassen, so werden wir annehmen können, daß er auch jene Urkunden, für die er unsere einzige Quelle ist, entsprechend treu wiedergegeben hat.

Auch die Werke anderer Schriftsteller, die dem Verfasser vorlagen, hat er, soweit wir das an den noch erhaltenen nachprüfen können, mit Sorgfalt benutzt. Eine Ausnahme bildet allerdings die Benutzung der *Translatio s. Liborii*. Ihre richtigen Angaben über die Zeit der Gründung des Bistums und des Todes des ersten Bischofs hat er in unglücklicher Weise verändert und dadurch für spätere Schriftsteller, bis ins vorige Jahrhundert, Verwirrung geschaffen. Er glaubte wohl, einer irrigen lokalen Tradition, die sich mittlerweile gebildet hatte, folgen zu sollen. Daß er selbst den zeitlich ganz verwirrten Bericht der *Gesta Treverorum* über Poppo von Trier als dänischen Missionar (Kap. 142 Ende) ausschrieb, müssen wir der beschränkten historischen Bildung und unzulänglichen Kritik jener Zeit zugute halten. Bei dieser dem Verfasser im ganzen günstigen Sachlage werden wir annehmen dürfen, daß er auch in den wenigen Fällen, in denen er Nachrichten zur allgemeinen Geschichte (wie

Kap. 11 über die Erhebung Meinwerks zum Bischofe von Paderborn¹⁾, Kap. 21 über den Tag von Grona, Kap. 167 über die Vision des Bischofs Eberhard von Bamberg in betreff des eben verstorbenen Heribert von Köln, Kap. 195 und 197
 5 über die Versammlung der sächsischen Fürsten in Werla und Herzfeld) bringt oder Zusätze zur allgemeinen Geschichte, wie Kap. 14 und 165, macht, die wir nicht kontrollieren können, ältere, jetzt verlorene Quellen vor sich gehabt hat.²⁾ Ebenso ist bei seiner Gewissenhaftigkeit anzunehmen,
 10 daß er jene bestimmt lautenden einzelnen Nachrichten lokaler Natur nicht willkürlich erdichtet, sondern schriftlichen Aufzeichnungen entnommen hat.

Am schwierigsten ist die Beurteilung der Zuverlässigkeit des Verfassers in betreff der Benutzung der Tradition,
 15 wie auch für ihn selbst die Verwertung derselben das Schwierigste war. Übrigens dürfen wir doch auch in unserem Falle die Bedeutung der Tradition nicht unterschätzen. Wohl liegen zwischen der Abfassung der Vita und dem Tode Meinwerks gegen 120 Jahre. Aber etwa 50 Jahre vor der Abfassung der
 20 Vita beginnt man in Abdinghof mit der Niederschrift der Paderborner Annalen und führt dieselben nun mit einer kurzen Pause in trefflicher Weise bis 1144 fort. Es besteht also zwischen beiden Werken fast ein zeitlicher Zusammenhang. Der erste Verfasser der Paderborner Annalen begann aber
 25 seine Arbeit nur 30 Jahre nach dem Tode des Bischofs Imad, des Neffen Meinwerks. Er wird sich doch wohl auch nach schriftlichen und mündlichen Nachrichten über Meinwerk, den für Paderborn so bedeutenden Bischof, umgesehen haben. Allerdings sind sie nicht in das Annalenwerk auf-
 30 genommen. Aber ist es denn so unmöglich anzunehmen, daß man schon damals in Abdinghof beabsichtigte, ein Leben Meinwerks zu schreiben, und jene Nachrichten für dieses aufhob? Ohne eine solche Annahme läßt sich der auffallende Mangel an Meinwerk betreffenden Nachrichten in
 35 den Paderborner Annalen kaum genügend erklären. Damals, als man mit den Annalen begann, lebten noch Zeitgenossen Imads († 1076). Von Imad aber, der durch seinen ganzen

1) Vgl. auch Rieger a. a. O. S. 472. 476. 2) G. Weise (Königtum und Bischofswahl im fränkischen und deutschen Reich vor dem Investiturstreit, Berlin 1912, S. 122, N. 3) sieht in der Erwähnung der Investitur mit dem Handschuh 'eine vortreffliche Beglaubigung des Berichtes'. Hier müsse eine ältere Aufzeichnung vorliegen, da man im 12. Jahrhundert nicht darauf habe verfallen können, den Handschuh als Symbol der Investitur zu nennen.

Werdegang eng mit Meinwerk verbunden war, konnte der Verfasser der Annalen zuverlässige Nachrichten über diesen erhalten. Somit werden wir die bestimmt auftretenden, Meinwerk betreffenden Nachrichten der Vita als zuverlässig hinnehmen dürfen, bzw. hinnehmen müssen, es sei denn, daß sich ihre Unzuverlässigkeit im einzelnen Falle erweisen läßt.¹⁾

Schließlich erübrigt noch die Frage nach der Geschichtlichkeit jener zahlreichen 'wie Anekdoten anmutenden Erzählungen' der Vita in betreff Meinwerks. Auch Rieger betrachtet sie als nicht authentisch²⁾, und Bresslau³⁾ ist geneigt, ihm zuzustimmen. Und in der Tat wird man auf die Annahme der Geschichtlichkeit derselben, so ungern man sie auch im Bilde Meinwerks mißt, wenigstens im allgemeinen verzichten müssen. Denn es ist nicht anzunehmen, daß dem Verfasser dafür alte Aufzeichnungen vorgelegen haben. Solche Vorgänge von untergeordneter Bedeutung — und darum handelt es sich — pflegen nicht sogleich aufgezeichnet zu werden. Sollten sie aber aufgezeichnet sein, so gewiß erst später, nachdem sie sich in der Tradition gestaltet und umgestaltet haben. So ist jenen Nachrichten nur der Charakter einer späten Tradition zuzubilligen, und dementsprechend sind sie methodisch zu behandeln. Doch wird aus jeder einzelnen Erzählung ein historischer Kern: eine historische Tatsache oder eine historische Wahrheit herausgeschält werden können.⁴⁾ Namentlich sind sie wertvoll für die Charakterisierung Meinwerks. Bemerkt sei noch, daß manche jener anekdotenartigen Erzählungen auch innerlich unwahrscheinlich sind.

3. Die Komposition und die Tendenz der Vita.

Entsprechend seiner Aufgabe steht für den Verfasser der Vita das Leben und Wirken Meinwerks überall im Mittelpunkt der Darstellung. Was er an sonstigen Nachrichten bietet, hat durchweg wenigstens Beziehung auf solche Personen, die mit Meinwerk in naher Verbindung standen, wie die damaligen deutschen Herrscher und seine Mitbischöfe. So erscheint die Darstellung als eine wohlkonzentrierte. Den chronologischen Faden, an dem er gleichsam die einzelnen Nachrichten und Erzählungen aufrehte, gab ihm die Reichs-

1) Vgl. auch S. VIII. 2) A. a. O. S. 449 f. 3) Konrad II., I, 163, N. 1. Vgl. auch A. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands, Teil III, 3 u. 4 (Leipzig 1906), S. 393, N. 4, und DDH. II. 484, S. 618. 4) Vgl. auch Hirsch-Bresslau, Heinrich II., III, 255.

geschichte, wie er sie in den *Annales Hildesheimenses maiores*, bzw. *Hersfeldenses* fand. So erscheint die Darstellung auch als eine zeitlich wohlgeordnete.

Da das Bistum Paderborn bei der Erhebung Meinwerks auf den bischöflichen Stuhl bereits zweihundert Jahre bestand, so schickte der Verfasser seiner Darstellung an der Hand der *Translatio s. Liborii* eine Übersicht über die Gründung des Bistums und die Tätigkeit seiner beiden ersten Vorsteher und auf Grund eines Paderborner Bischofskatalogs die Mitteilung der Regierungsdauer sämtlicher Vorgänger Meinwerks voraus (Kap. 1). Ausführlicher und nach Möglichkeit schon Bezug nehmend auf Meinwerk selbst berichtet er über den unmittelbaren Vorgänger desselben, Rethar (Kap. 6—10). Nachdem er bereits die Kapitel 2, 3 und 5 der Darstellung der Herkunft und des früheren Lebensganges Meinwerks gewidmet hat, schildert er ihn von Kapitel 11 ab in seinem Leben und Wirken als Bischof. Er führt diese Schilderung zunächst bis zum Jahre 1015 (Kap. 11—29). Dazwischen streut er Nachrichten über den Bischof Ansfried von Utrecht, den Erzbischof Willigis von Mainz, die Herzöge Bernhard I. und Bernhard II. von Sachsen, den Grafen Liudger und seine Frau Emma (Kap. 14), den Bischof Suitger von Münster (Kap. 15), den Erzbischof Unwan von Bremen (Kap. 18) und das Erlebnis Heinrichs II. in Montecassino (Kap. 23).

Die Erwähnung der aus Anlaß der Einweihung des Domes (15. September 1015) geschehenen Erneuerung einer bedeutenden Schenkung Meinwerks an die Paderborner Kirche veranlaßt den Verfasser, mit Kapitel 29 in seiner Schilderung haltzumachen und die an jene Schenkung sich anschließenden Schenkungen Privater und weiterer ähnlicher Schenkungen, die sich auf die folgenden Jahre verteilen, einzufügen. Diese Schenkungen allein umfassen die Kapitel 31—129. Sie sind nach den Geschenkgebern geordnet. An der Spitze steht eine Schenkung des Ritters Meinheri, weil sie in demselben Jahre wie jene unmittelbar vorher erwähnte große Schenkung Meinwerks geschehen ist. An sie schließt sich die Schenkung eines gleichnamigen Edlen. Es folgen Schenkungen geistlicher Personen, von Domkanonikern, Priestern und Nonnen. An der Spitze der Schenkungen der Laien stehen die zweier Grafen, Dodikos von Warburg und seines Bruders Sigebodo. Es folgen die Schenkungen von Adligen, Rittern und solchen, die ausdrücklich als Freie bezeichnet werden. Die verhältnismäßig zahlreichste Gruppe bilden die Schenkungen solcher Personen, die einfach als *vir quidam* oder *quidam fidelis* bezeichnet, oder

deren Namen schlechtweg angegeben werden. Es folgen einige Schenkungen, die in Armut oder Bußen ihren Grund haben. Die Reihe der Schenker beschließen Frauen weltlichen Standes. Den Schenkungen sind zwei einzelne und einige in einem Kapitel zusammengefaßte Kaufverträge angeschlossen.¹⁾

Mit Kapitel 131 setzt die Erzählung wieder ein. Einen verhältnismäßig breiten Raum nimmt die Schilderung des Verhältnisses Meinwerks zu seiner Mutter und ihres sowie ihres zweiten Gemahles unerfreulichen Verhaltens ein (Kap. 132. 134 f. 138—141). Jene erwähnten anekdotenartigen Erzählungen finden sich namentlich an zwei Stellen vereinigt: in den Kapiteln 147—150. 152 f. und 181 f. 185—187. Als Kapitel 142 ist die Erzählung über Poppo von Trier und als Kapitel 166 f. die über die Aussöhnung Heinrichs II. mit Heribert von Köln eingeschoben.

Überall sind Urkunden verschiedenster Art in den Text verwebt worden. Nach Fertigstellung der Vita sind ihr noch angefügt die Kanones der Synode von Seligenstadt vom Jahre 1023 und die den entsprechenden Kanon jener Synode zurückweisenden Bestimmungen der römischen Synode vom J. 1078 über die Zeit der Quatemberfasten. Durch eine Notiz sind sie als Kapitel 178 und 179 an ihre Stelle verwiesen. Die Akten der Synode von Seligenstadt hat der Verfasser der Vita höchstwahrscheinlich aus einer Handschrift der Kanonessammlung des Bischofs Burchard von Worms entnommen. Dafür spricht einmal die enge Verwandtschaft beider Texte. Der Text der Vita, von Weiland in seiner Ausgabe der Akten der Synode (Mon. Germ. Const. I, 633, n. 437) als Text 4 bezeichnet, stimmt mit dem Texte der Burchardschen Sammlung (Text 5) und dem wohl auch aus diesem entnommenen Texte der Magdeburger Centurien (Text 6) gegenüber den drei anderen Texten (Text 1—3) in zahlreichen Fällen überein. Sodann weist darauf der Umstand hin, daß der Verfasser der Vita, wie sich aus Kapitel 192 (S. 110) ergibt, jene Sammlung Burchards kennt.

Es ist ein gutes Zeichen für die in der Klosterschule von Abdinghof herrschende historisch gerichtete Bildung, daß es dem Verfasser gelungen ist, sein Thema durchweg in straffer chronologischer Ordnung durchzuführen. Doch sind auch, was allerdings bei einem Schriftsteller des 12. Jahrhunderts weniger

1) Vgl. Diekamp, Suppl. 651. F. Tenckhoff, Der kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Ertrag der sog. Traditionskapitel (Kap. 30—130) der Vita Meinwerchi, im Verzeichnis der Vorlesungen der theol. Akademie zu Paderborn, 1919, S. 2f.

verwunderlich ist, schwere chronologische Verstöße unterlaufen. So namentlich in der Geschichte der Gründung des Bistums (Kap. 1) und der Darstellung der Beziehungen Meinwerks zu Adela und Balderich (Kap. 132 und 134). Die Anachronismen über Poppo von Trier (Kap. 142) hat er seiner Vorlage nachgeschrieben. Wo in den größeren Hildesheimer bzw. Hersfelder Annalen die Jahre um eine Einheit zu niedrig gegriffen sind, ist es auch in der Vita der Fall. Auch finden sich manche sachliche Irrtümer. Der Verfasser hat Urkunden, die an sich allerdings korrekt wiedergegeben sind, in zeitliche und sachliche Zusammenhänge gestellt, in die sie nicht hineingehören (so Kap. 132). Er hat teils seine Vorlage wörtlich herübergenommen, teils Änderungen in der Form, jedoch in sachgemäßer Weise vorgenommen. Hin und wieder hat er selbständige Nachrichten lokaler Färbung hinzugefügt.

Die Urkunden sind zumeist nur in Auszügen wiedergegeben. Doch sind diese ganz verschieden gestaltet. Schon Rieger hat darauf die Diplome genauer untersucht. 'Einmal', sagt er¹⁾, 'sind die Diplome bloß erwähnt; dann werden wiederum ausführlichere Auszüge gemacht, die sich enge an die Vorlage anschließen, so daß ganze Urkundenteile wörtlich in die Erzählung aufgenommen werden. In diesem Falle nimmt der Verfasser zumeist den Urkundenakt, zuweilen die ganze Narratio, nicht selten die Dispositio, ja zuweilen sogar die Pönalformel herüber'. Besonderes Gewicht legt der Verfasser auf die Angabe der Intervenienten. Zuweilen gibt er auch den Urkundeninhalt in freier Weise wieder. Bei der Wiedergabe jener großen Gruppe von Privaturkunden und Akten (Kap. 31—129) führt er aus praktischen Gründen die vermittelnden Vögte und die bedeutenderen Zeugen an. Hier weicht er einigemal auch in sachlichen Angaben von seiner Vorlage ab, so daß wir wohl annehmen müssen, daß er ein anderes Exemplar benutzt hat (Kap. 32. 75. 86. 125).

Der Verfasser spricht sich am Ende des ersten Kapitels selbst über die Absicht aus, die ihn bei der Abfassung seines Werkes leitet. Es ist kein rein historischer, vielmehr ein ethischer Zweck. Er will Meinwerks lobwürdige Handlungen und Verdienste preisen, und zwar zunächst für die Glieder der Paderborner Kirche selbst, und durch wahrheitsgemäße Schilderung den späteren Geschlechtern den Weg aufzeigen, auf dem sie zu gleich hoher Tugend gelangen können.²⁾

1) A. a. O. S. 451.

2) S. S. 5.

Sein Streben nach Wahrheit betont er auch im Kapitel 5. Er schildert die ausgezeichneten Eigenschaften des jungen Meinwerk und führt dann fort: *praeter alia innumera his similia, quibus immorari non convenit, ne quid praeter veritatem mera veritatis assertio intendisse videri possit.*¹⁾ Er will auf alle Schminke verzichten und Meinwerk nur nach seinen Werken schildern (Kap. 3).²⁾

Die Mehrung des Kirchengutes in der Zeit der späteren sächsischen Kaiser und wiederum des Gutes der Paderborner Kirche in der Zeit Heinrichs II. trat zu augenfällig in die Erscheinung, als daß der Verfasser nicht der materiellen Fürsorge Meinwerks für sein Bistum seine besondere Aufmerksamkeit zugewandt hätte. Gegenüber diesem Gesichtspunkte tritt denn auch die Schilderung seiner geistigen Fürsorge zurück. Überhaupt hat der Verfasser nicht die Absicht, ein Leben nach der Art so vieler Heiligenleben jener Zeit zu schreiben. Wir hören wenig von besonderen Gebetsübungen, von Wachen, Fasten oder gar Kasteiungen, wohl aber von reichlichen Almosen; auch wenig von außerordentlichen, wunderbaren Geschehnissen. Man merkt dem Werke an, daß es im Lande der nüchtern denkenden Westfalen geschrieben ist.

Da nicht lange vor der Niederschrift der Vita die langwierigen kirchenpolitischen Kämpfe zwischen Sacerdotium und Imperium im Wormser Konkordat ihren Abschluß gefunden hatten und damals schon ein neuer Streit drohte, vielleicht schon ausgebrochen war, so möchte man erwarten, daß in dem Werke eine bestimmte kirchenpolitische Stellungnahme zum Ausdruck komme. Doch ist dem nicht so. Die Art und Weise der Berichterstattung bietet uns keine Handhabe, das Werk einer bestimmten Zeit zuzuweisen. Doch fehlt demselben auch irgendeine weitere Tendenz.

Entsprechend der Absicht, welche den Verfasser bei der Abfassung seines Werkes leitete, und seinem Stande als Mönch weist die Sprache eine starke biblische Färbung auf. Man erkennt, daß er mit der hl. Schrift wohl vertraut war. Er hat die Genesis, Exodus, Leviticus, Deuteronomium, das 3. (1.) Buch der Könige, Job, Judith, die Psalmen, die Sprüche, den Ecclesiastes, die Weisheit, Sirach, Isaias, Daniel, das 2. Buch der Machabäer, besonders die vier Evangelien, sodann die Apostelgeschichte, den Römer-, 1. Korinther-, Galater-, Epheser- und Kolosserbrief, den 1. Brief Johannis und die Apokalypse benutzt. Er führt die Stellen teils wörtlich an, teils

1) S. S. 8.

2) S. S. 6.

nur ihren Inhalt, teils nur einzelne Wendungen und Worte. Einmal (Kap. 194, S. 112) findet sich eine Stelle aus dem zweiten Briefe des Sulpicius Severus.¹⁾ Dagegen hat er von der profanen antiken Literatur, obwohl sie in der Dom- und Klosterbibliothek in bemerkenswertem Umfange vorhanden war²⁾, nur zweimal, durch Stellen aus Vergils *Äneis*, Gebrauch gemacht.³⁾ Wie in der Domschule das Verseschmieden eine sehr beliebte Übung war⁴⁾, so finden wir auch in der *Vita* zahlreiche Verse.⁵⁾ Namentlich aber liebte es der Verfasser, die Reimprosa anzuwenden. Er macht von ihr in solchem Umfange Gebrauch, daß man sie fast als Kriterium für sein Eigengut betrachten kann. Selbst bei dem spröden Urkundenstoffe tritt dies hervor; es war daher um so mehr geboten, diese formale Gestaltung der Schrift, wenigstens soweit es sich um die Hauptreime handelt, in der neuen Ausgabe zu veranschaulichen.⁶⁾

So tritt uns Meinwerk aus dem Bilde der *Vita* als eine tüchtige und, wenn auch derbe, so doch im Grunde wohlwollende und gutmütige Persönlichkeit entgegen⁷⁾, als ein treuer Diener der Kirche und des Königs, als ein wahrer Vater des ihm anvertrauten Bistums. Die Lebensbeschreibung Meinwerks aber ist, ungeachtet mancher Mängel, eine tüchtige Arbeit⁸⁾ und eine wichtige Quelle für die Geschichte der Zeit Heinrichs II. und Konrads II., namentlich allerdings für die Paderborner Lokalgeschichte.

4. Handschriften und Ausgaben der *Vita*.

Wohl wegen ihrer stark lokalen Färbung ist die *Vita Meinwerki* von späteren Schriftstellern nur wenig benutzt worden. Soweit sich übersehen läßt, haben nur Eringer, der Verfasser der metrischen Paraphrase von Ekkeberts *Vita Haimgeradi*⁹⁾ und zwei spätere Paderborner Geschichtsschreiber, Gobelinus Person in seinem *Cosmidromius*¹⁰⁾ und Nikolaus Schaten in seinen *Annales Paderbornenses*, von ihr Gebrauch gemacht.

1) Vgl. unten S. 181. 2) S. Kap. 160, S. 168; vgl. Scheffer-Boichorst a. a. O. 77f. 3) S. Kap. 132, S. 67. Kap. 150, S. 79. 4) S. Kap. 160, S. 168; vgl. Scheffer-Boichorst a. a. O. 70 u. 77. 5) Einer davon (S. 2, Z. 21. 22) ist aus dem sog. *Poeta Saxo* entlehnt, s. unten S. 181. 6) Wieviel Wert der Verfasser auf die Reimprosa gelegt hat, ersieht man besonders aus den nicht seltenen Korrekturen der Wortstellung, die er vorgenommen hat, um die Reimworte an die richtige Stelle zu setzen; s. z. B. unten S. 90, Z. 20. 7) Vgl. auch Wattenbach a. a. O. II⁵, 32f. 8) Vgl. auch Karl Hampe, *Deutsche Kaisergeschichte in der Zeit der Salier und Staufer*², Leipzig 1912, S. 3. 9) Vgl. die Vorrede Köpkes, SS. X, 597. 10) Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen, herausg. von M. Jansen.

Ein großer Vorzug ist, daß die Vita im Autograph erhalten ist. Es ist C: der Codex ms. hist. 4^o 12 der Landesbibliothek in Cassel, ein Pergamentcodex in Größe 18 × 14. Die äußere Seite des vorderen Einbanddeckels (Holz mit Leder überzogen) trägt die Bezeichnung Abdinghof 1509. Der Codex enthielt 73 Blätter, doch fehlten die Blätter 57, 61 und 62 bereits im 17. Jahrhundert. Das untere Stück von Blatt 49 ist beim Einbinden abgeschnitten und der dadurch entfernte Textteil der Seite 49^r von später Hand aus der Trierer Abschrift ergänzt worden. Auf der ersten Seite findet sich die alte Überschrift: Incipit vita Meynweri episcopi Paderbornensis. Am Ende der Vita steht von einer Hand des 14. Jahrhunderts der Vermerk: Liber sanctorum apostolorum Petri et Pauli in Paderborne. Servanti benedictio. Tollenti maledictio. Amen.¹⁾ Mit ihr ist die Vita sancti Meynulfii auctore Sigewardo zusammengebunden. Daß die Handschrift das Autograph ist, geht aus ihrem ganzen Äußeren hervor. Der einheitliche Guß, der gewöhnlich die Abschriften auszeichnet und der auch den beiden erhaltenen Abschriften der Vita eigen ist, fehlt hier vollständig. Man erkennt genau, wie der Verfasser gearbeitet hat. Er hat, namentlich in den Traditionen, Raum für Nachtragungen gelassen (so besonders Bl. 20^r. 25^a. 28^a. 30^a. 33^r. 38^r), hat Zusätze gemacht und Korrekturen vorgenommen. Zwar ist die Hauptmasse des Werkes von einer Hand, der des Verfassers, geschrieben, aber einige Stücke sind nach der ersten Niederschrift von einer anderen Hand, und zwar sämtliche Stücke von einer und derselben Hand geschrieben. Wir wollen sie mit der Sigle C^a bezeichnen. Es handelt sich namentlich um Stücke, die anderen erzählenden Quellen entnommen sind; eines ist der in Abdinghof umgehenden Tradition entlehnt, ein weiteres enthält die Bestimmungen der römischen Synode des J. 1078 über die Zeit der Quatemberfasten. Doch sind diese Stücke, wie ihr Schriftcharakter beweist, bald nach der ersten Niederschrift der Vita derselben angefügt. Da der Verfasser selbst den Raum für eines jener Stücke (Bl. 43^a) freigelassen hatte und diese zweite Hand auch jene vom Verfasser geschriebenen Stücke, die an eine andere Stelle gehörten, durch Notizen und Zeichen dorthin verwiesen hat, so ist anzunehmen, daß jene Hand im Auftrage und nach der Anweisung des Verfassers geschrieben hat. Von der zweiten Hand rühren her:

1) Vgl. Pertz in der Vorrede zur Ausgabe der Vita, a. a. O. S. 104.

ein Zusatz am Rande von Blatt 6^r aus der *Vita Bernwardi* (Kap. 7); ein Zusatz ebendort aus den größeren *Hildesheimer* bzw. *Hersfelder Annalen* (Kap. 7 und 8); das Blatt 11, das später eingesetzt ist und Entlehnungen aus den
 5 *Gesta Ansfridi*, *Thietmar von Merseburg* und *Adam von Bremen* enthält (Kap. 14, 15 und 18); ein Zusatz am Rande von Blatt 12^a aus *Adam von Bremen* (Kap. 14); das Blatt 39, das gleichfalls später eingesetzt ist, und dessen Inhalt den *Gesta Treverorum* entlehnt ist (Kap. 142); ein umfangreicher
 10 Zusatz auf jenem vom Verfasser selbst freigelassenen Raume des Bl. 43^a 1) und dem angefügten Zettel 42¹, Nachrichten der *Abdinghofer Tradition* enthaltend (Kap. 152 f.), und ein Nachtrag zu den *Kanones von Seligenstadt* mit jenen Bestimmungen der römischen Synode 2) auf Bl. 72^r und 73.

15 Nach der Vollendung hat der Verfasser das Werk nochmals durchgesehen. Sachliche Zusätze hat er nicht mehr gemacht, aber zahlreiche Einzelworte hinzugefügt, teils solche, die er aus Flüchtigkeit ausgelassen hatte, teils solche, die zur Verdeutlichung und Glättung des Textes dienen sollten. So
 20 fügte er namentlich den Zeitwörtern zur prägnanteren Gestaltung des Begriffes Adverbien hinzu. Einigen Wörtern hat er nach Art einer Glosse seinen Lesern bekanntere Wörter über der Zeile beigefügt. Einige Male hat er durch Überschreiben von Buchstaben die Wortstellung um des Reimes
 25 willen oder in einer dem lateinischen Empfinden mehr entsprechenden Weise geändert. Bei der Bedeutung, welche die *Vita* für die Mönche von *Abdinghof* hatte, ist es naturgemäß, daß auch Hände der verschiedensten späteren Jahrhunderte Notizen am Rande des Codex gemacht haben. Der Codex
 30 ist gemäß einer Randnotiz auf dem ersten Blatte noch während des Bestehens des Klosters, im Oktober 1773, durch die Vermittlung von R. E. Raspe unter Zustimmung des Abtes Felix Tüllmann an die *Casseler Bibliothek* gekommen. Durch die Güte der Bibliotheksverwaltung durfte ich ihn mehrmals
 35 für längere Zeit in *Paderborn* benutzen.

Aus den angeführten Bemerkungen ersieht man schon, daß die richtige Ansetzung der Reihenfolge der Kapitel Schwierigkeiten bereitet. Dieselben ergeben sich namentlich bei den Kapiteln 15—20 und 152 ff. Deswegen sind einige
 40 orientierende Ausführungen notwendig. Das mit *Eodem anno Suitgerus* beginnende Kapitel (bei *Pertz* Kap. 20) reiht sich chronologisch an Kapitel 14 an. Deshalb hat der

1) S. oben S. XXII.

2) S. oben S. XVIII.

Schreiber (C^a) es auch als Bl. 11^a zwischen den Blättern 10 und 12 (oben auf Bl. 12^a steht das mit Post haec IV. idus Aprilis beginnende Kapitel [bei Pertz Kap. 15]) eingesetzt. Später hat er es durch Randbemerkung hinter das Kapitel Inde rex Bavenberge (bei Pertz Kap. 19) geschoben und so die Chronologie verwirrt. Ein späteres Zeichen verweist es wieder an den richtigen Platz. Da ein Versehen von C^a anzunehmen ist, haben wir es als Kapitel 15 nach Kapitel 14 gesetzt. Die Kapitel 15–19 der Pertzschen Ausgabe haben darum eine um eine Einheit erhöhte Nummer erhalten.

Dem ersten Teile von Kapitel 152 (bis ordinavit) folgte ursprünglich das Kap. 180. Eine spätere Hand verwies es durch Notiz und Zeichen in Rot an seine Stelle. Weiterhin folgten ursprünglich die Kapitel 182–185. Die Hand C^a verwies sie später durch eine Notiz hinter das Kap. 181. Dem Kap. 185 fügte der Verfasser das Kap. 181 an. C^a verwies es durch eine Notiz hinter das Kap. 180. Der Verfasser fuhr fort mit Kap. 186 und 187. Sodann fügte er die Kapitel 154 bis 177 an. Die Hand C^a wies sie durch eine Bemerkung hinter das von ihr nachträglich eingefügte Kap. 153. Der Verfasser fuhr mit Kap. 188 fort und führte die Vita zu Ende. Dem Schlußkapitel 219 fügte er das Kap. 178 an. Nach Vollendung der ersten Niederschrift sind von C^a der zweite Teil des Kap. 152 und das Kap. 153 an der ihnen entsprechenden Stelle und das Kap. 179 nach Kap. 178 angefügt. Dieselbe Hand verwies durch eine Bemerkung die Kapitel 178 und 179 vor das Kap. 180. Später sind zu verschiedenen Zeiten noch zahlreiche Verweisungsnotizen und Verweisungszeichen, zum Teil in Rot, gemacht worden.

Neben dem Autograph der Vita Meinwercci haben sich zwei Abschriften handschriftlich erhalten. Die erste ist T, Codex 37 der Trierer Dombibliothek, der 71 Quartblätter enthält, darunter auch die in C fehlenden Blätter 57, 61 und 62. Die Handschrift ist um 1300 von einem Mönche von Abdinghof geschrieben. Da sie wohl dem Zwecke erbaulicher Lesung dienen sollte, so sind die Kapitel 30–129, welche Schenkungen enthalten, und 178 und 179 mit den Kanones der Synode von Seligenstadt und den Bestimmungen der römischen Synode ausgelassen. Die Schrift ist gut. Charakteristisch ist die Schreibweise Paderburna, Paderburnensis, wengleich sich auch Patherbrunno und Patherbrunnensis findet, und Monasteriensis. Von anderer Hand sind bald

nachher solchen Kapiteln, die für die Klosterbewohner ein
 besonderes Interesse hatten, Überschriften in Rot gegeben.
 Auf der ersten Seite findet sich die alte Aufschrift: Liber
 beatorum apostolorum Petri et Pauli in Paderborne. Tollenti
 5 maledictio. Servanti benedictio. Amen.; darunter von einer
 jüngeren Hand die Aufschrift: Vita venerabilis Meynverci
 episcopi, und unter dieser von noch jüngerer Hand die Be-
 merkung: Liber sanctorum Petri et Pauli apostolorum in
 monasterio Abdynghoff, mit der in neuerer Schrift gehaltenen
 10 Beifügung: ordinis sti. Benedicti. Auf der letzten Seite
 stand: Explicit vita sancti Meinweri episcopi patris nostri
 sanctissimi, wurde aber wieder getilgt.

Der Schreiber von T hat etwas oberflächlich gearbeitet.
 Er hat ziemlich oft einzelne, wenn auch durchweg nicht ge-
 15 rade wichtige Wörter ausgelassen. Er hat sich zahlreiche
 Schreibfehler zuschulden kommen lassen. Im 17. Jahr-
 hundert hat jemand eine Revision des Textes nach dem
 Autograph vorgenommen, in dem jedoch die Blätter 57, 61
 und 62 schon fehlten. Der Korrektor hat die ausgelassenen
 20 Wörter übergeschrieben oder an den Rand geschrieben. Die
 Schreibfehler hat er in der Weise korrigiert, daß er teilweise
 das fehlerhafte Wort durchstrich und dafür das richtige
 setzte, teilweise das Textwort selbst korrigierte, auch wohl
 noch das richtige Wort darüber oder an den Rand setzte.
 25 Er hat sich dabei so genau an das Original gehalten, daß
 er selbst Fehler desselben wieder einsetzte und über den
 neuen Formen für Paderborn und Münster die alten Formen
 des Originals eintrug. Der Kodex entstammt der Bibliothek
 des Grafen Christoph von Kesselstatt, Domdechanten von
 30 Paderborn. Er befindet sich laut Aufschrift seit 1806 in der
 Dombibliothek zu Trier. Er wurde mir freundlichst zur
 Benutzung übersandt.

Die zweite Abschrift ist B, Codex 7503—7518 der
 königlichen Bibliothek zu Brüssel. Die Handschrift zählt
 30 280 Pergamentblätter und umfaßt im ganzen 33 Stücke meist
 historischen Inhalts. Unter ihnen befinden sich von den
 in der Vita benutzten Quellschriften die Vita Heymeradi
 presb. und Thietmaris episcopi Merseburgensis de gestis
 Saxonum. Die Vita Meinweri umfaßt 25 Blätter. Auch
 40 hier fehlen die Kapitel 30—129 und 178 und 179. Der
 Codex entstammt ebenfalls dem Kloster Abdinghof, ist 1612
 dem Jesuitenkolleg in Paderborn geschenkt und von diesem
 an das Jesuitenkolleg in Antwerpen ausgetauscht. Er wurde
 mir, noch vor dem Ausbruche des Krieges, in lebenswürdiger

Weise nach Paderborn gesandt. Der Teil, welcher die Vita Meinweri enthält, dürfte mit Bresslau, der die Güte hatte, den Codex in Brüssel einzusehen, eher in das Ende des 14., als mit Pertz in den Anfang des 15. Jahrhunderts zu setzen sein. B ist Abschrift von T, doch hat der Schreiber auch C benutzt. Die ganze Handschrift der Vita ist durchkorrigiert. Die Hand des Korrektors ist der des Schreibers ähnlich, doch sind mit Bresslau Korrektor und Schreiber wohl nicht als identisch zu betrachten. Die Überschriften in Rot sind vermehrt worden, auch ist der Wortlaut der meisten geändert. Am Ende der Vita findet sich die Bemerkung in Rot: Explicunt gesta venerabilis domni Meynweri Padeburnensis episcopi.

Die älteste Ausgabe der Vita Meinweri ist die des Jesuiten Christoph Brower in den *Sidera illustrium et sanctorum virorum*, Mainz 1616 Quart. Brower war in den Besitz einer fehlerhaften Abschrift gelangt, ließ diese durch einen Paderborner Ordensbruder mit einer älteren Abschrift und dem Original vergleichen und besorgte auf dieser Grundlage die Ausgabe. Jene ältere Abschrift wird unser Codex B sein, der kurz vorher, 1612, dem Jesuitenkolleg in Paderborn geschenkt war. Der Herausgeber gesteht selbst, an wenigen Stellen, wo der Text ihm zweifelhaft schien, geändert zu haben. So weist der Browsersche Text ziemlich zahlreiche Abweichungen vom Original auf. Der Herausgeber hat die Traditionen (Kap. 30 bis 129) fortgelassen und nur die beiden ersten Kapitel der Synode von Seligenstadt (Kap. 178) aufgenommen. Dem Texte hat er 29 Seiten (S. 89—117) Scholien hinzugefügt. In ihnen bezeichnet er mehrfach die Quellen der Vita und erläutert aus anderen Schriftstellern einzelne Stellen derselben.

Den Text Browsers haben die Kölner Karthäuser in der dritten Ausgabe des Surius im J. 1618 abgeschrieben.¹⁾

Die beste, man kann sagen die klassische Ausgabe jener früheren Zeit rührt von dem Werdener Benediktiner Adolf Overham her, Neuhaus (bei Paderborn) 1681 Oktav. Er hat den Text Browsers nach dem Original verbessert und durch umfangreiche gelehrte Noten (S. 267—414) erläutert. Auch hat er die Scholien Browsers abgedruckt. Es ist zugleich die erste vollständige Ausgabe. In demselben Bande hat Overham die Vita Mainulfi und die Vita Heimeradi veröffentlicht.

Dagegen legte der Jesuit Daniel Papebroch für die Aus-

1) S. Pertz a. a. O. 106.

gabe in den *Acta Sanctorum* im J. 1695 (tomus I. Iunii S. 508—553) wieder den Text Browsers zugrunde, den er nach der Brüsseler Abschrift (Cod. B) kontrollierte, da er Cod. C, den Overham benutzt hatte, nicht für das Original hielt. Doch druckte er auch die Traditionen nach dem Original ab, nicht aber die Kapitel 178 und 179.

Leibniz hat im J. 1707 im 1. Bande der *Scriptores rerum Brunsvicensium* S. 517—564 die Vita nach der Overhamschen Ausgabe herausgegeben.¹⁾

Die letzte Ausgabe endlich hat Pertz im J. 1854 im 11. Bande der *Monumenta Germaniae historica*, *Scriptores*, S. 104—161 veranstaltet. Seine Kapitelzählung weicht von der Overhams namentlich dadurch ab, daß er die die Traditionen betreffenden Stücke, die jener als einzelne Nummern (99) in dem von ihm als Kap. 32 gezählten Kapitel mit zusammenfaßt, als besondere Kapitel zählt (Kap. 30—130). Dadurch erhält er für die den Traditionen folgenden Kapitel eine um durchweg 100 erhöhte Zahl. An der Hand der lokalen Literatur sucht Pertz nach Möglichkeit die in der Vita vorkommenden sehr zahlreichen Ortsnamen zu bestimmen.

In der vorliegenden Neuausgabe habe ich die Pertzische Kapiteleinteilung beibehalten; nur habe ich, wie schon erwähnt wurde²⁾, Kap. 20 als Kap. 15 gesetzt, wodurch die Nummern der Kapitel 15—19 der Pertzischen Ausgabe um eine Einheit erhöht worden sind. Besonderes Gewicht habe ich auf die Bestimmung der Ortsnamen gelegt, die in einzelnen Fällen, wo weitere Ausführungen nötig waren, in den Noten, sonst in dem Namenregister gegeben ist. Abgesehen von den schon von Pertz benutzten Schriftstellern haben mir sehr schätzbare Dienste geleistet vorzüglich die verschiedenen einschlägigen Artikel der westfälischen Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, deren Benutzung durch das von A. Bömer für die ersten fünfzig Bände angefertigte historisch-geographische Register (Münster 1903) wesentlich erleichtert ist; das historisch-geographische Wörterbuch des deutschen Mittelalters von Hermann Österley; eine von Konrad Mertens angelegte, noch ungedruckte Sammlung von Erklärungen der in den heimischen Geschichtsdenkmälern vorkommenden Orte, und die von Franz Xaver Schrader in seinem Buche: *Leben und Wirken des seligen Meinwerk*

1) S. Pertz a. a. O. 106.

2) S. oben S. XXIII f.

XXVIII VITA MEINWERCI EPISCOPI PATHERBRVNNENSIS.

(Paderborn 1895) zum guten Teil auf Grund eigener Forschungen gebotenen Ortsbestimmungen.

Zu Danke verpflichtet bin ich Herrn Universitätsprofessor Dr. Bresslau, der über das Erfordernis seiner Stellung als Leiter der Scriptorum-Abteilung der MGHH. hinaus meine Arbeit mit seinem Interesse begleitet und mich stets in entgegenkommendster Weise mit Rat und Tat unterstützt hat. Zu danken habe ich Herrn Universitätsprofessor Dr. Schmeidler in Leipzig, der, indem er die Korrektur mitlas, mir wertvolle Winke hat zukommen lassen, sowie den Herren Dr. Vaupel in Charlottenburg und Prof. Dr. Wibel in Heidelberg, die mir bei der Bearbeitung und Revision der Register Hilfe geleistet haben. Danken möchte ich endlich dem Direktor des Staatsarchivs in Münster, Herrn Geheimen Archivrat Dr. Philippi, der mir die für die Vollendung meiner Arbeit benötigten Urkunden wiederholt bereitwilligst nach Paderborn gesandt hat.

Paderborn, den 1. Dezember 1920.

Franz Tenckhoff.

VITA MEINWERCI EPISCOPI PATHERBRVNNENSIS.

I. Postea quam mediator Dei et hominum carnem
sumere et crucem subire pro salute dignatus est om-
5 nium, discipuli ab ipso electi et dilecti post eius glo-
riosam ascensionem Spiritus sancti visitatione et conso-
latione confortati et omni scientia veritatis sunt imbuti
secundum ipsius promissionem, ut per eos salvarentur
ante mundi consummationem¹, qui salvandi per gratiam
10 preordinati erant ante mundi constitutionem². Quorum
predicationis instantia conversa sunt ad Deum innumera-
bilia multorum hominum milia agnitaeque fide christiane
religionis respuerunt cultum antiquae supersticionis. In
cuius unitatem fidei cum diversarum terrarum et lingua-
15 rum alacriter et salubriter convenirent populi, convenit
quoque magna clementis salvatoris clementia sedulaque
magni Karoli multimodi laboris instantia gens Saxonica³, *Transl. Lib.*
quam ad credendum eo compulit difficiliter, quo id genus *c. 2.*
hominum natura animi erat ferocius. Subiecta autem iugo
20 fidei facta est sacerdotibus tributaria, que tributa aliorum
exegerat temeraria, cepitque sua pro Christi amore con-
christianis tribuere, quae raptu aliorum solebat vivere.
Destruuntur hinc fana idolorum et exstruuntur oratoria
sanctorum; designantur parrochiarum termini, consti-
25 tuuntur episcopaliū sedium in locis congruis tituli, in
quibus rudis adhuc in fide populus, ne ad perditionem pristinam
relaberetur, salutaribus monitis imbueretur et servien-
tium Deo multitudo numero et merito cotidie augetur⁴.
Inter omnia vero loca principalibus ecclesiis constituendis desti- *Transl. Lib.*
30 nata speciali quadam dignitate Patherbrunnensis sedes pre- *c. 3.*
minebat; que
semper magnorum titulis signata virorum,

1) Vgl. Matth. 24, 3. 2) Vgl. Eph. 1, 4: sicut elegit nos in
ipso ante mundi constitutionem. 3) Translatio s. Laborii Kap. 2,
35 SS. IV, 149f. 4) Vgl. Act. 5, 14.

Transl. Lib.
c. 3.

pre ceteris terris undique secus circumiacentibus frequenti et varia nemorum diversitate, agrorum ubertate cum omnium frugum fertilitate, saluberrimorum fontium in unum locum inibi latitudine et amenitate incomparabili confluentium aliorumque multorum per quasque vicinias id locorum concurrentium numerositate excellebat. Cuius iucunda amenitate placidaque aeris temperie rex delectatus pro publicis disponendis negotiis inibi sepius est moratus, positisque regali magnificentia principalis ecclesie fundamentis, magno erga Deum sue dilectionis indicio, talem locum iure belli acquisitum magis ecclesiastico quam proprio deputavit servitio. Cum autem noviter facte conversionis messis multa¹, novellę vero plantationis operarii essent pauci, locum eundem tuicioni presulum Wirceburgensis ecclesie commisit; sub quorum regimine status ipsius nec profecit nec longa vie intercapedine^a publica que variorum negotiorum necessitudine proficere potuit. Unde rex cum suis habito et inito consilio eundem locum proprii pastoris vigilantia tuendum et gubernandum adiudicavit; preposuitque ei anno,

806 oder 807

salvator mundi postquam de virgine nasci

Transl. Lib.
c. 3.

dignatus est, septingentesimo nonagesimo quinto² prefate Wirceburgensis ecclesie canonicum, rus rudis in fide adhuc

1: a) intercapide C; intercapedine T, B.

- 1) Vgl. Matth. 9, 37: Messis quidem multa, operarii autem pauci. 25
2) Diese Angabe sowie die folgenden Angaben über die Regierungszeit der Paderborner Bischöfe sind einem Paderborner Bischofskataloge entnommen. Es ist derselbe, den auch durch Vermittlung der Annales Patherbrunnenses der Annalista Saxo benutzt hat. Bei Hathumar greift die Vita um eine Einheit tiefer, bei Badurad um eine Einheit höher als der Annalist. Bei Liuthard und Biso stimmen ihre Angaben überein. Als Todesjahr des achten Bischofs Folkmar würde sich nach den Annalen 980 ergeben, der Annalist gibt aber 983 an. Hier mag ein Versehen des Annalisten vorliegen. Es ist aber auch möglich, daß in seiner Vorlage, den Paderborner Annalen, das Jahr 983 aus den Annales necrologici Fuldenses (SS. XIII, 205) entnommen ist. Aber auch die Regierungszeit der auf Biso folgenden Bischöfe wird der Verfasser der Vita jenem Katalog entnommen haben. Allerdings werden wir nicht annehmen dürfen, daß die Angaben der Vita genau die des Katalogs gewesen sind. Namentlich haben sich die Angaben über die Regierungszeit der Bischöfe Folkmar und Reihar gewiß nicht gedeckt. Hier differieren die Angaben der Vita gegenüber dem wirklichen Tatbestande um 3 und 2 Jahre. Nun ergibt sich aber folgende Tatsache: Wenn wir die Summe der von der Vita gegebenen Regierungsjahre, 214, von dem sicher feststehenden Todesjahre Reihars, 1009, abziehen, so erhalten wir das Jahr 795, eben das Jahr, welches die Vita als erstes

populi exculturum, Hathumarum. Cuius pontificatus anno quarto¹, dominice vero incarnationis septingentesimo nonagesimo nono, beati Petri apostoli vicarius Leo eiusdem nominis tercius, iniusta civium suorum perpressus odia, in Patherbrunna^a regem Karolum adiit, susceptusque, ut par erat, cum ingenti honore et gloria, religiosum ac salutare christianitatis dilatandę studium nobiliter inchoatum apostolica auctoritate firmavit; atque in cripta ibidem noviter constructa quoddam altare consecrans adorandas in eo protomartiris Stephani reliquias, quas Roma secum detulerat, in privilegium apostolicę consecrationis collocavit. Tale foundationis Patherbrunnensis ecclesię tam apostolica benedictione quam imperatoria sanctione incrementum per seculorum secula virtutum omnium cum dilectione Dei et proximi accipiat augmentum; sitque ei Petrus, petra² ecclesię, contra portas errorum omnium firmamentum, ut in templum sanctum in Domino

Transl. Lib.
c. 5.
799

Transl. Lib.
c. 4.

Transl. Lib.
c. 5.

a) so mit T und B, obwohl auch die Wiedergabe der Sigle durch Patherbrunno oder Patherbrunnon möglich wäre.

Jahr Hathumars ansetzt. Der Verfasser scheint also von 1009, welches Jahr ihm als das Todesjahr Rethars bekannt war, rückwärts gerechnet, und um das gewünschte Jahr 795, welches er als das erste Hathumars annahm, zu erhalten, die Regierungsdauer einzelner Bischöfe etwas verändert zu haben. Nicht zwar das Jahr 795, aber 794 finden wir auch bei dem sächsischen Annalisten, bzw. in den Paderborner Annalen. Es scheint mittlerweile in Paderborn die dem Lokalpatriotismus schmeichelnde Tradition sich gebildet zu haben, daß das Bistum bereits damals gegründet sei. Nun besitzen wir noch einen anderen Bischofskatalog, die Series episcoporum Paderbornensium SS. XIII, 342. Derselbe ist zwar nach Holder-Egger (a. a. O. XIII, 341) erst im 15. Jahrhundert geschrieben, scheint aber auf denselben Katalog zurückzugehen, welcher den Verfassern der Paderborner Annalen und der Vita vorlag. Bis auf die Jahre der Regierung Unwans, welche letzterer Katalog offensichtlich irrig mit 30 Jahren ansetzt, stimmen die Angaben in vier Fällen mit denen der Vita Meinwerci überein und weichen in den vier anderen Fällen um nur 1—2 Jahre von ihnen ab. Ein Grund für diese Abweichungen ist allerdings nicht ersichtlich. Vgl. P. Scheffer-Boichorst, Annales Patherbrunnenses, S. 38; K. Rieger, Forschungen zur deutschen Geschichte XVI, 455. Hathumar ist erst 806 oder 807 Bischof von Paderborn geworden. Über die Regierungsjahre dieser Bischöfe vgl. F. Tenckhoff, Die Paderborner Bischöfe von Hathumar bis Rethar (Beilage zum 85. Jahresberichte des Gymnasiums zu Paderborn, Paderborn 1900), S. 4f. Die Transl. s. Lib. sagt richtig: Post cuius (Hathumari) ordinationem paucis annis transactis idem gloriosissimus princeps ab hac luce migravit.

1) Diese Angabe ist unrichtig. Als Leo III. nach Paderborn kam, war Hathumar noch nicht Bischof. 2) Vgl. Matth. 16, 18: tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam, et portae inferi non praevallebunt adversus eam.

crescat edificatio constructa super ipsius fundamentum.
Transl. Lib. Beato vero Hathumaro nono episcopatus sui anno, domi-
 c. 6. 815 nice incarnationis octingentesimo quarto¹, ex hac luce
 subtracto atque ad perennem, ut credimus, vitam assumpto
 successit ei vir egregius nomine Baduradus, qui ex nobili Saxo- 5
 num prosapia ortus ex predictę Wirciburgensis ecclesię clero
 fuerat electus. Qui preclare modum^{a*} nobilitatis, magnanimi-
 tatis et industrię merito familiaritatem Karoli² regis intime conse-
 cutus, tantę dignitatis et dilectionis apud eum locum promeruit,
 ut ei non minor facultas quam voluntas amplificandę, prove- 10
 hendę atque adornandę ecclesię sibi commissę suppeteret. Unde
 nihil laboris studiique sui substraxit^b ab acquirendis ac procuran-
 dis omnibus, quę ibidem ad laudis divine augmentum atque utili-
 tatem christiani populi pertinere agnovit, ecclesias videlicet per
 omnem parrochiam suam sub celeritate construere, principalem 15
 basilicam ingenti decore et grandi opere extollere, res omnes ad
 eam pertinentes modis variis adornare, augmentare clerum, disci-
 plinam monasterialem instituere, pueros tam nobiles quam infe-
 rioris conditionis in scolam congregatos in divine legis eruditione^c
Ann. Fuld. 814. mittere^d. Eius pontificatus anno decimo³, dominicę in- 20
Transl. Lib. carnationis octingentesimo decimo quarto⁴, gloriosus imperator
 c. 5. 814 Karolus, pater patrię, apostolus gentis Saxoniceę, anno
 regni sui^f quadragesimo sexto, ab urbe Roma condita mil-
 lesimo quingentesimo sexagesimo septimo ab hac luce
 migravit, eterne vitę gloriam et perpetuam futurorum 25
 habiturus memoriam pro multimodis indefessi laboris
 studiis, quibus fines christianę religionis promovit et dila-
 tavit. Baduradus autem venerabilis pontifex, virtutum
 imitabilis artifex, utiliter cepta feliciter consummans anno

*) Der Verf. der Vita hat unzweifelhaft einen Codex der *Transl. Lib.* benutzt, der den Fehler (modum statt morum) gleichfalls schon aufwies.

a) so C, T, B und die *Transl. Lib.* b) subtrahit T, B und *Transl. Lib.*
 c) eruditionem T, B. d) so die Hss.: nutrire *Transl. Lib.* e) vom Verf. durch
 Beifügung von Buchstaben geändert aus: gentis Saxoniceę ab hac luce migravit anno
 regni sui — septimō. f) sui vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Das Inkarnationsjahr ist unrichtig. Hathumar ist 815 ge-
 storben (vgl. Tenckhoff a. a. O. S. 6). Die *Transl. Lib.* Kap. 6, S. 151,
 sagt: defuncto Karolo, Hathumaro quoque episcopo non longo post
 tempore ab hac mortalitate . . . assumpto. 2) Es sollte richtig 40
 heißen: Ludowici. 3) Unrichtig. Als Karl starb, war Hathumar noch
 Bischof. 4) *Ann. Fuld. 814, SS. rer. Germ. S. 19. Vgl. Ann. necrol.*
Fuld. 814, SS. XIII, 170.

episcopatus sui quadagesimo octavo¹ migravit ad Dominum; rexitque post eum annis XXVI^{a.2} Liuthardus iam dictę dicendęque civitatis populum. Cui succedens Biso nomine prefuit XXIII^b annis³ ipsi ecclesię; rexitque eandem post eum Thiedericus annis novem⁴. Sexto loco succedens Unuwanus fuit XIX^c annis⁵ episcopus; septimoque Dudo nomine annis XXV⁶, virtutes octo beatitudinum⁷ docturus populum; octavo loco viginti septem annis⁸ prefuit Folemarus; successitque annis XXVIII^{d.9} consilii sui excellentia dispersa collecturus Retharius. Decimo loco magnorum operum auctor et patrator sibi suisque Mainwercus successit utiliter; qui decalogi legalis vel gratię spiritualis perfectionem per Dei et proximi dilectionem adeptus est feliciter. Huius laudum et meritorum preconia cum aliis et pre aliis suscipiat ecclesia, eius amoris insistens et devotioni, cuius ille honori institit et promotioni. Hec ergo veraciter posteris intimari animosque fidelium exemplis priorum decet excitari, ut qui virtutum culmina adipisci desiderant, gradus felicissimę ascensionis agnoscant.

II. Germania post Scitiam inferiorem¹⁰ sumens initium *Isid. Hispal.* a flumine Danubio desinit in Reno; terra dives et populosa, questuosa pariter et bellicosa. Hęc maiorum sollertia divisione distincta bifaria superiorem habet terminum iuxta septentrionalem oceanum, inferiorem circa Renum, finem sui faciens in mari, quod Gallię Britannięque^a pretendit^b litoribus, ex quo quaque^c versus omnium terrarum patet exitus. Ad huius inferioris Germanię septentrionalem tractum Traiectensis diocesis est terminus, locus navium et vectigalium commeatibus questuosus, magnorum et nobilium virorum gloria, quam in defensione gentis suę et patrię magnanimiter^d adepti sunt, insignis et famosus. De quorum nobili prosapia ortus

a) viginti sex vom Verf. erklärend über der Zeile nachgetragen. b) viginti tribus vom Verf. erklärend über der Zeile nachgetragen. c) novem et X vom Verf. erklärend über der Zeile nachgetragen. d) octo vom Verf. erklärend über der Zeile nachgetragen.

2: a) que vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) so statt praetenditur. c) quaque (hinter dem zweiten q Rasur) C, vom Verf. nachträglich und versehentlich korr. quaque; so B. d) magnamiter C; magnanimiter T, B.

1) Wahrscheinlich 862. 2) ca. 862—887. 3) ca. 887—909. 4) ca. 909—sicher 917. 5) 918—ca. 935. 6) ca. 935—959. 7) Vgl. Math. 5, 3—10. 8) ca. 959—983. 9) ca. 983—sicher 1009. 10) Vgl. Isid. Hispal. Etymolog. XIV, 4, 4; Migne, Patr. lat. LXXXII, 504.
45 Unter Scitia inferior ist die sarmatische Tiefebene verstanden.

est Imed in eadem provintia; qui virtutis et probitatis maiorum suorum factus heres legitimus et strenuus comitatum suo tempore in eiusdem provincie amministravit partibus. Qui tantę nobilitatis lineam propagari nominisque sui memoriam et posteritatis gloriam cupiens nobilitari cum multiplici divitiarum apparatu ac possessionum prediorumque redditu nobilem duxit uxorem de terra Saxonię, Athelam nomine; de qua processu temporis genuit Thiedericum et Meinwercum, Glismod et Azelam¹. Thiedericus autem paternę dignitatis et facultatis heres designatus, Meinwercus in ecclesia beati Stephani protomartiris in civitate Halverstadensi ad clericatus officium a parentibus est oblatu; Azela vero castitatis emulatione agnum secutura² sanctimonialium cetui in ecclesia preciosi martiris Viti Eltene associatur; Glismod autem tricesimum fructum pudicię matrónalis adeptura cuiusdam nobilis principis in Baioaria matrimonio copulatur.

III. Meinwercus igitur liberalibus studiis et spiritualibus imbuendus disciplinis in prefata Halverstadensi ecclesia tenerioris etatis rudimenta, provectionis vero in ecclesia Hildenesheimensi peregit; ubi Heinricus, filius ducis Baioarię Heinrici, cum aliis plurimis honori et decori ecclesię Christi suo tempore profuturis secum theorię studiis continuam operam dedit³. Quam liber autem et integer a vitiis et in puerili et in iuvenili etate vixerit, qualis quantusve inter coevulos vitę sinceritate morumque probabilitate conversatus fuerit, variis hinc inde quesitis laudationum fucis eum colorare non convenit, cum indicii operum evidenter postmodum claruerit, quale fundamentum domus suę in eo sapientia Dei collocaverit. Acceptus autem de scolis vixit in predicta Halverstadensi ecclesia sub proposito canonicę legis, omnibus carus et amabilis, aspectu et colloquio affabilis, actu et eloquio irreprehensibilis.

1) Meinwerk hatte noch eine dritte Schwester, die im Kap. 14 (s. unten S. 23) erwähnte Emma. Sie war die Gemahlin des Billungers, Grafen Lüdger, des Bruders des Herzogs Bernhard I. von Sachsen, und wahrscheinlich die Mutter des Bischofs Imad, des zweiten Nachfolgers Meinwerks. Vgl. Fr. X. Schrader, *Leben und Wirken des seligen Meinwerk* (Paderborn 1895) S. 12f. 2) Vgl. Apoc. 14, 4. 3) Daß Heinrich II. in Hildesheim erzogen wurde, konnte der Biograph aus Adalberts *Vita Heinrichs* entnehmen. Dort heißt es (Kap. 2 SS. IV, 792): Hiltensheim, ubi a puero enutritus et litteras edoctus fuit. Auch Hirsch, *Jahrb. d. Deutschen Reiches unter Heinrich II.* I, 90 ist geneigt, seine Erziehung zu Hildesheim anzunehmen.

IV. Eo tempore monarchiam Romani imperii Otto eiusdem nominis secundus strenue gubernabat, armis strenuus, fide catholicus, non minus divinis quam humanis rebus deditus. Qui^{1.2} postquam idus Iulii³ contra Sarracenos in Calabria periculosissime dimicans multis suorum amissis ipse vivus vix evasit, VII.⁴ idus Decembris sequentis anni, dominice incarnationis videlicet nongentesimo octogesimo tercio, regni sui decimo, indictione XII., obiit et filium suum eiusdem nominis successorem dereliquit, Heinrico duce Baioarie⁵, qui priori anno mortuo patre suo Ottone duce⁶ ducatum optinuerat, regnum invadente, sed victo desistente. Rex⁷ autem puer in proximo natali Domini, ipsa sancta die, unctione Iohannis Ravennatis archiepiscopi Aquisgrani rex consecratus, paternę virtutis et industrie vestigia per omnia est imitatus, non minus christianę religioni humiliter inserviens quam regni negotiis sollerter insistens.

Ann. Hild. mai.,
bzw. Ann. Hersf.
982, Juli 15.

983, Dez. 7.

Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.

982.

Ann. Hild. mai.,
bzw. Ann. Hersf.
983, Dez. 25.

V. Meinwercus autem, regia stirpe genitus⁸, regio obsequio morum elegantia^a idoneus adiudicatur evocatusque ad palatium regius capellanus⁹ efficitur, ut Deo

5: a) elegantia C; elegantia T, B.

1) Benutzt sind hier verlorene ältere Annalen, Annales Hildesheimenses maiores oder Annales Hersfeldenses; vgl. darüber die Ausführungen in der Einleitung und dazu Breßlau, Neues Archiv II, 539—596; Lorenz, H., Die Annalen von Hersfeld, Leipzig 1885; Kurze, F., Die Hersfelder und die größeren Hildesheimer Jahrbücher bis 984 (Progr. Gymn. Stralsund 1892); Holder-Egger, Lamperti monachi Hersfeldensis opera (SS. rerum Germ.; Hannover 1894) Praefatio S. XXXVI ff., S. XXXVIII, N 2; Dieterich, J. R., Streitfragen der Schrift- und Quellenkunde, Marburg 1900. 2) Ann. Hildesheimenses 982. 983, herausg. von Waitz; Lamperti Ann. 982. 983. 3) Nach Uhlirz, Jahrb. d. Deutschen Reiches unter Otto II. und Otto III. I, 173 fand die Schlacht am 15. Juli statt. Gewöhnlich nimmt man den 13. Juli an. 4) Ann. necrologici Fuldensis 983, SS. XIII, 205. 5) Herzog Heinrich II. der Zänker. 6) Sein Vater war vielmehr Herzog Heinrich I. Heinrich II. erhielt nach dessen Tode im Jahre 955 als vierjähriges Kind das Herzogtum Bayern. Im Jahre 985 erhielt er es zurück. 7) Ann. Hildesheimenses 984, Ann. Quedlinburgenses 984. 8) So wird Meinwerk als Verwandter des Königs Heinrich bezeichnet. Heinrich nennt ihn in Urkunden wiederholt nepos noster, so DH. II. 262. 341. Ob diese Verwandtschaft, wie nach dem Vorgange der Lokalforscher Wilmans (Kaiserurkunden Westfalens I, 431 ff.) behauptet, durch den von Widukind (I, 31, herausg. von Kehr, SS. rer. Germ., S. 38) als Oheim der Königin Mathilde erwähnten Immed vermittelt wird, und er sonach dem Geschlechte des Sachsenführers Widukind entstammte, kann nicht streng bewiesen werden, mag indessen als wahrscheinlich gelten. 9) Er wird als Kapellan Ottos III. erwähnt

ordinante longius innotesceret, qui longius expetendus erat, fieretque in negotiis tam spiritualibus quam secularibus etate doctior, usu tritior, processu temporis sapientior. In quo cum irreprehensibiliter conversaretur, et regalis celsitudo et procerum multitudo eum revere-
batur, utpote cuius benivolentię ancillabatur humilitas, gravitatem temperabat affabilitas, in cuius ore veritas et dulcedo, in cuius^a corde pietas et mansuetudo, in cuius moribus et scientia verborum et operum regnabat concordia. Omittantur extrinseca; licet enim in consideratione singu-
laritatis preterire communia. Pre participibus^b suis¹ in domo Domini exaltandus participio sancti Spiritus erat primitus exornandus, ut videlicet esset discretione providus, actione precipuus, moribus approbatus, virtute perfectus, humilitate communis, compassione singula-
ris, mansuetudine lenis, auctoritate gravis, patientia amabilis, vindicta pro zelo iusticie terribilis; qui pectus haberet consilii, acumen vivacis ingenii, Atticos flores vernantis ingenii, preter alia innumera his similia, quibus immorari non convenit, ne quid preter veritatem
mera veritatis assertio intendisse videri possit. Rex autem huiusmodi virtutum insignia sapienter animadvertens et eum regia liberalitate honorare dignum ducens² interventu Gepte³ venerabilis abbatissę duos mansos regales in Lutterun, in pago Wentsgoi dicta^c, in burwardio
quoque Daleheim, in comitatu^d Herioldi comitis, ei donavit; de quibus sibi regię concessionis et confirmationis pre-

a) cuius vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) participus, korr. participus, C; participibus T, B. c) auch T und B lesen dicta. Das hier befremdende dicta ist der Urkunde entnommen, wo es heißt: in villa Lutterun in pago Wentsgoi 30 dicta. d) in comitatu Herioldi comitis vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

in den Diplomen Ottos III. DO. III. 393 vom 18. März 1001, DO. III. 401 vom 27. April 1001, DO. III. 407 vom 25. Juli 1001 (hier wird er auch als sanctae Aquisgranensis ecclesie cardinalis bezeichnet) und DO. III. 417, das Sickel zum November 1001 eingereicht hat, als
Kapellan Heinrichs II. in dem Diplom Heinrichs II. DH. II. 121 vom 24. Oktober 1006, und in den Ann. Hild. 1009: cui (Relhario) Meinwercus, regis capellanus, successit.

1) Vgl. Hebr. 1, 9: prae participibus tuis. 2) DO. III. 417. 3) Wohl nicht die Äbtissin Gerberge von Gandersheim, die Tochter des Herzogs Heinrich I. von Bayern, wie Pertz SS. XI, 109, N. 14 annimmt, sondern eher die Äbtissin Geppa von S. Salvator zu Pavia, die auch in DO. III. 414. 415 begegnet; vgl. die Vorbemerkung Sickels zu DO. III. 417.

ceptum conscribi et contradi mandavit, suę sincere^a dilectioni perhibens testimonium¹ relatu dignum, quod videlicet suam vitam diligeret ut propriam.

VI. Eo tempore Retharius Patherbrunnensis ecclesię 5 venerabilis episcopus inter alios quam plures, qui scientia prediti, moribus adornati secundas partes regni strennue adiuvabant, enituit; qui nomen episcopi officio tenuit, moribus implevit. Denique cura pervigili intendens 10 commissio gregi in collectione dispersorum, in conservatione congregatorum operam continuam dedit; et ab eodem Ottone rege aliisque fidelibus donaria non modica diversis temporibus acquisivit. Volens autem ecclesiam suam^a super apostolicam petram fundatam apostolicę 15 tuicionis presidio artius communire, privilegium² apostolice confirmationis super bona et iura ecclesię suę a Iohanne papa eiusdem nominis octavo decimo anno dominicę incarnationis nongentesimo nonagesimo, episcopatus illius 1005, Dez. tercio, indictione quarta, petiit et obtinuit, ut si aliquando mundanę turbulentię eam cornibus suis impeteret aries³, 20 tantę auctoritatis reiectus fortitudine dissiliret ut glacies. Electionem quoque episcoporum inter eiusdem et ab eiusdem ecclesię filiis faciendam, quam eis diversi reges diversis temporibus liberaliter et legaliter concesserunt, — Karolus videlicet Calvus⁴ interventu Bisonis Patherbrunnensis 25 episcopi sexta idus Decembris anno dominicę incarnationis 885, Dez. 8.

a) suę sincere — propriam sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.

b) a) suam vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

- 1) Vgl. Jo. 5, 33 und 18, 37. 2) Die Urkunde bei Diekamp, Supplement zum Westfälischen Urkundenbuche n. 607. Sie ist datiert Dezember 1005. Nach Diekamp ist sie zwischen dem 25. und 31. Dezember einzureihen. Da sie ohne Inkarnationsjahr ist, hat der Verf. sie irrig zu 990 gesetzt, auf welches Jahr die 4. Indiktion paßt und in welchem auch ein Johannes, Johannes XV., Papst war. Vgl. K. Rieger, Beiträge zur Kritik der Vita Meinwerci in Forschungen zur deutschen Geschichte, Bd. XVI, 454 f.; Jaffé, Regesta pontificum Romanorum² 3947 zu Dezember 1005. 3) Vgl. Dan. 8, 4: vidi arietem cornibus ventilantem. 4) Die Urkunde bei Wilmans Kaiserurk. der Provinz Westfalen I, 193 n. 42. Sie ist datiert vom 8. September 885. Der Verf. bezeichnet 40 Karl III. irrig als Calvus. Weiterhin hat er statt Liuthards, des dritten Bischofs von Paderborn, Biso eingesetzt, da nach seiner falschen Zählung der Regierungsjahre damals Biso Bischof war. Als Monatsdatum gibt er allerdings zu Unrecht den 8. Dezember an; die Regierungsjahre sind der Urkunde entnommen, das Jahr der Alleinherrschaft 45 nebst dem Monatstoge des Todes Ludwigs III. hinzugefügt.

oetringentesimo octogesimo quinto, indictione quarta, anno
Ann. Fuld. 876. ex quo patre suo Luthuwico¹ eiusdem nominis secundo
mortuo cum fratribus suis Karlmanno et Hlodowico de
Ann. Fuld. 880. regno altercari ceperat, nono², ex quo Karlmanno³ mortuo
a Iohanne papa in imperatorem unctus fuerat⁴, quinto,⁵
Ann. Fuld. 882. ex quo fratre suo Hlodowico⁵ XIII. kal. Febr. mortuo
tocius regni monarchiam nullo resistente suscepit, quarto;
974, Jan. 18. Otto eiusdem nominis secundus⁶ XV. kal. Febr. rogatu
Folemari, eiusdem civitatis episcopi, anno dominicę in-
carnationis nongentesimo septuagesimo quarto, electionis
sue decimo quarto, imperii septimo, regni primo, indictione
1005, Dez. quarta — idem papa eodem privilegio confirmavit, ut, si
umquam aliquis in ovile ovium aliunde quam per ostium
introideret⁷, excommunicationi subiaceret.

VII. Qualis autem in huiusmodi studiis episcopi in-
tentio fuerit, adversitas probavit; quę non segnius,
immo multo instantius in adversis quam prosperis eccle-
się eum^a commissę in omnibus fideliter et utiliter prospici-
cere veraciter demonstravit. Denique quocumque Dei
iudicio, sive malicia inhabitantium exigente, sive salutis
mortalium Deo per id consulente, anno dominicę incarna-
1000. tionis M., ordinationis ipsius Retharii episcopi nono decimo,
regni Ottonis tercii decimo septimo, imperii quarto, indic-
tione XIII. civitas Patherbrunnensis primum incendio vasta-
Transl. Lib. tur, nobileque principalis⁸ ecclesię monasterium, pre-
c. 6. cipui operis et decoris a Karolo magno fundatum, a beate
Okf. 19. vero memorię Badurado episcopo consummatum et XIV.

7: a) eum vom Verf. über der Zeile nachgetragen. T ursprünglich ecclesię
commissę in omnibus eum fideliter. Eine spätere Hand hat sodann T nach C korri-
giert: Eccl. comm. in omn. eum fid. B.

1) *Ann. Fuldenses* 876. Böhmer-Mühlbacher, *Reg. imp. I*²,
1519 b (1477). 2) Es müßte eigentlich decimo heißen. 3) Böhmer-
Mühlbacher 1547 c (1505). 4) Böhmer-Mühlbacher 1609 a (1566).
Vgl. u. a. Reginonis *Chronicon* a. 881. Vgl. Dümmler, *Geschichte des*
ostfränkischen Reiches III, 180. 5) Böhmer-Mühlbacher 1576 a 35
(1533). 6) Die Urkunde ist verloren. Das Jahr seit der Königs-
wahl und das der Indiktion müßten lauten 13 und 2. In einer
Urkunde vom 21. Januar 974 DO. II. 69 steht 13 und 2. *Annus*
regni primus bezeichnet das erste Regierungsjahr als Alleinherrscher
nach des Vaters Tode. Vgl. die Bemerkung Sickels zu DO. II. 69.
Breßlau hat dem Herausgeber gegenüber die Vermutung ausgesprochen,
daß die Paderborner Urkunde in das Jahr 975 gehöre, da Otto II. im
Januar dieses Jahres in Westfalen war (am 25. Januar 975 stellte er
in Dortmund DO. II. 95 für Mainz aus). 7) Jo. 10, 1: qui non intrat
per ostium in ovile ovium, sed ascendit aliunde. 8) S. oben S. 4, 45
Z. 15 f.

kal. Novembr. dedicatum, cum libris, privilegiis, plenariis aliisque ecclesie ornamentis propemodum conflagratur.

Ips^o anno imperator tempore quadragesimali orationis causa ad sanctum Athelbertum Slavi^am intravit ibique coadunata sinodo

*Ann. Hild. mai.,
bzw. Ann. Hersf.
1000.*

VII episcopia disposuit et Gaudentium monachum, fratrem beati Athelberti archiepiscopi, qui ante triennium a Prucis^a martirizatus fuerat, in Prago² archiepiscopum constituit*. Inde Italiam pertransiens Romam intravit ibique natale Domini condecenter celebravit. Retharius ergo episcopus^b capta loci et

997.

temporis oportunitate, quo tam apud apostolicę sedis auctoritatem quam apud imperialem maiestatem ecclesie sue calamitates defleret, missis nunciis utrisque, quę acciderant, innotuit et, ut antecessorum suorum constituta super immunitatem ecclesie eiusdem renovarent et renovata preceptorum suorum auctoritate confirmarent, expe-
tiit. Qui incendio ecclesie et civitatis audito intime condoluerunt, et roganti benignissime annuentes omnia, quę eidem ecclesie eatenus honori vel usui servierant, confirmaverunt³, videlicet de episcopatus statu, de tuicione
atque mundiburdio sanctę^c Dei ecclesie et perpetuę virginis Marie, de decimis, de omni proprietate ad eandem ecclesiam pertinente, de electione episcoporum inter cleri-

1000, Dez. 25.

*) So der ursprüngliche Text in C. Der Verf. hat nachträglich den Text verwirrt, indem er hinter Prago ein Interpunktionszeichen setzte und ibidem vor constituit über der Zeile nachtrug. Da ein Versehen des Verf. anzunehmen ist, hielt ich mich für berechtigt, den ursprünglichen guten Text beizubehalten.

a) a Prucis sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.
b) episcopus vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben geändert aus ecclesie sanctę Dei.

1) Vgl. zum Folgenden Ann. Hildesheim. 1000. 1001; Lamperti Ann. 997. 1000. 1001; Ann. Altah. mai. 997. 1000. 1001. 2) Irrig Prag statt Gnesen; vgl. Lamperti m. Hersf. opera, herausg. von Holder-Egger, SS. rer. Germ., S. 48, N. 5. 3) Die Urkunde Ottos III. DO. III. 387. Die Urkunde Silvesters ist verloren. Der Verf. faßt beide Urkunden zusammen (daher per manus notariorum suorum et cancellariorum). Die decimae können in der Papsturkunde erwähnt gewesen sein. Eorum ist offenbar aus coram (advocato) verlesen oder verschrieben. Sowohl DO. III. 387 wie DH. II. 45 vom 2. April 1003, welches eine wörtliche Wiederholung des ersteren ist, haben coram. DO. III. 387 hat (super pagos ...) dictos (pro decimis ... pertinentibus), DH. II. 45 aber datos. Doch ist jene nur als Kopie erhalten, und es hat im Original, wie Breslau DH. II. 45 S. 54, N. a bemerkt, wohl auch datos gestanden. In der Urkunde Ottos III. steht anno tertii Ottonis regnantis XVI., imperii VI.; die Vita hat die richtigen Zahlen. Vgl. die Vorbemerkung zu DO. III. 387 und Rieger, Forsch. XVI, 456.

- cos eiusdem ecclesie facienda, de eius hominibus tam liberis quam et servis nulla iudiciaria persona constringendis nisi eorum^a advocato, quem ipse episcopus elegerit, de proprietate clericorum, si quis illorum sine herede obierit, eidem ecclesie concessa, de comitatibus super pagos Patherga, Aga, Threveresga, Auga, Sorethfelt datos pro decimis nove Corbeie ad monasterium pertinentibus, de tribus mansis in Thiusburog^b et in Trutmannia, de foresto, quod incipit de Delchana flumine et tendit per Ardennam^c et Sinethi usque ad^e viam, que ducit ad Herisi. Hec ergo et alia omnia, que ecclesia illa, quando combusta est, habuit vel deinceps habitura erit, confirmantes, confirmata per manus notariorum suorum et cancellariorum sub firma astipulatione sigillorumque suorum impressione roboraverunt et Rome data kalendis Ianuarii episcopo sueque ecclesie 15
- 1001, Jan. 1. sie anno dominice incarnationis MI., pontificatus Silvestri pape secundo, regni Ottonis tercii decimo octavo, imperii quinto, indictione XIV. transmiserunt. Anno illo rex in partibus Italie commoratus mortis periculo est preventus; quo profecto illo tempore caruisset, si beati Heriberti Coloniensis archiepiscopi¹ monitis obtemperare voluisset. Mortis autem illius^d occasio haec fuit. Ante quinquennium², dominice incarnationis videlicet annum nongentesimum nonagesimum sextum, rex ad mitigandam sevitiam Crescentii Romam venit, et tumultu oborto decenter sedato, 25
996. Brunone³ papa defuncto, Brunonem cognominatum Gregorium, Ottonis ducis filium, in sedem eius locavit et ab eo^e imperialem unctionem accepit. Imperatore autem Romam
997. egresso, proximo anno consiliante Crescentio Iohannes Placentinus episcopus contra velle imperatoris sedem apostolicam 30
998. invasit. Unde iterum imperator Romam veniens proximo anno predictum Iohannem invasorem cecatum et nasu truncatum deposuit et Crescentium cum XII suis^f decollatum ante
999. Urbem suspendi iussit. Bruno autem, qui et Gregorius, ab eo restituitur; sed post discessum eius a Romanis expulsus ac deinde veneno peremptus⁴, postquam annos

*Ann. Hild. mai.,
bzw. Ann. Hersf.*

*) Über Ardennam hat der Verfasser id est Osnig nachgetragen.

a) vgl. S. 11, N. 2. b) Dinsburog, korr. Thiusburog, C. c) ad vom Verf. über der Zeile nachgetragen. d) illius vom Verf. über der Zeile nachgetragen. e) ab eo vom Verf. über der Zeile nachgetragen. f) suis vom Verf. über der Zeile nachgetragen. 40

1) 999—1021. 2) Zum Folgenden vgl. Ann. Hildesheim. 996—999; Lamperti Ann. 996—999; Ann. Altah. mai. 996—999. 3) Vielmehr Johannes XV. 4) Vgl. Vita Nili Kap. 91, SS. IV, 617: Non multos post dies papa quidem numero vivorum vi exturbabatur. Gregor

ferme duos et menses novem Romanam ecclesiam rexerat, 999, März 12.
 quarta idus Martii moritur¹, eique Gerbertus, qui et Silvester *Ann. Hild. mai.,
 dictus est, successor eligitur. Rex ergo cum isto Silvestro² bzw. Ann. Hersf.*
 papa natali Domini Tudertine celebrato, cum confusionem *Dez. 25.*
 tam in beati Petri ecclesia quam in re publica factam de- *Rup. Vita Heriberti.*
 center composuisset, incidit² in insidias mulieris male, eius vide-
 licet, cuius virum Crescentium sibi rebellantem captum iusserat
 capitale subire sententiam; quam formę elegantissimę nimis
 insipienter thoro suo socians³, ab ea non precavens, quamvis
 a sancto viro Heriberto sepius esset ammonitus, veneno intra
 cubiculum dormiens infectus est. Qui sequenti die beato Heri-
 berto pestem, quam perceperat, confessus, cum se mori sensisset,
 ut corpus suum Aquisgrani sepeliendum transferret, petiit; et *Ann. Hild. mai.,
 sic Paternum ingressus cum generali omnium dolore IX. kal. 1002, Jan. 24.*
 Februarii⁴ obiit. Ante successionem autem futuri princi-
 pis confusum est regnum nimis, insonuitque inter prin-
 cipes tempestas validę commotionis propter ambitionem
 inanis dominationis. De quibus Ekkihardus⁵ marchio, usur-
 pator regni, Palithi interfectus occubuit, et Cönrads⁶, unus de *Frutolf-Ekkeh.
 primoribus, regno expulsus aliquamdiu ab eo exulavit. Heri- Ann. Hild. mai.,
 mannus⁷ quoque, dux Suevię, non expers fuit tantę dis- bzw. Ann. Hersf.*
 cordię; qui dum ipse regnare voluit, electioni generali⁸
 impedimento fuit. Quidam⁸ etiam princeps Bruno⁹ nomine *Thangm. Vita
 Bernw.*

a) Silvestro vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) generell vom Verf.
 25 über der Zeile nachgetragen. c) Quidam — Intulit ist von C^a am Rande nach-
 getragen.

wurde nicht ein zweites Mal aus Rom vertrieben und starb auch wohl
 eines natürlichen Todes.

- 1) Zum Folgenden vgl. Ann. Hildesheim. 999. 1002. 1003; Lamperti
 30 Ann. 1002; Ann. Quedlinb. 1002. Gregor starb am 18. Februar 999.
 2) Ruperti Vita Heriberti, SS. IV, 745, N. *. 3) Vgl. Vita Romu-
 aldi Kap. 25, SS. IV, 849: Cuius (Crescentii) uxorem postea impe-
 rator in concubinam accepit. 4) Die Ann. Hildesheimenses 1002
 haben Salernum und X. kal. Febr. Auch Thangmars Vita Bernwardi
 35 Kap. 37, SS. IV, 775, hat X. kal. Febr. Thietmar IV, 49, herausg. von
 Kurze, SS. rer. Germ. S 91f., hat Paterna urbs und IX. kal. Febr. Auch
 die Ann. necrol. Fuldenses 1002, SS. XIII, 208, haben IX. kal. Febr.
 5) Vgl. Lamp. Ann. 1002. Über Ekkehard vgl. Hirsch, Heinrich II., I,
 196 ff. 6) Chronik des Frutolf-Ekkehard, SS. VI, 194. Vgl. unten
 40 Kap. 196 und Frutolf-Ekkeh., SS. VI, 193 zum Jahre 1002. Der Verf.
 verwechselt Konrad von Kärnten, den Oheim des späteren Kaisers Kon-
 rad II., und diesen selbst. Ersterer ergriff die Partei seines Schwieger-
 vaters Hermann von Schwaben, letzteren traf die Verbannung wegen
 seines Vorgehens gegen Adalbero von Kärnten. Vgl. Giesebrecht, Geschichte
 45 der deutschen Kaiserzeit II⁵, 619. 7) Vgl. Annal. Hildesheim, 1003.
 Über Hermann von Schwaben vgl. Hirsch, Heinrich II., I, 212 ff.
 8) Vgl. Thangmars Vita Bernwardi Kap. 38, SS. IV, 775. 9) Über

1002. regni fastigium optinere voluit; sed effectu carens, multis
 votis eius non faventibus et precipue beatę memorię Beren-
 wardo Hildinesheimensis ecclesię episcopo, in hominibus et
 bonis eius multa mala intulit. Sed serenante altissimo
 et mediante Willigiso Magontiensi archiepiscopo Heinrichus dux 5
 Baioaricus, secundum seculi dignitatem locupletissimus, et litte-
 rarum studiis non tenuiter instructus, et quod his maius est,
 vir in omni perfectione ecclesiastica precipuus, eligitur; et
 redditis regalibus a sancto Heriberto Coloniensi archi-
 episcopo, qui ideo electioni non interfuit, quoniam in 10
 humando corpore defuncti principis occupatus fuit,
 Magontię¹ dominica octava^a pentecostes a Willigiso, eiusdem
 civitatis archiepiscopo, ordinatur.

VIII. Eodem anno, novo rege^a natalem sancti Laurentii
 in civitate Patherbrunnensi celebrante, domna Chunigunda, ip- 15
 sius² ut putabatur uxor, re autem vera castitatis emu-
 latione soror³ a predicto Willigiso Magontiensi archiepiscopo
 inibi regię consecrationis dominium adinvenit; quod eidem
 ecclesię in augmentum honoris et provectum magni decoris
 Dei^b misericordia provenit*.

Ann. Hild. mai.,
 bzw. Ann. Hersf.

Ruperti Vita Herib.

Ann. Hild. mai.,
 bzw. Ann. Hersf.

Ruperti Vita Herib.

Juni 7.

Thangm. Vita

Bernw.

Ann. Hild. mai.,

bzw. Ann. Hersf.

August 10.

Adalberti Vita

Heinrici II.

Ann. Hild. mai.,
 bzw. Ann. Hersf.

*) In C ist durch die Worte Ipso anno (nach provenit) nebst
 Verweisungszeichen^a auf die in T und B folgende Stelle hingewiesen:

Ipso anno Wothelolfus^b (so T, Wotelolfus B) Osneburgensis
 episcopus obiit, eique Thetmarus^c,

a) octava pentecostes von C^a am Rande nachgetragen.

8: a) novo rege—celebrante von C^a am Rande nachgetragen. b) Dei
 misericordia vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

Bruno vgl. Hirsch, *Heinr. II.*, I, 214, Anm. Usinger hält es für sehr
 unwahrscheinlich, daß Bruno nach der Krone gestrebt habe. Er meint,
 daß er schon damals mit Gisela, der Tochter Hermanns, vermählt ge- 30
 wesen sei und somit das Interesse seines Schwiegervaters vertreten habe.

1) Zum Folgenden vgl. *Ann. Hildesheim*. 1002; *Vita Bernwardi* Kap. 38.
 39. Die Krönung war aber nicht am 31. Mai, sondern am 7. Juni.
 2) *Adalberti Vita Heinrici II.* c. 21, SS. IV, 805. 3) Zu *Heinrichs II.*
Ehe vgl. Hirsch-Breßlau, *Heinr. II.*, III, Exk. 11, § 1, S. 359—361; 35
 Sägmüller, J. B., *Die Ehe Heinrichs II. mit Kunigunde* (Tüb. Theol.
Quartalschr. 87, S. 78—95; 89, S. 563—577); Koch, H., *Die Ehe*
Kaiser Heinrichs II. mit Kunigunde, Köln 1908; Sägmüller, *Nochmals*
das impedimentum impotentiae bei der Frau vor Alexander III. Ein
Beitrag zur Ehe Heinrichs II., d. H., mit Kunigunde. Theol. Quartals- 40
schr. 95, S. 565—611. Vgl. unten S. 15, Z. 4f. 4) Von später Hand ist
 hinzugesetzt: quae hic desunt, vide in aliis exemplaribus. 5) Othi-
 lulf starb am 17. Februar 1003. Ihm folgte Thietmar. 6) Vgl. die
 Auszüge aus der verlorenen *Vita Thietmari* in der *Chronik Ertmanns*,
 herausg. von H. Forst in *Osnabrücker Geschichtsquellen I* (1891), 45—47. 45
 Die Vita wird hier benutzt sein.

IX. Meinwercus autem novo regi tam carnis propinquitatē¹ quam vitę sinceritate iam dudum notissimus, de karo fit karissimus, factusque est ei in negotiis publicis et privatis comes irremotissimus. Rex autem non habens nec habere disponens liberos ecclesiarum Dei exaltationi continue invigilavit, et eternitatis flagrans desiderio temporalia bona pro acquirendis eternis liberali manu eis erogavit. Quo regni sui partes sollerter circuiente et necessaria et utilia queque ubique sapienter disponente, occurrit ei XVII. kal. Oct.^a Retharius episcopus in loco, 1002, Sept. 15. qui Bochartun dicitur², et ecclesię suę ruinas innotescens forestim, quę incipit de Delchana³ flumine et tendit per Osninge et Sinithe usque in viam, quę ducit ad^b Hor-

Vir bonus et iustus, fortis, pius et moderatus successit.

Hic presul factus implevit presulis actus,
Ut patet in factis ipsius ibi quoque scriptis.
Denique Baptiste fundans in honore Iohannis
Ecclesiam quandam supplex dedicavit eandem
Anno milleno (so B, millesimo T) bis quino desuper uno,
Ex quo sermo (summi, welches nicht in den Vers gehört, setzt
T hinzu) Patris sumpsit preputia carnis.

Osneburgensi que scitur proxima sedi
Continuis horis tribuens sibi pignus honoris
Hic apud (apud B) ecclesiam per se tam sedule factam
Constituit cunctis post hec instantibus annis,
Adveniente sui sacro natale patroni,
Leticie sacre fraternum (so B, supernum T) fedus haberi,
Ac in amore Dei miseros inibi recreari,
Et de collata de fratrum munere cera
Candelam fieri Baptiste in honore beati.

Die beiden Worte Ipso anno in C sind nach SS. XI, 111, N. c von einer Hand des ausgehenden 13. Jahrh. geschrieben.

9: a) XVII. kal. Oct. vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) ad vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. oben S. 7, N. 8. 2) DH. II. 17. 3) In der Urkunde Luthera, der Lutterbach bei Bielefeld. Da in der Urkunde Heinrichs II. DH. II. 45 vom 2. April 1003 die Grenzen des Forstes wieder entsprechend der Vorurkunde DO. III. 387 mit der Dalbke und dem Wege nach Neuenheerse angegeben werden, so glaubte der Verf. der Vita Delchana statt Luthera lesen zu müssen. Folgerichtig würde er dann allerdings auch Herisi statt Horhusen haben schreiben müssen. Übrigens wurde durch DH. II. 45 keine Einschränkung der Verleihung des DH. II. 17 beabsichtigt oder bewirkt. Vgl. Diekamp, Suppl. zum Westf. Urk.-Buche 586; Rieger a. a. O. S. 456—459.

1002. husen, et de hominibus^a ecclesie commissę tam liberis quam et servis nulla iudiciaria persona constringendis, nisi advocato ab episcopo electo, regię tuicionis defensionem ipso primo anno regni eius, dominicę incarnationis MIL., indictione XV.¹, optinuit^b. Sequenti dehinc anno, domi- 5
1003. nicę incarnationis MIII., indictione I., veniente rege Quidilingaburg obvius fuit iterum episcopus, et ecclesię suę incendium lamentabiliter conquerens, quę domnus apostolicus ac predecessor eius confirmaverant, confirmari et confirmata preceptali pagina roborari obnixe petiit et obtinuit². 10
- Ann. Hild. mai.,
bzw. Ann. Hersf.
1002. Quia ergo Domino placuerunt vię eius, convertit ad gratiam inimicos ipsius; de quibus Herimannus, dux Suevię^c, se ei subdidit³, et interventu principum in suo honore permansit, et plures alii, qui non consenserant eius electioni.
1004. Ducatum autem Baioarię dans Heinricho, fratri domnę Ghunigundę contectalis suę⁴, incurrit offensam fratris sui Brunonis⁵; qui inde plus iusto commotus cum⁶ Heinricho, filio Bertoldi comitis, cum ambobus Bolizlavonibus, Polianico scilicet ac Boemico⁷, a rege infideliter defecit. Sed Heinrichus ad regem refugiens⁸ in Gevikanstein custodię datur; Bruno vero proximo 20 anno interventu domnę Gislę matris suę regi reconciliatur⁹.
- X. Anno post haec secundo¹⁰, dominicę incarnationis 1006. MV.¹¹, indictione III., octava kal. Nov. venit episcopus

a) et de hominibus — defensionem sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. b) optinuit vom Verf. am Rande nachgetragen. c) Suevię vom Verf. über der Zeile nachgetragen. 25

1) In der Urkunde indictione I. Über den Indiktionsanfang in der Kanzlei Heinrichs II. vgl. DD. H. II. Einleitung S. XXVII und die Vorbemerkung zu DH. II. 17. 2) DH. II. 45 vom 2. April 1003. 3) Vgl. Ann. Hildesheim. 1003. Hermann erschien am 1. Oktober 1002 zu Bruchsal vor Heinrich II. Vgl. Hirsch I, 229. 4) Die Übertragung des Herzogtums geschah erst zu Regensburg am 21. März 1004. Vgl. Hirsch I, 301. Usinger bemerkt: Bruno mochte fürchten, daß Heinrich II. seinem Schwager Heinrich das Herzogtum Bayern geben würde (Hirsch I, 263, N. 6). 5) Über Bruno vgl. Hirsch I, 263 ff. 6) Vgl. Ann. Hildesheim. 1003. 7) Über Heinrich, Markgrafen im Nordgau, und die beiden Boleslaus vgl. Hirsch I, 224 ff. 8) Über Heinrichs Unterwerfung vgl. Hirsch I, 299 f. 9) Über die Aussöhnung Brunos vgl. Hirsch I, 301 f. 10) Die Aussöhnung Brunos geschah im Frühjahr 1004. Die Unterwerfung des Markgrafen Heinrich, welche Anfang 1004 nach der Ankunft Heinrichs II. in Merseburg stattfand, verlegt der Verf. zugleich mit den ihr vorausgehenden Geschehnissen mit den Annalen in das Jahr 1003. Vgl. Giesebrecht a. a. O. II, 39 f. 11) In Wirklichkeit 1006. Die folgende Urkunde DH. II. 121 ist zwar 30
35
40

ad^a regem in loco, qui dicitur Corbeia, et ecclesie penu-1006.
 riam nimiam conquerens et regii solatii opem suppliciter
 deposcens. Rege autem in promptu, quod daret, non
 habente Meinwercus capellanus eius, iam flammam dilec-
 tionis intimę operum exhibitione demonstrans, predium
 situm in villa Bochinevordi in comitatu Liudolfi comitis
 regi contulit; quod ipse rex episcopo sueque ecclesie in
 proprium donavit ea ratione^b, ut predictus episcopus,
 quamdiu viveret, in sua potestate atque servitute hoc
 possideret, finitis vero suis temporibus ad stipendia fra-
 trum in Patherbrunnensi ecclesia Deo sanctoque Liborio
 famulantium pertineret.^b Cum igitur his et talibus mi-
 sericordie instaret operibus venerabilis episcopus, anno¹
 dominice incarnationis millesimo nono, episcopatus sui XXVIII.²
 Heinrici^c regis VII., pridie nonas Mart.³, que illo anno extitit
 sabbatum ante Invocavit⁴, eductus est de ergastulo carnis
 et de valle huius miserie et tribulationis, assumptus, ut
 credimus, ad gaudium sempiternę consolationis.

*Ann. Hild. mai.
 bzw. Ann. Hersf.
 1009, März 6.*

XI. Eo tempore rege consistente in Goslaria ilico 1009.
 legatos suos ad eum direxit ecclesia, qui et obitum epi-
 scopi denunciarent et clementie eius solatium de succes-
 sore idoneo suppliciter implorarent. Qua lugubri rex
 audita legatione talem tantumque virum condigno merore
 deflevit et missarum elemosinarumque debita commemo-
 ratione animam eius divine pietati commendavit. Post
 hæc ascitis episcopis et principibus, qui aderant, de succes-
 sore tali loco et tempore idoneo consilium habuit, et diu
 scrutatis perspectisque plurimis Meinwercum tam nobilium
 natalium magnitudine quam rerum et facultatum tempo-
 raliū multitudine idoneum perhibuit. Illico faventibus
 et congratulantibus omnibus Meinwercum advocavit et con-
 sueta benivolentia ei arridens sumpta cirotheca: 'Accipe',
 ait. Quo, quid esset accepturus, percontante: 'Episcopa-
 tum', inquit rex, 'Patherbrunnensis ecclesie'. Illo autem

35 10: a) ad vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) ea ratione—pertineret
 sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. c) Heinrici regis VII.
 vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

datiert IX. kal. Nov. ind. III., anno d. i. MV., anno Heinrici II. reg-
 nantis V., aber nach DH. II. 121, S. 147 gehört sie in das Jahr 1006.
 40 Vgl. Usinger bei Hirsch I, 370, N. 4.

1) Ann. Hildesheim. 1009. 2) Unrichtig, er war nur 26 Jahre
 Bischof. 3) Vgl. Necrol. Paderbornense, Westf. Zeitschr. X, 135
 und Necrol. Herisense, ebendort XXXVI, II, 46. 4) Es war der
 Sonntag Invocavit selbst.

1009. dicente, quid sibi episcopatus ille deberet, qui de bonis propriis excellentiorem construere valeret: 'Quia hoc', inquit rex, 'veraciter considero, ideo te inopię illius misericorditer subvenire desidero, ut illius in celo coheres fieri merearis. cuius piam matrem in terris heredem tuum feceris'. At ille hilariter: 'Ego, inquam^a, ea spe et conditione episcopatum suscipiam', ostendens liquido se non despectu paupertatis vel appetitu eminencioris sedis aut dignitatis, sed affectu maioris utilitatis simpliciter

März 13. contradixisse. Ibidem ergo in Goslaria proxima dominica¹ a Willigiso Magontino archiepiscopo et ceteris episcopis, qui aderant, consecratur, electioni eius et consecrationi congruente officio, quod eidem dominicę intitulatur. Ea namque est dominica quadragesimę secunda, quę in ordine et ratione septem dominicarum septem mundi etates significantium quinta extat et pulchra rationabilique dispositione vacat, significans quintam mundi etatem, quando templo Dei diruto et populo eius in Babiloniam abducto² sacerdote, duce, altari legitimo carens a laude Domini vacabat, non habens, quę vel quibus aut ubi verba canticorum Domini decantaret. Cui captivitati in evangelio ipsius dominicę aptissime congruit a demonio vexata filia mulieris Chananeę³; quia sicut Nabuchodonosor tipum tenens diaboli templum Dei spoliavit et populum eius captivavit⁴, ita diabolus per se filiam Chananeę templum utique Dei, captivavit et suo atrocissimo domino et ludibrio mancipavit. Intervenibat fides patriarcharum et meritum Danielis ac sociorum eius, ut populus ille a captivitate Babilonia^b solveretur; clamabat fide et voce magna mulier^c Chananea intervenientibus sanctis apostolis, ut filia eius a demonio liberaretur. Tam captivitatis ergo Babilonicę quam mulieris ewangelicę per totum officium misse illius formam rectissimae representavit ecclesia, quę incendio devastata, sollicitudine pii pastoris viduata, in necessitatibus suis pro successore idoneo fideliter clamavit et instanter clamando eum, qui se secundum

11: a) wohl verschentlich für inquit. b) so hier statt des gebräuchlicheren Babilonica; vgl. aber unten Z. 32. c) mulier Chananea vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Am Sonntag Reminiscere, 13. März. 2) Vgl. Baruch 6, 1: 40 abducemini in Babyloniam. 3) Vgl. Matth. 15, 22: mulier Chananea ... clamavit dicens ei: ... filia mea male a daemonio vexatur. 4) Vgl. Dan. 1, 2.

voluntatem Dei¹ a fornicatione abstinens vas suum in sanctificatione et honore possederat, interventu et consultu principum feliciter impetravit, per quem non tantum de micis², quæ cadunt de mensa dominorum, recrearetur, verum etiam largissimis epularum deliciis habundantissime reficeretur. Sollemniter ergo consecratus condigno honore Patherbrunno concursu et occursu omnis etatis et dignitatis deducitur et excipitur; et vere via regia³ in ovile ovium⁴ per hostium^a ingressus episcopali sede intronizatur. Pontificatus itaque decoratus infulis continue invigilavit curæ commisse gregis, timensque notam mali servi et pigri, qui reposuit⁵ in sudario pecuniam domini sui, nihil remissi faciebat cordi suo et corpori. Forinsecus pro generali cleri et populi gubernatione episcopali speculatione sollerter insudavit^b; intrinsecus autem pro omnium salute vigiliis et ieiuniis precumque hostiis Deo indesinenter supplicavit. Lucerna⁶ namque in domo Domini supra candelabrum posita, arsit in se Dei et proximi dilectione, luxit aliis eiusdem lucis sedula exhibitione. Denique pro adipiscenda immortalitatis corona contulit ecclesiis, quæ hereditario iure possederat vel multimodo iugis servitutis labore optinuerat, temporalia bona; quæ sicut alios usu malo a salute præpediunt, ita alios usu bono ad salutem promovent.

XII. Principalem ecclesiam sumptu ingenti et munificentia singulari construxit; quam tertia die adventus sui, deiecto opere modico a predecessore suo inchoato et usque ad fenestras negligenter consummato, a fundamentis celeriter atque alacriter erexit. Operariis autem sollerter operi instantibus quadam die advenit quidam vir incognitus, qui episcopum astantem salutavit suppliciter suumque servitium obtulit ei humiliter. Quem

a) so C statt ostium. b) indem der Verf. über dem ursprünglichen invigilavit die Silbe sud nachtrug, hat er bekundet, daß insudavit gelesen werden solle.

1) Vgl. I. Thess. 4, 3, 4: Haec est enim voluntas Dei, sanctificatio vestra: ut abstineatis vos a fornicatione, ut sciat unusquisque vestrum vas suum possidere in sanctificatione et honore. 2) Vgl. Matth.

15, 27: et catelli edunt de micis, quæ cadunt de mensa dominorum suorum. 3) Vgl. Num. 21, 22. 4) Vgl. Jo. 10, 1, 2: Qui non

intrat per ostium in ovile ovium, sed ascendit aliunde: ille fur est et latro. Qui autem intrat per ostium, pastor est ovium. 5) Vgl.

Luc. 19, 20: Domine, ecce mna tua, quam habui repositam in sudario. 6) Vgl. I. Sam. 3, 3: Lucerna Dei antequam extingueretur, Samuel

dormiebat in templo Domini. Matth. 5, 15: neque accendunt lucernam et ponunt eam sub modio, sed super candelabrum.

episcopo, quam sciret servitii artem, percontante, et cemen-
 tarium et carpentarium se profitetur; et mox ab episcopo
 clavum tunc fortuitu lignis compingendis necessarium facere
 iubetur. Quo celeri velocitate velocique^a corporis agili-
 tate decenter^b et convenienter facto cooperaturus ope- 5
 rantibus apponitur, artisque suę scientia probatus et ap-
 probatus omni experientia ab episcopo omni operi preponi-
 tur. Quo non multo post mortuo, advenam suum episco-
 pus digno sepulture commendavit officio, fieri mandans ei
 in cripta iuxta murum monumentum, ponens ad capud eius 10
 trullam eius et malleum ad posteritatis monimentum, per
 tantę humilitatis et pietatis excellentiam magnam sibi
 acquirens operantium sibi que famulantium benivolentiam.
 Prepositis autem operi singulis magistris ipse ad reliqua
 episcopii negotia disponenda convertitur, suę videlicet dioce- 15
 seos^c terminos frequenter lustrare; si fidelium fides^d spei,
 si spes concordaret rei, sollerter investigare; bene acta
 confirmare, neglecta reformare; bene agentes, ut in melius
 proficerent, ammonere; negligentibus, ut resipiscerent,
 oportune¹ importune instare. Denique omnibus² omnia 20
 factus pro cunctis anime et corpori eorum necessariis erat
 sollicitus, primoribus et maioribus exhibens se formidini
 et honori, subditis secundum uniuscuiusque meritum
 timori pariter et amor. Oculatus³ autem ante et retro,
 ut sic interiorum et spiritualium sollicitudinem gereret, 25
 ut tamen exteriorum providentiam pro subiectorum neces-
 sitatibus supplendis non negligeret, regni negotiis, ut
 compellebatur, inservire cepit; ubi reddens Deo⁴, quę sunt
 Dei, et cesari, quę sunt cesaris, ecclesię commissę prod-
 esset, ubi se oportunitas optulisset loci et temporis. 30
 Continue autem regi insistens, ut ecclesię sibi commissę
 lamentabiliter incendium passę secundum sponsionem, qua
 sibi eam commiserat, succurreret^e, rex misericorditer annuit
 et prefatę ecclesię miseratus paupertatem multa ei bona

12: a) aus mirabli vom Verf. nachträglich in veloci korrigiert. b) vom 35-
 Verf. durch Beifügung von Buchstaben geändert aus facto decenter et convenienter.
 c) dioceos C. d) vom Verf. des Reimes halber durch Beifügung von Buchstaben ge-
 ändert aus spei fides. e) die letzten Buchstaben des mit comin beginnenden Wortes
 sind durch Rasur getilgt und vom Verf. Iserat und succurreret über der Zeile nach-
 getragen. 40- 35

1) Vgl. II. Tim. 4, 2: prędica verbum, insta opportune, impor-
 tune. 2) Vgl. I. Cor. 9, 22: Omnibus omnia factus sum, ut omnes
 facerem salvos. 3) Vgl. Apoc. 4, 6: quatuor animalia plena oculis
 ante et retro. Vgl. Ezech. 1, 6. 4) Vgl. Matth. 22, 21: Reddite ergo, 40
 quę sunt Caesaris, Caesari, et quę sunt Dei, Deo. Marc. 12, 17. 45
 Luc. 20, 25.

tam in prediis quam facultatibus aliis larga manu et plena karitate pro Dei amore dilectique sibi episcopi assiduo et devotissimo obsequio contulit. Sepius autem in civitate Patherbrunnensi commoratus¹ operum et studiorum eius adiutor et cooperatore extitit, favente et instante per omnia venerabili Chunigunda regina, cui non minor voluntas quam facultas² in ecclesiis Dei amplificandis et meliorandis semper fuit. Quodam itaque tempore inibi commorantes^a beatus Heimeradus de Suevia oriundus³, voluntaria paupertate pro Christo exul et peregrinus, eo advenit; eumque lurida facie et proceri corporis macie ac vestium vilitate deformem episcopus ut vidit, unde ille diabolus emergeret, inquisivit. Ille autem cum se diabolum non esse humiliter et patienter dixisset, quesivit episcopus, an presbyter esset. Ubi autem eo die divina misteria eum celebrasse cognovit, protinus sibi libros, in quibus cantaverat, deferri mandavit. Quos incompertos et neglectos et nullius ponderis aut precii aspiiciens, eodem momento in ignem proici fecit, eumque iussu regine, episcopi iusto zelo ut videbatur compatiens, verberibus cedi precepit⁴.

*Transl.
Lib. c. 6.*

*Ekkeb. Vita
Haim. c. 2.*

*Ekkeb. Vita
Haim. c. 10*

*Ekkeb. Vita
Haim. c. 15.*

XIII. Post hæc quidam comes Duodichi nomine de monte, qui^a Wartberge appellatur, superveniente festivitate sancti Andree apostoli episcopum ad convivium invitavit. Cum autem comes beatum Heimeradum quoque invitasset et in vigilia ipsius apostoli eum ad cenam episcopo^b oppositum sedere fecisset⁵, commotus episcopus, quid vir tantę prudentię sibi in illius presentia vel consortio vellet, interrogavit; et multis iniuriis verborum adversus illum exardescens, delirum et apostatam eum appellavit. Beato vero Heimerado pro Dei amore cuncta patienter et silenter ferente respondit comes, se nescisse quicquam eum adversus illum controversię habu-

a) so C. T. B.

13: a) qui vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

b) episcopo vom Verf.

über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. F. Tenckhoff, Paderborn als Aufenthaltsort der deutschen Könige und Kaiser, Westfäl. Zeitschrift LV, S. 150—153. 2) Transl. s. Laborii Kap. 6, D. 151: ut ei (Badurado) non minor facultas quam voluntas ... suppetere videretur (s. oben S. 4). Die Begriffe voluntas und facultas sind sachgemäß umgestellt. 3) Ekkeberti Vita Haimeradi Kap. 2, SS. X, 599. 4) Ebenda Kap. 10, S. 601: quem etiam ipse (Meinw.) verberibus cedi iussit. Audivimus etiam eum Chunzæ imperatricis iussu vapulasse. 5) Ebenda Kap. 15, S. 603: comes beatum Haimeradum ... contra se ad mensam sedere fecisset.

*Ekkeb. Vita
Haim. c. 15.*

isse; cepitque verbis lenibus et humilibus animum episcopi mitigare et viro Dei, quoniam pro vitę suę merito eum valde venerabatur, veniam obnixius postulare. Sed perstitit in sua sententia episcopus, placari non valens ullis precibus; quatenus tantę nimietatis pertinacia fieret ei postmodum humilitatis custodia et in tantę nobilitatis et dignitatis viro satisfactio inferiori voluntarie^a exhibita ad exemplum humilitatis a discretis commendaretur, quę vix maioribus a subditis iure subiectionis exhibenda imitabilis videretur. Denique quoniam ab hominibus sanctus putaretur, experiri se velle sanctitatem illius dixit; statimque coram omnibus, ut altero die Alleluia ad missam cantaret, sub interminatione plagarum ei iniunxit. Cumque comes pro eo obnixius supplicando et ei huius actionis^a remissionem petendo nihil ageret, nisi quod oleum camino adiceret, nocte finitis matutinis laudibus assumpsit hominem Dei secretius et consolans eum obsecrabat, ut temptamenta, sanctorum virorum purgamenta, non refugeret, sed saltem in nomine sanctę Trinitatis incipiens cetera Deo committeret. Qui multum renitens et se dimitti ad hospiciolum flagitans, multis precibus victus tandem acquievit, et veniente hora, cum episcopus nullo modo a proposito posset abduci sententia, processit, inchoavit, sollempniter et iucunde percantavit, adeo ut omnes, qui aderant, mirarentur et se ex nullius umquam hominis ore suaviorem modulationem audisse faterentur. Episcopus autem finita missa virum Dei secretius tulit et ad pedes eius ruit; et veniam pro commissis in eum humiliter postulans et^b celeriter impetrans, perpetuus ac fidelis ei postmodum amicus fuit. Episcopus autem ipsum castrum, sui munimine vastum, ecclesię Patherbrunnensi, in cuius diocesi consistit, ornamento et munimento utile, situ vero loci in aquis, lignis, pascuis omnimodis habile considerans pro venditione sui vel voluntaria traditione variis modis comiti^c instabat; sed ille filium de pelice, quam duxerat, natum heredem facere disponens monitis salutari- bus non obaudiebat.

*) *Ekkeberti Vita Haimeradi Kap. 15, SS. X, 603 liest rei. Da actionis die Lesart des Codex Bodecensis (aus Kloster Bodeken, westfäl. Kr. Büren) ist, so hat unzweifelhaft der Verf. der Vita denselben Codex wie der Schreiber des Cod. Bod. benutzt.*

a) voluntarie vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) et vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) comiti vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

XIV. Pontificatus eius itaque anno secundo, dominice incarnationis MX., indictione VIII. Ansfridus^{a 1}, venerabilis

*Ann. Hild. mai.,
bzw. Ann. Hersf.*

Traiectensis episcopus, cuius mira laudum preconia in gestis suis² inveniuntur, ad celestem vitam sustollitur, eique Adelboldus

subrogatur. Sequenti anno^a VII. kal. Mart.³ Willigisus*, Magon-

1011, Febr. 23.

tiensis archiepiscopus omni memoria dignissimus, episcopatus sui⁴ anno XXXVI., post incendium⁵ monasterii Magontiensis^b hono-

rifice ab eo constructi, quod III. kal. Sept. accidit, secundo, ad Christum migravit, et in locum eius Erkinbaldus abbas Fuldensis

subintravit. Quinta dehinc proxima id. Febr.⁶ Bernhardus, pius

Febr. 9.

dux Saxonius, filius^c Hermanni ducis, obiit, et filius eius Bernhardus favente sibi Meinwerco episcopo amicisque suis⁷

ducatum optinuit et homo episcopi factus iuge obsequium in omni fidelitate sibi exhibuit.⁸ Frater⁹ quoque^d prefati

Adam Brem. II, 46.

ducis Bernhardi, comes Liutderus, proxima IV. kal. Apr.¹⁰

Febr. 26.

obiit, qui cum uxore sua Emma¹¹, senatrice¹² christianissima, multa bona ecclesie Bremensi contulit.^d

Adam Brem. II, 80.
46.

XV. Eodem¹³ anno Suitgerus^a, sancte Mimigardevordensis ecclesie antistes egregius, XIII. kal. Dec. obiit, sepeliturque in

Thietmar. IX, 24—
26 (VIII, 12).

*) Ursprünglich lautete der Text: Pontificatus eius itaque anno secundo, dom. inc. MXI., Ind. IX., VII. kal. Mart. Willigisus. Um Ansfridus — subrogatur einzuschieben, wurde der Text, wie oben, geändert. Da Ansfrid am 3. Mai 1010 gestorben ist, so konnte pontificatus anno secundo stehenbleiben. Die weitere Änderung des Datums und das Sequenti anno sind sachgemäß. Die weiteren im Kap. 14 berichteten Ereignisse gehören zum Jahr 1011.

14: a) Ansfridus — Sequenti anno (Z. 5) von C^a auf dem eingefügten Blatte 11 nachgetragen. b) Magontiensis vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) filius Hermanni ducis sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. d) Frater quoque — contulit von C^a am Rande nachgetragen.

15: a) Eodem anno Suitgerus — subrogatus von C^a auf Blatt 11 nachgetragen.

1) Zum Folgenden vgl. Ann. Hildesheim. 1010. 1011. 2) Vita Ansfridi, Acta SS. Mai I, 428. 3) Das Monatsdatum wird einem Totenbuche entnommen sein. Im Necrol. Paderbornense findet es sich nicht.

35 4) Vgl. Ann. Hildesheim. 975. 5) Zum Folgenden vgl. Ann. Hildesheim. 1009. 1011. 6) Vgl. das Necrol. v. Möllenbeck, Westf. Zeitschr. II, 11. Gegenüber den Hildesheimer Annalen ist die Nachricht über den Tod des Willigis der über den Tod Bernhards vorangestellt. Daher die etwas unglückliche Beifügung dehinc proxima. 7) Vgl. Hirsch-

40 Pabst, Heinrich II., II, 303, N. 2. 8) Vgl. Hirsch-Pabst II, 303, N. 2. 9) M. Adam Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum (ed. Schmeidler, SS. rer. Germ. 3. Aufl.) II, 46, S. 106. 10) Vgl. das Necrol. v. Möllenbeck, Westf. Zeitschr. II, 16. 11) S. oben S. 6, N. 1. Vgl. Adam v. Bremen II, 67. 12) Adam v. Bremen II, 80, a. a. O. S. 138.

45 13) Kap. 15 steht auf einem später eingefügten Blatte (fol. 11), welches richtig hier eingefügt ist, mit Verweisungszeichen zu contulit. Nachträglich ist es allerdings vom Verf. durch Randnotiz hinter Kap. 20 zu communiret verwiesen. So hat Pertz es als Kap. 20 drucken lassen. Doch liegt hier

Da
stfä.
Coder

über 40

Thietmar. IX, 24—
26 (VIII, 12).

loco, quo deguit. Hic genere Saxonicus in Halverstad et Magatheburg a puero est educatus. a tercio vero Ottone prefate civitati prelatus. Quam cum divino munere fultus regeret cum omni diligentia, pollebat diversarum virtutum excellentia. E

offensichtlich ein Versehen des Verf. vor. Denn chronologisch paßt es weder zum Kap. 20 noch zum Kap. 21. Ich hielt mich deshalb für berechtigt, die ursprüngliche Reihenfolge wiederherzustellen. Kap. 15 paßt mit seinem Anfang Eodem anno Suitgerus chronologisch gut hinter Kap. 14; denn dieses schließt mit Ereignissen des Jahres 1011, Suitger von Münster starb aber am 19. Nov. 1011. Der Anfang des Kap. 16 paßt dann allerdings nicht mehr so gut wie in der ursprünglichen Kapitelfolge. Denn durch die Einschreibung des Kap. 15 nach Kap. 14 und des Kap. 18 nach Kap. 17 ist die chronologische Folge des Erzählten in Unordnung geraten. Ursprünglich folgte auf Kap. 14 das jetzige Kap. 16. Dasselbe wurde mit Recht mit den Worten Post haec IV. id. April. an Kap. 14 angeschlossen; denn die hier erwähnte Urkunde gehört zum 10. April 1011. Auch das im Kap. 17 Erzählte gehört zum Jahre 1011; am 5. Juni dieses Jahres weihte Meinwerk das Kloster Helmarshausen ein. Auf Kap. 17 folgte ursprünglich Kap. 19, und zwar lautete der Anfang: Sequenti anno XVIII. kal. Febr. rex Mulinhusun devenit, ubi interventu Chunigunde regine . . . legaliter dederat. Nach dem ursprünglichen Texte hat also der König die Urkunde am 15. Jan. 1012 ausgestellt. Infolge der Einschreibung des Kap. 18 änderte der Verf. 1012 in 1013. Nun findet sich aber eine Urkunde über denselben Gegenstand im Original und in einer Kopie des 14. (so nach Sickel und Breßlau, vgl. DD. II, 909; III, 135), nach andern des 13. Jahrh. (DH. II, 328). Die Kopie trägt die Zahl 1012, das Original hatte ursprünglich auch 1012, jedoch ist die Zahl sofort in 1015 korrigiert worden, und daß die Urkunde erst in diesem Jahre verfaßt und geschrieben ist, ergibt sich auch aus den übrigen Merkmalen der Datierung sowie aus dem kaiserlichen Titel Heinrichs und seiner Gemahlin, und aus dem Diktat mit Sicherheit. Der Verf. der Vita aber hat, wie das paläographisch leicht erklärbar ist (vgl. die Vorbemerkung zu DH. II 328), das Inkarnationsjahr der Urkunde (MXU) als 1012 statt 1015 gelesen und so den Mühlhauser Aufenthalt zunächst mit sequenti anno an das Kap. 17 angeschlossen. Nun aber schob er zwischen Kap. 17 und 19 das Kap. 18 ein. Er erzählt in ihm den Tod des Bremer Erzbischofs Libentius, die Erhebung Unwans und die Schenkung des Hofes Borengun von seiten des letzteren an die Bremer Kirche. Nach dem Texte der Vita sind diese Ereignisse zum Jahre 1012 zu setzen. Der Verf. ersah aber aus Adam von Bremen, daß Libentius am 4. Jan. 1013 gestorben und Unwan in demselben Jahre erhoben sei. Da nun in der ihm vorliegenden Urkunde der Erzbischof Unwan als Geber erwähnt wird, glaubte er dieselbe zu 1013 setzen zu sollen. So fügte er Kap. 19 mit XVIII. kal. Febr. prefati anni dom. inc. 1013 an. Dadurch aber wurde die Zeitfolge verwirrt; denn das im anschließenden Kap. 20 Erzählte gehört zum Jahre 1012. Ursprünglich aber schloß sich Kap. 20 mit Inde rex Bavenberge iter divertit chronologisch gut an Kap. 19 an, da die dort Erzählte Einweihung des Bamberger Domes am 6. Mai 1012 stattfand. An das 20. Kap. schloß sich ursprünglich das 21. Kap. richtig mit Proximo anno expeditionem in Italiam rex iturus an; denn die hier Erzählte Versammlung der Fürsten in Grona war am 24. April 1013.

quibus hic duę tantum referantur, per quas alię veraciter cognoscantur. Camerarius suus pilleum quendam furto substractum celare volens, diligenter a pio seniore interrogatus, nihil fatetur, sed cultellum supra mensam positum et ex animo benedictum sumere coactus, quasi ignitum celeriter proiciens, reum se nimis esse coram profitetur. Quidam maligno spiritu arreptus, vi magna est captus et in presentiam predicti patris adductus. Quem solvi protinus iubens, baculo se solum irrumpentem viriliter amovit, et facto sanctę crucis signo divina potestate hostem¹ exire imperavit. Tantus vir hoc non suis meritis, sed divinę virtuti ascribens vixit in Christo dies huius vitę sibi concessos, ministrans illi fidelis servus omni studio. Sedit autem in episcopatu XVI annis², magna infirmitate, quę omnigenam virtutem perficit, gravatus, et Thiedericus, cognomen habens Bonus a re³, pro eo est subrogatus⁴.

XVI. Post haec IV. id. Apr. in^a festo beati Gregorii cum rege in villam regiam, quę Tribura dicitur, episcopus^b devenit, ubi comitatum, quem Haold, dum vixit, tenuit, situm in locis Haverga, Limga, Thiatmalli, Aga, Patherga, Treveresga, Langaneka, Erpesfeld, Silbiki, Matfeld, Nihterga, Sinatfeld, Ballevan prope Spriada, Gambeke, Gession, Siwardeshuhus cum omni legalitate rex^c ei in proprium dedit⁵.

XVII. Post pentecoste Helmwardeshusun venit et monasterium, quod Ekkihardus comes in proprietatis suę fundo construxerat, in honore sanctę et individue Trinitatis sanctique salvatoris et victoriosissime crucis et sanctę Marię perpetue virginis sanctique Petri apostolorum principis et omnium apostolorum omniumque sanctorum nonas Iunii dedicavit.

XVIII. Sequenti^a anno, pridie non.^b Jan. Libentius Bremensis archiepiscopus obiit, eique Unuwanus, Patherbrunnensis

Thietmar. IX, 24—26 (VIII, 12).

1011, April 10.

1013, Jan. 4.

Adam Brem. II, 46

Adam Brem. II, 47

16: a) in festo beati Gregorii vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) episcopus vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) rex ei vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

18: a) Das Kap. 18, welches auch auf jenem eingefügten Blatte (f. 11 r) steht, ist später eingeschoben. Ursprünglich lautete der Anfang des Kap. 19: Sequenti anno XVIII. kal. Febr. rex Mullinhusun devenit. Infolge der Einschiebung jenes Kap. entstand die jetzige Fassung. b) pridie non. Jan. — militavit von C^a auf Blatt 11 nachgetragen.

1) So der Brüsseler Codex des Thietmar (cod. 7503—7518 der königlichen Bibliothek zu Brüssel), der aus einem Corveier Codex abgeschrieben ist. Thietmar (ed. Kurze, SS. rer. Germ.) S. 254, N. b. 2) Vielmehr 18 Jahre, 993 bis 1011. 3) Von der Sache selbst, wegen seiner Güte. Vgl. Kap. 136. 4) Zum Vorangehenden vgl. Thietmari Merseburgens. Chronicon (ed. Kurze, SS. rer. Germ.) IX, 24—26 (VIII, 12). 5) DH. II. 225 vom 10. April 1011.

Adam Brem.
II, 47. ecclesie canonicus, favente Meinwerco episcopo successit. Hic omnibus hominibus acceptus et clero adprime benivolus, inter innumera pie recordationis monimenta canonicis ecclesie beati Petri, eo loci patroni, curtem quandam Borengun¹, ut eius servitium per natalitia esset apostolorum, contulit; in 5
Adam Brem.
II, 48. australi parte chori altare in honore sancti Liborii patroni sui construxit et dedicavit; primus omnium congregationes, que antea quidem mixta ex monachis vel canonicis conversatione degebant, ad canonicam regulam traxit; lucos in episcopatu suo, in quibus paludicolae regionis illius errore veteri cum professione 10
falsa christianitatis immolabant, succidit; multos gentili-um in Dania et vicinis borealibus partibus ad Christum convertit; plures in diocesi sua ecclesias fundavit et dedicavit; et pro optinendis eterne vite gaudiis omni vigilantia et instantia insudavit, quamdiu in hoc fragilitatis corpore 15 militavit.

1015, Jan. 15. XIX. Octava decima kal. Febr. prefati anni^a, dominice incarnationis MXIII.², rex Mulinhusun devenit; ubi interventu Chunigunde regine, Everhardi Bavenbergensis episcopi, Egilberti Frisingensis predium Hoenstide, situm in pago 20 Rittiga, in comitatu Bernhardi comitis³, Meinwerco episcopo tribuit, cum omnibus^b utilitatibus et appenditiis, quibus eam Unuwanus Bremensis archiepiscopus possederat eique legaliter dederat^c.

1012. XX. Inde⁴ rex Baverberge iter divertit; ubi Everhardus, 25
Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf. primus eiusdem sedis episcopus, venerabile monasterium, nobile ac speciale regie devotionis studium, cum conventu et suffragio omnium cisalpinorum pontificum II. nonas May dedicavit. Rex
Mai 6.
Adalb. Vita
Heinr. II. c. 6. autem eundem episcopatum, quem ex integro in suo domate fundavit, terminis eius ab adiacentibus episcopatibus legitimo concambio 30 commutatis, principibus apostolorum Petro et Paulo et preciosissimo

19: a) prefati anni — MXIII von C^a auf Blatt 11 nachgetragen. b) cum omnibus — dederat sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. c) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben geändert aus dederat legaliter.

1) Nach Adam Botegun oder Bodegun, Baden bei Achim in der 35 Nähe von Bremen. Vgl. Lappenberg, Hamburgisches Urkundenbuch (anastatischer Neudruck 1907), I, 64, n. 60. Eine Urkunde ist nicht vorhanden. 2) Wie der Verfasser dazu gekommen ist, die Urkunde DH. II. 328 vom 15. Januar 1015, in der er das Inkarnationsjahr irrig 1012 gelesen hatte, zu 1013 anzusetzen, ist oben S. 23, N. 13 erklärt 40 worden. 3) Graf Bernhard oder Benno, der Vater Ottos von Nordheim. Vgl. L. Schrader, Die älteren Dynastienstämme zwischen Leine, Weser und Diemel, Göttingen 1832, I, 28. 4) Vgl. Ann. Hildesheim. 1012.

martiri Georgio adtitulatum, speciali iure Romanę ecclesię tradidit, 1012.
 ut et primę sedi debitum honorem divinitus impenderet et suam *Adalb. Vita Heinr.*
II. c. 6.
 plantationem tanto patrocinio firmius communiret.

XXI. Proximo anno expeditionem in Italiam rex^a itu- 1013.
 5 rus, ut cesaris consecrationem a domno apostolico perciperet,
 in castello, quod Grōna dicitur, convenire principes man-
 davit et VIII. kal. May de statu regni inibi cum eis neces- *April 24.*
 saria tractavit. Episcopus autem Meinwercus cum rege
 expeditionem iturus ecclesię sue penuria conquesta itineris
 10 expensam labori suo congruam instanter petiit et interventu
 Chunigunde regine, Heriberti Coloniensis archiepiscopi,
 Athalbaldi Traiectensis, Thiderici Mimigardevordensis^b,
 Thiederici Metensis, Wicgeri^c Verdensis¹, Berenwardi Hil-
 15 denesheimensis, Thietmari Osnebrucgensis, Herici Havel-
 bergensis Berneshusun, situm in pago Lisga, in comitatu
 Udonis comitis², optinuit³; tali precepto sibi ecclesięque suę
 cum eo et de eo dato, ut quicumque ipsum episcopum vel ali-
 quem successorum eius super eo molestare, inquietare aut di-
 vestire presumeret, perpetuo anathemate condemnatus^d C
 20 libras componeret, L regię camere, L eidem ecclesię.

XXII. Eadem quoque die, loco et anno interventu
 sepenumero dictę et cum omni merito dicendę regine^a
 Chunigunde, in id ipsum etiam fraterna karitate collabo-
 rantibus Erchanbaldo Magontiensi archiepiscopo, Bernwardo
 25 Hildenesheimensi, Arnolde Halverstadensi, Heinricho Wirei-
 burgensi, Thiederico Mimigardevordensi, Hildiwardo Citi-
 censi episcopis et sacerdotibus Christi, quandam regiam
 curtem Moranga dictam, in pago Morangano, in comitatu
 Bernhardi comitis⁴ sitam, obtinuit⁵; quam Unuwanus Bre-
 30 mensis archiepiscopus cum manu advocati sui Udonis ipsi
 regi omnium hominum contradictione remota tradidit, quam-
 que ipse rex pro remedio anime sui predecessoris, tercii

21: a) rex vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) vom Verf. über Mimi-
 gardevordensis 'id est monasteriensis' nachgetragen. c) Wicgeri Verdensis vom
 35 Verf. über der Zeile nachgetragen, s. unten N. 1. d) perpetuo anathemate con-
 demnatus vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

22: a) regine Chunigunde vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Wigger von Verden gehört nicht zu den Intervenienten von 1013;
 sein Name ist vom Verfasser aus einer Nachurkunde von 1016, DH. II.
 40 343, hier nachträglich eingefügt worden. 2) Graf Udo von Katlen-
 burg, der 1002 mit seinem Bruder Heinrich Ekkehard I. von Meissen
 ermordete. Vgl. Breßlau, Konrad II., II, 512. 3) DH. II. 265.
 Vgl. dort S. 312 f. u. Rieger a. a. O. 463 ff. 4) Graf Bernhard oder
 Benno, der Vater Ottos von Nordheim. 5) DH. II. 264. Vgl. dort
 45 S. 312 f. u. Rieger a. a. O. 463 ff.

1013. Ottonis divę memorię imperatoris augusti, et incolumitate
 suę vitę ac spe futurę cum omnibus attinentiis suis tali
 conditione Meinwero episcopo concessit, ut eandem curtem,
 quamdiu viveret, in proprios usus potestative possideret,
 post finem vero vitę suę ad vestitum canonicorum in Pather-
 brunnensi sede Deo sanctęque eius genitrici Marię necnon
 beatis Kiliano ac Liborio servientium annuatim meliorandum
 pertineret¹, et si quis hanc donationem infringeret, C
 libras auri persolveret, L Patherbrunnensi ecclesię, L
 camerę regię. O quantę dilectionis inditium, simul et
 semel hec tribuentis! O quam sincerę devotionis servi-
 tium, talia et similia accipere merentis!

Posteritas dantem commendet et accipientem,
 Per pia vota Patrem placans his omnipotentem.

XXIII. Episcopus itaque, quę desideraverat, impetra-
 tis Patherbrunnam revertitur et rebus domesticis dispo-
 sitis et magistris idoneis operibus prepositis tempore
 autumnali cum rege proficiscitur. Rex² autem subiectis
 omnibus et in dedicionem redactis, quę rebellare tempta-
 verant, urbibus, proximum natale Domini Papię celebravit;
 indeque³ profectus Apuleam, a Graecis diu possessam, Romano
 imperio recuperavit eidemque provincię Ismahelem ducem pre-
 fecit⁴. Cum autem civitates Apuleę pertransisset et, quę ad
 honorem et utilitatem regni pertinebant, ubique prudentissime dis-
 posuisset, infirmatus morbo calculi nulla poterat medicorum
 arte curari. Remedio autem cessante⁵ humano, corde
 et animo se commisit divino; ascendensque montem Cassi-
 num⁵ patrocinium sancti Benedicti et beatę Scolasticę so-
 roris eius pro sanitatis suę adeptione suppliciter implo-
 ravit et mirabiliter impetravit. Denique completa ora-
 tione ad hospicium se contulit et lassatus ac debilitatus in lectulo

1013.
 Ann. Hild. mai.
 bzw. Ann. Hersf.

Dez. 25.
 Adalb. Vita
 Heinr. II. c. 23—25.

23: a) que vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. die Urkunde des Bischofs Imad vom 18. Aug. 1075 bei Erhard, *Codex Diplomaticus Historiæ Westphaliæ*, 157. 2) Vgl. *Ann. Hildesheim*. 1014. 3) Heinrich ist damals nicht nach Unteritalien gezogen, sondern nach der Kaiserkrönung (1014 Febr.) nach Deutschland zurückgekehrt. Erst 1022 zog er nach Unteritalien und eroberte Teile desselben. Jener Ismael ist Melus, ein Bürger edler Abkunft aus Bari, ein Feind der Griechen. Im Frühjahr 1020 war er beim Kaiser in Bamberg. Nach den Notae sepulcrales Babenbergenses SS. XVII, 640 bestellte ihn Heinrich zum Herzog von Apulien. Vgl. Hirsch-Breslau, *Heinr. II.*, III, 160. 4) Vgl. Eusebius-Rufinus, *Historia ecclesiastica* II, 5, 5 (ed. Mommsen, Leipzig 1903, S. 119): necesse est adesse divinum, ubi humanum cessat auxilium. 5) Über die Legende der Heilung Heinrichs in Montecassino vgl. Hirsch-Breslau, *Heinr. II.*, III, Exkurs 11, § 2, S. 361—363.

se collocavit. Quo obdormiente, sanctus Benedictus ei apparuit, et a Deo, in quem speravisset, eum exauditum asseruit; et ferro medicinali, quod tenebat, partem illam, ubi calculus herebat, aperiens evulsum eum in manu regis posuit et hiatu vulneris subita redintegratione sanato disparuit. Rex autem evigilans et calculum in manu sua considerans, advocatis episcopis et principibus, ostendit eis in se facta Dei magnalia¹; et cum eis Deum digne collaudans contulit fratribus inibi Deo sub regula sancti Benedicti famulantibus in prediis, ornamentis plurimis dona regalia. Ab eo tempore et deinceps rex^a quadam speciali veneratione et devotione sancto Benedicto et omnibus monasticæ religionis cultoribus studuit deservire et in amplificandis et protegendis rebus ecclesiasticis benignus et devotus pater existere. Valdicto ergo fratribus, letus et hylaris inde discedens Romam cum domna Chunigunda² cum triumpho magno intravit; ubi a beato Benedicto papa benigne et honorifice susceptus, quantas miserationes et beneficia per servum suum Benedictum Dominus ei contulisset, enarravit. Papa autem Deo pro omnibus beneficiis suis gratias agens pro salute regis et totius populi christiani sacrificium laudis Deo immolavit, et sollempni benedictione cum universi populi inestimabili exultatione regem in cesarem et imperatorem consecravat.

1014.

*Adalb. Vita
Heinr. II. c. 25.*

XXIV. Eodem ergo tempore Bavenbergensem fundum rex cum omnibus pertinentiis suis beato Petro contradens apostolico presuli iugiter defendendum commendavit et in commemorationem huius pactionis album ambulatorem cum faleris singulis annis Romano presuli dari constituit. Optinuit autem magnis humilitatis et sue devotionis precibus apud domnum apostolicum, ut tempore oportuno ad Alemanniam accederet et Bavenbergensis fundi novellam plantationem visitaret. Ibi domnus apostolicus Meinwercum episcopum preconio virtutis et pietatis eximie ubique karum et preclarum habitum benigne suscepit, et eius ardentissimæ in Deum dilectioni et devotioni congaudivit et congratulans de omnibus, quæ ab eo petiit, parata et devota karitatis benivolentia satisfecit. Denique desiderium eius de reliquiis sanctorum ad constructionem monasteriorum audiens tertium dimidium corpus septem fratrum, filiorum sanctæ Felicitatis, qui sub Antonino imperatore passi sunt, Philippi videlicet, Iuvenalis et Felicis, et craneum

a) rex vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Ps. 70, 19: quæ fecisti magnalia. 2) Vgl. Ann. Hildesheim. 1014.

1014. sancti Blasii, qui sub Licinio anno dominicae incarnationis CCCXXII. gloriosa passione migravit ad celos, brachium quoque sancti Miniatis, qui sub Diocletiano VIII. kal. Nov. passus est, cum aliorum plurimorum sanctorum reliquiis ei tribuit et privilegium de bonis ecclesie sue concessis vel concedendis apostolica auctoritate contulit. Quod ad posteritatis monumentum et Patherbrunnensis ecclesie stabile presidium et firmamentum hic inseratur, ut ipsa exemplis tantę devotionis ad augmentum sue securitatis et utilitatis instruatur, raptorum vero quisque ad cumulum sue dampnationis videat et audiat, ut confundatur.

XXV. Benedictus¹ episcopus servus servorum Dei dilecto in Domino filio Meinwerco, venerabili episcopo Patherbrunnensis ecclesie, suisque successoribus in perpetuum. Desiderium, quod ad religiosum propositum et sanctorum locorum stabilitatem pertinere monstratur, sine aliqua nostra Deo auctore dilatione perficiendum; et quotiens in quibusdam eius utilitatibus, commodis nostrorum assensum et solite apostolice auctoritatis exposcit presidium, id nostro benignitatis intuitu nos convenit subvenire et rati pro integra securitate ex ratione solidare, ut ex hoc ipsis venerabilibus locis salus et indempnitas profligetur et nobis quoque lucri potissimum premium a conditore omnium Deo in sideriis arcibus proscribatur. Igitur quia postulastis a nobis, quatenus confirmaremus et apostolica auctoritate corroboraremus tue ecclesie tibiue et successoribus tuis in perpetuum, queque pro redemptione animarum suarum ab imperatoribus sive regibus, ducibus, comitibus vel ab omnibus magnis parvisque personis oblata sunt sive commutata, seu omnia, que tu ductus amore Dei de propriis tuis hereditatibus eidem tue venerabili sponse contulisti, perpetualiter, inclinati precibus tuis, per huius privilegii seriem confirmamus et corroboramus ecclesie tue, tibi tuisque successoribus omnia predia culta vel inculta necnon omnia, que ei pro redemptione animarum suarum ab imperatoribus maximeque a christianissimo et serenissimo filio nostro, dilectissimo ac sanctissimo imperatore Heinrico, oblata sunt, sive in comitatibus seu ubicumque fuerint, necnon omnia, que a regibus, ducibus, comitibus, magnis parvisque personis iam dictę ecclesie oblata sunt. Similique modo confirmamus ea omnia loca, que tu ipse pro redemptione anime tue et parentum tuorum iam dictę tue sponse de propriis hereditatibus contulisti, necnon ea, que ab aliquibus commutata sunt, statuentes apostolica censura sub anathematis interdictione, ut nulli umquam

1) Eine Abschrift von einer Hand des 11. Jahrh. befindet sich im Cod. 135 der Trierer Dombibliothek. Vgl. Jaffé, Reg. pont. Rom. 2, 4004; Schaten, Annales Paderbornenses I (Neuhaus 1693) S. 407.

magne parveque persone liceat contra hunc^a nostrum apostolicum 1014. privilegium insurgere vel contraire. Si quis autem, quod non optamus, temerario ausu contra huius nostre apostolice preceptionis seriem pie a nobis promulgatam venire agereve temptaverit, sciat se domini nostri apostolorum principis Petri anathematis vinculo innodatum et cum diabolo et eius atrocissimis pompis atque cum Iuda, traditore Domini nostri Iesu Christi, in eternum igne cremandum simulque et in voragine tartareoque chaos demersus cum impiis deficiat. Qui vero pio intuitu custodes et observatores huius nostre salutifere preceptionis extiterint, benedictionis gratiam celestesque retributiones ac eterna gaudia ab ipso iudice, Domino Deo nostro, consequi mereantur. Scriptum per manus ^aBenedicti notarii et scriuarii sancte Romane ecclesie, in mense Martio, indictione XII., *März.* anno^b dominice incarnationis MXIV.

XXVI. Cum autem episcopus inibi cum rege aliquamdiu moratus de lue gravissime mortalitatis, que immanissime exercitum depopulabatur, mestus esset, accessit ad eum quidam Romanorum consilians ei, ut pro suorum incolumitate aliquam se venerationem in terra sua facturum sancto Alexi voveret. Qui ilico sublati ad celum manibus et oculis se monasterium honori et amoris eius congruum facturum, si suis precibus suorum incolumitatem a Deo optineret, sinceriter vovit et se eius meritis a Deo exauditum suorum omnium iumentorum et hominum incolumitatis re-
ceptione et conservatione veraciter probavit. Novus autem imperator^a omnia, quae volebat, a domno apostolico impetrans, consolatione eius et benedictione in Domino confortatus, Alpes Penninas¹ transcendit et Papiam² rediens sanctum pascha ibidem feriavit.

*Adalb. Vita
Heinr. II. c. 28.*

*Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.
1014, Apr. 25.*

XXVII. Venerabilis^a autem episcopus tam materiali quam spirituali gladio ecclesiam commissam muniri et tueri desiderans imperatorem inibi cum amicis suis et regni magnatibus adiit et, ut talia bona imperiali auctoritate confirmaret, qualia dominus apostolicus sua canonica confirmaverat, suppliciter expetiit. Imperator autem eius^b ardui itineris laborem, quem sue dilectionis intuitu ad apostolorum

25: a) hunc C. T. B. b) a. d. i. 1014 ist nicht in der Trierer Abschrift.

26: a) Imperator vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

27: a) Das ganze Kapitel 27 ist sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. b) eius vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Den Apennin. In der Ausgabe der Vita Heinrici II. Kap. 23, SS. IV, 809 liest man Appenninas. 2) Vgl. Ann. Hildesheim. 1014.

1014. limina secum arripuerat, recognoscens rationabili petitioni solita benignitate promptissime favit, et omnia ab eo de bonis hereditariis Patherbrunnensi ecclesie collata vel deinceps conferenda vel alia qualibet sua instantia et industria a quibuscunque fidelibus acquisita seu acquirenda, commutata vel commutanda regie auctoritatis precepto aureo sigillo bullato confirmavit et corroboravit¹.

*Adalb. Vita
Heinr. II. c. 28.*

XXVIII. Dimisso autem imperator^a exercitu in terram suam, regni negotiis ubique prudenter dispositis, per omnia virtutis et pietatis vestigia dereliquit et, ubicumque servorum Dei^b habitacula invenisset, eorum res adaugens et amplificans omnium se orationibus commendavit. Cluniacum quoque, inter alia ubique terrarum pro sue religionis fervore et situ loci nominatum, cum domno Meinwerco episcopo et paucis familiaribus suis adiit et multa sanctitatis et religionis inditia, que audierat, vera esse comprobans, coronam auream preciosissimis gemmis adornatam ad missam, que de cathedra sancti Petri celebratur, optulit et fraternitate monachorum humiliter petita et accepta cum maxima contricione cordis omnium se orationibus commendavit et in supplementum necessariarum rerum optima predia in Alsatia eidem congregationi testamentaria auctoritate delegavit. Ibi imperatore favente et suum in omnibus auxilium spondente episcopus Meinwercus ab abbate et congregatione XIII fratres ad construendum monastice vite cenobium petiit et impetravit²; cum quibus assumpta libra panis et potus et regula et antiphonario uno et ymnario festinanter repatrians capellam in honore sancti Benedicti in occidentali parte Patherbrunnensis civitatis fundavit et celeriter consummavit. Monachorum autem emulis adventum eorum causantibus eisque utilius secundum nominis sui ethimologiam a turba³ et civitate remotos fore, civitati vero honestius in eo loco clericos vel moniales degere affirmantibus venerabilis episcopus humiliter rationem reddidit, dicens femineum sexum nature

28: a) imperator vom Verf. über der Zeile nachgetragen. über der Zeile nachgetragen.

b) Dei vom Verf.

1) *DH. II. 307, datiert Pavia 1014.* 2) *Daß Meinwerk die ersten Mönche für sein geplantes Kloster aus Cluny berief, wird wohl der Wahrheit entsprechen; nicht aber, daß er sie selbst von dort geholt habe. Sicher ist für eine Anwesenheit Heinrichs II. in Cluny zum 22. Febr. 1015 kein Platz. Vgl. Breslau, Jahrb. des Deutschen Reiches unter Konrad II., II, 166, N. 4.* 3) *Vgl. Isid. Hispal. Etymolog. VIII, 13, 1 (Migne, Patr. lat. LXXXII, 293): Monachus Græca etymologia vocatus, eo quod sit singularis ... Ergo ... quid facit in turba, qui solus est?*

sue qualitate fragilem esse et infirmorum animas per eas scandalizare et scandalizari facile^a posse, monachos vero convenientius vicinos et coniunctos esse clericis quam clericos, ut in variis lubricę vite excessibus et eventibus in divinis et humanis fraterna karitate et unitate invicem succurrerent et consulerent et ceteris regendis norma et forma facti episcopo, sub cuius umbra alarum¹ requiescerent, in utriusque vite provisione et dispositione auxilio et consilio forent, adiciens id decere et debere fieri, ut ad servitium laici et ad consilium^b admitterentur clerici. Qua ratione data et audita quique boni et discreti dicta eius et facta approbantes rationabiliter cepta feliciter prosperari et consummari optaverunt; similia autem similibus congaudentes dissimilibus et melioribus invidere et derogare non cessaverunt.

XXIX. Edificio ergo principalis ecclesię magnifice consummato frequentia et presentia utriusque sexus et habitus, etatis et dignitatis sollempniter eam XVII. kal. Octob.^a dedicavit et apostolici privilegio coram populo recitato et interpretato in eiusdem soliditatis munimine suum edificium collocavit et stabilivit. Episcopus autem sperans se ab imperatore Ervete^b impetraturum eum dedicationi interesse postulaverat; sed ille Polianiam² contra Bolizavum tempore estatis ingressus cum valida suorum manu interesse non poterat. Idem namque Bolizavus cum Udelrico duce Boemie ad imperatorem in Meresburg venturus fuerat determinatus; sed ipse venire contempnens et rebellare disponens ab imperatore Dei misericordia per sanctorum patrocina, quibus se suumque populum intime commendaverat, est cum suis omnibus superatus. Episcopus autem de bonis hereditariis in Saxonia positis urbem sitam in loco, qui Plesse dicitur, cum undecies centum mansis iam ante ecclesię traditis ipso die recognoscendo et reiterando ecclesię delegavit et confirmavit, quibusdam bonis ecclesiis construendis designatis tali conditione exceptis, ut, si eo morte preventivo ecclesię imperfectę manerent, post obitum matris sue, cui ad temporalis vite subsidia haec concesserat, ecclesię ipsi attinerent. Cuius exemplum utriusque sexus, conditionis et ordinis sequi ceperunt et pro posse sue

1015, September 15.

Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.

a) facile vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) consilium vom Verf. über dem getilgten Wort servitium nachgetragen.

29: a) XVII. kal. Octob. vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) Ervete vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Ps. 16, 8: Sub umbra alarum tuarum protege me.
2) Vgl. Ann. Hildesheim. 1015.

facultatis pro optinendo bravio perpetuae felicitatis, salutaribus episcopi monitis instructi, bona sua ecclesie contulerunt*.

XXX. Rationabile itaque videtur ex parte quorundam devotionem intimare, non solum ad declaranda eorum beneficia, verum etiam ad profectum illorum, qui exemplis bonis edificari merentur, pariterque ad confusionem illorum, qui, licet optima queque sciant, videant, audiant, perseverant** ore Deum confitentes, factis autem negantes. Opere precium est etiam episcopi diligentiam in singulis annectere et benivolentiam, quomodo nec fraude aliquem circumvenerit, et quod omnium saluti et devotioni se congaudere et congratulari beneficiis competentibus demonstraverit.

1015. XXXI. Ipso igitur anno dedicationis ecclesie, millesimo quintodecimo incarnationis dominice, quidam miles Mainheri¹ dictus, divina ammonitione compunctus, ut se eterne hereditati associaret atque inextinguibiles² gehenne ignis flammam evaderet, quicquid habuit proprietatis in Burgnon et in Balhornon et Scarheim, ad noviter ab episcopo constructum et dedicatum monasterium et ad fratrum ibidem Deo famulantium utilitatem et ministerium tradidit, ea ratione, ut quisque fratrum ipsius ecclesie per anniversarios eiusdem dies unum panem et unam carnem et eminam mediam acciperet et anime eius salutari commemoratione memor esset, Amulungo³ advocato ecclesie astante et hanc traditionem omni contradictione et altercatione postposita coram multis testibus suscipiente. Hac traditione peracta venerabilis Meinwercus episcopus, ut omnibus, quibus hoc foret compertum, ad divini cultus augmentationem cor promptius attraheret sueque voluntati animum uniuscuiusque

*) Am Rande liest man in Rot von einer Hand des 13. Jahrh.: quere XVII folio ad tale signum O Quia ergo aliquibus tediosum et onerosum (s. Kap. 130). Diese Bemerkung ist für diejenigen hinzugesetzt, welche die Lektüre der Schenkungen überschlagen wollten. Die Kapitel 30—129 fehlen in T. B. **) Vor perseverant sind einige Worte getilgt, nur in ist stehengeblieben. Pertz ergänzt in malitia tamen eorum. Doch erscheint diese Ergänzung überflüssig. Zu übersetzen ist: welche ... dennoch dabei beharren, Gott mit dem Munde zu preisen, durch ihre Taten aber zu verleugnen.

1) Die Urkunde bei Erhard, Cod. diplom. hist. Westph. (im folgenden mit CDHW. bezeichnet) n. 86. 2) Vgl. Matth. 3, 12: paleas autem comburet igni inextinguibili, und 5, 22: reus erit gehennae ignis. 3) Amulung wird als Vogt des Paderborner Bistums zuerst an dieser Stelle zum Jahre 1015, zuletzt zum Jahre 1031 (s. unten S. 40, N. 1) erwähnt. Vgl. Erhard Regesta Hist. Westf. (im folgenden mit RHW. bezeichnet).

devotio^arem subneeteret^a, unam curtem Sutheim¹ nominatam cum omnibus utilitatibus ad eam pertinentibus et XXX aratrorum decimas non in beneficium, sed ad vitę suę terminum² concessit, hoc scripto decernens, ut, si aliquis suorum successorum ista infringeret, ille sua reciperet. Initia bonorum haec.

XXXII. Quidam alius nobilis^a, ad distinctionem alterius iunior Meinheri dictus³, humane fragilitatis memor quoddam predium Hengeldere⁴ dictum cum consensu uxoris suę Huninnę et filię eius Ode, heredis iustissime, pro remedio anime suę ecclesię dedit et ab episcopo Meinwero⁵ XXX aratra et C maldros annonę, quamdiu ipse viveret, accepit, et uxori eius ad consentiendum IV libras denariorum detulit, quas in presentia Ekkihardi et Liudulfi comitum in Assiereshusun⁶ episcopus cum^b XXX solidis⁷ ei dedit.

XXXIII. Quidam canonicus ipsius ecclesię Wirin nomine omne predium, quod habuit in Osdaghusun et in Rastherpe, cum omnibus attinentiis et utriusque sexus mancipiis cum consensu et voluntate iustissimorum heredum suorum, Eizan, Irinches, Reinheri, ecclesię in proprium tradidit, eumque Meinwercus episcopus pia misericordia motus prepositum constituit, hoc decernens, ut, si per infirmitatem prepositi seu per aliam fortuitu accidentem causam constitutio eius infringeretur, de episcopatu una curtis cum XXX familiis usque ad exitum vitę suę ei concederetur. Heredibus^a autem eius uxorem Hoian cuiusdam villiei et filios eius pro mercede dedit^a.

XXXIV. Quidam subdiaconus, ipsius ecclesię canonicus, eiusdem nominis et devotionis, cuius prescriptus, quic-

31: a) sub vom Verf. korr. aus an.

32: a) nobilis vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben geändert aus ei dedit cum XXX solidis.

33: a) Heredibus — dedit sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.

35 1) Sutheim, pr. RB. Cassel, Kr. Hofgeismar. In der Urkunde Sulichem. Da die Urkunde nur im Kopialbuche erhalten ist, gebe ich der Lesart der Vita den Vorzug. 2) Im Kopialbuche non in precariam, sed in beneficium ad suae vitae tempus prestitit. 3) Erhard, CDHW. 87, 1. 4) In der Urkunde Hengilar(i). Vgl. Dickamp, Suppl. 652. Henglarn, pr. RB. Minden, Kr. Büren. 5) In der Urkunde 20. 6) Assiereshusun steht nicht in der Urkunde. Unbekannt. Nach Dickamp, Suppl. 652 vielleicht Osterhusen, wüst bei Ellgeringhausen im Fürstentum Waldeck. 7) Cum 30 solidis steht nicht in der Urkunde. Der Verfasser der Vita hat wohl ein anderes Exemplar benutzt.

quid habuit proprietatis in Sneun, per suum advocatum Eilbrehtum cum consensu sororum suarum, heredum iustissimarum, Aeve, Baviķe, Ieppe, omni contradictione remota ad dominium ecclesie in proprium dedit et pro hoc benefacto ab episcopo XL aratra et unam decaniam accepit, Udone¹, Herimanno, Bennone² comitibus et aliis multis astantibus et episcopi de hac traditione mandatum taliter institutum audientibus, ut, si aliquis successorum suorum concessa sibi infringeret, sua reciperet.

XXXV. Alius ex eiusdem ecclesie fratribus nomine Folcmarus sancti Spiritus instinctu ammonitus cum consensu et voluntate iustissime heredis sue Siburg nomine per advocatum suum Amulongum omne predium, quod in marcha Sturmethi, Gesike et Stockeim habuit, cum omnibus attinentiis ad altare sancte Marie sanctorumque Kiliani et Liborii in proprium dedit. Excellentissimus autem Meinwercus episcopus hoc pie accipiens IV familias, quamdiu viveret, ei^a concessit et omni anno unum lineum pannum sibi dari constituit, et super hoc ex parte confratrum curtim quandam Bekinanyo³ vocatam cum duobus litis usque ad exitum vite sue ei tribuit, ea videlicet ratione, ut ipse, quamdiu viveret, vel si quis confratrum eandem curtem teneret, anniversarium Volcdagi faceret, Amulungo comite et multis aliis huic rei testimonium perhibente⁴.

September 17. XXXVI. Alius ecclesie eiusdem canonicus nomine Volemarus⁵ cum assensu fratrum duorum⁶, Nithingi et Wirinhardi, duo predia Holtheim et Aslan in die sancti Lanberti in quodam loco, qui dicitur Ringhelmi, dedit Patherbrunnensi ecclesie, Eilberto in presentia Liudulfi, Erponis, Benne⁷, Ekkiconis, Luidulfi comitum et aliorum multorum omni contradictione remota id accipiente.

XXXVII. Nithingus prescriptus, sepedicte ecclesie canonicus⁸, memor humane fragilitatis quedam loca Holtheim

35: a) ei vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Graf Udo von Kallenburg. 2) Der Vater Ottos von Nordheim. 3) Wohl Böckenförde, pr. RB. Arnberg, Kr. Lippstadt. Vgl. oben Kap. 10. 4) Vgl. Ioann. 5, 33. 18, 37: testimonium perhibere. 5) CDHW. 87, 2. In der Urkunde wird er nicht als Paderborner Kanoniker bezeichnet. 6) In der Urkunde suorum. 7) In der Urkunde sind unter den Zeugen an dritter Stelle Bischof Meinwerk und am Schlusse statt Luidulfus zwei Ritter des Grafen Ludolf genannt. 8) CDHW. 87, 3. In der Urkunde wird er als noster fidelis frater bezeichnet. Er wurde später Dompropst (s. unten Kap. 123).

et Burgnan¹ cum appendiciis omnibus et mancipiis utriusque sexus pro remedio animę suę parentumque suorum per advocatum suum nomine Wirinhardum ecclesię contulit et a venerabili episcopo Meinwerco bannum super Horohusun et quendam locum Waveri nominatum atque Bokinavordi usque ad exitum vitę suę ea ratione suscepit, ut, si Henricum imperatorem superviveret, anniversarium eius sicut unius episcopi Patherbrunnensis de sola curte Bokinavordi faceret, et CCC elemosinas pro anima eius daret et in eadem die exitus eius et anniversarii unum pauperem cum una camisia, cum una braca, uno cotte, una tunica, duabus caligis² et untunculis et calciamentis et cirothecis, pileo et cingulo vestiret et in natale sancti Kiliani martyris³ plenum convivium fratribus sicut in natale sancti Liborii⁴ de prenominata curte Bokinavordi similiter persolveret; et si quis confratrum post mortem domni Nithingi eandem curtim teneret, anniversarium Henrici imperatoris et convivium in natale sancti Kiliani sicut prenominatus Nithingus pleniter faceret; hoc testamento etiam decernens, ut, si ipsi Nithingo aliquid de concessis a quolibet suorum successorum infringeretur, de episcopatu unum vorwere cum XX litis et XII aratris ei^a concederetur; super haec omnia Werrinhardo suo heredi pelles martherinas⁵ et III uncias auri pro mercede tribuens⁶.

XXXVIII. Quidam presbyter nomine Waldier cum assensu Haoldi, heredis sui iustissimi, quicquid in Winnithi predii habuit, cum omnibus attinentibus pro remedio animę suę parentumque suorum, Hildiwardo advocato id accipiente, in proprium dedit ecclesię accepitque ab episcopo Meinwerco ecclesiam in Thietmelli cum sex aratris et unum equum pro uno talento usque ad vitę suę terminum coram Cōnrado et Thiedericō comitibus et aliis pluribus hac conditione facta, ut, si aliquis sibi auferret concessa, reciperet sua.

XXXIX. Alius quidam presbyter sanctę vitę Vulfdagus nomine⁷ quicquid proprietatis in Baddiunhusun habuit,

37: a) ei vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) In der Urkunde Burenan. Vgl. Diekamp, Suppl. 657. Büren, Kreisstadt im pr. R.B. Minden. 2) In der Urkunde duabus hosan. 3) 8. Juli. 4) 23. Juli. 5) In der Urkunde I crusinam marthrinam. 6) Die Urkunde trägt das Datum: 4. November Paderborn. Sie ist also, da Kaiser Heinrich II. am 13. Juli 1024 starb, spätestens 1023 ausgestellt. 7) CDHW. 87, 4.

Meinwerco episcopo ad dominium Patherbrunnensis ecclesie per suum tutorem cum voluntate heredum suorum, Ymido Patherbrunnensis ecclesie advocato id accipiente, in proprium tradit^a, ea videlicet ratione, ut a domno Meinwerco episcopo quedam ecclesia in oppido Pumissun sita cum omnibus ad eam pertinentibus et pars ecclesie in villa Balderhusun site, que ad episcopatum Patherbrunnensem pertinet, ei ad vite sue terminum concederetur¹, et post obitum eius matri sue ex parte episcopi omnibus diebus vite sue in Pumissun annona daretur, et si istud beneficium aliquis infringeret vel minueret, sua reciperet.

XL. Quidam presbyter bone memorie de Rothun Weeil nomine per advocatum suum Hiddin et voluntate ac desiderio sui heredis Liutbrannes, quicquid habuit in villa et in marcha Holthusun², in proprietatem Patherbrunnensis ecclesie ad altare sancte Marie sanctorumque Kiliani et Liborii dedit cum omnibus attinentibus et ab episcopo Meinwerco hanc traditionem pie accipiente I familiam in Ricwardessun usque ad terminum vite sue in presentia Amulungi comitis accepit.

Se XLI. Quedam sanctimonialis Haburg nomine quoddam predium Bridi vocatum cum omnibus attinentiis et utriusque sexus mancipiis per advocatum suum nomine Hamaka cum consensu iustissime heredis sue Ekkike ad dominium Patherbrunnensis ecclesie in proprium dedit, omni postposita contradictione, et a domno Meinwerco episcopo eius devotionem clementer attendenti IV talenta et unum vorewerc Hunwercushusun et IV mansos ac XXX aratra usque ad ultimum vite sue terminum accepit, potestate sibi data recipiendi sua, si aliquis auferret concessa.

XLII. Item quedam sanctimonialis Ibike nomine ammonitione et petitione Meinwerci venerabilis episcopi cum consensu fratris sui Wegonis, iustissimi heredis, quicquid proprietatis in Spurca et in Adana et Bocla, Liudunburin, Rokinchusun habuit, cum omnibus attinentibus Patherbrunnensi ecclesie in proprium tradidit, eique episcopus II uncias auri et unum talentum denariorum dedit et XII aratra ad

39: a) so C statt tradidit.

1) In der Urkunde in beneficium concederetur. 2) Nach den andern genannten Ortschaften zu schließen, dürfte Holzhausen bei Twiste im Fürstentum Waldeck gemeint sein.

is ecclesie
Ymmido
in pro-
Meinwerco
sita cum
illa Balde-
ensem per-
post obi-
iebus vite
beneficium

hunc Wecil
e ac desi-
n villa et
brunnensis
Kiliani et
episcopo
miliam in
presentia

quoddam
utriusque
maka cum
m Pather-
osita con-
evotionem
Hunwer-
ultimum
recipiendi

mine am-
epi cum
quicquid
dunburin,
therbrun-
II uncias
aratra ad

vite temporalis necessaria concessit, heredi eius unum ta-
lentum tribuens.

XLIII. Alia quedam sanctimonialis de Gesike Ode,
nomine pro remedio anime sue parentumque suorum, quic-
5 quid hereditarie proprietatis habuit in villis ac marca Col-
stidi, Astanholte atque in Lanchel vel in omni Patherga,
cum consensu ac petitione fratris sui, iustissimi heredis,
Richardi cum omnibus appendiciis ecclesie Patherbrunnensi
in proprium tradidit. Unde Meinwerco episcopus miseri-
10 cordia motus in finitimis locis ad vitam eius X aratra de-
cimationis ei concessit, et insuper unam libram inter aurum
et argentum et I poledrum ac V victimas^a, fratri vero eius
unum equum dedit, Hosado preposito¹, Ecilino imperatoris^b
capellano, Amulungo comite et aliis multis astantibus.

XLIV. Eiusdem quoque professionis et conversationis
Cabuke nomine cum assentatu Tiazonis heredis sui quoddam
predium in Thietmeressun et in Cherdinun et in Sidessun
per petitionem episcopi Meinwerco ecclesie dedit, eique
episcopus omnibus annis de episcopali substantia XX mal-
20 dros frumenti et LX modios brasii et III bacones cum
totis minutiis dari constituit, heredi eius dans griseas pelles
et pernam unam.

XLV. Altera quedam sanctimonialis Atte nomine ac-
cepit a venerabili episcopo Meinwerco V talenta auri et
25 argenti et unum pallium et coopertorium vulpinum et unum
pelliceum martherinum pro aliis VII talentis, ut, quicquid
predii in Wesiga possideret, ad dominium Patherbrunnensis
ecclesie traderet. Super haec XII talenta dedit episcopus
heredi, qui et eius advocatus fuit, II talenta, ut suum consen-
30 sum adhiberet et traditionem ex parte eius perpetraret,
et Hibiline III solidos, Aceline pullum unum eque, Mani-
can III solidos, amicis illius, ut ei apud eam fideles auxi-
liatores essent, donavit. A quibus domna Atta ammonita
suo heredi Abban in mallo Amulongi comitis suum predium,
35 ut per manus eius ad dominium sanctorum daretur, in pro-
prium reddidit; idemque Abbo in mallo eodem comitis
eiusdem curtem, que est in villa, que dicitur Haspa, et
quicquid ipsa habuerat in villis inter Suntal et Asnig,
ecclesie coram testibus in proprium dedit. Venerabilis

Nach den
bei Twiste

40 43: a) vom Verf. ist über victimas: id est friskinga, nachgetragen. b) im-
peratoris vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Der Propst des Paderborner Domes.

autem episcopus in eodem mallo per suum advocatum Amulungum¹ totum predium eidem sanctimoniali in beneficium eo pacto prestitit, ut omni anno in festo sancti Liborii ad altare eius II denarios ad tributum de eodem predio redderet. Quę beneficium accipiens tributum devote persolvit. Precavens autem episcopus, ne ulla postmodum eam anxietas vel molestia paupertatis gravaret^a, omni anno CVIII modios brasii, III pernas cum omnibus intestinis, III amphoras mellis, nonaginta caseos, V porcos, V oves, XX malder dari constituit.

XLVI. Quedam item sanctimonialis Attule nomine cum consensu heredis sue iustissime Glismod nomine, quicquid hereditatis iure suscepit de suis heredibus Sicca et Vertherun nominatis in exercitu Angariorum² et in exercitu Orientalium³, cum omnibus appendiciis et utriusque sexus mancipiis, Thiadrico^a advocato hoc confirmante, Patherbrunnensi ecclesię in proprium dedit. Venerabilis autem episcopus quendam locum nomine Crammo cum X litis attinentibus ad temporalis vite subsidia ei tribuit et II talenta omni anno dari constituit, decernens eam recipere sua, si auferrentur ei concessa.

XLVII. Alia quędam sanctimonialis Liudburg nomine, quicquid in marca Astheim hereditatis possedit, per suum advocatum nomine Brun ad dominium Patherbrunnensis ecclesię in proprium tradidit, eo pacto, ut ab episcopo vel suo vicedomno omni anno darentur ei XXXVI modii silę, XXIV modii brasii, LX casei, IV arietes, una perna, due camisie, unum corium hirci, una tunica lanea, pelliceum ovium duobus annis, quamdiu viveret.

XLVIII. Quedam sanctimoniales, carne et spiritu sorores, Imike et Imuke nominate⁴, per suum advocatum predium, quod habebant in Karalasthorp, cum omnibus attinentiis

45: a) graveret C.

46: a) Thiadrico advocato hoc confirmante vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Als Paderborner Stiftsvogt wird Amulung noch genannt in den Kap. 49. 50. 67. 94. 128. 213. An letztgenannter Stelle wird er zum Jahre 1031 als summus matris ecclesię advocatus bezeichnet. Als Stiftsvögte werden noch weiter in der Zeit Meinwerks bezeichnet Hildiward nach 1015 (Kap. 38), Ymmid nach 1015 (Kap. 39) und Hermann in einer wohl undatierten, vom Verfasser der Vita zum Jahre 1016 gesetzten Urkunde (Kap. 134). Daher ist anzunehmen, daß Amulung erst gegen 1031 der eigentliche Vogt, der Hauptvogt der Paderborner Kirche geworden ist, wenngleich er bereits vorher als Graf des Padergaues, in dem die Bischofsstadt lag, eine bevorzugte Stelle als Vogt hatte. 2) In Engern. 3) In Ostfalen. 4) CDHW. 87, 5.

dederunt in proprietatem Patherbrunnensis ecclesie. Hac traditione legitime peracta venerabilis Meinwercus episcopus pia misericordia motus II talenta eis dedit, et insuper omni anno X malder frumenti, XXXVI modios brasii, unam pernam¹ cum intestinis vel porcum unum saginatum se illis daturum promisit, ea conditione facta, ut reciperent sua, si quis eis umquam minueret vel infringeret concessa.

XLIX. Comes Dódica de monte Wartberch, ut predictum est², pelicem duxerat, non quam de mala bonam, de fornicaria castam faceret cum propheta Osee³, sed quam de sanctimoniali adulteram et filiam gehennae duplo faceret quam se. Horum filius annos pubertatis attingens arma sumere disposuit et ascenso equo repente dorso eius deiectus et morsibus eius attrectatus et calcibus contusus miserabiliter expiravit. Comes autem de solario hoc prospectans pelicem ilico advocavit, et quoniam litteris adprime imbuta fuit, quę virtutum omnium excellentior ceteris esset, ab ea inquisivit. Qua veluti sterquilinum preciosam red-dente margaritam⁴, cum in omnium multimoda assertione et laudabili prosecutione et commendatione patientię virtutem per^a perseverantis constantię magnanimitatem dignis preconiiis imitabilem affirmasset: 'Eam', inquit^b comes, 'virtutem, quam imitabilem dignitatis suę merito adeo commendas, tu primitus serva et accedens foras prospecta'. Qua prospectante, filium suum obisse vidit. Tandem comes divina inspiratione et assidua episcopi ammonitione^c compunctus pro remedio et commemoratione anime suę tempore accepto ad altare sanctę Dei genitricis Marię et sancti Kiliani martyris sanctique Liborii confessoris cum consensu matris suę Hildigundę, heredis suę primitivę, fratrisque sui Sigobodonis assensu suę proprietatis predia sita in his locis: Wartberge, Rainlefessun, Erungun, Radi, Radi in superiori Wurlahun, Rothen, Garametti, Rotwardeshusun, Illandehusun, Silihem cum omnibus eorum appenditiis et octo molendinis, cum cunctis, quę nominari queunt vel nequeunt, et tamen in eis sunt vel fieri possunt, utilitatibus, exceptis ministerialibus eius hominibus Eilbreth, Rantwinhg, Acelin, Gela, Doda, Hoika⁵, Isi, Ainza⁶, Tamma, Ibuke,

49: a) per vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) inquit comes vom Verf.
40 über der Zeile nachgetragen. c) amnitione C.

1) In der Urkunde baconem. 2) S. oben Kap. 13. 3) Vgl. Osee Kap. 1. 4) Vgl. Ezechiel 7, 19. Matth. 7, 6 und 13, 46. 5) Diekamp, Suppl. 768, liest im Original Hoikalsi statt Hoika, Isi. 6) CDHW. 95 Hoika, Mainza.

Hizule ceterisque mulieribus ad geniceum eius tunc assumptis, non ulterius assumendis, in proprium dedit¹, ea ratione et pactione interposita, ut, quousque Patherbrunnense monasterium maneret incolume, pro eodem Dodicone sacerdoti, diacono atque subdiacono cotidie missam publicam celebrantibus stipendialis refocilatio, quę convenit uni fratri constipendiali eiusdem ecclesię dari, daretur; si autem ab episcopo vel preposito missa publica celebraretur, eadem stipendialis refocilatio pro anime eius remedio inter XII egenos divideretur; cum vero idem Dodico comes obisset, in omnigena re commemoratione, quam pro eiusdem ecclesię episcopo agere consuetudo est, pro eo celebraretur, in missarum et psalmodiarum^a celebrationibus luminorumque^b incendiis eulogiarumque donationibus centenorumque pauperum refocilationibus et in omnibus, quę in eiusdem loci episcopi annuali depositionis die convenit agere. Hac traditione et pactione peracta coram altari sanctę Dei genitricis Marię domnus Meinwercus episcopus cum advocato suo Amulongo pro eodem predio eidem Dodiconi in precariam prestitit, quicquid in Desburg, Astnedere, Westnedere, Dalpanhusun, Dueriun, Uflahun, Rasbike, Silihem, Weplethi ad Patherbrunnensis ecclesię proprietatem pertinebat, atque eandem traditionem, quam ad altare dederat, concessit, ut utrumque, dum ipse viveret, traditionis et precarię usu fructus uteretur, eo autem mortuo traditio et precaria ecclesię similiter restitueretur, exceptis tribus ministerialibus viris Tiazone, Bennone, Mainzone ac duabus familiis in Weplithi habitantibus et ad Heristelle pertinentibus, quās ei in precariam non concessit. Hęc autem traditio tali tenore facta est, ut, si aliquis ei de concessis aliquid infringeret, sua reciperet².

Meinwerc³ egregie, presulum^c eximie,
Queso vivas hodie in eterna requie.

Iudex orbis cum veneris mercedem dare famulis,
Cum ovibus in dextera, non cum hedis hunc colloca.
Talis tui in tuis affectus sit Christe tibi acceptus,
Qui eos dilexit propter te, per eos non aliud adipisci
sperans quam te.

a) psalmodiarum C.

b) so C statt luminorumque.

c) presulum C.

1) Die undatierte Urkunde in CDHW. 95. Erhard setzt sie RHW. 891 mit unzureichenden Gründen zu 1018. Sie ist einzureihen zwischen dem 15. Sept. 1015 und dem 29. August 1020 als dem Todestage Dodicos (s. unten Kap. 171). 2) S. unten Kap. 173 und 174. 3) Des Rhythmus halber dreisilbig zu lesen: Meinwerc.

L. Comes quoque^a Sigobodo¹, frater ipsius Dodiconis comitis, cum sua contectali Weldilmod pro remedio et commemoratione animarum suarum cum consensu heredis suę Hildigunde² unam curtem, quę nominatur Liudulfingaroth
 5 cum omnibus attinentiis ecclesię Patherbrunnensi in presentia imperatoris Heinrici tradiderunt atque ante^b altare sanctę genitricis Marię eandem^c traditionem cognoscendo reiteraverunt. Episcopus autem Meinwercus cum suo ad-
 10 vocato Amulungo quoddam predium, quod nominatur Curbike, cum XVII³ familiis et I molendino eis^d in precariam prestitit, ut, quamdiu uterque viveret, precarię usu fructus uteretur, illis autem obeuntibus in integrum ad altare pre-
 nominatum restitueretur, reciperentque sua, si aliquis umquam infringeret concessa⁴.

LI. Quidam nobilis homo Northinc nomine quoddam predium in Biveran cum omnibus appenditiis annuente
 15 matre sua, herede iustissima^a, Eilican dicta in proprium Patherbrunnensis ecclesię dedit et a venerabili Meinwerco episcopo hoc pie perpendente decimationem in Warpessun
 20 pro suo servitio in beneficium accepit, Conrado, Amulungo comitibus cum aliis multis astantibus.

LII. Alius quidam nobilis Liuthardus nomine, quicquid habuit in villa et in marca Irixlevu, in exercitu Asterliudi⁵
 25 et in pago Herthega, cum utriusque sexus mancipiis et omnibus attinentiis pro remedio anime suę parentumque suorum ecclesię dedit, eique episcopus Meinwercus pro dono
 pallium unum pro IV libris, unam unciam auri et X libras denariorum tribuit, in presentia Udonis⁶, Bennonis⁷, Amulungi, Herimanni comitum et aliorum multorum.

LIII. Item quidam nobilis Hemuca nomine quoddam predium in Curbike pro spe suę salutis et incolumitatis
 30 ecclesię contulit. Post obitum vero eius Reinhardus et Humburga, heredes eius legitimi, traditionem factam infringere et infirmare voluerunt; sed acceptis ab episcopo

35 50: a) quoque vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) ante vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) eandem traditionem vom Verf. über der Zeile nachgetragen. d) eis vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

51: a) u in iustissima vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

40 1) CDHW. 96. Vgl. Diekamp, Suppl. 769. Auch wohl zwischen 1015, Sept. 15 und 1020, Aug. 29 anzusetzen. 2) Die Mutter Sigobodos.
 3) In der Urkunde 16. 4) S. unten Kap. 173 und 174. 5) In Ostfalen. 6) Graf Udo von Katlenburg. 7) Der Vater Ottos von Nordheim.

Juni 4. tribus talentis denariorum in vigilia sancti Bonifacii in Wartberge, quod factum fuerat, ratum dimiserunt et fecerunt.

LIV. Alius itidem, secundum seculi dignitatem nobilissimus, Esic nomine de Mesheri cum consensu ac petitione patris sui, heredis iustissimi, Thiatmari, quicquid hereditatis vel proprietatis habuit in villa Nederi ac marcha cum omnibus attinentibus in edificiis, molendinis, mancipiis, exceptis his IV Wicil, Sicca, Beva, Asake, ecclesie Patherbrunnensi in proprium tradidit. Episcopus autem ad tantam devotionem misericordia motus in finitimis locis ad vitam tam filii quam patris XX familias inter Essiberg et Duergian donavit omneque etiam illorum beneficium, videlicet numerum XXXIII talenta in decimatione et aratri comparata, sine servitio concessit atque omni anno de foresti Reinherishusun duos porcos silvaticos et II cervos et II cervas dari constituit, et insuper XX libras denariorum ei dans patrem eius in fraternitatem Patherbrunnensis ecclesie suscepit, coram Amulungo, Herimanno, Thiadrico comitibus et aliis multis, potestate sibi data recipiendi sua, si aliquis auferret concessa.

LV. Quidam nobilis item Wiebran dictus cum voluntate ac desiderio uxoris sue Tettan eiusque iustissime heredis Eican pro remedio anime sue parentumque suorum, quicquid proprietatis habuit in villa ac marca Thiatwardessun, ad ecclesiam dedit, episcopusque solita benignitatis sue gratia prefate domne Tette duas martherinas manicas cum pallio ornatas, unum lineum pannum et unum equum pro dono tribuit.

LVI. Eiusdem nobilitatis, fidei et carnis quidam Ridund nomine cum assensu contectalis sue Siburg fratrisque eius Rimisis, quicquid proprietatis habuit in Steinnem, in pago Hessiun, cum omnibus utilitatibus ad eundem locum pertinentibus omni contradictione remota ad dominium Patherbrunnensis ecclesie tradidit. Episcopus autem in annuntiatione sancte Marie testimonio Herimanni de Werla¹, Ekkika de Aslan, Bennonis, Tammonis, Herimanni minoris, Liutgeri, Sifridi, Bernhardi comitum in Mulinhusun unum equum, unum coccineum dorsale et pelles griseas pro VII talentis eidem dedit; et postea in Goslaria II. id. May in ascensione

1) Graf Hermann II. von Werl, der Stammvater der späteren Paderborner Stiftsvögte aus diesem Hause.

Domini^{a.1} II uncias auri, II pellicia grisea pro^b duobus talentis, III marcas et II talenta.

LVII. Item nobilis quidam Volewardus nomine consensu uxoris suę Verthewi duos mansos in Westnederi pro remedio anime suę Patherbrunnensi ecclesię Erphone et Ekkika comitibus cum multis astantibus in proprium dedit, et in natali sancti Magni martyris in Wartberge XXXIII August 19. solidos denariorum et V denarios aureos et unam pernam ab episcopo accepit.

LVIII. Quidam alius nobilis Isier nomine in presentia Bernhardi ducis ecclesię contulit, quicquid proprietatis in Bennanhus² habuit, et pelles rufas ac XXXV solidos denariorum episcopo largiente accepit.

LIX. Quidam miles^a domnus Brun³ nominatus cum sua nepte Ide nomine sua predia in Sutdesburch⁴, et Betanun, Wallenstide cum omnibus appendiciis dedit quoque^b ecclesię spe remunerationis eterne et pro^c remedio anime fratris sui Thiatmari, eo^d videlicet pacto, ut, quamdiu viveret, beneficium, quod ei episcopus concessit, hoc est Boffesun et Hemmedesun cum omnibus appendiciis possideret, hac conditione Ymmidi⁵, Dodike⁶, Volchardi comitum testimonio interposita, ut, si aliquis sibi concessa auferret, sua reciperet^{d.7}.

56: a) Domini vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) pro duobus talentis vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

59: a) miles vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) quoque vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) et pro remedio anime fratris sui Thiatmari sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. d) eo videlicet pacto — reciperet sogleich bei der ersten Niederschrift auf einem freigelassenen Raume nachgetragen.

1) An sich kann es sich um den 25. März und 14. Mai 1013 oder 1024 handeln, da Ostern in beiden Jahren auf den 5. April fiel. Doch ist das Jahr 1024 gemeint. Von vornherein möchte man annehmen, daß der Dienst des Kaisers Meinwerk nach Mühlhausen und Goslar geführt habe. Und in der Tat ist Heinrich am 9. März 1024 in Bamberg, am 19. April und nochmals später in Goslar nachweisbar (DDH. II. 507 u. 509). Den Weg von Bamberg nach Goslar wird er über Mühlhausen genommen haben und konnte so sehr gut am 25. März dort sein. Hier wird Meinwerk ihn getroffen haben. Von dort wird er den Kaiser nach Goslar begleitet haben und war noch am 14. Mai hier bei ihm. Vgl. auch Scheffer-Boichorst in Mitteil. des Instit. f. österr. Geschichtsforschung, VI, 52 ff. 2) Welcher von den verschiedenen Orten dieses Namens gemeint ist, läßt sich nicht feststellen. 3) CDHW. 87, 6. 4) Sutdesburch fehlt in der Urkunde. Nach Diekamp, Suppl. 676, Sutburg nordöstlich von Lehrte. 5) Wohl der Kap. 39 genannte Vogt des Bistums. 6) Der Graf von Warburg. 7) Da der Inhalt der Urkunde nach fünf Jahren auf dem im September 1024 stattfindenden Tage von Herzfeld angefochten wurde, so ist sie in das Jahr 1019 zu setzen (s. unten Kap. 202).

LX. Quidam liber homo Roddech nomine^a dedit episcopo sueque ecclesie Patherbrunnensi quoddam predium Othihem et accepit ab eo equum unum pro I talento, XXX solidos denariorum, pelles et scutum unum.

LXI. Item quidam liber Alfric nomine¹ dedit episcopo XX agros et aream in Aldenthorpe, et ob hoc dati sunt ei et uxori sue caballus unus, XII solidi denariorum, II lanei panni, II perne², VI malder frumenti.

LXII. Miles quidam Wigo nomine quoddam predium in marca, que vocatur Alieressun, in proprietatem Patherbrunnensis ecclesie^a tradidit et ab episcopo in eo solo anno X aratra decimationis et X sielos denariorum in presentia Winonis Helwardeshusensis abbatis, Hosadi prepositi³, Amulungi, Erphonis comitum et aliorum multorum accepit.

LXIII. Alius quidam miles Bruno⁴ vocatus divina inspiratione instinctus consensu Wendilburgis sue coniugis, quicquid habuit in marcha, que vocatur Ananroth, in mancipiis utriusque sexus et attinentiis omnibus, ad dominium et proprietatem Patherbrunnensis ecclesie tradidit et ab episcopo hanc traditionem benigne suscipiente IV aratra in presentia^a Hosadi prepositi³ et aliorum multorum in beneficium accepit.

LXIV. Vir quidam Bevo nomine cum consensu uxoris sue et filiorum suorum Meinhardi, Liutgeri, Rodulfi, heredum eius iustissimorum, quoddam predium Patherbrunnensi ecclesie in proprium dedit et ab episcopo pro hoc benefacto misericordia moto V talenta accepit. Postea⁵ dominus episcopus per nuncium suum Thrudbertum eidem Bevoni unam libram denariorum misit, Bennone, Amulungo comitibus cum multis aliis huic rei testimonium legitimum perhibentibus⁶.

LXV. Item vir quidam Hola nominatus divina inspiratione preventus pro requie anime fratris sui Gerberti mortui^a et pro memoria filii sui Rainoldi, qui tunc in ecclesia Patherbrunnensi litteralibus studiis operam dabat, 35

60: a) nomine vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

62: a) ecclesie vom Verf. über dem getilgten Worte cenobii nachgetragen.

63: a) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben nachträglich geändert aus in beneficium accepit in presentia Hosadi prepositi et aliorum multorum.

65: a) mortui vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) CDHW. 87, 7. 2) In der Urkunde bacones. 3) Der Dompropst.
4) CDHW. 87, 8. 5) CDHW. 87, 9. Nur die folgende Notiz ist urkundlich erhalten. 6) Vgl. S. 36 N. 4.

quicquid ipse Gerbertus vivens possederat in his locis: Ammohusun et in Thurnithi et in Langal et in Maresvelde et in Salminghusun¹, Patherbrunnensi ecclesie dedit; episcopus vero eidem Rainoldo pro suo servitio Dudo in beneficium postmodum prestitit.

LXVI. Quidam nobilis Ecilin² nomine cum filio suo Meinhardo, herede iustissimo, quicquid habuit hereditatis et proprietatis in Harun cum VIII mancipiis et omnibus attinentiis, ad dominium Patherbrunnensis ecclesie tradidit. Episcopus autem prenominato Ecelino omni anno XL malder frumenti, IV pernas sine minutiis^a, V oves de episcopali substantia dari constituit, et filio eius unum caballum, I lineum pannum, X malder frumenti, II pernas dedit, potestate^b sibi data recipiendi sua, si aliquis sibi umquam auferret concessa^b.

LXVII. Homo quidam nobilis Walberth nomine XLIV agros et unam aream in loco Bilisti consensu heredis sue Adalgart ecclesie tradidit. Episcopus autem cum suo advocato Amulungo cuidam libero homini Wizo nomine et sue uxori, filie Walberti, et, si ipsi filios vel filias genuissent, eisdem sub mundiburdio prefati episcopi vel successoris eius permanentibus ipsum predium et ad hoc omne beneficium, quod idem Wizo habebat, concessit, hac conditione facta, ut, si quis illorum sub mundiburdio episcopi vel successoris eius servire noluerit, episcopus vel successor eius predium cum beneficio recipiat, et insuper, quisquis illorum alium supervixerit, omni anno II denarios episcopo ad tributum persolvat.

LXVIII. Item nobilis vir nomine Wilhelm pro remedio anime sue parentumque suorum quoddam predium in Levardeshusun ecclesie dedit et ab episcopo equum unum pro XXX solidis, II talenta et insuper X solidos in presentia Udonis³, Sifridi, Amulungi comitum accepit.

LXIX. Alius itidem^a nobilis nomine Richardus⁴ pro anime sue parentumque suorum remedio, quicquid heredi-

66: a) sine minutis sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.

b) potestate — concessa sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.

69: a) ititem C.

1) Thurnithi lag nach Kap. 217 in der Nähe von Paderborn, vielleicht Dören nordöstl. der Stadt. Langal lag nach Kap. 43 im Padergau. Auch die übrigen hier genannten Orte werden wohl dort zu suchen sein. 2) CDHW. 87, 10. 3) Graf Udo von Katlenburg. 4) CDHW. 87, 11.

tatis vel proprietatis habuit in villis ac merchan Gledabiki, Hiridechessun, Hemmamhus, Heristi, Perranhus, Daillanhus¹ aut in omni orientali exercitu² cum consensu ac petitione sui iustissimi heredis^a Wiris cum omnibus appenditiis dedit ecclesie, et episcopus hoc pie perpendens, astante Bernhardo duce, Conrado, Amulungo, Thiadrico comitibus et aliis multis, unam curtem, que vocatur Betanun, cum XVI familiis et XX aratra decimationis ei^b concessit omnibus diebus vite sue, recipiendi sua dans ei potestatem, si quis ei cum attinentiis prefatam auferret curtem.

LXX. Alius quoque nobilis quidam Liudulfus nomine cum consensu fratris sui Wickeri^a et coniugis sue Suanehildis quoddam predium dictum Welmithe Patherbrunnensi ecclesie tradidit et ab episcopo pie hoc accipiente XV talenta argenti et XX aratra in pago Wessiga cum uxore sua accepit. Postea episcopus eum ad militem suscipiens XXX aratra in predicto pago in beneficium dedit ea ratione, ut in expeditionem IV scuta transmitteret et, si a servitio se umquam alienaret, XXX aratra redderet.

LXXI. Item nobilis quidam Liuthardus nomine et uxor sua Norhsuit consensu Elfdaches et Badon, Wicballes, heredum suorum, quicquid hereditatis proprie habuit in Brochusen, in pago Thietmelli, ecclesie contulerunt et ab episcopo ipsum predium cum IV aratris in Smithessun in beneficium ad terminum vite sue eo pacto receperunt, ut, quamdiu aliquis illorum viveret, II denarios pro censu daret.

LXXII. Vir quidam Riemarus³ nomine consensu fratris sui atque heredis iustissimi Hrohtward, quicquid hereditatis in Volkiereshusun⁴ habuit, cum omnibus attinentibus pro remedio anime sue ecclesie tribuit et ab episcopo quandam locum cum IV mansis Niganbrunnun vocitatum et decimationem super villam nomine Dodanhusun excepta curte, quamdiu viveret, accepit^a, et I caballum et unam unciam auri et I scutum et I lanceam illi et fratri suo super hoc dedit, scripto decernens eum recipere sua, si quis ei auferret concessa.

a) heredis vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) ei vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

70: a) c in Wickeri vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

72: a) accepit vom Verf. nachträglich korr. aus einem andern Worte.

1) Delliehausen östlich von Uslar, pr. RB. Hildesheim. In der Urkunde Bullanhusun. Doch ist hier wohl nicht Bullenhausen bei Harburg gemeint. Vgl. Diekamp, Suppl. 686. 2) In Ostfalen. 3) CDHW. 87, 12. 4) Im braunschw. Kr. Holzminden; wohl nicht Völksen bei Springe.

LXXIII. Alter quidam christianę religionis cultor et amator mansum unum, et quicquid proprietatis in Silan habuit, annuente Bennone comite et filia sua ad dominium Patherbrunnensis ecclesię tradidit. Episcopus autem misericordia motus eidem de Heristelli mansum unum et II aratra ad terminum vitę suę concessit et insuper unam pernam et poledrum unum in presentia Amulungi comitis et aliorum multorum tribuit.

LXXIV. Quidam vir Erp nominatus devotioni aliorum est annumeratus; qui consensu uxoris suę Tette et matris suę Ewuse, quicquid hereditatis in Esikessun^a possederat, pro spe suę salutis et incolumitatis ecclesię optulit, et ab episcopo XX aratra in Elieressun et finitimis locis in beneficium suscepit, gratuito sibi ab episcopo datis uno caballo et LX maldris, uxori vero suę duobus talentis, in presentia et testimonio Amulungi comitis et aliorum multorum hoc decernens, ut sua reciperet, si quis ab eo concessa sibi abstraheret.

LXXV. Alius vir quidam Bennaka¹ consentientibus hereditatis suę legitimis heredibus, fratre suo videlicet^a Godica² et filio Godiscalco, quoddam predium in villa Wiriesi situm, in pago Auga in comitatu Bennonis comitis³, pro remedio animę suę parentumque suorum ad Patherbrunnensis ecclesię dominium delegavit. Unde episcopus dedit ei ad temporalis vitę subsidium XI aratra in Baddanhusun, in Ahus⁴ IX, in Heleckieressun⁵ X aratra, in Baduellun V aratra et dimidium, in Bodekerithorpe VIII, in Cuadian X, in Geradessun VII, insuper II talenta denariorum, III cervisias, IV pernas, XX maldros aveni^{b, 6}, comite Erp in Wartberge cum multis presente et his rebus testimonium perhibente⁷.

74: a) n in Esikessun vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

75: a) videlicet vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) so C statt avenao.

1) CDHW. 87, 13. In der Urkunde Bernuuardus. 2) In der Urkunde Goddescalco. 3) Graf Benno oder Bernhard, der Vater Ottos von Nordheim. Vgl. Schrader, Die älteren Dynastienstämme zwischen Leine, Weser und Diemel, I, 29. 4) Unbekannt, aber wohl im Kr. Hörter, pr. R.B. Minden. Wohl nicht Alhausen bei Driburg, wie Diekamp, Suppl. 692, meint. 5) Dieser und die folgenden Orte fehlen in der Urkunde. Sie sind bis auf Bökendorf unbekannt, lagen aber auch wohl im Kr. Hörter. Die von Pertz S. 125 N. 7^a vermuteten Orte kommen wohl nicht in Betracht. Der Verfasser der Vita hat wohl ein anderes Exemplar benutzt. 6) In der Urkunde annone. 7) Vgl. S. 36, N. 4.

LXXVI. Item quidam Imuca nomine consensu et voluntate filię suę Heresvithe, quicquid hereditatis in villa et marcha Asthem et Ecla habuit^a, cum omnibus attinentibus ecclesię contulit et ab episcopo cum prefata filia IV familias in beneficium accepit, et omni anno de episcopali substantia unam plenam cervisiam, VI maldros, unam pernam. De hac autem traditione talis conditio coram Hosado preposito¹, Hezelino capellano, Amulungo comite et advocato aliisque multis facta est, ut, si filia eius superviveret^b, predium ecclesię recognosceret et dimitteret et IV familias cum predio et VI maldris optineret usque ad terminum vitę suę, et si aliquis hoc infringeret, illa sua reciperet.

LXXVII. Quidam vir Ranward² cum laudatione fratrum suorum Volckieres et Ekkionis quoddam predium in Bikihusun ecclesię tradidit, et ob hoc illis episcopus equum unum, II boves, IV solidos denariorum^a in presentia Amulungi, Gerberti, Ekkicę comitum donavit.

LXXVIII. Duo fratres Wiza et Hemuca nominati consensu et voluntate parentum suorum mansum unum in Stenlari cum uno viro, cuius nomen est Buna, ad ecclesiam tradiderunt et ab episcopo cappam martherinam, II equos et XXII^a solidos denariorum multorum testimonio acceperunt.

LXXIX. Vir quidam Ethilier³ nomine cum voluntate uxoris suę Wicsuithe, quicquid proprietatis in Diesna habuit, cum omnibus attinentiis in proprietatem Patherbrunnensis ecclesię tradidit, et episcopus misericordia motus eisdem pallium unum pro VII libris, et VI uncias auri, XVII libras argenti, IV solidos denariorum astante Amulungo comite et aliis multis in Ekwardinchusun pro mercede illis tribuit.

LXXX. Quidam bonus laicus Tidierus nomine, quicquid proprietatis habuit in Bulihem in pago Soratvelde, cum omnibus attinentibus pro remedio suę anime parentumque suorum sine omni contradictione cum assensu et voluntate heredum suorum dedit ecclesię, accepitque ab episcopo in beneficium in presentia Hosadi prepositi¹, Amulungi, Thiedrici comitum VI aratra decimationis in predicta villa Bulihem et Wurmessun usque ad terminum vitę suę.

76: a) habuit vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) korr. aus supervixerit C.

77: a) denariorum vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

78: a) das erste X vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Der Dompropst. 2) CDHW. 87, 14. 3) CDHW. 87, 15.

LXXXI. Duo fratres Liudric et Becelin¹ nominati cum Wicilino, quicquid proprietatis in Halogokircan habuerunt^a, cum voluntate domne Helmburge heredis iustissime ad ecclesiam dederunt et IV libras denariorum a venerabili episcopo pro mercede acceperunt.

LXXXII. Vir quidam Tiedi nomine LXX agros in Bilivelde hereditario iure possedit; quos cum duabus areis assensu et voluntate matris sue Wilburge in proprietatem Patherbrunnensi ecclesie contulit. Episcopus autem propter illam traditionem ipsum Tiedi ad nutriendum in suum mundiburdium suscepit, et matri sue omni anno unam laneam tunicam, unam camisiā, I pernam, I malder caseorum, VII maldros frumenti, XXX modios brasii et in IV. anno unum pellicium ovinum in festivitate sancti Andree² se daturum promisit, in presentia Amulungi, Ekkica comitum et aliorum multorum.

LXXXIII. Alius vir quidam devotionis eiusdem Radulf nomine pro remedio anime sue parentumque suorum cum consensu et affirmatione Ricbrechtes heredis iustissimi quendam litum Burghardum nomine cum omni sua familia et manso uno in loco, qui Weni dicitur, in pago Almunga, in comitatu Ekkiconis, in proprium dedit ecclesie. Episcopus autem pro eterna remuneratione concubine predicti Radulfi, que Atholloch dicebatur, omni anno in die circumcisionis Domini³ V solidos denariorum dari eo tenore constituit, ut, si ipse vel aliquis successorum suorum prefatam pecuniam non persolveret, ipsi Atholloch predictum mansum restitueret et, si nec census ei solveret nec familiam restitueret, in extremo examine eternis gehenne ignibus cruciandus perpetue dampnationi subiaceret.

LXXXIV. Quidam bonus christianus nomine Verthumundus⁴ cum voluntate filii sui Alfdechtes heredis legitimi XXIII agros et I aream in marcha Calriki ecclesie tradidit, eisque episcopus ad vitam amborum I mansum Overandvergian ea ratione concessit, quatenus in natali sancti Liborii⁵ III denarios inde persolverent, Amulungo comite cum aliis huic rei testimonium perhibente⁶.

LXXXV. Quidam item vir nomine Hathamarus divina inspiratione commonitus, quicquid proprietatis habuit in

81: a) habuerunt vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) CDHW. 87, 16. 2) 30. November. 3) 1. Januar. 4) CDHW. 87, 17. 5) 23. Juli. 6) Vgl. S. 36, N. 4.

Erpressun in pago Lachni et in comitatu Herimanni comitis, cum favore matris sue Bezzulan heredis iustissime eo tenore in proprietatem ecclesie tradidit, ut sibi soli, quamdiu superstes esset, omni anno de episcopali substantia III talenta darentur, et si quis episcoporum Patherbrunnensis sedis hoc pactum rennueret, eidem Hathamaro predium suum restitueret. Episcopus autem dedit illi ad conductionem I equum, I cuspidem, I clipeum, vulpinas pelles, griseas pelles, LI solidos denariorum, matri vero eius domne Bezzulan in cathedra sancti Petri unum talentum, ut laudaret, Udone¹, Herimanno, Benna, Sifrido, Ekkica comitibus et aliis multis astantibus.

Februar 22.

LXXXVI. Vir quidam Hidda² nomine quoddam predium in Burchusun dedit ecclesie, et ob hoc dati sunt ei et uxori eius II caballi, II boves, duo lanei panni, III perne³, pelles grisee⁴, VIII solidi denariorum, III solidi, XII modii⁵ frumenti, solidus I⁶.

LXXXVII. Alius vir quidam de loco quodam, qui vocatur Wittisungan, nomine Wicil⁶, dedit episcopo Meinwerco predium quoddam in Othihem, et ob hoc accepit ab eo I martherinam tunicam⁷ pro L solidis et IV talenta denariorum et X solidos.

LXXXVIII. Vir quidam Herimannus⁸ nomine de Holtusun⁹ accepit in Patherbrunna XXX solidos, quos dedit cuidam viro nomine Tada pro domo una, quam dederat ecclesie.

LXXXIX. Alius vir quidam nomine Amulung¹⁰ accepit de episcopo Meinwerco X solidos et unam mulierem ad deferendum cuidam sanctimoniali in Meschethi pro duobus pueris, quos ab ea optinuit.

XC. Item Adalward¹¹ in Hechti et Rumold in Heingahusun^a et Benna sua predia in Immedeshusun episcopo

86: a) XII modii und solidus I vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

90: a) das erste n in Heingahusun vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Graf Udo von Katlenburg. 2) CDHW. 87, 7. 3) In der Urkunde bacones. 4) In der Urkunde crusina gra ... Vgl. Dickamp, Suppl. 678. 5) In der Urkunde statt 'III. solidi ... solidus I' III solidi frumenti. Der Verfasser der Vita hat wohl ein anderes Exemplar benutzt. 6) CDHW. 87, 7. 7) In der Urkunde I marthrinum roc. 8) CDHW. 87, 7. 9) Es läßt sich nicht feststellen, welches Holzhausen gemeint ist. 10) CDHW. 87, 7. 11) Das Original ist sehr zerstört. Vgl. Dickamp, Suppl. 703.

tradiderunt et hanc traditionem^a testimonio Herimanni comitis et aliorum multorum legitimam et firmam fecerunt.

XCI. Vir item quidam Wicbrandus nomine consensu contectalis suę Tette quoddam predium in loco, qui dicitur Hemmicanhusun, cum omnibus attinentiis, ut deleret peccata sua, II. nonas Nov. ecclesię Patherbrunnensi dedit, eique *November 4.* episcopus pelles martherinas et unum pallium pro VIII talentis tribuit, et quamdiu viveret, XV aratra sub tali conditione dari constituit, ut, si aliquis sibi concessa infringeret, sua reciperet.

XCII. Quidam fidelis Godescalcus nomine cum consensu heredis suę Hemmedessun¹ nomine Patherbrunnensi ecclesię VII mansos in proprium dedit accepitque ab episcopo unam cappam griseam, XII talenta, C maldros, VIII pernas, Thiedrico, Ekkica comitibus cum aliis multis in Nihem, ubi haec traditio facta est, in vigilia sanctę Gertrudis virginis astantibus. *März 16.*

XCIII. Item fidelis quidam Aethelhardus² nomine cum sui heredis iustissimi Liucican assensu et voluntate I mansum in marcha Listungun cum omnibus attinentibus dedit ecclesię, eique episcopus misericordia motus VI marcas cum IV libris in presentia Hosadi prepositi³, Amulungi comitis et aliorum multorum pro mercede restituit.

XCIV. Quidam item fidelis Hildelin⁴ nomine per consensum suę contectalis Ode et heredis iustissimi ipsius Arnoldi unam aream et XL iugera cum omnibus appendiciis in pago Nihterga in villa, quę dicitur Holthuson, et Arnoldus cum consensu suę matris eiusdem Ode et predicti Hildelini unum litum in pago Almunga in villa, quę vocatur Barghusun, et⁵ sua uxore et filio et cum omnibus, quę tunc habuit, in area quoque et predio et omnibus eiusdem predii appenditiis pro acquirenda decimatione super villam Emiggarothun ecclesię in proprium tradidit. Quod episcopus pie accipiens, predicto Hildelino et suę contectali Ode et Arnaldo omnibusque posteris eius eandem decimationem pro predicto predio per suum advocatum Amulungum dedit. Haec traditio III. nonas Nov. primum facta, IV. non. Ian. 1025, *Januar 2*

a) hac traditione C.

1) Die Konstruktion ist in Verwirrung geraten. Es müsste heißen: heredis suae ... nomine Path. ecc. VII mansos in Hemmedessun in prop. d. 2) CDHW. 87, 18. 3) Der Dompropst. 4) Die Urkunde Schaten, Annales Paderbornenses I, Neuhaus 1693, S. 487. CDHW. 108. 5) In der Urkunde Barghusun, cum sua uxore.

iterata et confirmata est¹, consedentibus ibidem archiepiscopo Hunfrido, Siberto, Hildiwardo atque Liuzone episcopis et astantibus Fritherico, Gerberto et Thiadrico comitibus.

XCIV. Item quidam fidelis christianus nomine Azaca de Corbeia fuit, qui cum voluntate filii sui Titballes heredis iustissimi unum agrum in orientali littore fluvii Wisare prope Huxeri omni contradictione remota ecclesie dedit.

XCVI. Quidam vir nomine Wulfheri² XV agros, quos cum uxore sua in loco, qui Wulfereshusun³ dicitur, proprietario iure possedit, nimia paupertate constrictus cum consilio et voluntate uxoris sue et heredum suorum ecclesie contulit, eisque episcopus pro amore Christi pro illis XV agris I libram denariorum persolvit.

XCVII. Quidam vir Thiadold nomine unam aream et XVIII agros in quodam oppido, quod dicitur Wieberneshusun, habuit, et nimia egestate compulsus propter inopiam ipsam aream cum edificiis et ipsis XVIII agris cum omni utilitate attinente cum consensu et voluntate uxoris sue Redmode et filii sui Athalwardi iustissimi heredis ecclesie in proprium tradidit; et episcopus pro amore Dei prenominationis XXX solidos et unam pernam cum totis minutiis dedit.

XCVIII. Quidam pauper vir de Halogokireum cum sua contectali I aream et XX agros episcopo Meinwerco dedit, et ob hoc ab episcopo aream I, pernam I, talentum I denariorum, V malder frumenti et II laneos pannos accepit.

XCIX. Quidam vir Alfdagus nomine nimia penuria coactus, quicquid hereditatis in marcha Hodanhusun possederat, cum voluntate filii sui Liudulfi ecclesie tali tenore tradidit, ut, quamdiu viverent ambo, de episcopi elemosina alerentur. Episcopus autem hoc pie rependens constituit eis dari cotidie II panes, II bicarios de cervisia, sabbato dimidium caseum, dominica et aliis festis diebus II carnes et omni anno II laneos pannos, I siclum denariorum.

C. Thietmarus⁴ senior, frater Bernhardi ducis Saxonie, vir in hoc mundo valde idoneus fuit, sed tantum viciis

1) In der Urkunde in Paterb. it. et conf. est. Damals waren die genannten Bischöfe: der Erzbischof Hunfried von Magdeburg und die Bischöfe Sigibert von Minden, Hildeward von Zeit und Luizo von Brandenburg im Gefolge des Königs Konrad II. in Paderborn anwesend. Vgl. Erhard, *RHW.* 937 und *Breslau*, Konrad II., I, 43, N. 5.
2) *CDHW.* 87, 19. 3) Wülmersen südl. v. Holzhausen im Kr. Höxter, pr. *RB.* Minden; nicht Wulferdensen bei Brilon, wie Diekamp, *Suppl.* 708, annimmt. 4) *CDHW.* 87, 20.

plenus quantum^a rebus, superbia tumidus, in acquirendis rebus avaricię facibus accensus. Denique contra ius et fas ubique fidelium res invadens et diripiens, inter cetera tyrannidis sue opera quodam tempore iter suum ad monasterium Herivordię direxit, faciensque ibi magnam munitatem^b, sanctorum ibidem requiescentium et sue sorori^c abbatisse nomine Godesti et congregationis sanctę Marię thesaurum confregit et inde plus iusto pecunię detraxit¹. Postea ad sinodum secundum canonicam constitutionem ab episcopo Meinwerco vocatus, ad corrigendum commissa est ammonitus. Quo salubriter compuncto et utiliter correcto, constitutum est eum episcopo dare XXX talenta denariorum. Illo autem pecunię pondus tantum non habente, omne predium, quod habuit in Bruninethorpe, cum omnibus appendiciis cum consensu et voluntate sui heredis Bernhardi ducis atque fratris sui ad dominium Patherbrunnensis ecclesię pro reconciliatione illius pecunię in proprium dedit. Hanc traditionem episcopus banni sui munimine firmavit, Udone², Herimanno, Bernhardo³, Liudero comitibus et aliis multis assistentibus.

CI. Quidam viri de Scerve Aethelbern, Ecilin, Heriward nominati hominem quendam pertinentem Herisi casu fortuito occiderunt, et ne publice proscriberentur et res eorum diriperentur, se cum omni substantia sua ad dominium Patherbrunnensis ecclesię in proprium tradiderunt. Venerabilis autem episcopus factus eis turris fortitudinis a facie inimici⁴, dissidentes legitime pacificavit et homicidium factum ad ecclesiam Herisiensem cum octo libris persolvit.

CII. Vir item quidam Sigibodo nomine adversus ecclesiam fortuito plus iusto excessit; sed Dei favente gratia compunctus et correptus pro emendatione legitima cum consensu et voluntate uxoris sue Embilan et heredum suorum quaedam predia Vilisi, Vesperdun, Hoddingahusun in proprietatem eidem ecclesię contulit⁵.

CIII. Retharius venerabilis episcopus, presulis venerandi Meinwercei predecessor, quendam mansum cuidam viro no-

100: a) so C statt quantum. b) so C statt iniquitatem, wie die Urkunde hat. c) so C statt sororis, wie in der Urkunde.

1) S. unten Kap. 158. Nach Hirsch-Breslau, Heinrich II., III, 114 geschah es um 1018, indem Thietmar in diesem Jahre laut Thietmar von Merseburg IX, 26 (VIII, 12) Meinwerk räuberisch überfiel. 2) Graf Udo von Kallenburg. 3) Der Vater Ottos von Nordheim. 4) Ps. 60, 4: Quia factus es spes mea: turris fortitudinis a facie inimici. 5) Der Akt ist einzureihen zwischen 1015 und 1024, Sept. 13 (s. unten Kap. 197).

mine Isica in beneficium dederat. Quem, quamdiu vixit, in quieta mansione et legitima possessione tenuit, filiusque eius Ecelinus nomine post eum quasi hereditarium accepit, quousque peccatis exigentibus de sacrilegio quodam convictus fugam iniit. Quo comperto episcopus Meinwercus a filio Ecelini et uxore eius Demoda atque cognatis supradictam hereditatem ecclesie requisivit. Quibus, prout possibilitas eorum fuit, diu resistantibus et ad ultimum convictis, iuste et spontanee, quod per multa tempora iniuste tenebant, reddiderunt et insuper VIII agros, quos hereditario iure possederant, ecclesie dederunt. Episcopus autem consueta sibi benivolentia devotioni eorum congaudens unam cappam martherinam, I pannum lineum et VII solidos denariorum in presentia Amulungi comitis et aliorum multorum eis tribuit.

CIV. Ekkibrath quoque, miles marchionis Bernhardi¹, quoddam predium iuri suo vendicavit; quod coram duce Bernhardo², marchione Bernhardo, Thiatmaro³; Thiedrico, itemque Thiedrico, Liudolfo, item Liudolfo, Tanemaro, Sifrido, Esico, Liudero, Heinricho, item Heinricho, Vertherico comitibus, Thiedrico quoque comite, milite episcopi, in Mersburg⁴ curte regali episcopo Meinwercio remisit.

CV. Quidam itidem^a vir Ibo nomine cum uxore sua quoddam predium dedit ecclesie recepitque ab episcopo post assumptionem sancte Marie⁵ II familias, II equos, II boves, II vaccas, X oves, II pellicea, pelles vulpinas, XIII denarios auri, III pernas, unum pannum lineum ac II familias.

CVI. Vir quidam nomine Reinhardus⁶ et sua contectalis Riemod traditionem de quodam predio in Sidiginchusun infringere voluerunt; sed acceptis ab episcopo in reconciliationem III libris denariorum et una familia in Suinvellun omni contradictione postposita pacati quieverunt.

CVII. Suprema quoque reconciliatio predii, de quo diutissime rixati sunt episcopus et Godebold et uxor sua Liutrud, facta est XVII. kal. Octobris in Withem⁷; ubi episcopus unum clericum nomine Redbern et unam mulierem

105: a) Qui ititem C; vgl. Kap. 69, N. a.

1) Wohl Bernhard I., Markgraf der Nordmark. 2) Herzog Bernhard II. 3) Der Bruder des Herzogs Bernhard II. 4) Merseburg. 5) 15. August. 6) CDHW. 87, 21. 7) Es läßt sich nicht bestimmen, welcher der verschiedenen Orte dieses Namens hier gemeint ist.

eis in reconciliationem dedit; ipsique cum voluntate filii eorum Godoboldi coram Amulungo, Gerberto, Thiadrico comitibus predio omnimodis renunciaverunt.

CVIII. Quaedam nobilis mulier^a Idike nominata predium in Essiki et Liutburgamh, quod ei quidam vir nobilis nomine Thiedericus in proprium delegavit, per consensum iustissimi heredis sui Roddaches filii eius omni contradictione remota cum omnibus illuc pertinentibus in proprietatem Patherbrunnensis ecclesie tradidit. Episcopus autem Meinwercus misericordia pro hoc benefacto motus predictę Idikan III talenta pro karitate dedit et per interventum eius et petitionem prefato Thiederico Liutburgam in beneficium ad terminum vite sue concessit; insuper omnibus annis III talenta dari constituit.

CIX. Alia quedam nobilis femina Vizuca nomine in villa, quę vocatur Haldugon, suum predium cum consensu sue heredis unice, videlicet filie sue, ad monasterium Patherbrunnensis ecclesie dedit; quod dominus Meinwercus episcopus absque ulla contradictione, illa superstite, possedit. Illa autem ex hac vita subtracta Godoboldus, ipsius episcopi miles, eandem traditionem irritam fieri cupiens sine generali legum placito et iudicii contradixit. Reliqui vero milites episcopi inter utrumque paci et karitati providentes ad hoc usque episcopum consiliis deduxerunt, ut daret ei placando pallium unum, pelles martherinas, IV uncias auri, VII libras argenti, equum unum, aratra quoque quedam. Quod in natali sanctę Agathe in Herisi coram idoneis *Februar 5.* testibus fecit, sicque traditio illa deinceps inconcussa permansit.

CX. Quedam item nobilis mulier Reinike nomine divino, ut credimus, ammonita instinctu cum consensu fratris sui Haaldes heredis iustissimi, et uterque cum alterius laudatione pro remedio animarum suarum parentumque suorum, quicquid proprietatis in Dodanhusun et in Thincherdinchusun habuit, cum omnibus appenditiis, edificiis, molendinis et mancipiis, quorum nomina haec sunt: Wecil, Doda, Becelin, Reinbald, Azule, Gerburg, item Azule, Wainikin, Weldelburg, Engize, Thiecike, Eile, Ode, Ikike, ad dominium Patherbrunnensis ecclesie in proprium delegavit. Episcopus autem Meinwercus hanc traditionem pie accipiens prefate Reinikan illam curtem in Thincherdinchusun et omnem

108: a) mulier vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

decimationem in Thinkilburg et in Lellebiki et in Rian et VI familias usque ad exitum vite sue et insuper VII talenta donavit et fratri eius Haoldo ad conductionem II talenta dedit, hac conditione in presentia Hosadi¹ prepositi, Amulungi, Gerberti comitum et aliorum multorum canonicorum et laicorum facta, ut, si aliquis constituta infringeret, domna Reinike data reciperet. Quidam vero nobilis Wega nomine, quicquid contradictionis in hac traditione habuit, coram episcopo Gozmaro² ad ultimum voluntarie dimisit et acceptis ab episcopo per presbyterum de Gesmeri nomine Unuca II talentis denariorum in presentia Amulungi, Benne comitum, que facta et data fuerant, stabilivit atque firmavit.

CXI. Nobilis item quedam mulier Godruna nomine predium quoddam Gelanthorp dictum, in comitatu Bernhardi ducis et in pago Thilithi situm hereditario iure possedit; quod-cum omnibus suis appendiciis, XVIII videlicet mansis et utriusque sexus mancipiis ceterisque lignorum aquarum-que utilitatibus pro spe sue salutis et incolumitatis, pro optinendo gaudio sempiternae iocunditatis ecclesie contulit. Cum autem haec traditio sine voluntate filii eius nomine Hoda facta³ fuisset, episcopus XII. kal. April. in Mulinhusun⁴ placitum cum eo habuit, et adiuvantibus sibi Sifrido, Amulungo, Ekkico, Thiederico, Tanemaro, item Ekkico, Tamma, Liudolfo, Hamuke, Wiza comitibus, Eizone preposito⁵, Geza, Haiza villicis, Geza pincerna, Tamma advocato de Hildinesheim, domna Sophia et aliis multis, que data fuerant, ab eo renovari et stabiliri optinuit, et ei pro mercede pelles bonas⁶ et VII talenta tribuit⁶.

CXII. Episcopatus autem eius anno nono, dominice 1018. vero incarnationis MXVIII.⁷, quedam vidua nomine Fre-

111: a) facta vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Der Dompropst. 2) Gozmar, Bischof von Osnabrück ca. 1027 bis 10. Dez. 1036. 3) Es wird sich um den 21. März 1024 handeln. Wir haben schon oben (S. 45, N. 2) dargelegt, daß Meinwerk am 25. März 1024 in Mühlhausen mit dem Kaiser zusammengetroffen sein wird. Nun weist die Anwesenheit von zehn Grafen, des Propstes Eizo, des Vogtes von Hildesheim und vor allem der Kaisertochter Sophie, Äbtissin von Gandersheim, auf eine bedeutende Tagung in Mühlhausen hin und paßt sehr gut zur Annahme einer Anwesenheit des Kaisers in Mühlhausen in diesen Tagen. 4) Der Paderborner Dompropst Eica? 5) In der Abschrift der Urkunde unam crusinam. 6) Abschrift der Urk. im Abdinghofer Evangeliar des Trierer Kodex 135, fol. 65^r. Wiedergabe des Textes in MG. SS. XI, 129, N. 39. Die Zeugenreihe ergibt, daß der Verf. das Original benutzt hat. 7) 1. Januar — 12. März 1018.

therun pro gravedine suorum peccaminum et pro remedio anime filii sui Widikini per advocatum suum Thiatmarum cum consensu heredis sue Ancie curtem Nederi et curtem Assiberg et curtem Haldugun et ecclesiam, et quicquid in his tribus locis possedit in villis, areis, aquis, piscationibus, agris, pascuis, silvis et in omnibus appenditiis et mancipiis, in Nederi videlicet novem, in Assiberge XIX, in Haldugun X, ad dominium et proprietatem Patherbrunnensis ecclesie contulit. Ista traditione peracta episcopus Meinwercus eidem vidue curtem Haldugun cum omnibus suis appendiciis et curtem Heristalli cum V equis et VI bubus et XXX ovibus cum pullis et XXX porcis, et cum XX litis et XX aratris concessit; et ad hoc XII pernas et XX maldros tritici et XXX urnas vini ei dedit et omni anno haec eadem in pascha se daturum illi promisit et insuper dimidium talentum auri et vulpinum coopertorium et canum pelliceum donavit; et ad haec Ancie filie sue V litos ad terminum vite sue dedit.

CXIII. Alia quedam matrona nomine Fretherun¹ cum assensu filie sue Anne per advocatum suum Thietmarum quandam curtem Haldungun et in Essiberge et in Nederi cum omnibus appenditiis pro remedio anime sue parentumque suorum ecclesie Patherbrunnensi omni contradictione procul remota in proprium tradidit. Episcopus autem tante benivolentie et devotioni congaudens sole^a domne Fretherun omni anno in natali sancti Georgii martyris² VI pernas cum minutiis, VI pernas sine minutiis, XX maldros^b tritici, XX maldros alterius frumenti, V cervisias, I carradam vini, X agnas cum agnellis, V oves sine agnellis, V porcos, X solidos denariorum ad victum dari constituit; et insuper totam decimationem in Astnederi, et I optimam familiam in oppido eodem, et in aliis locis XVI^c aratra usque ad exitum vite sue ei permisit; filie vero eius Anne totam decimationem in Ovoronbeverungun, quatenus traditionem firmaret,

113: a) so C statt soli. b) maldros vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
c) X vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Es ist trotz der Angabe des Verfassers zu vermuten, daß diese Fretherun dieselbe ist, wie in Kap. 112. Der Name ihrer Tochter und Erbin wird in einem Falle vom Verfasser verkehrt wiedergegeben sein. Der Vogt ist derselbe und der Gegenstand der Schenkung liegt in denselben Orten. Der Vertrag ist eben später entsprechend anderen Wünschen der Fretherun, namentlich nach einer größeren Leibrente, geändert worden. 2) 23. April.

Januar 30. concessit. Hec III. kal. Febr. in Wiriesi tali tenore facta sunt, ut, si predictę decimationes cum concessis ab aliquo umquam auferrentur, tam matri quam filię predia sua restituerentur, et qui violenter his contraireret, divine ultioni in examine extremo subiaceret.

CXIV. Quedam domna nomine Dudica nimio dolore affecta pro morte viri sui, quicquid proprietatis habuit in Dorstedi et in Lanwardeshusun et in Ebanhusun, cum omnibus illuc pertinentibus, exceptis XXX agris et I area, filiis suis heredibus iustissimis Thiadrico et Widuloni in proprium dedit. Quo facto illi predicti pueri Dei ammonitione instincti pro salute corporum et pro remedio animarum suarum ipsa predia cum utriusque sexus mancipiis et ceteris omnibus attinentiis in presentia Gerberti comitis et aliorum multorum ad dominium Patherbrunnensis ecclesię in proprium tradiderunt.

September 8. CXV. Alia quedam domna Aldun nomine dedit episcopo II mansos, eique episcopus in nativitate sanctę Marię perpetuę virginis per Ethelredum presbyterum de Gudulmun unam libram argenti ad IV annos dedit, postea vero X quoque solidos, ut omnino prediis datis absisteret, per omnia dans ei II libras argenti, auri unciam I^a.

CXVI. Item domna quedam Geppe¹ nomine de Halthorpe, quicquid hereditatis in Forsti habuit, cum omnibus suis appenditiis consensu^a heredum suorum sine omni contradictione ecclesię dedit, eique episcopus Meinwercus misericordia motus XXV libras denariorum pro mercede tribuit.

CXVII. Alia domna quedam nomine Luiza spe retributionis eterne predium quoddam dedit ecclesię; et episcopus Meinwercus dedit Amulungo et Erphoni comitibus IV libras inter aurum et argentum et VII solidos denariorum, ut ipsi haec darent Liudbronno et Ekkican et Haican et Rothwerco heredibus illius, ut traditionem factam laudarent et firmarent.

CXVIII. In Hemmedessun predium quoddam dedit Evike Patherbrunnensi ecclesię; pro quo dedit episcopus domnę Becelan et filiabus eius in Herivordi in presentia

115: a) *Breßlau, Konrad II., II, 391 N. 1 interpungiert also: solidos, ut o. p. d. absisteret per omnia dans ei 2 l. a., a. u. 1.*

116: a) consensu heredum suorum sine omni contradictione vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

Bernhardi ducis, Amulungi, Bernhardi, Ekkiconis comitum et aliorum multorum IV uncias auri, ut omni contradictione deposita facta sinerent esse rata.

CXIX. De Embriki domne Ibican dedit episcopus X malder decimationum, XXIV modios brasii, II pernas et duo aratra decimationum.

CXX. Mulier quedam Mirihilt¹ nomine, quicquid hereditatis in Heringi² possedit, per suum advocatum et heredem nomine Avican episcopo et suo advocato in proprium tradidit et ab episcopo in presentia Dodiconis, Ymmidi, Brun comitum XII siclos nummorum et unam libram, quod est talentum, accepit.

CXXI. Alia quedam mulier Enike nomine predium unum in Hardinethorpa per suum advocatum Widikindum ecclesie contulit et ipsum predium in beneficium tali tenore, ut omni anno unum denarium inde solveret, ab episcopo^a recepit, et insuper V aratra ab eo accepit.

CXXII. Item quedam mulier Oda³ nomine, quicquid hereditatis in Siwardessun habuit, ecclesie contulit et ab episcopo in presentia Conradi, Amulungi, Erp, Thiedrici comitum XX solidos denariorum accepit.

CXXIII. Quedam sorores Bosan⁴, Cristina, Ebbican nominate predia sua in Thesli, Sidessun, Uffanhusun, Essiberch, Ananroth, Walieressun, Suthem, Erpessun, que hereditario iure possederunt, per manum Bernhardi ducis ad altare sancte Marie sanctorumque Kiliani et Liborii pro remedio animarum suarum dederunt; et ab episcopo astantibus Nithingo⁵, Ramwardo prepositis, Haica decano⁶, Amulungo, Bernhardo⁷, Ekkica, Tiamma, Benna, Uda⁸, Herimanno comitibus et canonicis ac laicis quam pluribus I martherinum pelliceum pro VI talentis, unam zebelinam tunicam⁹ pro aliis VI talentis et insuper inter aurum et argentum, inter¹⁰ caballos XVIII talenta pro mercede ac-
Juli 30
ceperunt¹¹.

121: a) ab episcopo vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) CDHW. 87, 23. Wegen der Erwähnung des Grafen Dodico zwischen 15. September 1015 und 29. August 1020 einzureihen. 2) Welches Heringen gemeint ist, läßt sich nicht bestimmen. 3) CDHW. 87, 24. 4) CDHW. 87, 25. 5) Der Paderborner Dompropst. 6) Der Paderborner Domdechant. 7) Der Vater Ottos von Nordheim. 8) Graf Udo von Katlenburg. 9) In der Urkunde I zebelinum roc. 10) In der Urkunde argentum et inter. 11) Nach der Urkunde am 30. Juli.

CXXIV. Item mulier una Wennikin¹ nomine assensu matris suę Hamode et advocati earum Tadican XIV² agros et aream unam in Hilimeri ecclesię dedit; eisq[ue] episcopus II boves, I vaccam, II libras lane, unum caballum tribuit.

CXXV. Quedam item mulier nomine Oda³ cum consensu^a matris suę Bechtilde et filiorum suorum Gerhardi et Thietbaldi unam familiam et LX agros in Asopo⁴ ecclesię tradidit; eiq[ue] episcopus Meinwercus II talenta et dimidium tribuit et ad finem vite suę filiorumq[ue] eius Gerhardi et Thietbaldi unam domum cum XXX agris in Patherbrunno¹⁰ distribuit; et ad hec omnia ei in inventione sancti Stephani XXX denarios auri et unum talentum denariorum dedit.

CXXVI. Alia quedam mulier Hatheburgis⁵ nomine omnem hereditatem suam contulit ecclesię; quam Atholfus, miles Coloniensis archiepiscopi, cum uxore sua nomine^a Hicila infringere et infirmare laborans ab episcopo pro negotio proprio Romam ituro XV talenta et IV mansos cum XX mancipiis, quorum unusquisq[ue]⁶ V siclos argenti solvebat, dedit^b. Episcopo autem de Roma reverso⁷, predictis in reconciliationem pelles martherinas⁸ tribuit et sic traditionem factam pleniter et legaliter stabiliri optinuit.

CXXVII. Vir quidam de Rangun nomine Alvericus duo predia in Ufflan et Ricwardessun proprietario iure possedit, quę venerabilis episcopus gravi pecunia ab eo^a acquisivit.

CXXVIII. Comparavit quoque apud Thiedricum⁹ et suam uxorem Geppan in Goslaria duas familias in Lanchel

125: a) cum consensu ... Berthilde — distribuit sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.

126: a) nomine vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) so C, vielmehr accepit.

127: a) ab eo vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) CDHW. 87, 26. 2) In der Urkunde 24. 3) CDHW. 87, 25. Diese Tradition ist auf die Rückseite der Urkunde Kap. 123 geschrieben und ist in natali Iacobi apostoli (25. Juli) geschehen. Der Zusatz: „et ad haec ... dedit“ fehlt. Der Verf. der Vita hat ihn wohl einem anderen Exemplar entnommen. 4) Aspe bei Schötmar, Fürstentum Lippe. Nach Diekamp, Suppl. 725, Aspe, wüst bei Westheim, pr. RB. Minden, Kr. Büren. 5) Vgl. CDHW. 113. 6) In der kurzen Notiz CDHW. 113: Unusquisque eorum (Atholfus und Hicila) solvebat V siclos argenti. Der Verf. der Vita wird die eigentliche Urkunde benutzt haben. 7) Es wird sich um die zweite Romreise handeln, welche der Bischof im Gefolge Konrads II. in den Jahren 1026 und 1027 unternahm. Das pro negotio proprio erinnert an das pro ecclesiastica utilitate, welches Heinrich II., DH. II. 307, als Zweck der Anteilnahme Meinwerks an seinem Römerzuge bezeichnet. 8) CDHW. 113: I crusinam marthrinam et X solidos denariorum. 9) CDHW. 87, 27.

per advocatum suum Amulungum; qui presente Benna, Udono comitibus et Hecelino calvo VII uncias auri et III libras denariorum eis pro eis dedit.

CXXIX. Hec quoque predia sua instantia precando, comparando a^a subscriptis acquisivit et ecclesie utilitatibus addidit: unum in Anansie de Thiethardo diacono, in Nedere et Lammerthrun de Volchardo^b, in Scetbeke de Bandan et suo servo Brummanno, in Holthuson¹ de Waltberto et Etheldago, in Ethelerdinchusun et Weni de Tiaza, in Atfritheshem et Hosissim de Ekkican, in Holthuson^{c.1} et Emingarotho de Hillino, in Rotbrachtessun de Bunican, in Heinthorpe de Bechitiero, in Hodanhusun de Brendeke, in Ettidessun et Hippanhusun et Nederi a domna Hian, in Ricwardessun de Elican, et alia nonnulla, per que pastoris idonei sollicitudinem debitam liquido declaravit memoriamque sui dignissimam posteris dereliquit.

CXXX. Quia ergo aliquibus tediosum et onerosum, non autem Patherbrunnensi ecclesie ociosum esset aut infructuosum, singulorum beneficia describere particulariter, qualis populi vovendi et offerendi integritate actionis, simplicitate intentionis, tranquillitate devotionis fuerit puritas, quanta episcopi rectitudine actionis, affectu mutue dilectionis, effectu congrue retributionis in omnes et ad omnes extiterit liberalitas, que in heredum rationabili approbatione, testium probabili astipulatione, advocatorum legali executione fuerit servata equitas et auctoritas, perpendatur universaliter, quia, quo vicaria dilectionis relatione in alterutrum letarentur affectu, quantum utrimque de ecclesie gratularentur profectu, facilius a sapiente eiusmodi indiciis poterit sufficienter estimari quam alicuius ore vel stilo convenienter narrari.

CXXXI. Cum ergo, ut predictum est, anno dominice incarnationis MXV. capellam in honore sancti Benedicti episcopus inchoasset, tanto citius quanto devotius eam consummavit et in capite ieiunii proximi anni, XVI. kal. 1016, Februar 14. Mart., sollempniter eam consecrans in dotem eius domum unam in Nortburgnon cum decima delegavit, de qua eidem ecclesiole provideri luminaria et infirmorum usibus administrar inecessaria ordinavit. Domus autem infirmorum

129: a) a subscriptis acquisivit vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) de Volchardo vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) in Holthuson et Emingarotho de Hillino sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.

1) Es läßt sich nicht bestimmen, welches Holzhausen gemeint ist.

postea ita constructa est, ut unus murus utrumque, capellam et domum, coniungeret, et sacerdos assistens altari per fenestram muri infirmum communicaret. Ipsa autem die dedicationis eius per salutarem confessionis penitentiam generalem absolutionis episcopus populo tribuit indulgentiam, proponens eis in sermone ad exemplum penitentiae vitam penitentium et pauperum voluntarie. De fratribus autem, quos adduxerat, unum Sigehardum nomine in abbatem consecrans aliis preposuit et quosdam pueros ministerialium et civium suorum regulari norma inbuendos inibi contradidit, qui cum mundi contemptu et virtutum appetitu regulariter incederent et odorem bonae opinionis et sanctae conversationis longe lateque in populos spargerent. De conversione eorum et conversatione non modice episcopus letabatur, illum prosequens gratiarum actione, de cuius munere venit, ut ei a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur. Unde monasterii fundamentis positis et claustralibus officinis congrue dispositis inchoata consummari accelerabat eo instantius, quo ad alia inchoanda ferventius anhelabat. Terminum autem claustralem quieti et utilitati monasteriali congruum late prefixit et, quicquid in giro per circuitum monasterii a via publica, qua in urbem iter est rectum, usque in coquinam episcopi adiacet^a, iuri ipsius ecclesiae addixit. Areas autem versus occidentem ex utraque parte Patheri contiguas diversis curiae servitoribus et artificibus et ad 1016, März 29. mandatum pauperum in cena Domini deputavit et in cotidiani ministerii necessitatibus, in alimentorum vestimentorumque utilitatibus, non minus decenter quam utiliter filiis suis prospicere curavit. Quoties autem claustrum introisset, relictis foris popularibus, assumptis gravibus et religiosis personis, qui sciebant et sua tegere et aliena non publicare^b, claustrum introivit et hoc deinceps^c faciendum tam canonum traditione quam sui institutione mandavit.

CXXXII. Inter hec opus creatoris ammirabile, in episcopo quidem in honore¹, in eius^a matre vero in contumeliam factum, contemplemur et ineffabiles divitias bonitatis eius^b pro modulo humane valitudinis ammiremur et veneremur;

131: a) adiacet vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) so C. c) deinceps vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

132: a) eius vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) zwischen eius und pro ist in C cum condigna gratiarum actione getilgt.

1) Vgl. Rom. 9, 21: aliud quidem vas in honorem, aliud vero in contumeliam. 2. Tim. 2, 20.

qui, sicut peccata patrum¹ in filiis et nepotibus peccata eorum propriis cumulantibus et longanimi patientia Dei ad augmentum suę perditionis abutentibus in terciam et quartam generationem reddit, ita malicię paternę expertes tamquam ex sterquilinio preciosam margaritam² producit.

Deum itaque episcopus in omnibus et super omnia diligens proximo eandem dilectionem exemplis et monitis exhibuit, et ad viam salutis unumquemque informare, quantum temporum qualitati et personarum utilitati congruebat, non destitit.

Unde patre suo mortuo matrem, ut secunda recusans matrimonia sexagesimum vidualis continentię fructum³ assequi niteretur, sedule ammonuit, exemplum sui ei proponens, qui carnem suam crucifigens⁴ cum vitiis et concupiscentiis sponso celesti mente, actu et habitu applicari maluit. Illa autem, quę carnis sunt, sapiens⁵ salutis suę monita⁶ contempnebat et ingressa latam et spaciosam viam⁷, quę ducit ad mortem, eo infelicius quo voluptuosius eam incedebat. Infamia denique suę malicię et nequitie ubique nota et abhominata^a, ad filium suum episcopum in Patherbrunnon venit et oblati ei bonis ad temporalis vite subsidia sibi delegatis, Novam domum⁸ cum attinentiis eius, quamdiu viveret, sibi ab eo concedi petiit.

Ille autem veluti colubrum intra sinum pietatis intuitu suscipere renuens et, ne tacta pice⁹ ab ea inquinaretur, precavens consortium eius vel commercium omnimodis recusavit et se bonis eius non indigere vel curare protestans, Deum vero, cui se suaque omnia devovisset, ampliora daturum affirmans ab omni suo episcopio vel alodio eam quantocius recedere mandavit.

Quę repulsa cum ignominia maiori adversum eum exarsit invidia, ad eius interitum omnem femineo furore querens aditum.

a) so C statt abominata.

1) Vgl. Deut. 5, 9: reddens iniquitatem patrum super filios in tertiam et quartam generationem. Vgl. Exod. 20, 5. 2) Vgl. Matth. 13, 46: Inventa autem una pretiosa margarita abiit et vendidit omnia, quae habuit, et emit eam. 3) Vgl. Matth. 13, 23: et fructum affert, et facit aliud quidem centesimum, aliud autem sexagesimum, aliud vero, trigesimum. Vgl. Marc. 4, 20. 4) Vgl. Gal. 5, 24: Qui autem sunt Christi, carnem suam crucifixerunt cum vitiis et concupiscentiis. 5) Vgl. Col. 3, 2: quae sursum sunt, sapite, non quae super terram. 6) Vgl. Tob. 1, 15: monita salutis. 7) Vgl. Matth. 7, 13: Intrate per angustam portam: quia lata porta et spatiosa via est, quae ducit ad perditionem. 8) Neuhaus b. Paderborn. Dieses war also Erbgut Meinwerks immedingischer Provenienz. 9) Vgl. Sir. 13, 1: Qui tetigerit picem, inquinabitur ab ea.

Ad eius itaque contumeliam et maiorem invidiam Bal-
 dericum comitem¹, licet hominem fortem, divitem et
 potentem, non tamen eius matrimonio congruentem
 maritum accepit²; et eius consilio filium proprium,
 comitem Thiedericum, episcopo quasi animam suam di-
 lectum³, eo in Longobardia cum rege Heinrico manente,
 VII. idus Aprilis Uplage, urbe munitissima iuxta Eltene
 sita⁴, ab hominibus eius^{b. 4} occidi precepit⁵; et multa

a) sita vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
 b) ursprünglich eius et Bal-
 derici comitis C; et B. c. radiert.

b) ursprünglich eius et Bal-

1) Vgl. über ihn Giesebrecht a. a. O. II, 149. 151—158; Hirsch
 a. a. O. I, 408. II, 345—354. III, 40—45. 63. 69—71. 2) Dieser ganze
 Bericht macht sich grober chronologischer Verstöße schuldig. Adela ist
 bereits vor 997 zu einer zweiten Ehe mit Balderich geschritten, als Meinwerk
 noch nicht Bischof war (vgl. DO. III. 235). Somit wird auch jener Tausch-
 versuch, der schon an sich wenig Wahrscheinlichkeit hat, nicht als ge-
 schichtlich betrachtet werden können. 3) Vgl. Eccli. 7, 23: Servus sen-
 satus sit sibi dilectus quasi anima tua. 4) Vgl. Dickamp, Suppl. 637.
 5) Die Ermordung Dietrichs durch Adela und Balderich kann nicht
 als geschichtlich betrachtet werden. Dem Umstande, daß weder Alpert
 noch Thietmar von Mersburg den Mord berichten, vermag ich allerdings
 keine entscheidende Bedeutung beizumessen. Denn Alpert erstrebt über-
 haupt keine Vollständigkeit, Thietmar wenigstens nicht für jene ihm
 fernen Gegenden (vgl. Rieger a. a. O. S. 474). Es ist anzunehmen, daß
 der Verf. hier ganz der Tradition des Klosters, bzw. entsprechenden
 Aufzeichnungen gefolgt ist. Aus dem einen Faktum der Ermordung
 Wichmanns waren in der Tradition zwei Fakta geworden, die Ermor-
 dung Dietrichs in Uplage und die Ermordung der beiden Königsboten
 (s. unten Kap. 140, S. 72). Ersterem Berichte schenkte der Verf. um so
 willigeren Glauben, als ungefähr zwei Jahre nach dem von ihm für den
 7. April 1014 angenommenen Tode Dietrichs, am 10. Januar 1016, der
 Kaiser Heinrich die Erbgüter Meinwerks, welche dieser seiner Mutter
 übertragen und seine Mutter durch die Hand Balderichs dem Kaiser
 geschenkt hatte, der Paderborner Kirche überwies. Die Schenkung ist
 zum Teil die Erneuerung einer ähnlichen Schenkung vom 3. März 1013.
 Der Verf. sah in jener Übertragung an den Kaiser von seiten Adelas
 und Balderichs ohne zureichenden Grund die Sühne für die angebliche
 Ermordung Dietrichs. Auch erweckt die Verknüpfung des Mordberichtes
 mit dem chronologisch wirren Tauschversuchsberichte von vorneherein
 Mißtrauen gegen jenen. Entscheidend aber ist, daß eine Urkunde vom
 15. September 1015 (Vita Meinw. Kap. 29; s. oben S. 33), also aus der Zeit
 zwischen dem angeblichen Morde und der angeblichen Sühne zu Dort-
 mund, Meinwerk in gutem Verhältnisse zu seiner Mutter zeigt. An diesem
 Tage erneuerte Meinwerk der Paderborner Kirche die Schenkung, von
 1100 Hufen (mansi) bei Plesse, mit der Maßgabe, daß gewisse für
 Kirchenbauten bestimmte Güter, falls er vor Vollendung der Kirchen-
 stürbe, nach dem Tode seiner Mutter, der er sie auf Lebenszeit über-
 wiesen hatte, der Paderborner Kirche gehören sollten. Der zweite Bericht
 aber erschien als Grundlage für die folgenden gegen Balderich und
 Adela gerichteten Maßnahmen. Allerdings müssen wir annehmen, daß
 der Verf. bei Thietmar auch den Bericht über die Ermordung Wichmanns

nefanda dictu et relatu horrenda, quę ullo modo potuit excogitare et investigare, non erubuit probare et perpetrare. Igitur

Fama¹ malum, quo non aliud velocius ullum

Mobilitate viget,

volat per populos; pavore et horrore pro innocentis nece concutit universos; tinniunt audientium pre immanitate sceleris aures; stupent omnes, a remotis et ignotis innocentia et modestia occisi auditur, in communi ab omnibus de parricida ultio expetitur. Amplius autem episcopo post reditum imperatoris cum principibus non nimietate doloris, sed sinceritate Dei amoris et canonici rigoris instante illa maledicta per legales inducias cum suis fautoribus Dretmanniam vocatur et maiestatis rea filiique proprii parricida morti adiudicatur. Quibusdam autem inhumanitatem episcopi erga matrem suam falsa compassione causantibus et pro correctione culpae veniam et vitam postulantibus^a episcopus diu multumque restitit et carnem, quę peccaverat, temporaliter puniendam, ut spiritus salvaretur² in die Domini, asseruit. Tandem victus instantia postulantium vix acquievit et accedens ad imperatorem eius iudicio et arbitrio, quomodo terminaretur, secundum quod honori imperii congrueret et anime eius expediret, commisit. Consulentibus ergo, qui aderam, predia quedam in Saxonia, quę hereditario iure possederat³, queque ei ad temporalis vite subsidia post mortem patris sui episcopus concesserat, inter quę principales sortes^b sunt istę: Immedeshusen, Walmontheim, Havurlon, Hukelhem, Mandelbike, Golthbiki, Dodonhusun, Hokisneslevo, Wakereslevo^c, cum manu Balderici comitis mariti sui et advocati, cum consensu heredum suorum imperatori potestative contradidit; et sic inventu omnium vitam carnis^d optinuit et eternam mortem anime^e incurrit. Imperator autem prece et devotione

a) ul in postulantibus vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

b) in der

35 Urkunde cortes = curtes.

c) re in Wakereslevo vom Verf. über der Zeile nach-

getragen.

d) carnis vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

e) anime vom

Verf. über der Zeile nachgetragen.

gelesen, aber aus irgendeinem Grunde nicht in sein Werk aufgenommen habe. Vgl. Hirsch-Breslau, Heinrich II., III, 41—43 und 311—315

40 (Eskurs II).

1) Verg. Aen. IV, 174 f., wo es aber qua non aliud heißt. 2) Vgl. I. Cor. 5, 5: tradere huiusmodi satanae in interitum carnis, ut spiritus salvus sit in die Domini nostri Iesu Christi. 3) Nach der Urkunde Meinwerk, nicht wie man nach dem Wortlaute der Vita annehmen sollte, Adela.

1016, Januar 10. ammonitus episcopi venerabilis, dilecti sui nepotis¹, quem se suaque omnia divino servitio mancipare cognovit, eadem predia cum suis appenditiis, quę dari solent vel nominari valent, utilitatum omnium attinentiis, ei sueque ecclesię omnium hominum contradictione remota IV. id. Ian. anno dominicę incarnationis MXVI., indictione XIII., in Drotmannia tribuit², regali auctoritate decernens, ut nulla persona aliqua iudiciaria potestate in eisdem prediis se intromitteret, nisi advocatus, quem ipse episcopus vel suorum quilibet successorum elegisset, et si quis hoc preceptum infringeret, C libras auri persolveret, L regię camerę, L Patherbrunnensi ecclesię. De his prediis Dodonhusun et Golthbeke ecclesię nove, quam summo studio construxit, episcopus^a contulit³, cetera sibi ad maioris ecclesię dominium retinuit.

CXXXIII. Plurimorum^a autem negotiorum gratia ibi demoratus multis suis in vinea Domini cooperariis⁴ tam ad constructionem novorum quam ad reparationem collapsorum apud imperatorem interventu fuit; ipseque aliorum optentu, videlicet Erchanbaldi Magontinensis archiepiscopi, episcoporum quoque Heinrici Wirciburgensis, Wigeri Verdensis, Arnoldi Halverstadensis, Berenwardi Hildenesheimensis, Thiederici Mimigardevordensis, Hildiwardi Citiensis^b, Gregorii atque Azzonis Romanorum aliorumque multorum, Berneshusun⁵ ab Unuwano Bremense archiepiscopo imperatori legaliter traditum et comitatum⁶ in Haverga locisque predictis situm et ab eodem imperatore pro remedio animę suę parentumque suorum necnon tercii Ottonis bonę memorię imperatoris dilectęque contactalis suę Cunigunde imperatricis augustę eidem episcopo Meinwerco sueque ecclesię ante quinquennium⁷ datum, quę invasione

a) episcopus vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

133: a) Das ganze Kap. 133 ist sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. b) so C und B, Citiensis T.

1) Vgl. oben S. 7 N. 8. 2) DH. II. 341. 3) S. unten Kap. 210. 4) Vgl. Matth. 20, 1. 5) DH. II. 343. 6) DH. II. 344. Beide Urkunden sind vom Verf. der Vita zusammengezogen. Für erstere sind Vorurkunden D. 265^a und D. 265^b, oben Kap. 21, für letztere D. 225. Die Fürbitterliste, welche der Verf. der Vita zu ersterer Urkunde gibt, ist von der der Urkunde selbst verschieden; sie ist vielmehr D. 264, oben Kap. 22, entnommen. Hinzugefügt sind Wigerus Verdensis — aus D. 343 entnommen — und Gregorius atque Azzo Romani. Über die beiden letzteren vgl. Rieger a. a. O., S. 469 f. und abweichend von ihm Breßlau DD. H. II. 264, S. 312 f. 7) Trebur 10. April 1011.

quorundam¹ erant turbata eis manentibus in Longobardia, XIX. kal. Febr. ibidem in Drotmannia renovari et 1016, Januar 14. confirmari optinuit.

CXXXIV. Baldericus quoque comes predictus per consensum suę contectalis Athelę petente Meinwerco episcopo in presentia Heinrici imperatoris, archiepiscoporum quoque Meingoz Treverensis, Heriberti Coloniensis, episcoporum etiam Athalbaldi Traiectensis, Thiederic Mimigardefordensis, Thietmari Osnebrugensis, Arnoldi Halverstadensis, laicorum quoque Bernhardi ducis, Liudolfi, Thiederic, Wiemanni comitum et aliorum multorum predium quoddam in comitatu Udonis² presidis in Himmerveldun ei in proprium tradidit³; quod eiusdem episcopi advocatus nomine Herimannus ad Patherbrunnensis ecclesię proprietatem suscepit. Eodem 1016. anno magne⁴ molis grando venit, et plurimi fulmine interierunt. *Ann. Hild. mai. bzw. Ann. Hersf.* Episcopus vero secundum quod scriptum est: 'Flagellato pestilente sapiens sapientior erit'⁵, aliorum interitum suę correptionis estimavit⁶ profectum, eo intentius anhelans ad eterna, quo sui cursus mutabilitate perpendit non subsistere terrena.

CXXXV. Mater autem episcopi⁶ existens ingrata de misericordia collata iniquitati apposuit iniquitatem⁷, modis omnibus querens alienare filio omnem hereditatem.

194: a) vom Verf. korr. aus estinavit.

1) Es liegt nahe anzunehmen, daß die quidam Graf Thietmar, der Bruder des Herzogs Bernhard II., und seine Genossen waren. Eines der Objekte, auf welche sich der Angriff richtete, war die Grafschaft im Havergau. In diesem Gau lag aber auch das Kloster Herford, welches nach Kap. 100 (s. oben S. 55) und Kap. 158 (s. unten S. 83) von Thietmar beraubt war. Auch berichtet Thietmar von Merseburg (IX, 26, [VIII, 12]) zum Jahre 1018: Insuper Meinwercus presul a Thietmaro nepote meo, Bernardi ducis fratre, despoliatus est. Vgl. auch unten Kap. 195.
2) Graf Udo von Katlenburg. 3) RHW. 867. Der Verf. setzt die Urkunde zum Jahre 1016. Doch kann sie wegen der Erwähnung des Erzbischofs Meingoz, welcher am 24. Dezember 1015 starb, nicht in dieses Jahr gehören. Für den Verf. aber bestand dieser Widerspruch nicht, da er selbst im Kap. 142 nach den Hildesheimer Annalen den Tod des Meingoz zum Jahre 1017 setzt. Die Urkunde wird eben, wie vielfach in derartigen Fällen, undatiert gewesen sein. Wegen der Ähnlichkeit des Aktes mit dem im Kap. 132 mitgeteilten hielt sich der Verf. berechtigt, ihn hier anzuschließen. Vgl. Rieger a. a. O. S. 470 f. 4) Vgl. Ann. Hildesheim. 1016; Lamperti Ann. 1016. 5) Vgl. Prov. 21, 11: Muletato pestilente sapientior erit parvulus. 6) Das in den Kap. 135 und 139 Erzählte wird in die Zeit nach der Ermordung Wichmanns gehören. Es sind Maßnahmen Adelas und Balderichs, welche ihnen in ihrer Not Freunde erwerben sollten. 7) Vgl. Ps. 68, 28: Appone iniquitatem super iniquitatem eorum.

Qua mentis vesania femineo furore debachata X mansos in monte Lare¹ iuxta Heimmeberg in inferiori terra ecclesie sancti Viti in Eltene quasi sub specie religionis contulit et alia alias conferre disposuit, que saecularium timore imperatoris et episcopi, quibus cor unum et animam unam² esse omnes sciebant, accipere nemo ausus fuit³. Quo celeri nuncio episcopus comperto velociter partes terre inferioris^a adiit eamque in monte Lare deprehendens, volentem fuga evadere ad aquam Emme⁴ de monte salientem^b comprehendit et deteriore qualibet creatura protestans, que filios uterinos non solum occideret, verum etiam exheredare disponderet, capi eam fecit. Homini- bus autem matris eius parti domne sue faventibus et X mansos, quos sancto Vito dederat, licite eam dedisse et dare potuisse asserentibus episcopus nihil preter iusticiam se exigere dixit et eis ad sue iusticie ostensionem reliquias sanctorum expetentibus ipse non renuit. Ilico allatis reliquiis de ecclesia vicina Rene constructa in honore sancte Cunere, in quibus iurare consueverant, episcopus eas abiecit et prolatis de apothecis suis reliquiis sanctorum apostolorum Petri et Pauli et sancti Blasii, super eas eos iurare fecit. Qui votis domne sue temerariis satisfacere volentes, VII viri ad reliquias accesserunt et manus, ut iurarent, apponentes mox celesti plaga percussi, IV ex eis oculos amiserunt, aliis tribus erecte manus obriguerunt, et omnibus diebus vite eorum tali plaga multati permanserunt. Manifestam ergo virtutem Dei matri proponens tandem aliquando eam resipiscere hortabatur; et se bonis beati Viti non indigere dicens, que ei dederat, rata fecit, ne ullam occasionem pereundi matri dedisse videretur. Quia ergo Deum intime dilexit, plures ad eum exemplo suo attraxit, qui de bonis sibi temporaliter collatis providere sibi studuerunt^c mansionem⁵ perpetue claritatis.

CXXXVI. Quidam denique liber homo nomine Cuono lignorum suorum proprietatem in loco, qui a re nomen

135: a) inferioris vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
c) studuerunt vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

b) saliente C.

1) Es handelt sich um den Ort Hlara, heute Laren in der Provinz Utrecht, nahe an der Zuidersee. Die Bodenhöhe beträgt dort immerhin noch 32 m. Heimmeberg könnte nach dem benachbarten kleinen Flusse Eem, welcher sich in die Zuidersee ergießt, genannt sein. 2) Vgl. Act. 4, 32: Multitudinis autem credentium erat cor unum et anima una. 3) Vgl. Hirsch, *Heinr. II., III.* 314 (Eckurs II). 4) Der in N. 1 genannte Fluß Eem. 5) Vgl. Joan. 14, 2.

habens usque hodie Cononbuse dicitur, ei contulit, quoniam omnia, quæ agebat, a Deo prosperari et ab eo omnia ad divini cultus augmentum fieri veraciter intellexit.

CXXXVII. Item alius quidam in Helessem molendini^a aquam et alii alia, fideliter^b sperantes ea in futuro sibi^c reddi centuplicia¹.

CXXXVIII. Divertens inde episcopus Radincheim quoddam dorsale in cubiculo matris suæ suspensum deici et suum pallium suspendi mandavit et pie violentus ipsum dorsale occulte caballo impositum novo suo monasterio Patherbrunno^a quantocius deferri imperavit². Ipsum autem dorsale ad nominis sui memoriam pariterque in honorem Balderici comitis, quem duxerat mater eius^b, fieri fecerat, picto in eo ob insigne virtutis ad monimentum posteritatis, quod draconem in loco quodam interfecerat.

CXXXIX. Post discessum igitur episcopi mater eius, unde proficere debuit, deterior efficitur et femineo possessa furore, quicquid in prediis vel rebus aliis habuit, distrahere non moratur. Denique villam in Reinwic³ cum attinentiis eius itemque ecclesiam et villam in Wic cum ipsius appenditiis beato Heriberto Coloniensi archiepiscopo ad monasterium, quod in Tuiciensi castro in honore sanctæ Mariæ perpetuæ virginis construxit, vendidit et manutergium altaris preciosum serico contextum ei tradidit et principali ecclesiæ beati Petri apostoli emporium in Resse cum sibi adiacentiis, ut ibi sepeliretur, dedit; quæ episcopus non solum non requisivit, verum facta grata habens^a, fratrum amator, devotionis eorum adiutor et cooperator factus ea laudavit et stabilivit.

CXL. Baldericus autem comes cum se quasi innocentem de nece innocentis humana fefellisset sapientia, cepit quasi potens de inani gloriari potentia⁴ cecatusque mundi

137: a) molendini vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) fideliter vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) sibi vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

138: a) Patherbrunno vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) mater eius vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

139: a) habens vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Luc. 8, 8. 2) Vgl. Hirsch, *Heinr. II., III*, 314 [Eckurs II].

3) Reinwic wohl in der Nähe von Wyk. Der Hof in Reinwic ist schon am 1. April 1003 von Balderich und Adela dem Deutzer Kloster geschenkt worden (Lacomblet, *Niederrheinisches Urkundenbuch*, I, N. 139. Vgl. Hirsch, *Heinr. II., III*, 314f. [Eckurs II]). 4) Vgl. Judith 1, 4: et gloriabatur quasi potens in potentia exercitus sui.

divitiis et captus amore nefarie mulieris sprexit mentis
 sue fastu Deum altissimum, largitorem divitiarum suarum
 et virum. Denique quadam die in Radinheim de solario
 eminentiori quaque versus prospectans et loci qualitatem
 situsque sui multiplicem utilitatem considerans¹: 'Cum',
 inquit, 'Deus omnia posse dicatur, quomodo me in tanta
 seculari gloria, in tanta omnigenarum rerum copia
 ad inopiam redigere posse credatur? Nam Renus preter-
 iens habundanter visui et usui delectabilia, saltus adiacens
 volucrum et bestiarum sufficienter necessaria amministrat;
 et de tantis divitiis subici posse inopiis opinari frivolum con-
 stat'. Quam bene et congrue par convenit pari, dum
 vir talis mulieri iungitur tali! Cum igitur talibus et si-
 milibus voluptatibus et vanitatibus inservirent et in
 sordibus positi merito sue iniquitatis amplius sorderent,
 directis ad eos ab imperatore duobus nobiles viris, disce-
 dentes ex insidiis peremerunt² et sanguine innocentum
 vindictam a Deo expetente³ iusto iudicio publicis legibus
 dampnati et proscripti ius legemque omnem perdiderunt.
 Nam qui Deum impotentem, ut ad inopiam eum redigeret,
 estimabat, profugus et nec servorum priorum consortio
 vel colloquio usus in aliena terra mendicando stipem
 petebat; et illa Coloniam divertens habensque aliquamdiu
 de ecclesia principali itemque de ecclesia Tuiciensi
 prebendam ibidem moritur et ante ecclesiam beati Petri
 apostoli sepelitur; sed tempestate adeo sevientem, ut totius
 civitatis interitum minaretur, effossa in Renum proci-
 tur, ipseque Renus sui inundatione et fluctuum colli-
 sione plurimis diebus ita efferbuit, quasi se maledictam
 illam non posse ferre manifeste^a protestaretur.

CXLI. Mortua itaque matre sua hoc modo episcopus
 cum sorore sua bona hereditaria in inferiori terra divisit;
 et illa partem suam sancto Vito in Eltene conferente ipse
 suam cenobio, quod in civitate Patherbrunnensi, ut predic-
 tum est, inchoaverat, delegavit.

140: a) manifeste vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Hirsch, *Heinr. II.*, III, 315 [Exkurs II]. 2) Siehe oben
 S. 66, N. 4. Wie die an Wichmann verübte Freveltat der Grund für
 die ihr folgenden, von Alpert (a. a. O. 715 ff.) erzählten Maßregeln gegen
 das Paar war, so ist in der Vita die Folge der Untat an den Königs-
 boten, daß jene verurteilt und für vogelfrei erklärt wurden und ein
 trauriges Ende fanden. 3) Vgl. Gen. 4, 10.

CXLII. Anno*¹ autem dominice incarnationis MXVII. Meingoz Trevirensis archiepiscopus obiit², et^a Athelbero³, prepositus monasterii sancti Paulini Treveris, ortus de Lucelingeburg, vir potens et dives valde, habens inter alia bona hereditaria castella hec: Sarburg, Berencasdel, Rudiche, ea spe et fiducia, qua soror eius Cunigunda regi nupta fuit, episcopalis cathedre dignitatem affectavit et usurpavit. Imperator autem christianissimus pro multorum salute sprete illius affinitate ausibus temerariis nulla ratione acquievit, et variis modis per episcopatum debachantem compescere non valens episcopatum Popponi, viro venerabili, secundum carnem nobili, contulit Athelberonique dixit: 'Talem virum debeo dirigere, qui tue vesanie valeat resistere'. Poppo autem episcopatum adeptus Berencasdel castellum a predonibus Athelberonis defensum destruxit et aliud castellum cuiusdam tyranni Athelberti, quod dicitur Sisitra⁴, ad terram similiter^b deiecit. Qui videlicet Athelbertus castellum Treveris quondam in honore sancte crucis constructum possidebat, unde frequenter cum multitudo militum erumpens ad curiam episcopi, quicquid ibi ad eius obsequium parabatur, violenter auferens abducebat. Cuius rei ignominia confusus episcopus, videlicet quod hostem cotidianum sibi tam proximum ob munitionem castelli non posset debellare, multis ad amicos suos habitis querimoniis ad huiusmodi infamiam depellendam consilium et auxilium cepit inquirere. Erat autem in exercitu eius eo tempore vir potens, divitiis et viribus fortis, Sicko nomine, qui promisit se temptaturum, si quo modo posset huius mali invenire medicamentum. Episcopo sibi satis congratulanti^c egreditur ille occasionem nactus, quomodo subveniret periclitanti.

*Ann. Hild. mai.,
bzw. Ann. Hersf.
1015, Dez. 24.
Gesta Trever. c. 30.*

Gesta Trever. c. 31.

*) Das Kap. 142 lautet ursprünglich: Anno a. d. i. 1017. Meingoz T. a. obiit. Sodann folgte eine Zeile, die durch Rasur getilgt wurde, nämlich entsprechend den Ann. Hild. mai., bzw. Ann. Hersf.: cui Poppo successit und einiges andere. (Vgl. Pertz S. 135, N. i.) Der Verf. fuhr fort: Hic (nämlich Poppo) audiens ... est habitus (s. unten S. 74f.). Sodann folgte Kap. 143: Anno predicto factus est celebris usw. Später fügte die Hand C^a ein Blatt 39 ein. Sie schob nach obiit: et Athelbero ... restituendo (Fol. 39, 10. Zeile v. unten), dann nach habitus: Hic rogatus (Fol. 39^r) ... frequentatur, endlich nach Anno predicto (Kap. 143) das am Rande Fol. 38^r stehende videlicet d. i. 1017 ein.

142: a) et Athelbero — restituendo (S. 74, Z. 33) ist von C^a auf dem eingefügten Blatte 39 nachgetragen. b) similiter von C^a über der Zeile nachgetragen. c) so auch die Handschrift B² der Gesta Trever.

1) Vgl. Ann. Hildesheim. 1017, Lamperti Ann. 1017. 2) Vgl. zu diesem Kap. Hirsch a. a. O. III, 27—30. 3) Gesta Treverorum Kap. 30, SS. VIII, 171. 4) In den Gesta Treverorum Kap. 31, SS. VIII, 172 Sckiva. An der Saar, später Monclair genannt? (s. Hirsch a. a. O. III, 29).

Quadam ergo die pergit ad portam castelli pulsansque fores rogat sibi ab Athelberto ad refocilandum poculum mitti. Quod cum celeriter allatum ebibisset, tamquam nimium sitis fervorem patiens, pincernam alloquitur dicens: 'Domno tuo', ait, 'ex parte mea magnas gratiarum actiones nuntiato, pariter et haec verba narrare curato, quod vita sospite hoc poculum rependam sibi citissime grata voluntate'. Qui his dictis abiit. Captato deinde oportuno tempore XXX hamas preparat, singulos milites electos, loricated et galeatos ensibusque precinctos in singulis collocat et desuper linteis opertos^a funes, quibus vectes ad portandum insererentur, aptat. Deinde LX viros nihilominus electos et plebeia veste amictos ensibus eorum in hamis reconditis gestatores constituit, nulloque hominum huius fraudis preter predictos conscio ipse Sicko cum his et aliis paucis militibus vallatus ad castellum tetendit, fores pulsavit. Servo sciscitante, quis sit et quid velit: 'Dic domno tuo', ait, 'me sibi vinum magne dilectionis gratia olim promissum deferre, quando ipsum non piguit mihi sitiendi poculum dirigere'. Iussu ergo Athelberti illi sunt intromissi, et Sicko post alios intrans iubet auferri linteiarum velamina, rogat Athelbertum suscipere dilectionis munera. Portitores, sicut erant docti, uno pariter momento omnia hamarum velamina deicientes gladios suos arripiunt; insidie de hamis exilientes gladios stringunt, fortiter undique ferientes ipsum Athelbertum occidunt, ceteros edituos crudeliter mactantes castellum in solitudinem redigunt. Sic Dei misericordia episcopus a tyrannide Athelberti mirifice est liberatus, et Sicko pro victoria ab episcopo beneficiis magnifice est illustratus. Simili modo per alios principes suos multa castella partim vi partim dolo cepit tyrannorumque insaniam diu impune bachantem ex parte maxima refrenavit. Monasteriis sane eorum violentia pene exhaustis, prout potuit, misericorditer succurrit, quibusdam non habita dando, quibusdam ablata restituendo. Hic audiens¹ prophetam² de Christo dicentem: Et erit sepulgrum eius gloriosum, orationis causa Ierosolimam ivit et monachum quendam, in ecclesia beati Maximini sub abbate Richardo peregrinum et advenam nomine Simeonem comitem viae assumpsit. Reversus autem episcopus eundem monachum in turri, quae antea Porta Nigra appellabatur, in festivitate sancti Andree³ apostoli reclusit; ubi⁴ postmodum gloriose mortuus et sepultus

Gesta Trever. c. 31
(B. C.).

Miracula Symeonis
auct. Eberwino.

a) so auch die Handschrift B² der *Gesta Trever.*; opertas A.

1) *Miracula Symeonis auctore Eberwino*, SS. VIII, 210. 2) Vgl. Is. 11, 10. 3) 30. November. 4) Das Folgende ist zusammenfassend den *Miracula Symeonis auctore Eberwino*, SS. VIII, 210 f. entnommen.

multimoda signorum frequentia magna fidelium veneratione est habitus. Hic^a 1 rogatus a quodam Danorum comite Ottone Daniam venit gentemque Danorum adhuc idolis servientem ad Christum convertit. Ubi incredulis repugnantibus cirotecam ferream iussit fieri eamque igniri; qua manu sua vestita nec lesa lineoque panno cera infuso ad carnem indutus fornacem candentem intravit indeque panno combusto illesus exiens Christum Dei filium verum esse Deum hoc inditio declaravit. Hoc usque hodie apud Danos celebri fama vulgatur; a quibus et Anscharius vocatur; quo nomine eius memoria ab eis V. idus Sept. celebratur, sepulcrumque eius Treberi a Danis frequentatur.

*Gesta Trever. c. 31
(B. C.).*

CXLIII. Anno predicto, videlicet dominice incarnationis MXVII., factus est celebris principum conventus in loco, qui dicitur Liezgo, presente imperatore Heinricho cum archiepiscopis² Erchanbaldo Magontiense, Poppone Trevirensi, Gerone Magetheburgensi, Unvano Bremensi, episcopis quoque Arnolfo Halverstadensi, Eppone Bavenburgensi, Thiederic Metensi, Heinricho Wirciburgensi, Thiederic Mimigardevordensi^a, Heinricho Parmensi, Thiederic Mindensi, Thiemme Merseburgensi, Herico Havelburgensi, Meinwerco Patherbrunnensi, laicis etiam Bernhardo duce, Sigifrido atque Ezicone comitibus cum aliis multis nobilibus ad honorem et dignitatem imperii plura necessaria^b disponentibus. Ibi imperator a domno Meinwerco episcopo foundationem novi monasterii, singularis quodammodo eius studii, audiens et devotioni eius congaudens gratiarum actiones ei retulit et predium quoddam situm in pago Hesse Saxonico, in comitatu Herimanni comitis, in villa Nedere nominata, cum mancipiis utriusque sexus et omnibus, quæ ullo modo inde provenire possent, utensilibus, quod quidam Redialdus nomine ad manus imperiales lega-

a) Hic rogatus — frequentatur ist von C^a auf Blatt 39 nachgetragen.

143: a) Über Mimigardevordense vom Verf. id est Monasteriense nachgetragen. b) necessaria vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Nämlich Poppo. Der Verf. der Gesta Trev. verwechselt den Erzbischof Poppo mit jenem Missionar Poppo, welcher zur Zeit Ottos I. unter den Dänen wirkte. Der genannte quidam Danorum comes Otto ist der Dänenkönig Harald. Zum Schlusse wirft der Verf. noch seinen Trierer Poppo mit Ansgar zusammen, dem Missionar Dänemarks im 9. Jahrhundert. Der 9. September ist der Tag der Translation der Reliquien des hl. Ansgar. Zu dem Missionar Poppo und Harald vgl. Giesebrecht a. a. O. I, 489. 2) Die folgenden Namen finden sich in der im Kap. 144 erwähnten Urkunde vom 11. Juli 1017.

1017, *Juli 10.* liter et capitulariter hereditaverat, fratribus in eodem monasterio Christo servituris VI. id. Iulii contulit¹.

Juli 11. CXLIV. Sequenti die ibidem ab heredibus Ekkihardi comitis de abbazia Helmwardeshusun querela^a habita et diu multumque inter principes ventilata, tandem regno est adiudicata; et quia nec in facultatibus nec ministerialibus regno servitio esse potuit, interventu et consultu episcoporum et principum predictorum episcopo Meinwerco suisque successoribus a Patherbrunnensi sede episcopaliter secundum regulam sancti Benedicti regenda et possidenda est collata².

*Ann. Hild. mai.,
bzw. Ann. Hersf.*

1017.

CXLV. Ipso³ quoque anno imperator rursus Polianiam cum exercitu intravit et Dei clementia ea ac Boemia Moraviaque subiecta pro intuitu misericordie et pietatis conculationem et destructionem Merseburgensis ecclesie miseratus ob reverentiam sancti Laurentii in edificiis, in ministerialibus, in saecularibus possessionibus, in ecclesiasticis ornamentis in pristinum gradum pontificalis dignitatis eam^a restauravit⁴. Inter haec⁵ cum episcopus tam regni necessitatibus quam ecclesie commissae utilitatibus sollerter insisteret, fortuitu Corbeiam transivit, et recordatus beati Stephani protomartiris, eo loci patroni, pro se suisque omnibus in memoriam eius hostiam salutarem⁶ domino Deo immolare eo divertit. Eadem autem ecclesia in ripa fluvii Wisere sita a Luthewico, filio Karoli imperatoris magni, constructa, a beato vero Badurado 844. Patherbrunnensi episcopo est dedicata, temporum incrementis tam religionis quam temporalis possessionis proficiens et succrescens augmentis. Sed cum delicie rigorem exolvissent discipline, Meinwercus episcopus factus ad eam venerat, ut secundum canonicam auctoritatem corrigeret, quod irregulare inibi animadverterat. Sed

144: a) querela vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

145: a) eam vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) DH. II. 370. 2) DH. II. 371. Leitzkau 1017, 11. Juli. 35
Vgl. Hirsch, Heinr. II. III, 114. 3) Vgl. Ann. Hildesheim. 1017.
4) Die Wiederherstellung des Bistums Merseburg erfolgte zwar im
Jahre 1004, aber am 22. Februar, und wiederum am 3. November 1017,
nach der Rückkehr des Kaisers vom Polenfeldzuge, wurden Verfügungen
betreffs des Besitzes der Merseburger Kirche getroffen. Vgl. Thietmari 40
Merseb. Chron. VIII, 52 [VII, 37]. Chronica episcoporum Merseburgensium, SS. X, 177. DH. II. 374. Vgl. Hirsch, Heinrich II., I, 278 ff. III, 51. 5) Vgl. zum Folgenden Hirsch a. a. O. III, 9–11. 6) Vgl. II. Mach. 3, 32: hostiam salutarem.

expulsus cum grandi sua suorumque iniuria regem Heinricum adiit et, ut abbate Wal nomine deposito alius nomine Druthmarus¹, per quem religio claustralis reformaretur, succederet, optinuit. Quod ut religiosus eum commendabilem, ita irreligiosis^a eum reddidit odibilem, adeo ut durante odii et invidii^b livore eiusdem ecclesie custos nomine Boso preparato altari stomachando accurrens preparaturam deiceret et secundum auctoritatem eiusdem loci et libertatem divina celebrari nisi sua permissione interdicere. Quod episcopus audiens conventum intravit et habito ad fratres verbo de prelatorum reverentia, de subiectorum obedientia ad satisfactionem et iniuriam facientem et consentientes provocare humiliter curavit, dicens debere et decere eos honorem deferre sedi, in cuius consistenter diocesi, cuius presides etsi non caute interdum incederent, eorum enormitas devitanda, pervicacia esset arguenda, non autem potestas cathedre, que non sacris locis propter personas, sed propter sacra loca personis conceditur, constaret evertenda. Qui cum ad eum audiendum segniores haberentur, pulpitem ascendit et pauca pro re et tempore ad populum locutus omnibus, que facta fuerant, innotuit eumque, qui iniuriam irrogaverat, ad satisfactionem publice coram omnibus vocavit. Qui cum tercio vocatus non venisset, non vindictę voto, sed prophetię preconio ei precepit, ut, quacumque die ipse de corpore exiret, ille secum ad tribunal Christi sibi responsurus de illata iniuria migraret. O sancta anima, o pura conscientia, que adhuc carnis adamicta velamine animas ligabat coram divino examine! Episcopo autem taliter discedente, abbas cum fratribus eum in civitatem Patherbrunnensem prosecutus plenariam reconciliationem optinuit; sed pro eo, qui contumeliam fecerat, sepe et multum rogatus decretum Dei non posse immutari perhibuit².

CXLVI. Quia ergo constantiam eius; qua in iusticia sua ut leo confisus³ est, audivimus, humilitatis pietatisque

a) li in irreligiosis vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
statt invidiæ.

b) so C und T

1) Mönch des Klosters Lorsch. 2) Vgl. unten Kap. 219. Die Bedenken von Hirsch (a. a. O. III, S. 10 und N. 2) gegen diesen Bericht kann ich nicht teilen. Meinwerk hatte den Kaiser auf seinem Zuge gegen Polen 1017 begleitet; auf dem Rückwege nach Paderborn wird er an Korvei vorbeigekommen sein, und hier wird sich dann das Erzählte ereignet haben. 3) Vgl. Prov. 28, 1: iustus autem quasi leo confidens; Ezech. 33, 13: et confisus in iustitia sua.

eius insignia breviter audiamus. Curtes dominicales episcopii sui circumiens frequenter collapsa reparabat, reparata munimine sui firmabat sollerter, sicut in acquirendis utilis, sic in conservandis fidelis. Duram antiquę servitutis litorum iusticiam per novam paternę pietatis relevavit gratiam, constituens a villicis amminiculari eis in cibi potusque necessariis, quod antea non fiebat, tempore messis.

CXLVII. Quodam autem tempore ad curtem suam Barghusun^{a.1} venit et experiri volens fidelitatem et dilectionem famulorum erga villicum precepit comitibus vię suę, ut super frumentum, quod in domo tribulabatur, equos propellerent, dicens servos, si fideles essent, eos repellere, si non, quasi defectui villici congratulantes eos sinere. Servis autem quasi ad obsequium episcopi discurrentibus equi frumentum tribulandum consumere et conculcare ceperunt. Unde servi infidelitatis et incuriositatis vicio multum incusati iussu eius gravissime virgis sunt flagellati. Quos postmodum ciborum copiis habundantissime reficiens de servanda villico suo fidelitate paternę ammonuit; veniensque sequenti anno et exclusus ab introitu gratias quasi de contemptu suo egit et intrans occulte per superius hostium^b matremfamilias, quod operarii modica farine sorbitiuncula alerentur, submurmurare audivit, et ut servitoribus eiusdem curię duę perne annuatim darentur, exceptis his, quę a villico dabantur, misericordia paternę pietatis constituit.

CXLVIII. Nihem quoque veniens ortum^a urtica et eruca aliisque herbis adopertum noxiis, excepto^b modico spacio in medio, invenit et mox uxorem villici ambitiosis suis^c vestibis spoliari precipiens, donec germen noxium, quod in altum excreverat, terrę coequaretur, per totum hortum eam trahi mandavit. Quam tristem consuetis blanditiis consolans solita liberalitate exhilaravit; sequentique anno^d omni diligentia^e et habundantia totum ortum excultum inveniens maiori gratiarum actione et munerum largitione eam remuneravit.

147: a) h in Barghusun vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) = ostium.

148: a) = hortum. b) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben geändert aus invenit, excepto modico spacio in medio. c) C. T. suae. d) anno vom Verf. über der Zeile nachgetragen. e) lg in diligentia vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Barkhausen bei Örlinghausen im Fürstentum Lippe oder wohl wahrscheinlicher Barkhausen an der Almebrücke bei Wever, pr. R.-B. Minden, Kr. Paderborn.

CXLIX. Ad aliam curtem quandam veniens matrem-familias, cur pullis et gallinis careret, culpavit et penuriam pastus ea conquerente, mandavit ei, ut fieri faceret, quod ad pastum pullorum de loco ad locum per curiam moveri per temporum intervalla provideret. Quo facto veniente iterum ad eandem curtem episcopo, habundantibus pullis, qui creverant de pastu^a minorum vermiculorum, gratias egit, et de cetero devotiorem eam obsecrans fieri laboris eius studium donis et bonis suis recompensavit.

CL. Quodam tempore in adventu Domini, quando porcos dare solent villici, stans in lobio domus episcopalis mulierem quandam cum filio suo unico porcum sequentem et amarissime vidit flentem; et mox accersita ea, causas tanti fletus ab ea studiose inquisivit. Illa autem viro suo mortuo se humano adiutorio destitutam conquerente et porcum illum de pane, quem filius suus mendicando petisset, violentia villici de Enenhus, quo pertinebat, pavisse asserente episcopus graviter ingemuit et pectus propriis manibus tundens lacrimis¹ ita fatur obortis: 'Ve tibi, miserrime Meinwerce episcopo! Quomodo infelices homines questus sui gratia animam tuam demergunt ad tartara!' Sciens ergo scriptum²: Domino feneratur, qui pauperi miseretur, vocato villico, mansum vidue ei resignavit et ab eius magisterio cum filio suo eam absolvens de sua elemosina eos sustentari omni vite sue^a tempore mandavit.

CLI. Facta in diebus eius fame valida missis nunciis frumentum comparari fecit in Colonia et duas naves onustas ad inferiorem terram deferri et dispensatione villicorum super Velue et in Testerbant taliter mandavit erogari, ut una pars propriis, alia familie indigentis secundum numerum domesticorum distribueretur, tertia ad proventum seminis, quarta mendicis erogaretur. Quod episcopi mandatum villicus super Velue devote peragere studuit, ille vero in Testerbant partem pauperibus ordinatam fraudari perniciose non timuit. Quod episcopus audiens non fraudato, sed fraudanti vehementer condoluit

149: a) pastu vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

150: a) suae vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Verg. Aen. III, 492: hos ego digrediens lacrimis adfabar obortis. 2) Vgl. Prov. 19, 17: Foeneratur Domino, qui miseretur pauperis.

et, quia nemo successorum suorum honorem predecessorum post quartam generationem habiturus esset, predixit.

CLII*. Quodam tempore officinas monasterii sui novi more solito circuiens fratribus ad capitulum^a consedentibus coquinam intravit et servis fortuito vacantem inveniens invento frusto panis in ollas igni appositas trusit. Nullius autem pinguedinis vel ammixtionis speciem preter aquam et cibum animadvertens simplicem tempore loquendi conventum introivit et causatus filiorum suorum et fratrum aridum cibum, quæ in coquina vidisset et fecisset, retulit. Abbate autem ob virtutum custodiam servandam asserente parsimoniam respondit venerabilis episcopus, ut, si ipse religiosus esse vel videri vellet, circa vitam propriam severus, erga subditorum benignus existeret, evangelicis et apostolicis documentis propositis, quomodo laborans agricola¹ mercede operis sui dignus esset. Et data auctoritate, quomodo Dominus ecclesie claves beato Petro apostolo tradiderit, et ecclesia tantam habens potestatem generali sinodo monachis, quoniam olei copiam non haberent, non carnum quadrupedium esum, sed carnis cognatum adipem indulserit, advocatis villicis porcos dari mandavit, de quorum sagimine et pinguedine cibum fratrum parari ordinavit. Ecce quomodo^b diligentibus Deum² omnia in bonum cooperantur, et regnum Dei³ et iusticiam eius rigore claustralis discipline in capitulo querentibus exterioris vite necessaria adiciuntur! Laudabilis sane pii pastoris⁴ erga oves creditas tam benignus affectus, imitabilis quoque diligentibus Deum in religione et executione^c claustralis discipline profectus! Probare autem volens episcopus dispositionis sue observantiam quadam

*) Die ursprüngliche Reihenfolge der bis zum Ende folgenden Kapitel war diese: Kap. 152 Quodam tempore — ordinavit. Kap. 180. Kap. 182—185. Kap. 181. Kap. 186—187. Kap. 154—177. Kap. 188—219. Kap. 178. C^a und teilweise eine spätere Hand verwiesen sie durch Randnotizen an ihre Stelle. Der zweite Teil des Kap. 152, Kap. 153 und Kap. 179 sind von C^a nachträglich dem Texte eingefügt.

152: a) = capitulum. b) ecce quomodo — periculo (Kap. 153 Ende) ist von C^a auf dem freigelassenen Raum des Blattes 43^a und dem angefügten Zettel 42¹ nachgetragen. c) et executione von C^a über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Luc. 10, 7: Dignus est enim operarius mercede sua. Vgl. auch Matth. 10, 10. 2) Vgl. Rom. 8, 28: Scimus autem, quoniam diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum. 3) Vgl. Matth. 6, 33: Quærite ergo primum regnum Dei et iustitiam eius: et hæc omnia adicientur vobis. 4) Vgl. Joan. 10, 11 ff.

die indutus cappa laicali coquinam iterum fratrum introivit et quasi advena ignotus de situ, statu, habitu monastice conversationis, claustralis religionis, cotidiane refectionis curiose queritans beatam vitam quantum ad Deum inibi duci, miseram vero quantum ad corporalis indigentie usum agi a coco audivit. Unde festinus ad cubiculum rediens abbatem advocari velociter mandavit et de segni dispositionum suarum executione eum graviter incusans novem pernas optimas secum ad claustrum deferri mandavit.

CLIII. Succensus autem igne divini amoris nihil subterfugit terreni laboris, quin pro subiectorum salute ecclesieque sue utilitate insisteret omnibus modis et horis. Affectans denique imaginem celestium sprexit speciem terrestrium nec pro Christo humiliari nec pro ipso erubescens iniuriari. Minor namque in oculis suis¹ factus sibi se subiectorum fidelitatem et dilectionem, singulorum spem et devotionem in Deum experiri voluit per se, assumensque cuiusdam mercatoris cum mercibus habitum circuibat sedulus explorator episcopatum. Quia vero iuxta salvatoris sententiam nihil opertum², quod non reveletur, cito hoc quibusdam propalatur; de quibus villicus de Balhorn uxori sue hoc innotuit et, quid in adventu episcopi diceret vel ageret, docuit. Episcopus autem ubique veniens et diversa a diversis accipiens Balhorn quoque venit et matremfamilias suppliciter salutans ei de mercibus suis queque concupiscibilia comparanda optulit. Que quasi vehementer inflammata adversus eum ilico advocavit virum et seductorem quendam advenisse sibi cum mercibus suis proclamat institisse, ut cum rebus creditis infidelitate suo exhibita domno cum temporali dispendio anime subiacerent periculo.

CLIV. Recordatus autem episcopus voti sui, quod Rome sancto voverat Alexi³, monasterium cum congregatione in honore eius in loco, qui Sulithe dicitur⁴, edificare disposuit; sed timens humane mutabilitatis incertitudinem interim ei perspicui operis capellam in introitu urbis iuxta novum monasterium construi fecit, eamque XIII. kal. Feb. *Januar 20.* consecrans provisioni eiusdem monasterii deputavit et in commemoratione beati Alexis tali iure misericordie dotavit

1) Vgl. II. Reg. 6, 22. 2) Vgl. Matth. 10, 26: Nihil enim est opertum, quod non revelabitur. 3) S. oben Kap. 26, S. 31. Vgl. zu den Bauten Meinwerks G. Humann, *Die Baukunst unter Bischof Meinwerk von Paderborn, Aachen 1918.* 4) *An der Nordseite von Paderborn.*

et insignivit, ut, quicumque forensi lege convictus et sententię dampnationis addictus capellam contigisset, addictę penę obnoxius non esset.

CLV. Iuxta principale quoque monasterium capellam quandam capellę in honore sanctę Marię perpetuę virginis a Geroldo¹, Karoli Magni^a imperatoris consanguineo et signifero^b, contiguam per Grecos operarios² construxit eamque in honore sancti Bartholomei apostoli dedicavit.

CLVI. In plerisque parrochiis misericorditer subvenit populis in difficultate longissimi ecclesiarum itineris, sive parrochiis novis in divisione aliarum factis, sive capellis in eis constructis.

CLVII. Inter quos populo de Sutburnon ad parrochiam forensis ecclesię³ in Patherbrunnensi civitate pertinente ecclesiam construere concessit; eaque super terram pertinentem ad curiam ab eo monasterio suo novo attributam fundata, banno episcopali ad ius maioris ecclesię conservato, eidem monasterio proprietario iure eam possidendam delegavit; ubi postmodum a beatę memorię Wolfgango⁴ ecclesia lapidea constructa, episcopus Rotho⁵, successor episcopi Meinweri, anno dominicę incarnationis MXLIII., XVII. kal. Nov., in honore sancti Galli confessoris Christi eam dedicavit.

1043, Oktober 16.

CLVIII. In Herivordia basilicam sanctę Marię^a, quę vocatur Ad crucem, dedicavit, quam ipsa unica spes⁶ mortalium ad singulare inibi miserorum refugium sibi construere mandavit. Siquidem ecclesia Herivordensis, sicut Corbeiensis⁷ in episcopatu Patherbrunnensi sita, a Luthuwico, filio Karoli Magni, constructa et a beato Badurado⁸ Patherbrunnensi episcopo constat dedicata; quę omni pristini honoris et decoris ornatu tam Ungariorum devastatione⁹ quam

Fund. orat. s. Marię Ad crucem iuxta Herivordiam.

155: a) Magni vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) et signifero vom Verf. am Rande nachgetragen; dahinter fehlt ein Wort wie etwa constructę.

158: a) Marię vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Abel-Simson, *Jahrbücher des fränkischen Reiches unter Karl d. Gr.*, II, 192, N. 3. 2) Nach W. Franke, *Romuald von Camaldoli*, *Hist. Stud.* H. 107, Berlin 1913, S. 163 waren es umherziehende griechische Mönche. 3) Die Markkirchpfarrei in Paderborn. 4) Dem zweiten Abt von Abdinghof, etwa 1036—1052. 5) 1036—1051. 6) Vgl. den kirchlichen Hymnus *Vexilla regis prodeunt*: O crux ave spes unica. 7) S. oben Kap. 145, S. 76. 8) Dem zweiten Bischof von Paderborn ca. 815—862. 9) *Fundatio oratorii s. Marię Ad crucem iuxta Herivordiam*, ed. Holder-Egger, *SS.* XV, 2, 1053 f.; ed. Wilmans, *Add.* 101 ff. Die Verwüstung des Klosters Herford durch die Ungarn ist bezeugt durch *DH.* I. 13 v. 18. März 927 und *DO.* I. 24 v. 2. April 940.

Thietmari^a, fratris Bernhardi ducis Saxonie, invasione¹ spo- ca. 1018.
liata propemodum fuerat destituta. Cuidam itaque fame

et nuditate afflicto pauperi in die natalis sanctorum martyrum *Juni 19.*
Gervasii et Protasii ad prefatum Herivordense monasterium propter

5 auditam inibi sanctimonialium munificentiam ire volenti ipsa
piissima virgo Maria facie ad faciem apparens abbatissę et so-
roribus eiusdem monasterii nunciare mandavit, ut, mutata
pristina vita tantum spirituali insisterent exercicio,
quantum temporali instabant edificio, dicens se per hoc
10 sedem suam revisuram et invocantes se perpetua tuicione custodi-
turam, adiciens se locum, in quo ei apparuit, ad sui no-
minis venerationem et christianorum preelegisse intercessionem,
ut, si quis eam ibi fideliter quesierit, inveniatur et, quod iuste
petierit, se adeptum gaudeat. Pauperi autem tantam vi-

15 sionem indicare trepidante et ad sue legationis veritatem
confirmandam signum aliquod suppliciter expetente: 'Hoc erit
tibi signum,' ait virgo piissima, 'quod nullius illate pene,
ne cicatricis quidem ullius aliqua te continget^b molestia.' Quo
ad maius veritatis indicium aliud adhuc expetente sig-
20 num: 'Precide', ait Dei genitrix, 'baculum et faciens inde crucis
signaculum pone, ubi meorum statum cognoveris esse pedum, et
si non credunt verbo signi prioris, credant ostensioni sequentis,
quia, quocumque tempore ad locum hunc veniunt, me super eandem,
quam facturus es, crucem in columbe specie sedentem videbunt'.

25 Abbatissa ergo nomine Godesti cum sororibus hoc nuncio
accepto, episcopus Meinwercus cum vicinis proximorum mo-
nasteriorum clericis accersitur; consultu omnium ieiuniis
et orationibus a Deo res inquiritur; nuncius iudicio aquae
ferrique igniti examinatus securus approbatur^c, columba in
30 loco ostenso inquisita super crucem sedere invenitur, et
maxima omnium devotione et veneratione basilica fabricatur
et dedicatur et nomen Ad crucem sortitur.

CLIX. Murum quoque in circuitu urbis in civitate
Patherbrunnensi construxit, domum episcopalem a funda-
35 mentis erexit et non solum ipsius civitatis menia restau-
rare, innovare curavit, sed et, quicquid in aliis sue pro-
visionis locis dirutum vel veteranum invenit, distraere^a,
renovare, meliorare festinavit.

40 ^{a)} vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben nachträglich geändert aus fratris
Bernhardi ducis Saxonie Thietmari. ^{b)} quidem ullius und te continget vom Verf.
über der Zeile nachgetragen. ^{c)} vom Verf. ist in der Art einer Glosse über appro-
batur: declaratur, nachgetragen.

159: a) so O statt distrahere.

1) S. oben Kap. 100, S. 55.

CLX. Studiorum multiplicia sub eo floruerunt exercitia, et bonę indolis iuvenes et pueri strennue instuebantur norma regulari, proficientes haud segniter in claustrali disciplina omniumque litterarum doctrina. Claruit hoc^a sub ipsius sororio, Imado episcopo¹, sub quo in Patherbrunnensi ecclesia publica floruerunt studia; quando ibi musici fuerunt et dialectici, enituerunt rethorici clarique grammatici; quando magistri artium exercebant trivium, quibus omne studium erat circa quadrivium; ubi mathematici claruerunt et astronomi, habebantur phisici atque geometrici; viguit Oratius magnus et Virgilius, Crispus ac Salustius et Urbanus Status, ludusque fuit omnibus insudare versibus et dictaminibus iocundisque cantibus. Quorum in scriptura et pictura iugis instantia claret multipliciter hodierna experientia, dum studium nobilium clericorum usu perpenditur utilium librorum. Prefatus quoque Imadus episcopus tempore suę pueritię tanto disciplinę claustralis rigore ibidem^b est nutritus, ut numquam patrem suum videre extra conventum specialiter vel ei colloqui fuerit permissus, dicente episcopo pueros et adolescentes cum distractione debere erudiri et non nocivis blandimentis deliniri, quoniam audacię et ferocię nutrimenta eis ministrarent blandimenta. Adolescebant quoque secum in tirones milicię celestis Anno archiepiscopus Coloniensis², Frithericus Monasteriensis³ et perplures alii strennui postmodum^c in vinea Domini operarii⁴.

CLXI. Thesaurum ecclesiasticum et ornatum, sub predecessore suo ignis depopulatione conflagratum⁵, multipliciter innovavit, et inter alia magnificentię suę dona spectabilia tabula preciosissimi auri et tribus calicibus eque auri examinati et optimi gazofilatium ecclesię tam decenter quam et utiliter ampliavit et decoravit, corona spectabilis magnitudinis et magnifici operis faciem templi ornavit exteriorique ornatu et tanto talique

160: a) hoc vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) ibidem vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) postmodum vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) 1051—1076. 2) 1056—1075. 3) 1064—1084. 4) Vgl. zu diesem Kapitel F. Evelt, *Zur Geschichte des Studien- und Unterrichtswesens in der deutschen und französischen Kirche des elften Jahrhunderts*, 2. Teil, Paderborn 1857, S. 23, und P. Scheffer-Boichorst, *Annales Patherbrunnenses*, Innsbruck 1870, S. 68 ff. 5) S. oben Kap. 7, S. 10f.

ecclesiastice dignitatis et utilitatis apparatu^a interioris hominis habitum, Dei et proximi dilectione condecoratum, mirifice declaravit.

CLXII. Quem in sanctorum plurimorum devota veneratione amplius illustrans diem sancti Bonifacii et sociorum eius¹ celebrari per totum episcopatum Patherbrunnensem annua observantia instituit, festiva celebritate natalem sanctorum VII fratrum² venerari disposuit, sanctum Alexem magna devotione coluit, sanctum Longinum martirem, qui lancea latus salvatoris in cruce pendentis aperuit, cum aliis plurimis, quos longum est singulariter prosequi, in mira veneratione habuit.

CLXIII. Largissimarum elemosinarum eius, quas in domo regia omni vite sue tempore cotidiana devotione exhibuit, eadem domus testis extitit, que anno dominice incarnationis MLVIII.^a omni civitate Patherbrunnensi celesti iudicio incendio depopulata sola superstes cum una domo forensi fuit. Quam humilis, liberalis et munificus, quantum cum his³, qui oderant pacem, fuerit pacificus, ex aliis eius operibus perpendatur, ne huius rei vera relatio plus favorem intendisse, quam virtutes eius^b commendasse videatur: canonicorum inopie usque ad tempora sua albo pane in cotidiana prebenda carentium de bannis parrochiarum, quos successor eius Rotho⁴ prepositurę eiusdem causa negotii attribuit, subvenire disposuit; sed cum nulla re apud eos elaborare potuisset, ut beneficia ecclesiastica equaliter inter eos^c dividerentur, huic intentioni supersedit. Unde virtus in eo non inveniens, quod^d argueret, invidia, comes alienę felicitatis, habuit, quod reprehenderet; que virtutes morum non sui dignitate, sed verborum urbanitate pensitans occasione ex negligentia misse, ut dictum est⁵, accepta idiotam eum vocavit; et duplicitas favoralis arrogantię irridens simplicitatem eius benivolentię, qua pro temporum qualitate infirmis descendit,

161: a) ra in apparatu vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

163: a) Die Zahl L ist von einer späteren Hand in die Zahl C verderbt. T hat denn auch L. b) eius vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) inter eos vom Verf. über der Zeile nachgetragen. d) quod vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Unter ihnen der Bischof Eoban von Utrecht. 5. Juni. 2) 10. Juli. 3) Vgl. Ps. 119 (120), 6: Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus. 4) 1036—1051. 5) S. unten Kap. 186, S. 107. Das ut dictum est erklärt sich daraus, daß das Kap. 186 ursprünglich der Kapitelreihe 154—177 vorausging. Vgl. S. 80, N. *.

lacte rigans parvos, pane cibans solidos,
ioculatorem appellavit. Contra quę superfluum est verborum
exaggeratione plura argumentari in beati viri commen-
datione, cum eius scientia operum efficatia claruerit
et benivolentia multis via salutis fuerit. Quod cum luce
clarius ex relatis possit videri, amplius ex referendis
illius mores, studium, data, velle, labores
onerose non sit intueri^a.

CLXIV. Tendens itaque vir totus ex virtutibus semper
ad meliora invigilavit ecclesię commissę profectibus omni
cura, sperans se per compassionem proximi perventurum
ad dilectionem Dei. Episcopatus eius ergo anno nono,
1019. dominicę incarnationis MXVIII.¹ Berenwardus² Hildenes-
Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf. heimensis episcopus tempore quadragesimali sinodum in Goslaria
habuit, in qua presidente³ imperatore cum episcopis ceterisque
regni primoribus Godescaleum, Ekkihardi comitis⁴ filium, et Ger-
trudem, filiam comitis Ekkiberti, separavit. Proxima itaque
1018, April 6. VIII. id. April. sollempniis sacrosanctę dominice resurrectionis^a
episcopus Meinwercus Patherbrunnę celebratis ad impera-
torem Noviomago perrexit et in dominica, qua tunc
April 12. albae deponebantur, videlicet id. April., interventu Cuni-
gundę imperatricis et archiepiscoporum Popponis Treverensis,
Erchanbaldi Magontiensis, episcoporum quoque Everhardi
Bavenbergensis, Athelbaldi Traiectensis, item Popponis ab-
batis Vultensis, Godefridi⁵, Bernhardi⁶ ducum, Becelini
comitis predium Siburgohusen, in comitatu Udonis comitis⁷,
in pago Hemmerveldun situm, optinuit⁸.

1020. CLXV. Anno proximo imperator⁹ cum exercitu contra
Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf. Bernhardum ducem Saxonię ad castellum Scalzburg perrexit¹⁰

a) ce — intueri stand auf dem später abgeschnittenen Stücke von fol. 49r und
ist von später Hand auf dem unteren Rande von fol. 50a nachgetragen.

164: a) so C statt resurrectionis.

1) Das hier Erzählte gehört in die Fastenzeit 1019. Vgl. Hirsch-
Breßlau, Heinrich II., III, 111. 2) Vgl. Ann. Hildesheim. 1019.
3) In den Hildesheimer Annalen 1019 steht praesente. 4) In den
Hildesheimer Annalen 1019 als praeses bezeichnet. Vgl. Hirsch-Breßlau,
Heinrich II., III, 111f. Dieterich, Streitfragen, S. 100. 5) Gott-
fried II. von Verdun, Herzog von Niederlothringen. 6) Herzog Bern-
hard II. von Sachsen. 7) Graf Udo von Katlenburg. 8) DH. II., 385.
Die Urkunde ist datiert I. id. Apr. Breßlau, DD. H. II., S. 489f. setzt
12. April (s. Grotefend, Zeitrechnung I, 168). Der Verfasser hat I. id.
Apr. als id. Apr. gelesen und die Urkunde zum 13. Apr., auf den damals
der Weiße Sonntag fiel, angesetzt. 9) Vgl. Ann. Hildesheim. 1019;
Ann. Quedlinb. 1020. 10) Vgl. Hirsch-Breßlau, Heinrich II., III, 117.

ibique mediante domno Meinwerco episcopo cum amicis suis in pace omnia constituit. Septimo decimo autem kal. April. 1019, März 16. imperator Goslariam veniens interventu ac petitione Cunigunde imperatricis augustę et episcoporum Adalbaldi Traiectensis, Meinwercei Patherbrunnensis, Everhardi Bavenbergensis et Godefridi ducis¹ abbatiam Lisbern sitam in pago Driene, in comitatu Herimanni comitis² Thiedericio Mimigardevordensis ecclesie^a episcopo³ suisque successoribus tali modo contulit, ut ipsius ecclesie episcopi in predicto loco imperiale^b auctoritate exinde servitium Dei ordinandi penes divinum amorem atque timorem liberam facultatem haberent et de advocatis in predicto loco secundum voluntatem eorum advocatiam in ipsorum militia, iuxta quod illis melius visum fuerit, ad utilitatem ipsius Lisbernensis ecclesie agerent et ordinarent⁴. Eodem loco et anno, 1019, März 20. proxima XIII. kal. April., sabbato ante palmas⁵, interventu Cunigundae imperatricis, episcoporum quoque Geronis⁶, Unuwani⁷, Arnoldi⁸, Dietrici⁹, Hiltiwardi¹⁰ et Erici¹¹ optimatumque regni Bernhardi ducis¹², Sigifridi, Herimanni, Ekkihardi¹³ comitum consilii ventilatione abbatiam Seeldize, sitam^c in pago Wessaga^d, in comitatu Fritherici comitis episcopo Meinwerco dedit¹⁴. In proximo pascha¹⁵ dominus 1020, April 17. apostolicus Benedictus, ab imperatore et universis principibus Bavenberge gloriosissime susceptus, secundum sponsionem 1020, April 17. suam ipsius ecclesie novellam plantationem visitavit et VIII. Adalb. Vita April 24. kal. May basilicam in honore sancti Stephani protomartiris consecrans preciosissimis reliquiis, quę ibi conservantur, adornavit. Ubi inter missarum sollempnia adoperatione XL^e episcoporum¹⁶ et unanimi consensu principum episcopatum illum ab omni seculari potestate liberum esse constituit¹⁷ et cuncta, quę pontificali

165: a) ecclesie vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) in der Urkunde grammatisch richtig imperiali. c) sitam vom Verf. über der Zeile nachgetragen. d) in pago Wessaga, in comitatu Fritherici comitis sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. e) bei Adalbert liest man septuaginta duorum.

85 1) Gottfried II. von Verdun, Herzog von Niederlothringen. 2) Graf Hermann II. von Werl. 3) 1011—1022. 4) DH. II. 402. 5) Es war der Freitag vor Palmsonntag. 6) Erzbischof von Magdeburg. 7) Erzbischof von Hamburg-Bremen. 8) Bischof von Halberstadt. 9) Bischof von Minden. 10) Bischof von Zeitz. 11) Bischof von Havelberg. 12) Herzog Bernhard II. von Sachsen. 13) Hermann und Ekkehard sind in der Urkunde nicht als Grafen bezeichnet. 14) DH. II. 403. 15) Adalberti Vita Heinrichi II., Kap. 25, 26, SS. IV, 807 f. 16) Vgl. Hirsch-Breslau, Heinrich II., III, 162, N. 5. 17) Der Verf. der Vita hat hier und im folgenden Satze die irrigen Angaben Adalberts nachgeschrieben. Vgl. Hirsch-Breslau a. a. O. S. 162, N. 4; vgl. auch Hirsch-Pabst, Heinrich II., II, 92, N. 1.

*Adalb. Vita
Heinr. II. c. 26.*

dignitati et utilitati congruebant, presentię suę auctoritate et privilegii sui attestazione bannique sui firmitate roboravit. Episcopus ergo Meinwercus gaudii sui in Domino¹ de ecclesię commisse promotione apostolicum partificem^a fore cupiens, quanta bona imperator ei contulisset, innotuit et, ut eius interventu ampliora percipere mereretur, suppliciter expetiit. Cui annuens paternę pietatis devotio fuit ei apud imperatorem precum suarum optentu non minimo amminiculo, ut postmodum magnarum rerum approbavit

Ann. Hasungenses.

1019, Juni 28.

larga exhibitio. Post haec IV. kal. Iulii² ipsius anni Herimeradus³ sanctus presbyter in monte Hasungo, in quo bene placitum fuit altissimo habitare eum, ad Christum migravit, et episcopus Meinwercus morte eius audita animam eius missarum elemosinarumque celebri commemoratione Deo commendavit.

1020, Weihnachten.

*Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.*

*Ruperti Vita
Herib. c. 10.*

CLXVI. Sequenti anno post natale Domini⁴ imperator⁵ commoto exercitu comitem quendam Ottonem, seculi dignitate non minimum prepollentem, in castro, quod dicitur Hamerstein, situm supra Reni litus obsedit, quoniam idem comes episcopatum Magontinum multa infestatione sepius pervagans ferro et igne devastavit, odio magno contra eiusdem civitatis presulem vehementer inflammatus, quoniam ab illo propter illicitum concubium iudicio concilii generalis fuerat anathematizatus⁶. Cum ergo querimonia eiusdem presulis imperator excitatus in predicto castro illum obsideret, venerabili Heriberto, Coloniensis ecclesię archiepiscopo, demandavit, ut ipse in auxilium sibi cum suis festinus veniret. At ille immensis febribus tunc fatigatus, quod imperabatur, implere non valuit; et propter hoc commotus imperator exosa eum imperii sui tempora habere

a) so C statt participem.

1) Vgl. Phil. 4, 4: Gaudete in Domino semper. 2) Ekkeberti Vita Haimeradi Kap. 23, SS. X, 605. 3) Vgl. Ann. Patherbr. 1019, wiederherg. v. Scheffer-Boichorst, S. 93. Ann. Saxo 1019, SS. VI, 674. Ann. Palidens., SS. XVI, 67. Wahrscheinlich hat der Verf. der Vita die Hasunger Annalen direkt benutzt. Da der Verf. der Paderborner Annalen dieselben benutzt hat, so werden sie in Paderborn vorhanden gewesen sein. Es ist aber auch möglich, daß der Verf. der Vita die Hasunger Nachrichten durch die Vermittlung der Paderborner Annalen erhalten hat (vgl. Scheffer-Boichorst a. a. O. 58). 4) Auch hier irrt der Verf. entsprechend seiner Vorlage um ein Jahr. Es handelt sich um Weihnachten 1020 nach unserer jetzigen Art der Berechnung. Vgl. Ann. Hildesheim. 1020: Statt post n. D. sollte man ante n. D. erwarten. 5) Ruperti Vita Heriberti, Kap. 10, SS. IV, 749, N. *. Vgl. Ann. Hildesheim. 1020 und Ann. Quedlinb. 1020. 6) Vgl. Hirsch-Breslau, Heinrich II., III, 171 ff.

credidit. Antiqua namque suspicione scandalizatus, quoniam, ut predictum est¹, in humando predecessoris eius corpore² deditus electioni eius non interfuit, invidis, qui numquam deerunt, si sint, quibus persuadeatur, 5 occasionem sancto derogandi nactis plus iusto aurem prebuit; et responso eius accepto, cum magno furore: 'Si,' inquit 'ipse ad me dedignatur venire, ego illum, quia egrotat, habeo visitare'. Atque cum hac iracundia, mox ubi hostem expugnavit, Coloniam properavit, imminentibus nimiumque sese 10 ingerentibus invidis, qui satis ardentem furoris eius ignem magis ac magis perflabant, linguis malivolis detrahentes innocenti viro Dei. Ipsa³ autem nocte, qua imperator^b Coloniam ingressus officiosissime a viro Dei fuerat susceptus, cum se sopori dedisset, vidit in somnis quendam quasi venerabilem 15 virum pontificali veste ornatum siceum alloquentem: 'Cave,' inquit, 'o imperator, ne posthac pecces in conservum meum Heribertum. Scito illum virum Deo esse acceptum; in quem si quid ammiseris, tu sine dubio portabis iudicium'. Nimirum gratia Dei miserentis taliter 20 premoniend^o imperatorem, ignorantie eius pepercit, quia videlicet in eo^d, quod eiusmodi virum suspectum habebat, non malicia, sed ignorantia peccabat. Siquidem eiusdem imperatoris animam timor Domini possidebat, neque scienter disponere aut iudicare quicquam cupiebat, per quod celestis offenderetur maiestas. Denique cum aliquid de regni 25 negotiis disponere aut iudicare intenderet, dispositiones omnes sive iudicia sua precibus et elemosinis preveniebat, quatenus mens eius et actus celesti regimine gubernaretur, ne quando exorbitaret agendo vel iudicando, quod divinis 30 legibus contraireret. Mane ergo facto cum imperator mente mutatus virum Dei ad se vocasset et id, quod celitus evenerat, quod superno respectu rex compunctus fuerat, vir sanctus ignoraret ac perinde lacrimosis oculis apud illum querelam depromeret, causas requirens, propter 35 quas sibi tam diu infestus existeret, repente imperator exurrexit et virum Dei amplexatus in oscula illius ruit. Ille ammirans haec pariter consolationis ab eodem dicta suscepit. 'Ex quo', inquit, 'ad regni fastigium Deo donante

Ruperti Vita
Herib. c. 7.

Ruperti Vita
Herib. c. 10.

Ruperti Vita
Herib. c. 10.

166: a) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben nachträglich geändert aus
40 deditus corpore. b) imperator vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) so C
statt premoniend^o oder premuniendo. d) in eo vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) S. oben Kap. 7, S. 14.

2) Vgl. Hirsch-Breslau, Heinrich II.,

III, 177 f.

conscendi, detrahentium linguis nimium credulus, fateor, venerande pater, te exosum habui et hanc odii trabem in oculo gestans¹ et ideo nihil videns iniquum de te iudicium habui tuamque insticiam, immo Dei gratiam in te fulgentem videre non merui. Porro te tacente celum clamat² super te tuamque causam defendit apud me. Nam ipse, qui de sanctis suis curam habet semper et habuit, sicut scriptum est³: 'Non reliquit hominem nocere eis et corripuit pro eis reges: nolite tangere christos meos et in prophetis meis nolite malignari', ipse me pro te corripuit, ut sciam, quod inter electos computatus sis⁴. Indulge ergo, precor te, quod in te malignatus sum, vel quod te, servum Dei, tangere deliberavi, quia peccatum meum cognosco⁵ nec amplius addam adversari tue sanctitati'. His dictis semel et iterum ac tercio sanctum pontificem deosculatus est, triplicem nimirum nectens dilectionis nodum, de quo Sapiens loquitur⁶: 'Funiculus triplex difficile rumpitur'. Nec moratus virum Dei, iam amicus amicum, prope se residere fecit. Hec videntes adversarii in fugam versi sunt, ceteri vero fideles benedixerunt Dominum. Nec contentus hac satisfactione rex religiosus^a adhuc de divino iudicio erat sollicitus; et preterita reconciliatione non contentus nocte sequenti finitis matutinorum sollempniis assumpto uno ex clericis cubiculum pontificis adiit; sed non ibi quiescentem, verum in proximo sancti Iohannis oratorio vigilantem, ut solebat, et orationibus insistentem reperit. Protinus abiecta clamide solo stratus ante pedes eius in spiritu humilitatis et in animo contrito se suscipi⁷ postulat et ea potestate, quam sacerdotibus suis Dominus contulit, veniam sibi dari cunctorum, quae in eum commiserat. Nec moratus omnipotentis Dei famulus imperatorem a terra prostratum sublevat et secundum fidem regis culpe veniam relaxat. Erat autem hoc servo Domini initium

Ruperti Vita
Herib. c. 10.

a) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben nachträglich geändert aus religiosus rex.

1) Vgl. Luc. 6, 41: Quid autem vides festucam in oculo fratris tui, trabem autem, quae in oculo tuo est, non consideras? 2) Vgl. Gen. 4, 10. 3) Psal. 104, 14. 15. 4) Vgl. Sap. 5, 5: Ecce quomodo computati sunt inter filios Dei. 5) Vgl. Psal. 50, 5: Quoniam iniquitatem meam ego cognosco, et peccatum meum contra me est semper. 6) Eccl. 4, 12. 7) Vgl. Ordo Missae (zum Offertorium): In spiritu humilitatis et in animo contrito suscipiamur a te, Domine.

sempiternę consolationis, quippe qui de ista valle lacrimarum¹ protinus ascensurus erat ad gaudium divine visionis. Etenim idem vir Domini, revelante sibi Spiritu hoc prenoscens, ait in illo secreto inter cetera ad eundem imperatorem: 'Noveris certissime, quia post discessum tuum, quo nunc separandi sumus, nostras invicem facies in hoc seculo nequaquam videbimus'. Eo magis imperator corde compunctus iterum in amplexus et oscula episcopi ruit, flens pariter et cuncta pene membra, manus et oculos, collum quoque fixis demulcens osculis. Hoc facto clam ad cubiculum rediit, mestam reportans memoriam prophetię beati viri, quam et postmodum transitu eius subsequente veram fuisse comperit et ipse, ut audierat, ore proprio denarravit. Venerabilis autem episcopus Meinwercus^a de reconciliatione mutuę dilectionis, quam inter eos reformare sepe laboraverat, non modice letabatur et, ut peccata sua, quę in sanctum virum licet ignoranter commiserat, misericordię operibus plenarie coram Deo dilueret, imperatorem hortabatur. Imperator ergo christianissimus eruditus omni scientia litterarum et per se id expedire sibi intelligens et consulenti libenter obaudiens per interventum ac indefessum servitium ipsius episcopi Meinwerci pro redemptione animę suę dilectęque coniugis suę Cunigundę imperatricis quandam regii iuris curtem Triburi² nominatam, in pago Saxonico Westfala sitam, in comitatu Herimanni comitis³ cum omnibus appenditiis, servis et ancillis, liberis quoque, cum tali servitio et censu, qualem regi persolvebant et agebant, et ceteris omnibus ad eundem locum pertinentibus ad abbatiam in Patherbrunno a predicto episcopo inchoatam et stabilitam ibidem in Colonia XII. kal. Mart. testamentaria auctoritate dedit⁴; et inde divertens Bavenberge quadragesimam ibidem ce-

Ruperti Vita
Herib. c. 10.

Ruperti Vita
Herib. c. 10.

1020, Febr. 18.

a) ursprünglich die Sigle M., vom Verf. sodann über der Zeile die übrigen Buchstaben nachgetragen.

1) Vgl. Ps. 83 (84), 6f.: Beatus vir, cuius est auxilium abs te; ascensiones in corde suo disposuit, in valle lacrimarum in loco, quem posuit. Vgl. auch den kirchlichen Hymnus *Salve regina*: ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrimarum valle. 2) *Drebbler im Kr. Diepholz, pr. R.-B. Osnabrück* (vgl. *Philippi, Osnabrücker Urkundenbuch I*, 209, S. 181 und *Breslau, DD. H. II. S. 535*), nicht *Dreuer* im südl. Teile des Kr. Lippstadt. 3) Gemeint ist *Hermann II. von Werl*. Vgl. *Hirsch, Heinrich II.*, I, 467, N. 2. 4) *DH. II. 421* vom 18. Februar 1020.

lebravit. Sic^a Dei miseratione in Patherbrunnensi cenobio crescente religione crevit et census ipsius ecclesie, formam dans posteris normę rectissime, ut et pro cunctis anime et corpori necessariis patri celesti scienti, quid nobis necesse sit¹, devote serviatur et ne, dum religio⁵ parit divitias, divitię religionem destruant et sic ambo pereant, discrete caveatur^a.

*Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.
1021, März 16.*

CLXVII. Proximo² ergo XVII. kal. April. beatus Heribertus Coloniensis archiepiscopus mortalem vitam in angelicam mutavit, et in locum eius Piligrinus, regius capellanus³, subintravit. 10
Eadem vero nocte, qua sanctus Heribertus post emeritam vitę huius miliciam⁴ supernum donativum accepturus ad celos migravit, Eppo⁵ vir memorabilis, Bavenbergensis ecclesie episcopus, preclaris moribus et non contempnendis florens virtutibus, huiusmodi visionem vidit. 15
Ingrediebatur⁶ quasi quoddam magnum splendidumque capitulum⁷; et ecce illic residebat innumerabilis contio personarum venerabilium, episcoporum, abbatum, regum atque imperatorum ceterorumque cuiuscumque ordinis viro- 20
rum illustrium, secundum suum quique ordinem vestiti et omnes pulchri ac reverendi, quasi ad agendum generale concilium congregati. Porro in medio considentium loco evidenti sella posita videbatur episcopalis, sessorem nondum habens verumtamen ad hoc parata, ut in illa^a resideret aliquis. 25
Ut ergo tantę amplitudinis locum tamque venerandę multitudinis conventum introspiciens vidit, ammiratione pariter et timore compressus nequaquam introire presumpsit. Cum ergo ita staret stupefactus, ecce unus de illo sancto senatu tantoque quasi patriciorum 30
cetu surgens et usque ad eum pro foribus stantem procedens, quem et ipse, ut sibi videbatur, dudum noverat, apprehensum manu introduxit et, ut super sedem vacantem resideret, annuit. Ille veritus hoc facere recusavit, sciens eandem sellam viro reverentię maioris et

a) Sic — caveatur sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. 35
167: a) Illa C.

1) Vgl. Matth. 6, 32: Scit enim pater vester, quia his omnibus indigetis, und Luc. 12, 30. 2) Vgl. Ann. Hildesheim. 1020; Lamperti Ann. 1020; Ruperti Vita Heriberti Kap. 12, SS. IV, 753. 3) Vgl. DH. II. 400 und DD. IV, S. XXIII. 4) Vgl. Job. 7, 1: Militia est vita hominis super terram. 5) Eberhard von Bamberg (1007—1041). 40
6) Das Folgende bis zum Ende des Kapitels wird auf eine schriftliche Vorlage zurückgehen. 7) Im Sinne von capitulum gebraucht.

dignitatis amplioris positam. Nec mora, qui conventus eiusdem primatum tenere videbatur, duobus ex eodem consensu venerabilibus episcopis precepto edixit, ut foras exeuntes eum, quem primum invenirent stantem et paratum, introducerent et in sede illa media, quoniam sessioni eius preparata fuisset, digne collocarent. Fecerunt illi, ut imperatum fuerat; et ecce, quem adducebant, domnus Heribertus Coloniensis archiepiscopus erat, sacro redimitus ornatu, tamquam in die sollemni ad celebranda missarum sollemnia. Eum in illa sede medium sedere fecerunt; verumtamen unum ornatui eius, scilicet balteus, deesse videbatur. Cum ergo tanti principes considentes illum vidissent^a balteumque illi deesse animadvertissent, quasi vehementi ammiratione concitati sciscitabantur, quisnam ille esset, qui tanti pontificis ornatum diminuere presumpsisset. Ad hoc ipso tacente prelocutus est unus de primoribus dixitque, quod is esset imperator Henricus. Hanc visionem episcopus imperatori mane narravit; ipseque imperator^b non incredulus visioni, recordatus verborum ultime colloquutionis episcopo respondit: 'Si baltheo caruit me predone sanctus ille et venerandus vir, Domino adiuvante meque operam dante rapina haec restituetur illi'. Igitur imperialem manum largius extendens dona Christi ecclesiis pauperibusque distribuit sanctisque missarum sollemniis, spalmis^c et orationibus transitum beati presulis celebrari edixit, cui ipse baltheum sustulisset, id est, quem viventem longe minus, quam decuerat, honorasset.

CLXVIII. Inter innumera ergo, quae pro animae eius remedio liberaliter erogavit¹, interventu domni Benedicti pape, patris sui spiritualis^a, Cunigunde imperatricis^b, Erchanbaldi Magontini archiepiscopi, episcoporum quoque^c Everhardi Bavenbergensis, Engelberti Frigisinensis quandam curtim Hammonstide dictam^d, sitam in pago Rittega, in comitatu Udonis comitis² ibidem in Bavenberge in sabbato paschalis ebdomade, IX. videlicet kal. May, in festo sancti 1020, April 23.

a) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben nachträglich geändert aus vidissent illum principes tanti considentes. b) imperator vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

c) so C für psalmis.

163: a) in der Urkunde spiritualis.

b) Cunigunde imperatricis vom Verf.

40 über der Zeile nachgetragen.

c) episcoporum quoque vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

d) dictam vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Die Beziehung dieser Schenkung auf den Tod Heriberts ist unrichtig, da dieser erst 1021 gestorben ist. 2) Graf Udo von Katlenburg.

Georgii martiris episcopo Meinwerco^a tribuit ob^b iuge suum et indefessum servitium, ut ipse nullius emuli opprobriis subiaceret, quin plus omnibus serviens premia honoresque plures acciperet, exemplisque sui emolumenti alios ad suum fidele servitium imperator provocaret^{b.1}. Hanc curtem^c 5 quidam comes nomine Godiza proprietario iure possidens cum appenditiis omnibus^d ad eundem locum pertinentibus cum consensu coniugis suę Addile ac sororis suę heredis iustissime ipsi imperatori in proprium ea ratione tradiderat, ut predictus locus in beneficii usum et insuper 10 centum mansi cum familiis, quamdiu viverent, sibi^e concederentur². Quo facto imperator divino ammonitus instinctu assiduitateque servitii venerabilis Meinwercei episcopi non multo post predictorum interventu pro remedio anime suę cum gyrographo^{f.3} ipsum predium in pro- 15 prietatem et dominium Patherbrunnensis ecclesię, ut dictum est^g, eo pacto⁴ dedit, ut, si predicta domna Addile eum superviveret et quisquam ei beneficium predictum abstraheret vel aliquid incommodi faceret, episcopus beneficium ex substantia Patherbrunnensis^h ecclesię resti- 20 tueret, et si ipse id recusaret et renueret, illa domna potestative sua reciperet. Episcopus autem Meinwercus manuscriptum hoc de Hammonstide in presentia Thiedericimi Mimirgardenfordensis episcopiⁱ et Liudolfi, Udonis⁵, Hiddonis, Acca comitum et aliorum multorum legi fecit omnemque 25 inferendę inquietudinis occasionem in futurum pastoralis vigilantia sollerter premunivit.

1020, Mai 22.

CLXIX. Post hæc XI. kal. Iunii episcopus cum imperatore Cöfunga venit, ubi interventu Geronis Magetheburgensis archiepiscopi Dodiconisque comitis de Wartberge 30

a) hinter Meinwerco ist vom Verf. nachträglich Imperator getilgt und fehlt in T und B. b) ob iuge — provocaret sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. c) curtem vom Verf. über der Zeile nachgetragen. d) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben geändert aus omnibus appenditiis. e) sibi vom Verf. über der Zeile nachgetragen. f) so statt chirographo C, cirographo B. 35 g) ut dictum est vom Verf. über der Zeile nachgetragen. h) Patherbrunnensis vom Verf. über der Zeile nachgetragen. i) episcopi vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) DH. II. 422 vom 23. April 1020. 2) Es ist anzunehmen, daß das hier Mitgeteilte einer kaiserlichen, jetzt verlorenen Urkunde entnommen ist (vgl. über die Frage Rieger a. a. O. S. 471). 3) Eben jener in N. 2 erwähnten Urkunde. 4) Da in der obigen Verleihungs- 40 urkunde an Meinwerk von dieser Auflage keine Rede ist, so ist anzunehmen, daß der Kaiser für ihn noch eine Urkunde mit der in der Vita erwähnten Auflage ausgestellt habe (vgl. unten Kap. 195, S. 113). Aus der Vita gewinnt man den Eindruck, als handle es sich um eine Ur- 45 kunde. 5) S. oben S. 93, N. 2.

quandam regie proprietatis forestim in comitatu eiusdem comitis Dodiconis sitam optinuit¹. Hęc forestis initium sumit de Rothalmingahusen, rectoque tramite protenditur in Wisaram fluvium, sicque ascesum ducit in fluvium, qui vocatur Fulda; inde vero servat continuatim sui ascensus tenorem iuxta eundem fluvium Fulde usque in rivum, qui dicitur Crumelbeki, necnon^a ad oppidum, quod Holthusun vocatur, viam tendit; simul graditur in Othilanbam² et Rechinherishusun atque ad Rothiereshusun^a; mox pergit ad Rikillahusun atque ad Beverbiki; sicque protenditur in viam, quae ducitur ad Vulfredeskiscun^b, itemque in alteram viam, quę extenditur ad Gunnesburin et ad viam Monneshusun³; sicque girando circuit quandam viam, quę pervenit usque ad predictum oppidum Rothalmingahusen.

CLXX. Ipso quoque anno⁴ Erchanbaldo, venerabili Ma-
gontiensis ecclesię archiepiscopo, episcopatus sui anno nono, 1021.
mortuo, Aribo regius capellanus successit, qui inspirante
Dei gratia inter alia suę devotionis et dilectionis erga
Deum inditia super montem⁵, qui dicitur Hasungun, in honore
sanctorum apostolorum Petri et Pauli et in commemoratione
beati Heimeradi supradicti⁶ monasterium construxit.

CLXXI. Comite quoque Dodicone de Wartberge eodem
anno IV. kal. Sept. mortuo episcopus imperatorem post 1020, Aug. 29.
natale Domini Patherbrunno invitavit et comitatum, quem
idem Dodico comēs, dum vixit, tenuit, situm in locis
Hessiga, Netga, Nitterga, XIV. kal. Martii ab eo impetravit⁷. 1021, Febr. 16.

CLXXII. Die quoque kalendarum Martiarum proxi- 1021, März 1.
marum alium quandam comitatum in Immedeshusen inter-
ventu Benedicti pape, Cunigunde imperatricis augustę, Ever-

169: a) necnon — Rothiereshusun sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. b) so C statt Vulfredeskiscun; in der Urkunde Wulfredeskircun.

1) DH. II. 430. Es ist Neuausfertigung des DH. II. 418. D. 430 ist nur in zwei Abschriften vorhanden. 2) Im Original der Urkunde stand wohl Othilanham. Es ist wohl mit dem in D. 418 genannten Utenhuson identisch; Udenhausen nordwestl. v. Grebenstein, pr. R.-B. Cassel, Kr. Hofgeismar. 3) Im Original der Urkunde stand wohl ad Wicmonneshusun. Wicmanessen wüst b. Gottesbüren, pr. R.-B. Cassel, Kr. Hofgeismar. 4) Vgl. Ann. Hildesheim. 1020; Lamperti Ann. 1020. 5) Vgl. Ann. Patherbr. 1020 a. a. O. 93; Ann. Saxo 1021; Ann. Palidens. ca. 1020. Nach Koepke in der Vorrede zur Vita S. Haimeradi, SS. X, 596 hat Aribo im Jahre 1021 auf dem Hasunger Berge nur eine Kapelle erbaut. Erzbischof Siegfried gründete 1074 eine Propstei von Kanonikern und wandelte diese nachher in ein Benediktinerkloster um. 6) Vgl. oben Kap. 165, S. 88. 7) DH. II. 439 vom 16. Februar 1021.

hardi Bavenbergensis ecclesie episcopi, Piligrini, eiusdem ecclesie prepositi regii¹ cancellarii¹, obtinuit, quem situm in locis Sorathveld, Sinuthvelt, Almunga, Treveresga, Burclaun Liudolfus comes, dum vixit, tenuit, ea^a ratione, ut nec ipse Meinwercus episcopus nec aliquis successorum suorum ullam potestatem haberet alicui suo militi vel extraneo eundem comitatum in beneficium dandi, sed ministerialis ipsius ecclesie, qui pro tempore fuerit, presit predicto comitatu ac de eius utilitatibus provideat ad restaurationem constructionis ipsius ecclesie, ut inde muri releventur, tecta reparentur, et, quicquid oportunum fuerit ad corporalem formam ipsius domus Domini, ibi inde administretur^{a. 2}.

Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.
1021, Mai 12.

Ingens³ terre motus IV. Id. May in partibus Baioiari^e eodem anno contigit.

CLXXIII. Quidam vero propinquorum Dodiconis comitis Bern nomine traditionem, quam idem comes et frater eius, comes Sigebodo⁴, in bonis hereditariis ad Patherbrunnensem ecclesiam hortatu et rogatu venerabilis Meinweri, ipsius ecclesie episcopi, fecerant, infirmare iudicio seculari attemptavit; et multis conciliis habitis ad ultimum in natali sancti Damasi pape⁵ in Ermenneswerethe in presentia Heinrichi imperatoris, Aribonis Magontini archiepiscopi et episcoporum Wizelini Strazeburgensis, Adalbaldi Traiectensis, Udonis⁶, Herimanni comitum et aliorum multorum omni querela postposita plenaria reconciliatione pacatus cessavit et octoginta tres libras ab episcopo accepit; in Ganderesheim XX uncias auri, XLVI libras argenti, unum pallium pro IV libris et XXX equas, astantibus Wicelino episcopo predicto, Rainwardo, qui advocatus fuit, Udone⁶, Sigifrido, Ezzikone, Liudolfo, Becelino de Suevan comitibus, Conone, filio ducis Ottonis⁷, eiusque milite Zeizulfo et aliis multis.

1022, Dez. 11.

172: a) ea — administretur sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.

1) Der spätere Erzbischof von Köln. 2) Die Urkunde ist nicht erhalten DH. II, 440. Die Herausgeber bemerken (DD. III, 562): Die Erwähnung des Papstes als Intervenienten zeigt, daß die Verleihung schon im April oder Mai des Vorjahres erfolgt oder wenigstens erbeten war. 3) Vgl. Ann. Hildesheim. 1021; Lamperti Ann. 1021. 4) S. oben Kap. 49 und 50, S. 41—43; CDHW. 95 und 96; RHW. 891 und 892. 5) Nach der Vita irrig zu 1021. Vgl. RHW. 915; Hirsch-Breslau, Heinrich II., III, 255, N. 2. 6) Graf Udo von Kallenburg. 7) Es läßt sich nicht bestimmen, welcher von den in Betracht kommenden Trägern dieses Namens hier gemeint ist. Vgl. aber Breslau, Jahrb. Konrads II., Bd. I, 7, N. 7.

CLXXIV. In capite autem ieiunii proximi anni¹ pre- 1023, Febr. 27.
sentibus Udone², Bennone³, Sifrido comitibus aliisque
plurimis cum Rainwardo advocato dedit episcopus Mein-
wardo, militi Bernonis⁴, II uncias auri, II libras argenti,
5 datis omnibus promissis exceptis duobus talentis.

CLXXV. Eodem anno⁵ Thiedericus Mimigardévordensis *Ann. Hild. mai.*
episcopus obiit, et Sigifridus Partenopolitanus abbas ei succedens *bzw. Ann. Hersf.*
X annis eidem ecclesie laudabiliter prefuit⁶. Thiedericus 1022, Jan. 23.
quoque Mindensis presul presentem vitam finivit; post quem *Februar 19.*

10 Albericus, eiusdem ecclesie prepositus, electus, sed morte pre-
ventus nec consecrationem accepit nec in cathedram per-
venit; Sigibertus vero episcopatum obtinuit. Pie memorie
etiam Berenwardus Hildenesheimensis episcopus XII. kal. Decem- *November 20.*
bris ad Christum migravit; in cuius locum domnum Godehar-
15 dum, Altahensem prius abbatem, sancta ecclesia sibi suisque uti-
liter subrogavit.

CLXXVI. Anno dehinc succedente⁷ Gero Parthenopolitanus *Ann. Hild. mai.*
archiepiscopus ab hac vita decessit; cui Hunfridus Wircibur- *bzw. Ann. Hersf.*
gensis ecclesie prepositus successit. Thietmarus⁸ pie memorie 1023, Okt. 22.
20 Osnebruggensis episcopus ad Christum migravit; et in sedem
eius* . . . subintravit⁹. Arnoldus quoque Halverstadensis episco-
pus moritur; et Brantoch, quondam Fuldensis abbas, substi- 1023, Juni 18.
tuitur. Bernhardus similiter Haldenburgensis episcopus sustolli-
tur; post quem Reinholdus subinfertur.

25 CLXXVII. Ipso anno Aribo⁹ Magontiensis archiepiscopus *Wolfherti Vita*
imperatorem in pentecoste^a Magontiam invitavit; ubi et concilium *Godeh. post. c. 19.*
generale coadunavit, in quo episcoporum consilio plura, que devia 1023, Pfingsten.

*) In C zwischen eius und subintravit ein leerer Raum. Overham
und Pertz ergänzen Moncherus (es handelt sich um Meginher). T hat
30 eius N. subintravit (von der Hand des Korrektors des 17. Jahrh.).

176: a) Thietmarus — subintravit sogleich bei der ersten Niederschrift am
Rande nachgetragen.

177: a) in pentecoste vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Es handelt sich um das Jahr 1023; denn dieser Akt ist eine
35 Folge des im vorigen Kapitel erwähnten. 2) Graf Udo von Katlen-
burg. 3) Der Vater Ottos von Nordheim. 4) Der im vorigen Ka-
pitel genannte Verwandte des Grafen Dodico von Warburg. 5) Zum
Folgenden vgl. *Ann. Hildesheim. 1022; Lamperti Ann. 1022.* 6) Die
Zeit seines Pontifikates konnte der Verf. nach dem in derselben Vorlage
40 (a. 1032) enthaltenen Todesdatum berechnen. 7) Vgl. *Ann. Hildes-*
heim. 1023; Lamperti Ann. 1023. 8) Vgl. die Auszüge aus der ver-
lorenen *Vita Thietmari in der Chronik Ertmanns, herausg. von H. Forst*
in Osnabrücker Geschichtsquellen I, 46. S. oben Kap. 8, S. 14. 9) *Wolf-*
herii Vita Godehardi episc. post. Kap. 19, SS. XI, 206.

Vita Meinwercl.

verant, correxit, precipue tamen Ottonem comitem predictum¹ de Hamerstein et Irmingardam, illicite commanentes, separare disposuit; quod tamen perficere non potuit, quia ille se partim regali timore partim episcopali commonitione utcumque correxit, illa vero publice bannos prevaricans ibidem ius legemque omnem funditus perdidit.

1023, August 13.

CLXXVIII.* Proxima^a III. idus Augusti² ipsius anni predictus Aribo, Magontinē sedis archiepiscopus, sinodum in Salingenstad coadunavit; in qua presentibus episcopis Burghardo Wormatiense, Werinhardo Argentino, Brunone Augustense, Everhardo Bavenbergense, Meginhardo Wirciburgense communi eorum consilio atque consensu multimodam divinorum officiorum atque sinodaliū legum dissensionem composuit et disparilitatem singularium consuetudinum honesta consensione in unum redegit. Inconveniēns quippe sancto conventui visum est, quod membra capiti discordarent et ulla diversitas esset in unius corporis compagine, ideoque propter lamentabiles dissensiones communi decreto concilii haec capitula sancita sunt hoc ordine:

Capitulum primum. Ut XIV dies omnes christiani ante festivitatem sancti Iohannis Baptistae in abstinentia sint carnis et sagiminis^b, nisi infirmitate impediēte aut alicuius festi sollempnitate, quē in illo episcopio celebris habetur, intercedente, et ante natale Domini similiter et in vigilia epiphaniē et in omnium vigiliis apostolorum et in vigilia assumptionis sancte Mariē et in vigilia sancti Laurentii necnon etiam in vigilia omnium sanctorum, adicientes predictis vigiliis unam horam refectionis, excepta infirmitate, et nisi aliquis sit, qui proprio voto maiori abstinentia uti velit.

Secundum. De incerto autem ieiunio quatuor temporum hanc consuetudinem^c statuimus, ut, si kalendae Martiae in

*) Die Kapitel 178 und 179 stehen am Ende der Vita. Kap. 179 ist von C^a geschrieben. Sie fehlen in T und B.

178: a) Das ganze Kapitel 178 ist sogleich bei der ersten Niederschrift am Ende der Vita nachgetragen. b) so statt sanguinis C c) so statt certitudinem C.

1) S. oben Kap. 166, S. 88. 2) Die Synode fand am 13. August 1023 statt. Vgl. Hirsch-Breslau, Heinrich II., III, 352 f. (Exkurs 9). Die Akten sind zuletzt gedruckt Mon. Germ. Const. I, 633, n. 437, vgl. über die in unserer Vita vorliegende Fassung, in der ein Kapitel (V) wohl nur versehentlich ausgelassen ist, die Bemerkungen Weilands, daselbst S. 634. Der Verf. der Vita hat übrigens die Akten höchstwahrscheinlich aus einer Handschrift der Kanonessammlung des Bischofs Burchard von Worms entnommen. Dafür sprechen die enge Verwandtschaft beider Texte und der Umstand, daß der Verf. der Vita, wie sich aus Kap. 192 (S. 110) ergibt, jene Sammlung Burchards kennt. Vgl. oben die Einleitung.

IV. feria sive antea evenerint, eadem celebretur^a. Sin autem kalendae Martiae in V. feriam aut VI. aut sabbatum dividuntur^b, in sequentem ebdomadam ieiunium differatur. Simili quoque modo, si kalendae Iunii in IV. feriam aut antea evenerit^c, in sequente ebdomada ieiunium celebretur. Et si in V. feriam aut VI. aut sabbatum contigerit, ieiunium in terciam et quartam ebdomadam reservetur. Et hoc sciendum est, quod, quando ieiunium mensis Iunii in vigilia pentecostes secundum predictam regulam evenerit, non ibi celebrandum erit, sed in ipsa ebdomada sollempni pentecosten, et tunc propter sollempnitatem Spiritus sancti diaconi dalmaticis induantur, et 'Alleluia' cantetur, et 'Flectamus genua' non dicatur. Eodem modo de Septembri ieiunio constitutum est, ut, si kalendae Septembris in IV. feriam evenerit^d aut antea, ieiunium in III. ebdomada celebretur; et si in V. aut VI. aut sabbatum contigerit, in IV. ebdomada erit^e. In Decembre vero illud observandum erit, ut proximo sabbato ante vigiliam nativitatis Domini celebretur ieiunium; quia si vigilia in sabbatum evenerit, simul ieiunium et vigiliam celebrare non convenit.

Capitulum tertium. De legitimis autem coniugiis ita visum est, quod nullus christianus uxorem ducere debeat ab adventu Domini usque in octavas epiphanię et a septuagesima usque in octavas paschę, nec in supranotatis XIV diebus ante festivitatem sancti Iohannis Baptistae, neque in predictis ieiuniorum diebus, sive in omnium sollempnium dierum precedentibus noctibus.

Quartum. Decretum est etiam in eodem concilio, ut presbyter aliquis post galli cantum bibens estivis noctibus proximo die missam non celebret; hiemalibus similiter, nisi cogat necessitas.

Quintum. Conquestum est etiam in eodem sancto concilio de quibusdam stultissimis presbyteris, ut, quando incendium videant, corporale dominico corpore consecratum ad extinguendum incendium temeraria presumptione in ignem proiciant. Ideoque decretum est sub anathematis interdictione, ne ulterius fiat.

Sextum. Interrogatum est ibidem, si duo in adulterio inculpati fuerint, et unus profiteretur et alter negaret, quid inde agendum esset. Decretum est autem a sancto concilio, ut ille, qui negaverit, probabili iudicio se expurget, et qui confessus fuerit, digne penitentiam agat.

a) so statt eadem ebdomada ieiunium celebretur C. b) so statt distenduntur C. c) so statt evenerint C. d) so statt evenerint C mit einer anderen Überlieferung der Konzilsakten. e) so statt ieiunandum erit C.

Septimum. Decretum est etiam in eodem concilio, ut nemo gladium in ecclesiam portet, regali tantum excepto.

Octavum. Statuit etiam sancta synodus, ut mala consuetudo, quę apud omnes pene iam inolevit, omnino prohibeatur, hoc est, quod colloquia sua in atrio alicuius ecclesię constituunt habenda; et tunc ea in ipsa maxime exercent ecclesia, ubi orationes et divina tantum fieri equum est officia.

Nonum. Quidam etiam laicorum et maxime matrone habent in consuetudine, ut per singulos dies audiant ewangelium 'In principio erat verbum' et missas peculiare, hoc est de sancta trinitate aut de sancto Michaelē; et ideo sanctitum est in eodem concilio, ut hoc ulterius non fiat, nisi suo tempore, et nisi aliquis fidelium^a pro reverentia sanctę trinitatis velit audire, non pro aliqua divinatione. Et si voluerint, ut sibi missę cantentur, de eodem die audiant missas, vel pro salute vivorum aut pro defunctis.

Decimum. Quidam etiam generationem consanguinitatis ita volunt numerare, ut frater et soror sint primi. Hoc autem statuit sancta synodus, sicut etiam ab antiquis patribus decretum est, ut ita non esset, sed ut nepos et neptis, id est filius fratris et filia sororis, primi habeantur.

Undecimum. Statutum est etiam, ut edificia laicorum, quę ecclesiis adiuncta sunt, auferantur, et nulla in atrio ecclesię ponantur, nisi tantum presbyterorum.

Duodecimum. Item decretum est, ut nullus laicorum alicui presbytero suam commendet ecclesiam preter consensum episcopi, sed eum prius mittat suo episcopo vel eius vicario, ut probetur, si scientia, etate et moribus talis sit, ut sibi populus Dei commendetur.

Tertium decimum. Statuit quoque sancta synodus, si duo de adulterio accusati fuerint et ambo negaverint, et orant sibi concedi, ut alterum^b illorum utrosque divino purget iudicio, si unus in hoc deciderit, ut ambo rei habeantur.

Quartum decimum. Decretum est etiam, ut omnes bannitum ieiunium, in quocumque episcopio celebratur, diligentissime observent; et si quis illarum octo interdictarum rerum aliquam redimere voluerit, unum pauperem, prout sua facultas erit, eadem die reficiat.

Quintum decimum. Decrevit quoque sancta synodus, ut nullus Romam eat, nisi cum licentia sui episcopi vel eius vicarii.

Sextum decimum. Et illud sub anathemate preceptum

^a) fidelium vom Verf. über der Zeile nachgetragen. ^b) so statt alter O, übereinstimmend mit drei anderen Überlieferungen der Konzilsakten.

est, ut nullus presbyterorum cuiquam penitenti carinam dividere presumat, si infirmitas non intervenerit.

Septimum decimum. Quia multi tanta falluntur mentis suę stulticia, ut in aliquo capitali crimine inculpati penitentiam a sacerdotibus suis suscipere nolunt^a, in hoc maxime confisi, ut Romam euntibus apostolicus omnia sibi dimittat peccata, sancto visum est concilio, ut talis indulgentia illis non prosit, sed prius iuxta modum delicti penitentiam sibi datam a suis sacerdotibus adimpleant, et tunc Romam ire si velint, ab episcopo proprio licentiam et litteras ad apostolicum ex hisdem rebus deferendas accipiant.

Octavum decimum. Decretum est etiam in eodem concilio, ut omnis penitens, dum carinam suam ieiunet, de loco ad locum non migret, sed permaneat, ubi suam acceperit penitentiam, ut proprius sacerdos sibi prebeat testimonium. Si autem ibi propter hostiles insidias ieiunare non poterit, suus sacerdos eum confratrum suorum alicui, ubi pacifice possit ieiunare, diligentissime commendet.

Nonum decimum. In eodem quoque concilio decretum est, ut nullus presbyterorum quemquam nisi iussu episcopi ecclesiam introducere presumat, cui pro aliquo delicto ingredi non liceat.

CLXXIX. Hec^{a.1} quidem sinodi huius decreta temporis, ut dictum est, necessitate exigente sic ordinata, sed in dispositione ieiunii quatuor temporum salva auctoritate non bene considerata. Unde Romana ecclesia, super fundamentum divine dispositionis rationabiliter ordinata et contra novitatum adinventiones rationi et auctoritati contrarias magisterio Petri in omnibus et de omnibus pleniter informata, hanc de ieiunio quatuor temporum constitutionem refutavit; utpote quam auctoritati sanctorum patrum contraire et rationi legitime lunationis non convenire manifeste recognovit. Leo namque primus², in ordine pontificum quadragesimus septimus, cuius auctoritate congregatum et confirmatum est sanctum Calcedonense concilium³, et Gregorius iunior⁴, in ordine pontificum nonagesimus, ieiunium vernale in quadragesima et ieiunium estivale in pentecoste celebrari instituerunt, in quibus beatus Gelasius papa⁵, in

^a) so statt nollnt C, übereinstimmend mit zwei anderen Überlieferungen der Konzilsakten.

179: a) Das ganze Kapitel 179 ist von C^a im Anschluß an Kapitel 178 nachgetragen.

1) Zum folgenden vgl. S. Löwenfeld, Ein Aktenstück aus der Ostersynode von 1078, N. Archiv XIV, 618—622. 2) 440—461. 3) 451.

4) Gregor II. 715—731. 5) Gelasius I. 492—496.

ordine pontificum quadragesimus nonus, ordines fecisse et fieri instituisse in decretis suis invenitur. Ipsa quoque quadragesima cum in Febuario plerumque occurrat, sicuti in decem annis cicli decennovenalis, videlicet sexto decimo, quinto, tertio decimo, secundo, decimo, octavo decimo, septimo, quinto decimo, quarto, duodecimo, sepe contingit, in quo scilicet Febuario patres reverendi, sanctitate et apostolica auctoritate precipui, Simplicius¹, Gelasius², Simmachus³, Felix⁴ ordinationes fecisse leguntur, contra rationem quadragesimalis lunationis concilium hoc de ieiunio vernali in kalendis Martii disposuisse constat, cum sabbatum XII lectionum vernalis ieiunii aliquando XVI. kal. Mart., aliquando XIII. April. occurrat. Concordia quoque officiorum summopere servanda in ieiunio estivali confunderetur, cum cantus quadragesimalis cum orationibus suis, lectionibus de sancto Spiritu in pentecoste improprie adiungeretur. Unde Gregorius papa eiusdem nominis septimus⁵, qui et Hildebrandus monachus, eiusmodi varietatem et confusionem secundum apostolicę normę consuetudinem informare cupiens, anno ab incarnatione Domini MLXXVIII., indictione prima, habita Romę sinodo in ecclesia domini Salvatoris, quę dicitur Constantiana, presentibus archiepiscopis et episcopis numero fere centum cum innumerabili diversorum ordinum multitudine inter cetera canonicę executionis negotia, quę renovando confirmavit et confirmando innovavit, ieiunium, quod Martio ascribitur, omni anno in prima ebdomada quadragesimę secundum lunationis eius rationem, sicut et paschae, celebrari disposuit, sicut predecessores suos constituisse clauit; ieiunium vero estivale infra ebdomadam pentecostes, ieiunium autem autumpnale iuxta statuta sanctorum patrum Leonis⁶ et Gelasii² et aliorum plurimorum in septimo mense debemus celebrare et secundum ecclesiasticam consuetudinem in tercio sabbato Septembris ieiunare, hoc observato, ut, si kalendae Septembris secunda, tertia vel quarta feria intrant, in tertia ebdomada, si quinta, sexta feria vel sabbato intrant, in quarta ebdomada celebretur. Hec minus capacibus enucleata, ingenio sagacibus non sint ingrata, quę cum antiquitatis noticia conferant eis studii florentis exercitia.

CLXXX. [Episcopus autem Meinwercus^a] monasterium

180: a) Episcopus autem Meinwercus ist zur Herstellung des Anschlusses von einer späteren Hand in Rot hinzugefügt. Hinter monasterium und inchoatum ist je ein Wort durch Rasur getilgt.

1) 468—483. 2) Gelasius I. 492—496. 3) 498—514.
4) Felix III. (IV.) 526—530. 5) 1073—1085. 6) Leo I. 440—461.

inchoatum consummare accelerans sanctuario testudinato imperatorem in nativitate Domini Patherbrunno invitavit 1022, Dezember 25. et sperans eum imperiali magnificentia aliqua daturum predia in presentia eius hoc dedicare proposuit. Ex inopinato autem sanctuarium casum ipsius ecclesie futurum presignans cecidit, et ita episcopo domi forisque negotiis regni multipliciter occupato monasterium hoc usque ad annum dominice incarnationis MXXXI. indedicatum permansit.

CLXXXI. Invitatus autem imperator adventum suum denuntiavit episcopo, precipiens necessaria suo preparari balneo. Episcopus autem per omnes curtes suas dominicales agnas fetas occidi faciens de velleribus agnorum infra uterum earum inventorum pelles fieri mandavit, quibus pallio novo adopertis et gulis martherinis in circuitu ornatis imperatorem post balneum vigilię vestivit. Magnates autem regni, qui plures aderant, accedentes palljum consideraverunt et rem, ut suspicati erant, deprehendentes imperatori innotuerunt. Qui advocato episcopo, cur pelles ovinas sibi dedisset, inquisivit et honoris ac amoris ignarum dignitatisque Romani imperii eum oblitum proclamavit. Episcopus autem optimum genus indumenti cuique ordini, conditioni et dignitati conveniens se dedisse asserens mercatores advocavit eosque per gratiam suam hac de re contestatos eorum testimonio, quę dixerat, vera approbavit. Et accedens ad imperatorem, 'Ego', inquit, 'Heinrice, pro corpore tuo mortali vestiendo pauperem beatę Marię semper virginis episcopatum, a te mihi collatum, devastavi; canonicos eius, villicos et mendicos de velleribus ovium occisorum fovendos, de lactis eorum copia cibique varii alimonia alendos fraudavi et spoliavi, cuius mali coram Deo reus tu eris, si non velociter et pleniter ecclesię ablata restitueris'. At imperator arridens: 'Ego,' inquam^a, 'si quem defraudavi¹ vel mei causa defraudatum novi, reddam quadruplum'; et sic pro huius dampni restitutione contulit ei^b predium in Steini².

CLXXXII. Cantatis autem vesperis in sacris vigiliis misit imperator cifum suum mirifici operis cum sicera episcopo, commendans et precipiens nuncio, ut non

181: a) so C statt inquit.

b) ei vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Luc. 19, 18: et si quid aliquem defraudavi, reddo quadruplum. 2) S. unten Kap. 189. Wohl Steinen bei Hemmerde im Kr. Hamm, pr. R.-B. Arnsberg. Zur Orts- und Zeitbestimmung vgl. die Vorbemerkung zu DH. II. 484.

1022. rediret visurus¹ faciem suam^a sine cippo. Episcopus autem condigna gratiarum actione missa suscipiens diutina et varia verborum altercatione et dilatione cum ferente habita cippum non reddidit; egressoque tandem eo obseratis firmiter post eum ianuis ascitisque aurificibus suis Brunhardo et filio eius Erphone in ipsa nocte nativitatis Domini calicem de cippo fieri iussit. Matutinatorum autem sollempniis apud monasterium novum imperatore presente celebratis inter ewangelium subsequenter missę matutinę² episcopus perfectum calicem consecravat et, ut in presenti divina misteria in eo celebrarentur, ministris^b tradi mandavit. Capellanus autem imperatoris ad eam missam subdiaconi functus officio epigrammata calicis legit et lecta imperatori ad legendum optulit. Quibus ab imperatore quoque lectis^c, ad episcopum accessit et furti eum reum arguens Deum rapinam illam odio habere in holocaustum³ dixit. 'Ego', inquam^d episcopus, 'non rapinam, sed avariciam tuę vanitatis cultui mancipavi divinitatis. Tu ad augmentum tuę perditionis aufer Deo, si audes, oblationem meę devotionis'. 'Ego', inquit imperator, 'Deo mancipata non auferam, sed quę mea sunt, ei suppliciter offeram^e. Tu de tuis iustis laboribus honora Dominum dignatum in hac nocte pro salute nasci omnium'. Mox ergo inchoato offertorio imperator calicem ad altare sollempniter^f optulit, animeque eius et corpori imprecatus episcopus prospera non modicas gratiarum actiones retulit. Ad offertorium autem missę de luce⁴ episcopus ab imperatore instantanter exigens curtem^g regalem Ervete⁵ oblationem eius suscipere recusavit; imperatrici autem suscipiens sibi apud imperatorem eam fore auxilio pro optinendo Ervete obsecravat. Deus autem omnipotens, in cuius manu sunt corda regum⁶, meritis episcopi, cuius devotio complacuit sibi, convertit in bonum cor imperatoris; qui sciens se^h in die iniuriam ab episcopo habiturum

182: a) suam vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) ministris vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) lectis vom Verf. über der Zeile nachgetragen. d) so C statt inquit. e) offeram vom Verf. über der Zeile nachgetragen. f) sollempniter vom Verf. über der Zeile nachgetragen. g) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben nachträglich geändert aus Ervete exigens curtem regalem. h) se vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Gen. 43, 5: Non videbitis faciem meam absque fratre vestro minimo. 2) Die erste der drei Weihnachtsmessen, die missa in nocte. 3) Vgl. Isaias 61, 8: et odio habens rapinam in holocausto. 4) Die zweite Weihnachtsmesse, die missa in aurora. 5) Hier liegt eine Verwechselung Hohunselis mit Erwitte vor. Siehe die Vorbemerkung zu DH. II. 484. 6) Vgl. Prov. 21, 1: Sicut divisiones aquarum, ita cor regis in manu Domini.

ascitis primo diluculo notariis occulte fieri fecit^a de Ervete privilegium. Ad offertorium igitur principalis missæ¹ imperator frequenti principum stipatus caterva Deo oblaturus divinis debitum beneficiis, qui se pro humano debito Deo Patri^b optulit in ara crucis, ad episcopum venit, sed ille averso vultu et manu repetitis vocibus instanter Ervete expetiit. Imperator autem congrua reverentia et disciplina repulsam sui dissimulans precedentem episcopum sequebatur et, ut oblationem suam suscipere dignaretur, humiliter precabatur. Diu autem uno^c precedente, altero subsequente imperatrix christianissima interventu magnatum regni, qui ad hoc spectaculum gratulabundi astabant, accessit et, ut petitioni nonnisi, quæ Dei essent, querentis satisfaceret, imperatorem suppliciter petiit. Qui diu multumque renisus tandem episcopi perseverantia, imperatricis primatumque coactus instantia, privilegium protulit et accedens ad altare beatæ Dei genitrici et perpetuæ virgini Mariæ sanctisque Kiliano et Liborio et astanti Meinwerco episcopo suisque successoribus curtem Ervete sitam in pago Westfalon legaliter optulit. Episcopus autem gaudio repletus ineffabili: 'Omnium sanctorum',* exclamat, 'retribuatur tibi'. Et imperator averso vultu occulte submurmurans: 'Et tu', inquit, 'odium Dei omniumque sanctorum eius habeas, qui me bonis concessis cum detrimento regni spoliare non cessas'. Episcopus autem privilegium cum manu in altum exaltans: 'Beatus es', ait, 'Heinrice, et bene tibi erit, cui pro hac oblatione celum patebit, cuius anima cum sanctis sempiterna possidebit gaudia'. 'Videte', ait, 'omnes^d populi, considerate, fideles universi; talis oblatio peccatorum fit abolitio, hoc sacrificium Deo acceptabile animabus fit propiciabile. Hoc quique fideles pro posse suæ facultatis imitari studeant, ut pro temporalibus eterna, pro transitoriis mansura optinere valeant'. Universi autem magnis vocibus Dei colaudabant magnalia, gaudentes super omnibus, quæ audierant et viderant², eidem ecclesie collatis donariis.

*) Vor oder nach omnium sanctorum ist das fehlende Subjekt zu ergänzen. Eine spätere Hand in B und mit ihr Overham ergänzen rex.

a) fecit vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) Patri vom Verf. über der Zeile nachgetragen. c) uni C. d) omnes vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Die dritte Weihnachtsmesse, die missa in die. 2) Vgl. Luc. 2, 20: Et reversi sunt pastores glorificantes et laudantes Deum in omnibus, quæ audierant et viderant.

1023, Januar 2.

CLXXXIII. Quarta autem nonas Ianuarii criptam in novo suo monasterio in honore sancti Stephani protomartiris consecravit, et lapidem quendam altaris spectabilis magnitudinis a beato Leone papa¹ consecratum, de ecclesia Thietmelle allatum in ea collocavit et adorandas eiusdem protomartiris reliquias cum aliis multorum sanctorum in eo^a reposuit.

CLXXXIV. Variis autem modis et temporibus ecclesie commisse prospiciens episcopus oportune importune² imperatori institit et nunc gratuito oblata cum gratiarum actione suscipere, nunc negata pie violentus preripere non destitit.

CLXXXV. Quodam denique tempore imperator in ecclesia principali missam auditorus regali preparatura^a altare fecit ornari, ammonens suos episcopi solitam invasionem cautius precaveri. Episcopus autem eandem missam celebrans post Agnus Dei pulpitum ascendit et differentiam inter imperii potestatem et sacerdotii asserens dignitatem res divini iuris non esse humani honoris et divino cultui consecratum ad ius pertinere sacerdotum canonica auctoritate ostendit. Unde ecclesiastica ornamenta et sacerdotalia indumenta, super que et per que ea hora et ecclesia divina celebrata erant sacramenta, eiusdem ecclesie proprietati et utilitati pontificali auctoritate et banno confirmavit et omnes sue canonice auctoritati reniti presumentes cum suis fautoribus a liminibus sancte ecclesie apostolica auctoritate anathematizatos sequestravit.

CLXXXVI. Episcopus autem quoddam imperatoris tegmen, egregium precipui decoris et mirifici operis pallium, sepenumero optinere desiderans effectum caruit, donec quadam die imperatori pluribus intento illud fortuito rapuit. Imperator vero episcopum de rapine incusans vitio talionem debitum suo se tempore redditurum^a perhibuit; ille vero pallium hoc convenientius in templo Domini pendere quam sua membra mortalia tegere affirmans, minas eius se vili pendere asseruit. Sciens autem imperator episcopum saecularibus negotiis multipliciter occupatum tam in latinitatis locutione quam in lectione barbarismi vitia non semel incurrere de missali in quadam collecta pro

183: a) in eo vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

185: a) preparatura C.

186: a) redditurum vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Leo III. 795—816. Vgl. oben Kap. 1, S. 3. 2) S. oben S. 20, N. 1.

defunctis 'fa' de 'famulis' et 'famulabus' cum capellano suo delevit et episcopum pro requie animarum patris sui et matris missam celebrare rogavit. Episcopus igitur ex improviso missam celebrare accelerans, ut scriptum reperit,

5 'mulis' et 'mulabus' dixit, sed errorem recognoscens repetitis verbis, quod male dixerat, correxit. Post missam insultans imperator pontifici: 'Ego,' inquit, 'patri meo et matri, non mulis et mulabus meis missam celebrari rogavi'. At ille: 'Per matrem', ait, 'Domini, tu more solito
10 iterum illusisti michi, et non quoquo modo, verum in Dei nostri servitio.

Cuius ero vindex, en promittit meus index.

Namque sibi factum non pertransibit inultum'.

15 Ilico canonicis in capitulum¹ principalis ecclesie convocatis capellanum imperatoris huius rei conscium durissime verberibus castigari iussit castigatumque novis vestibus indutum ad imperatorem nuntiaturum, quę facta fuerant, remisit.

CLXXXVII. Miratus autem imperator multiplicem
20 episcopi erga cultum Dei devotionem experiri proposuit, si sinceriter ex Deo esset², eius intentionem et ascitis notariis scribi fecit litteris aureis in scedulis: 'Meinwerce episcope, dispone domui tue; morieris enim quinta die'. Episcopo autem in domo hiemali ad mensam con-
25 sedente de superiori estivali domo per postes scedula per huius rei conscium occulte dimissa ante episcopum corruit, ipseque ea accepta et perlecta usu corporeę fragilitatis primo stupens inhorruit. Deinde ad naturę necessaria iturus alias per loca dispersas invenit et certissime
30 suę vocationis³ indices credens Deo gratias egit et ascito suo vicedomno omnia, quę in pecunia vel diversarum escarum copia habuit, ecclesiis et pauperibus erogari precepit; vix autem quibusdam vilibus indumentis sepulture suę retentis, expeditus a curis omnibus horam vocationis³
35 suę gaudens expectabat et precum laudumque insistens hostiis, vigiliis et ieiuniis dies noctibus continuabat. Itaque transacta die quinta, cum in cripta solo prostratus usque in mediam noctem exitum suum prestolando nihil corporalis molestię sensisset, tandem in se reversus⁴ esurire cepit⁵,
40 et imperatoris suspicatus, ut re vera erat, machinamenta

1) Der Kapitelssaal, der an die Domkirche angrenzte. 2) Vgl.

I. Joan. 4, 1: probate spiritus, si ex Deo sint. 3) Vgl. Matth. 20, 8:

Voca operarios. 4) Vgl. Act. 12, 11: Et Petrus ad se reversus dixit.

5) Vgl. Matth. 4, 2: postea esuriit.

ad cubiculum rediit et cibariis de foro mutuo allatis corpus ieiuniis et vigiliis attenuatum cibo somnoque refecit. Mane facto imperatore cum principibus quasi de resuscitatione Lazari¹ gratulante et prolixiora vivendi^a spacia ad exemplum et provectum aliorum a Deo sibi concessa affirmante episcopus, antequam missarum sollempnia initiaret, pauca pro re et tempore ad populum locutus episcopalem irri- sionem et rerum ecclesie distractionem omnibus inno- tuit, et eius rei auctores et fautores apostolica auctoritate anathematizatos a sancte ecclesie gremio omniumque fide- lium consortio usque ad condignam satisfactionem segre- gavit. Imperatore protinus cum imperatrice ceterisque facti illius consciis monasterium egrediente et excessum humane levitatis humiliter recognoscente discalcatus et cilicio indutus adventum episcopi ante fores monasterii publice penitens expectavit, et post missarum sollempnia egressuro episcopo in animo contrito et spiritu humilitatis² prostratus absolutionem anathematis interventu, qui aderant, cum suis difficulter impetravit. Imperialem igitur largius extendens imperator manum in opus misericordie distracta multipliciter restituit, et deinceps cordetenus episcopo unitus ad omnia, que tam in propriis quam in conservorum et coepiscoporum suorum necessitatibus expetisset, benignis- sime annuit. Ammiretur ergo et veneretur^b a fidelibus, ut meretur, episcopalis auctoritas et imperialis humilitas, et commendetur in eis commendanda vite sinceritas et meritorum tanta sublimitas.

CLXXXVIII.* Devotissimus igitur imperator circa me- moratum locum Paderbrunnon multis donis piissima largi- tate celebratis quasi spiritu quodammodo prenoscens se eo amplius non venturum³ erga Deum et eundem locum dilectumque sibi episcopum sue dilectionis inditia non minima dereliquit. Interventu namque venerabilis Cuni- gunde imperatricis assidue monentis atque incessabiliter ei in memoriam revocantis, quod episcopus Meinwercus plus ceteris fidelibus suis iugi devotione in servitute regia

*) *Der Anfang des Kapitels bis quasi ist ausradiert, von quasi bis prenoscens durchgestrichen, aber das Ganze (fol. 47^a) von einer späteren Hand in Rot wiederhergestellt.*

187: a) vivendi vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) et veneretur vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Joan. Kap. 11. 2) S. oben S. 90, N. 7. 3) Vgl. Act. 20, 38: quoniam amplius faciem eius non essent visuri.

sudasset, contulit ei predium quoddam Hoensile¹ dictum, 1023, Januar 14.
in pago Westfalon situm^a, in comitatu Bernhardi comi-
tis², quod^b episcopus ecclesie sue novę mox tribuit cum
omnibus eiusdem predii appendiciis.

5 CLXXXIX. Die quoque eadem aliud predium Steini 1023, Januar 14.
dictum^{a,3} situm in pago Westfalon, in comitatu Bernhardi^b
comitis ei imperator^c dedit⁴; quod sibi suisque successoribus
ad maioris ecclesie dominium episcopus^d retinuit.

10 CX. Ipso die, videlicet^a XIX. kal. Febr., ecclesiam 1023, Januar 14.
ab episcopo^b noviter constructam imperator ab omni secu-
lari violenti exactione vel invasione stabilivit et communivit⁵,
imperialis edicti auctoritate decernens, ut nulla persona
quemlibet abbatem ipsius ecclesie cum suis fratribus super
bonis concessis vel concedendis inquietare, molestare aut
15 divestire presumat aut aliqua iudiciaria potestate se in-
tromittat, excepto advocato ab abbate et fratribus in
defensorem electo, adiciens hoc in precepto, ut, si quis
hoc infringeret, centum libras auri componeret, L regie
camere, L eidem ecclesie.

20 CXCI. Monasterio quoque Cöfunga nominato in ho-
nore sancti salvatoris sanctęque eius genitricis necnon vic-
toriosissime crucis atque beati Petri apostolorum principis
constructo quoddam predium regii iuris Hardinchusun⁶
dictum pro remedio anime sue dilectęque coniugis sue
25 Cunigunde, imperatricis augustę, necnon pro animabus
fidelium suorum, quorum corpora ibi requiescunt, Erphonis
comitis atque Cönonis, eadem die ibidem in Patherbrunno
contulit, ea videlicet ratione, ut venerabilis eiusdem ec-
clesie abbatisa Öta nomine sibique posthinc succedentes
30 proprietario iure ipsum^a possiderent.

188: a) situm vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) vom Verf. durch
Beifügung von Buchstaben nachträglich geändert aus quod ecclesiae suae episcopus.

189: a) dictum vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) Bernhardi comitis
steht auf einem zunächst freigelassenen Raum. c) imperator vom Verf. über der
35 Zeile nachgetragen. d) episcopus vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

190: a) videlicet vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) ab episcopo
noviter constructam imperator vom Verf. auf Rasur und unter der Zeile nachgetragen.

191: a) ipsum vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Wohl Honsel bei Lüdenscheid, pr. R.-B. Arnsberg, Kr. Altena. Zur
40 Ortsbestimmung vgl. die Vorbemerkung zu DH. II. 484. 2) DH. II. 485.
Das Gut, hier Hohunseli genannt, kam bei der Einweihung des Klosters an
Abdinghof. S. unten Kap. 210. 3) S. oben S. 103, N. 2. 4) DH. II. 484.
5) DH. II. 486. 6) Heringhausen, waldeck. Kr. des Eisenberges. Die
45 Urkunde wird mit dem Gute frühzeitig an Paderborn gekommen sein. Vgl.
DH. II. 487 und die Vorbemerkung dazu. Hier eine andere Ortsdeutung.

CXCII. Tali similique studio regie devotionis profecit sancta^a ecclesia augmento sacre religionis, et in suo statu vigente capite viguerunt in suo profectu membra^b ecclesie. Illius quoque temporis episcopi sapientia et scientia prediti subiectorum profectibus continue erant dediti, secundas imperii partes sancte et iuste adiuuantes, sacerdotii rigorem nullatenus relaxantes. Inter quos vite merito eminebant Treverensis metropolis, ex qua primum sonus evangelice predicationis intonuit partibus Teutonicis, Meingoz et Poppo; Coloniensis quoque Heribertus et Piligrinus; Maguntiensis ecclesie Willigisus et^c Erchanbaldus, Aribio et Bardo; Partenopolitane^d Gero et Hunfridus; Bremensis Unuwanus; Traiectensis Ansfridus et Athalbaldus; Mimigardevordensis^e Thiedericus et Sigifridus; Osnebruggensis^f Thietmarus; Hildenesheimensis Berenwardus et Godehardus; Mindensis Sibertus et Bruno; Burghardus^g Wormatiensis, studio suo in collectione canonum in ecclesia laudabilis; Werinhardus Argentine civitatis; Meinhardus et Bruno Wirceburgensis^h, et alii quam plures pontificii dignitate venerabiles, sanctitate incomparabiles; quorum meritis adeo illo in tempore floruit ecclesia, ut non sit hodie aliqua, que nobis eius temporis non portendat suorumⁱ meritorum insignia. Hi ut cherubin virtutum suarum alas alterⁱ ad alterum concutiebant¹ et in laude Dei orbem terre commoventes meritorum qualitatibus, tamquam diversis^{*} discreti vultibus et in corporalibus et in spiritualibus oculati ante et retro², tam in prosperis quam in adversis populum commissum strennue gubernabant. Tales erant episcopi Meinwercci contemporales. Per hos Dominus triumphato

*) Diversis discreti vultibus bis zum Ende des Kapitels und Kapitel 193 fehlen in C, da Bl. 57 verloren ist. In B ist nachträglich diversis eingeschoben.

192: a) sancta vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) so C statt membra. c) et vom Verf. über der Zeile nachgetragen. d) Partenopolitane Gero et Hunfridus; Bremensis Unuwanus stand ursprünglich am Ende der Bischofsreihe, ist aber von der Hand des Verf. selbst durch Verweisungszeichen an seine Stelle gerückt. Vom Verf. ist über Partenopolitane 'Id est Magetheburgensis' nachgetragen. e) devor in Mimigardevordensis vom Verf. über der Zeile nachgetragen. f) Osnebruggensis Thietmarus vom Verf. über der Zeile nachgetragen, fehlt in B. g) Burghardus — Wirceburgensis sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen, fehlt in B. h) suorum vom Verf. über der Zeile nachgetragen. i) alter ist in T von späterer Hand beigelegt, steht aber in B.

1) Vgl. III. Reg. 6, 27: extendebant autem alas suas cherubim ...; alae autem alterae in media parte templi se invicem contingebant. 2) Vgl. Apoc. 4, 6: et in circuitu sedis quatuor animalia, plena oculis ante et retro.

mundi princeps¹ propagavit ecclesiam, suo sacro redemptam sanguine². Hii Meinwercum pro vite sue innocentia magna venerabantur reverentia, cui tam in ecclesia quam in curia magnam pariebat dignitatem temporalium rerum opulentia. Porro Meinwercus digniores et provectiores inter eos filiali reverentia venerabatur ut patres, coetaneos et iuniores amplectebatur ut fratres, maiorum ammonitionem^a et institutionem humiliter percipiens eandemque similibus et iunioribus salubriter imperciens. Mira ei ad omnes karitas, inestimabilis morum et verborum suavitas, ut amorem Dei in eo interius ferventer flagrantem quodammodo intelligeres per gratiam exterius choruscantem. Erant quoque tunc monachi quaquaversus religiosi, in vigiliis, ieiuniis, orationibus et divinis meditationibus studiosi, presentia contempnentes, cogitatione et omni aviditate celestia desiderantes.

CXCIII. Postquam autem tali imperatore, tantarum virtutum haud segni executore, mundus non erat dignus ipseque pro consummatis gloriosissime huius vite laboribus celesti bravio³ erat donandus, Gröna⁴ decumbens cum totius christianitatis inestimabili^{*} merore anno vite sue LII., regni XXII., imperii decimo⁵, dominice incarnationis MXXIV. est defunctus, et Bavenberge translatus in ecclesia beatorum apostolorum Petri et Pauli honorifice est sepultus, tumulusque eius tali epitaphio insignitus:

Heinrich augustus, virtutum germine iustus,
Hec servat cuius viscera putris humus,
Splendor erat legum, speculum, lux gemmaque regum;
Ad celos abiit, non moriens obiit.
Idibus in ternis vexantem pondera carnis,
Iulius ethereo sumpserat imperio.
Abbatissa pia, quod reddat sancta Maria,
Hildigarda sibi iusserat hoc fieri.

^{*}) In T fehlte ursprünglich inestimabili und stand merore. Von einer Hand des 17. Jahrh. wurde n getilgt und inestimabili merore übergeschrieben. In B steht inestimabili merore auf Rasur, rührt aber von der Hand des Schreibers des Kodex her.

a) so C statt ammonitionem.

1) Vgl. Joan. 12, 31: princeps huius mundi, und 14, 30. 2) Act. 20, 28: ecclesiam Dei, quam acquisivit sanguine suo. Vgl. I. Petr. 1, 18. 19.
3) I. Cor. 9, 24: sed unus accipit bravium. 4) Vgl. Annal. Hildesheim. 1024. 5) Bei Adalbert Kap. 35, SS. IV, 811: anno regni 24, imperii 11.

Adalb. Vita
Heinr. II. c. 32.
Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.
Adalb. Vita
Heinr. II. c. 35.
1024, Juli 13.

CXCIV. Episcopus autem obitu eius audito per totam civitatem Patherbrunnensem omnemque episcopatum transitum eius agi sollempniter^a mandavit et pro animę eius remedio elemosinas non minimas tam in alimentis quam in vestimentis pauperibus erogavit. Quamvis autem gauderet de patrono premissis, doluit de solatio amisso, transfixusque doloris nimii gladio non potuit imperare sibi, quin doleret¹ corde et animo. Et imperator quidem perceptis laborum suorum premiis inter cives celestis Ierusalem² gaudio eterne claritatis ineffabiliter tripudiabat, episcopus autem ut congregata a luporum incursione³ conservaret et pro acquirendis aliis operam daret, inter cives Babilonię² adhuc aliquamdiu^b commorari habebat.

1024. CXCV. Post obitum igitur imperatoris soli Saxones in quodam castello, quod Werla dicitur, convenerunt et tam de regis electione quam aliarum rerum necessaria dispositione tractare ceperunt⁴. Ibi dominus Meinwercus episcopus^a et Thietmarus, frater ducis Saxonie Bernhardi, quicquid iniuriarum vel controversiarum de abbacia Helwardeshusun⁵ aut aliis rebus ad invicem habuerunt, penitus dimiserunt et intervenientibus Sigifrido avunculo eius, Herimanno de Westfalan⁶, Bennone, Amulungo comitibus aliisque presentibus plenarie reconciliati, huiusque reconciliationis testes litteris sunt mandati⁷. Beneficium quoque domne Addele de Hammonstide concessum⁸ imperatore mortuo mox ad eum rediit^b locum, ex quo prius fuerat acceptum. Episcopus autem ut sapiens semper

194: a) sollempniter vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

b) adhuc aliquamdiu vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

195: a) episcopus vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

b) vom Verf. durch Beifügung von Buchstaben geändert aus locum rediit.

1) Vgl. Sulpicii Severi epistula 2, ed. Halm, Corp. SS. eccl. lat. I, 143: Sed tamen ego non possum mihi imperare, quin doleam. 2) Vgl. Apoc. 21, 2: Et ego Ioannes vidi sanctam civitatem Ierusalem novam descendantem de caelo a Deo, und 21, 10. Den Gegensatz zum himmlischen Jerusalem stellt Babylon als Ort der Gefangenschaft der Juden dar. 3) Vgl. Act. 20, 29: Ego scio, quoniam intrabunt post discessionem meam lupi rapaces in vos, non parcentes gregi. 4) Vgl. Breslau, Jahrb. Konr. II., I, 11 f. 5) Am 11. Juli 1017 war in Leitzkau die Abtei gegen die Ansprüche der Erben des Stifters, des Grafen Ekkehard, zu denen auch Thietmar gehörte, dem Reiche zugesprochen, von Heinrich II. aber dem bischöflichen Stuhle von Paderborn übertragen. S. oben Kap. 144, S. 76. Vgl. Hirsch-Breslau, Heinrich II., III, 114. 6) Graf Hermann II. von Werl. Vgl. Hirsch-Breslau, III, 113. 7) Die Urkunde hat sich nicht erhalten. 8) S. oben Kap. 168, S. 93 f. Vgl. Breslau, Konrad II., I, 12, N. 4.

sapienter fecit et ex substantia ecclesie beneficium domne Addile secundum velle eius, ut imperator constituerat, restituit, concedens ei ad terminum vite sue Liudulvingaroth, Haverlaun et Daelheim^a cum LXXX^b familiis, hoc insuper
 5 constituens, ut non solum corporee^c utilitatis et necessitatis remunerationem, sed, cum dies vite eius extremus venisset, saluberrimam anime sue experiretur commemorationem, ita ut a fratribus die tricesimo obitus eius omnibusque anni-
 10 versariis misse et psalmodie^d celebrentur et elemosine sicut in anniversariis eiusdem ecclesie episcoporum pauperibus erogentur et fratres ibi Deo servientes duo et duo
 quatuor panes, duos triticeos, duos siligineos vel avene, X carnes, unam amphoram cervisie, unam emnam plenam medonis accipiant, scolastici vero duo et duo duos panes
 15 et quatuor carnes et unam emnam plenam cervisie inter se dividant. Hec in presentia Sifridi, Udonis¹, Bennonis² comitum, Wirie, Liudwig, Wicilini, Huvike villicorum et aliorum multorum sunt facta et ad memoriale perpetuum litterarum serie firmata³. O episcopum idoneum, de
 20 ecclesie commisse profectu in tantum sollicitum, qui et corporibus^e utiliter prospicere et animabus salubriter novit consulere!

CXCVI. Principibus⁴ autem pro electione regis^a dissi-
 dentibus VIII ebdomadibus solum regni vacavit; et sic
 25 Cunradus, unus ex regni primoribus, sed regno antea per rebellionem adversus, faventibus sibi Aribone Magontiense archiepiscopo, Everhardo Bavenbergense, anno ab urbe condita millesimo septingentesimo septuagesimo quinto^b, octogesimo quinto loco ab Augusto, VI. Idus Sept.⁵ illud optinuit et Magontie^c regie
 30 consecrationis dominium accepit.

Frutolf-Ekkeh.

Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.
1024, September 8.

CXCVII. Proxima idus Sept.^a, facto iterum conventu
 principum presente Meinwerco episcopo in loco, qui Hirt-
 veldun dicitur, meritis sanctissimae Ide insigni Hildigunda
 abbatisa de Gesike cum Bernhardo nepote suo et advocato
 September 13.

85 a) korr. aus Dalheim C. b) octoginta vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
 c) corporee vom Verf. über der Zeile nachgetragen. d) korr. aus psalmodie C.
 e) animabus durchgestrichen, corporibus vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
 196: a) regis vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) quinto vom Verf.
 über der Zeile nachgetragen; sexto in der Quelle. c) et Magontie — accepit so-
 40 gleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.
 197: a) Sept. vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Graf Udo von Katlenburg. 2) Der Vater Ottos von Nord-
 heim. 3) Die Urkunde ist nicht erhalten. 4) Chronik des Frutolf-
 Ekkehard, SS. VI, 194. 5) Vgl. Annal. Hildesheim. 1024.

predia Vilisi, Vesperdun, Hoddingahusun, quę olim a Sigebodone et sua uxore Embilan pro quadam emendatione Patherbrunnensi ecclesię tradita fuerant¹, infirmare voluit; sed in presentia Bernhardi ducis Saxonię, Herimanni comitis² et filiorum eius Heinrici, Cōnradi, Athelberti, Bernhardi, comitum quoque Ekkike de Aslan, Erph, Amulungi, Thiederici Fresonię, Widikindi, Ekkike, Tiamma fratrisque eius^a Esici et aliorum multorum iusto iudicio convicta ab omni executione³ penitus cessavit³.

CXCVIII. Cōnrado⁴ igitur rege in regno confirmato et corroborato, mutato regno mutatis etiam, ut solet, amicis et consiliariis, per suggestionem Aribonis Magontini archiepiscopi comitatum quondam Dodiconis comitis, quem predecessor suus imperiali munificentia Patherbrunnensi ecclesię dederat⁵, ab ea tulit et in ius Magontinę ecclesię, rudis adhuc in regno iniusto persuasus consilio irrationabiliter transtulit et transmutavit. Venerabilis autem Meinwerous episcopus, imperatorum devotissimus servitor et amator, Marthę sedulus satagens obsequiis⁶, non cessavit, non quievit suo tempore supplicando, serviendo, quoadusque idem rex, imperator factus, omnipotentis Dei, in cuius manu corda regum sunt⁷, instinctu fideliumque suorum interventu ablata restituit et alia quam plura regali magnificentia ei tribuit. Sciens itaque episcopus equum esse^a servi regibus et dominis,

Ut Christi famulis ad verum prosit honorem
Dilexisse bonos et tolerasse malos,
ad regem se contulit et dilata sapienter interim omni querela obsequio amicitiam^b, benivolentia novi principis gratiam adipisci proposuit. Rex autem tantę dignitatis et nobilitatis virum debita veneratione suscipiens amoris et honoris congrua exhibitione eum^c tenuit; profectusque
1026. Romam secundo electionis suę anno in negotiis tam privatis quam publicis fidelem et utilem vię comitem habuit.

a) eius vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

198: a) esse vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

b) amicitiam C.

c) eum

1) S. oben Kap. 102, S. 55. 2) Graf Hermann II. von Werl mit seinen vier Söhnen. Heinrich und Bernhard sind die späteren Vögte der Paderborner Kirche. Vgl. Wilmans, Add. S. 25. 3) Vgl. Breslau, Konrad II., I, 12, N. 7. Die Urkunde ist nicht erhalten. 4) Das Folgende nach dem DK. II. 198. 5) S. oben Kap. 171, S. 95. 6) Vgl. Luc. 10, 40: Martha autem satagebat circa frequens ministerium. 7) Vgl. S. 104, N. 6.

CXCIX. Eodem anno in natali sancti Mathei apostoli¹ Aribio Magontinus archiepiscopus in Selinganstad concilium generale duodecim episcoporum concivit, in quo beate memorie Godehardum, Hildenesheimensis ecclesie episcopum, super Gandinesheimensi parrochia publice convenit; quam tamen synodum unanimitas fratrum in futurum annum in presentiam regis comperendinavit. Rege autem in Longobardia manente^a, Wolfgangus² patriarcha Aquilegiensis ei obviam venit imprecatusque novo regi prospera episcopum Meinwercum consanguineum suum³ salutavit. Episcopo autem ad constructionem monasteriorum reliquias sanctorum expetente patriarcha gratanter annuit et corpus sancti Felicis, qui sub Diocletiano imperatore Heronio preside cum Hilario episcopo et Taciano diacono post eculeum atque alia tormenta cum Largo et Dionisio martirium consummavit, postmodum misit.

Vita Godeh. post.
c. 22.
1026, September 21.

CC. Rex autem natalis Domini festum Yporeae initiavit. Inde ad limina apostolorum tendens feria tertia ante cenam Domini Romam felici prosperitate gaudens intravit et in sancto die resurrectionis^a Domini cum Gisla regina⁴ coronam imperialis honoris a beato Iohanne, apostolorum vicario⁵, gloriose percepit. Imperator autem ab apostolico de ecclesiis Dei meliorandis et propagandis ammonitus salubriter obaudivit; et perpendens⁶ hoc se multum posse iuvare, ad divini honoris et glorie maiestatem ecclesias infra imperii sui contiguum constitutas sublimare et de rebus suis ditare pariterque sciens ad imperialis potentie dignitatem pertinere, bene sibi domi vel militia servientibus condignam servitutis remunerationem exhibere, interventu Gisle imperatricis, sue contectalis, et filii sui Heinrici, Brunonis Augustensis episcopi, Herimanni marchionis⁷ fratrisque eius Ekkihardi⁸ quandam curtem ad ius imperiale pertinentem, Ervete dictam, in pago Engere, in comitatu Marewardi comitis sitam cum

Vita Godeh. post.
c. 22.
1026, Dezember 25.
1027, März 21.
März 26.

199: a) manente vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

200: a) so statt resurrectionis C.

1) Vita Godehardi posterior Kap. 22, SS. XI, 208 Die Vita Godehardi prior Kap. 30, SS. XI, 189 hat den 20. September. 2) Vielmehr Poppo. 3) Über die Verwandtschaft Poppo und Meinwerks s. Breslau, Konrad II., II, 487. Da Poppo aus edlem bayrischen Geschlechte stammte, kann die Verwandtschaft durch Meinwerks Schwester Gismod vermittelt sein (s. oben Kap. 2, S. 6). 4) Dieser Zusatz ist wohl aus dem DK. II. 82 vom Verfasser erschlossen. 5) Johannes XIX. 1024—1032. 6) Das Folgende nach dem DK. II. 82. 7) Markgraf Hermann von Meissen, der Sohn Ekkehard I. 8) Markgraf Ekkehard II. von Meissen.

omnibus appendiciis et universis utilitatibus, quae inde provenire poterunt, attinentiis, cum banno et mercato etiam, quod apud eandem curtem solet haberi, domno Meinwero, qui sepe et multum, frequenter et fideliter sibi servierat, ibidem in Roma sabbato sancto paschalis ebdomadae, VII. videlicet id. April. donavit¹. Proxima² die dominica regressus ac pervasa circumquaque potestative ea regione in pace repatriavit,

et nativitatem sancti Iohannis Baptistae novus imperator Imbrioli^a celebravit; ubi in bona senectute defuncto Heinrico duce Baioariae, fratre imperatricis Cönnigunde, filio suo Heinrico eundem ducatum principum delectu commendavit. Imperatore ergo re-

1027, September.

Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.
Vita Godeh. post.
c. 23.

verso ipso anno facta est³ generalis synodus in Francanovordi episcoporum viginti duorum, in qua presidente imperatore beatus Godehardus Hildenesheimensis episcopus diocesim suam super Gandenesheimensi parrochia canonica sinodalique censura iudicio VII episcoporum contra Aribonem Magontinum archiepiscopum retinuit. In eadem synodo⁴ domna Sophia nonnas suas cogente sinodali decreto ab archiepiscopo recepit, et Gebehardus⁵ juvenis, frater imperatoris, ibidem arma deponens clericalem tonsuram invitus accepit.

Ann. Hild. mai.
bzw. Ann. Hersf.
1028, April 14.

CCI. Proximo anno Heinricus⁶, filius imperatoris, unctione Piligrini Coloniensis archiepiscopi Aquisgrani rex factus est. Ipso anno Aribo⁷ Magontinus archiepiscopus in Gezelethi synodum generalem cum suis suffraganeis episcopis habuit; in qua inter cetera ecclesiastica negotia quidam homo ingenuus de homicidio Sigifridi comitis incusatus candenti ferro se expurgavit et ex decreto synodi post duas noctes^{*} illesus apparuit. Eodem

^{*}) Hinter noctes ist in C das in den Hildesheimer Annalen den Sinn verdeutlichende probatus ausgelassen.

a) Imbroll (so C statt Imbrioli) vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) DK. II. 82, vom 7. April 1027. Doch war dieser Tag der Freitag nach dem Weißen Sonntag. 2) Nach der irrigen Angabe der Vita Godeh. post. Kap. 23, SS. XI, 208 verließ der Kaiser am Weißen Sonntag Rom. So ergab sich als Zeit der Ausstellung der Urkunde für den Verf. der Vita Meinw. die Osterwoche. Zweifelhaft bleibt, wie er dazu kam, als genaueres Wochendatum den Samstag anzunehmen. 3) Vgl. Ann. Hildesheim. 1027. Daneben benutzte der Verf. vielleicht den entsprechenden Abschnitt der Vita Godeh. post. Kap. 23, SS. XI, 208, und entnahm ihm presidente, während man in den Ann. Hildesheim. praesente liest. Doch kann praesidente auch in den verlorenen Annalen gestanden haben. 4) Vgl. Ann. Saxo 1027; SS. VI, 677; Vita Godeh. prior Kap. 34, SS. XI, 192. 5) Vgl. Ann. Hildesheim. 1027; Lamperti Ann. 1027; Ann. Saxo 1027; Vita Godeh. prior Kap. 31. 6) Vgl. Lamperti Ann. 1028; Vita Godeh. post. Kap. 23, SS. XI, 209. 7) Vgl. Ann. Hildesheim. 1028; Ann. Saxo 1028.

etiam anno Misaco, Sclavorum princeps¹, orientales partes Saxonie cura exercitu violenter invasit et incendiis ac depredationibus peractis virorum et mulierum parvulorumque innumerabilem multitudinem miserabili et inaudita mortificatione trucidavit².

CCII. Episcopo autem sedule domi forisque imperatore^a obsequente^b, imperator ei ad omnia, quę expetisset, favit; et inter cetera, quę rationabiliter expetitus liberaliter annuit, XIII. kal. Sept. in Walahuson talia bona, qualia ab ipso vel ab ullo antecessorum suorum regum, imperatorum^c seu ceterorum hominum Patherbrunnensi ecclesie collata sunt in abbatibus, in comitatibus, in forestis, in theloneis, in monetis, in mercatis^c, in bannis, in immunitatibus, in omni districtu, in prediis maioribus et minoribus, in mancipiis utriusque sexus sive in omnibus pertinentiis ad hoc iure ac legaliter aspicientibus interventu dilectissime coniugis sue Gisle imperatricis et amantissime prolis Heinrici regis imperiali precepto stabilivit et confirmavit, ut nullus temerario ausu aliqua de rebus ecclesie auferre aut sine prefati episcopi Meinweri suorumque successorum permissione se intrittere presumat, sed eiusdem ecclesie provisor tali iure ac lege, quali archiepiscopi et ceteri episcopi res ad suum episcopium possident, omnium hominum contradictione remota, bona concessa vel concedenda potestative possideat³. Decimo octavo autem kal. Octobris sequentis anni, qui fuit post obitum imperatoris Heinrici sextus⁴, facto in

1028, August 20.

1024, September 14.

*) imperatorum bis zum Ende des Kapitels, Kap. 203—207 und Kap. 208 bis satisfaciens fehlt in C, da Bl. 61 und 62 verloren sind.

202: a) so statt imperatori C. b) imperatore prosequente T, von späterer Hand obsequente; imperatorem prosequente B. c) in mercatis fehlt B.

1) Mesko II., Herzog von Polen. 2) Wattenbach in der Übersetzung der Hildesheimer Annalen S. VII und S. 36 nimmt an, daß diese Nachricht sich auf den durch die Nienburger Annalen (Annal. Saxo und Ann. Magdeburgenses) bezeugten Poleneinfall von 1030 beziehe und in den uns erhaltenen Ann. Hildesheim, sowie in der Vita Meinweri an die falsche Stelle geraten sei. 3) DK. II. 127; die Urkunde ist nicht erhalten und nur durch unsere Vita bekannt. 4) Der Vorgang ist nicht zum 14. September 1029, sondern mit Erhard RHW. 933 zum 14. September 1024 zu setzen. In der Urkunde heißt es: ... in proprium tradidit. Interea post quinquennium obitu imperatoris secundi Heinrici adveniente praedicta Ide cum viro suo Brunone ... traditiones iniuste rennuere volebat ... XVIII. kal. Oct. actum in Hirutveldun. Der Verf. hat die Zeitangabe mißverstanden. Am 13. September 1024 war eine Versammlung der sächsischen Fürsten in Herzfeld (s. oben Kap. 197, S. 113). Auf den 14. September 1024 weist auch die Identität der Zeugenreihe dieser Urkunde mit jener der obigen Urkunde vom 13. September 1024.

Hirutveldun conventu principum episcopus Meinwercus aderat, ibique veniens Brun comes cum uxore sua Ida infirmare voluit traditionem, quam in prediis Sutdesburch, Betanun^a, Wallenstedi fecerat¹. Episcopus autem quasi sapiens tanta predia perdere nolens domne Ide usque ad exitum vite sue octoginta aratra in reconciliationem dedit, et astantibus legitimumque huic rei testimonium perhibentibus Bernhardo duce², Hermannno comite et filiis eius Heinrico, Conrado, Athalberto, Bernhardo³, comitibus quoque Ekkika de Aslan, Bernhardo, Erphone, Thiderico Fresonie^b, Widikindo, Ekkika, Amulungo et fratre eius^c Ekberto legali iure hec firmata obtinuit, hoc fideliter discernens, ut, si aliquis aratra domine Ide concessa^d auferret, illa omnia predia sua sine contradictione reciperet⁴.

CCIII. Nobilis quoque quidam Hathamarus nomine predium quoddam in loco Liemoneshus dicto hereditario iure possedit; quod cuidam Haoldo seniori^a suo promissionibus illius^b illectus absque voluntate heredis legitimi tradidit. Postea Hathamarus imperante Domino obiit, et predium ei matrique sue iniuste abstractum predictus Hathaldus^c sue concubine, videlicet filie Bernhardi comitis, quasi pro dotis causa donavit. Hathaldo quoque post longum tempus mortuo Berthilt, mater Hathamari, in presentiam Conradi imperatoris eiulando venit suumque predium iniuste sibi ablatum multum conquerens, regali

a) Betanum B. b) Frisonie B. c) eius fehlt in T. d) concessa domne Ide B.

203: a) seniore T. b) illius fehlt in T. c) Hathamarus T.

1) S. oben Kap. 59, S. 45. Der Verf. der Vita nimmt an, daß der hier genannte Brun, den er zudem comes nennt, mit dem im Kap. 59 genannten identisch sei. In diesem Falle würde der Geschenkgeber von Kap. 59 inzwischen seine eigene Nichte geheiratet haben. Aber abgesehen davon, daß Ehen in so nahem Grade der Blutsverwandtschaft kirchlich verboten waren, ist es nach der Urkunde Ida, welche, allerdings cum viro suo Brunone, Einspruch gegen die Schenkung erhebt, und mit der sich Meinwerk vergleicht. Wenn es sich nur um eine Person Namens Brun handelte, so würde dieser seine eigene Schenkung haben rückgängig machen wollen, was nicht leicht vorkam, und weiterhin würde er doch wohl in eigener Person die Schenkung angefochten haben und vom Bischof entschädigt sein. Wir haben also zwei Personen mit Namen Brun anzunehmen, den Geschenkgeber, der mittlerweile gestorben war, und den Mann der Ida, den diese mittlerweile geheiratet hatte. 2) Herzog Bernhard II. von Sachsen. 3) Graf Hermann II. von Werl; s. oben S. 114, N. 2. 4) Die Urkunde Schaten a. a. O. S. 475. CDHW. 107. Vgl. oben Kap. 59. In der Urkunde wird Brun nicht als comes bezeichnet.

clementia hoc sibi restitui suppliciter petiit^a. Imperator 1030. vero misericordia motus vim patienti benigne condoluit et interventu Gisle imperatricis consilioque Udonis¹, Hermannii, Ekkihardi comitum aliorumque multorum eidem
 5 Berthildi predium iniuste ablatum potestative restituit². Berthildis vero memor salutis aeternae ipsum predium per advocatum suum Reinherium cum consensu et voluntate uxoris eius Modunne, iustissime heredis sue, Patherbrunnensi ecclesie in proprium tradidit, eique episcopus
 10 Meinwercus quandam decimationem in villa Thesli ad terminum vite sue concessit³. Huic rei Hermannus, Udo¹, Ekkihard^b comites et alii plures testimonium legitimum dabant, et insuper omnes maiores et nobiles, qui eo tempore in Lacni vivebant⁴.

15 CCIV. Pauper quoque quidam Daia nomine ad imperatorem veniens eundem se cum matre sua prediorum in Uflau et Ricwardessun, que episcopus ab Alverico de Ragun gravi pecunia comparaverat^{a, 5}, legitimum perhibuit heredem. Episcopus autem pro amore Christi eidem Daia
 20 unum equum et V solidos, unum laneum pannum ad reconciliationem dedit et presentibus Hunfrido Magetheburgensi archiepiscopo, Catoloc episcopo⁶, Lutgero, Burchardo, Alverico comitibus quinque aratra ad decem solidos denariorum in beneficium usque ad exitum vite sue ei concessit⁷.

25 CCV. Anno autem⁸ dominice incarnationis MXXX. Conradus imperator difficili periculosoque itinere regionem Ungariorum pervasit et devote sibi episcopo ubique obsequente interventu Gisle imperatricis filiique eius Heinrici regis kalendis Iunii in Mersiburg quoddam Bernhardi comitis predium
 30 Patberch^a dictum cum decem mansis circa eundem montem adiacentibus, in pago Niterga in comitatu Haoldi

Ann. Hild. mai.
 bzw. Ann. Hersf.
 1030.

1030, Jun 1.

a) expetlit B. b) Ekkehard B.
 204: a) comparabat B.
 205: a) Badberch B.

35 1) Graf Udo von Katlenburg. 2) DK. II. 157; hier ist die Einreichung zu 1080 in der Vorbemerkung begründet. Die Urkunde ist nur aus dem Auszuge in unserer Vita bekannt. 3) Vgl. Breßlau, Konrad II. II, 378. 4) Auch diese Traditionsurkunde der Berthildis an Bischof Meinwerk ist nicht erhalten. 5) S. oben Kap. 127, S. 62.
 40 6) Bischof Kataloh von Naumburg. 7) Die Urkunde ist nicht erhalten. DD. K. II. S. 208f. wird sie gleichfalls zu 1030 gesetzt; vgl. Breßlau, Konrad II. II, 378. 8) Vgl. Lamperti Ann. 1030; Ann. Hildesheim. 1030; Ann. Saxo 1029; Ann. Magdeburg. 1029.

comitis situm, testamentaria auctoritate ei contulit¹; quod ideo hereditario iure in imperialem potestatem successit, quia idem comes Bernhardus spurius², quod vulgo wanburtich dicunt, fuit. Episcopus autem pro collatis gratias non minimas egit et videns se laborem suum non in vanum consumere, magis ac magis pro obtinendis aliis insudare cepit. Miranda autem in tante dignitatis et nobilitatis viro continue servitutis et laboris pro ecclesie commisse profectu instantia et notanda ac laudanda in eo maxima amoris Dei flagrantia! Digna sane episcopalis dignitas, que propter Deum maiori se subdens Deum in potestate eminentiori, que ab eo est, venerari novit; digna quoque imperialis maiestas, que laboris et amoris sibi exhibiti ingrata esse nescivit!

CCVI. Ubique ergo fidus et individuus comes imperatori episcopus existens, proximo anno secum Alstede venit et predia, que habuerunt Bernhardus et uxor^a eius Hazeka in locis Afflaan et Eltinun in pago Paterga, in comitatu Amulungi comitis XIII. kal. Februarii ab eo obtinuit³.

CCVII. Post hec Goslariam divertit, ubi XI. kal. Martii predia Bennanhusun, Walabroch, Dadanbroch, sita in pagis Wetiga et Tilithi, in comitatu Widikindi comitis ei imperator contulit⁴. Ibidem die eodem ob interventum Gisle imperatricis et filii sui Heinrici regis et iuge servitium episcopi sepiissime et fideliter impensum sibi predium Heinhuson, Winidun⁵, Windilinvoderod, Aldenthorp, Rürbercessun, Sunderessun^a, Illisa^b, Hameressun⁶, situm in pago Auga, in comitatu Conradi comitis cum attinentibus, Haiconem et Richardum etiam cum suis omnibus imperator Patherbrunnensi ecclesie tradidit⁷.

CCVIII. Hiis actis quidam vir Wittilo nomine imperatoris Conradi serenitatem adiit, humiliter exorans, ut predium

206: a) in der Urkunde soror.

207: a) so B und in der Urkunde. Smideressun T. b) in der Urkundenabschrift (vgl. Breßlau DK. II. 159, N. 1) Nien.

1) DK. II. 152. Das Tagesdatum ist in der Urkunde nachgetragen und kann nicht als sicher gelten. Vgl. DD. K. II. S. 204. 2) Über die Abkunft Bernhards vgl. J. S. Seiberts, Diplomatische Familiengeschichte der Dynasten und Herren im Herzogtum Westfalen, S. 355. 3) DK. II. 158.

4) DK. II. 160. 5) Wenden, heute Klein-Breden, östl. von Marienmünster, Kr. Hörter. Nach andern am Wienenthalsberg in der Nähe von Heinsen. 6) Hummersen, Amt Schöcalenberg; nach anderer Meinung Kerkhomersen wüst, östlich von jenem Hummersen. 7) DK. II. 159.

Sannanabiki dictum, situm in istis villis Hornan, Frodinetorp, Winesbiki, Rafseti, Knechtahusun, Buckinhusun¹, Bennanhusun, Stuni, Berchem, Homan, Holthusun, sua uxorisque sue Ode filieque eorum Caecilie necnon Gerburh filique eius Odonis petitione et collaudatione ad suam imperialem manum accipere curaret et predium Zuerezi², quod regiae fuit proprietatis, illorum econtra dicioni subiugaret. Quorum desiderio imperator primatum suorum satisfaciens consilio^a, id quod illorum erat, ad suas manus recepit et in illorum ius hoc, quod sui erat iuris, amicabiliter remisit. His omnibus ita transactis predictum predium Sannanabiki, quod tunc regie iudicabatur esse proprietatis, in comitatu Widikini comitis, in pago Wettiga interventu Gisle imperatricis, Heinrici regis, dilecte sue prolis, necnon Herimanni marchionis³ Meinwerco episcopo suisque successoribus ad utilitatem Patherbrunnensis ecclesie III. nonas Augusti imperator^b in proprium tradidit, recordatum se dicens non in hoc tantum, sed in aliis sibi adhuc Deo volente ab eo tradendis prediis, quod suum assiduum servitium devotius et ceteris pontificibus frequentius non quasi uno sed fere in omni tempore anni habuerit⁴. Magne devotionis et fidelitatis servitium, tam evidens imperialis maiestatis habens testimonium! Tempore autem autumpnali⁵ imperator Sleavos cum parva Saxonum manu invasit et Misaconem⁶ diu sibi resistentem Lutizi⁷ cum aliquot urbibus et preda, que prioribus annis in Saxonie partibus facta fuerat, restituere pacemque iuramento firmare coegit.

1031, August 3.

1031, Herbst.
Ann. Hild. mai.
beuc. Ann. Hersf.

CCIX. Monasterio autem, quod in occidentali parte Patherbrunnensis suburbii episcopus^a inchoaverat, pleniter et decenter cum omnibus claustralibus officinis consummato, ab imperatore hoc dedicandi et consummandi licentiam^b

208: a) hier setzt C wieder ein, s. oben S. 117, N. *. b) imperator vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

209: a) episcopus vom Verf. über der Zeile nachgetragen, vor ab imperatore durch Rasur getilgt. b) licentiam vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Wüst an der der Emmer zufließenden Niese. Der Flurname Bückeburger erinnert noch daran. 2) Unbekannt. Nach Breßlau

(Konrad II. I, 328, N. 1; vgl. DD. K. II. S. 228) weisen der Name und die Intervention des Meißener Markgrafen Hermann auf slavischen Boden hin. 3) Markgraf Hermann von Meißen, der Sohn Ekkehard's I.

4) DK. II. 171 mit Datum Imbshausen, 3. August 1031. 5) Vgl. Ann. Hildesheim. 1031; Ann. Altah. 1031; Ann. Saxo 1031; Ann. Magdeburg. 1031.

6) Mesko II., Herzog von Polen. 7) Die Lausitz. In den Ann. Hildesheim. 1031: regionem Lusizi.

petiit et accepit; regressusque dedicationi attinentia cum summa habundantia preparari precepit. Misso autem a Wolgango^{a, 1} patriarcha Aquilegiensi corpore sancti Felicis cum duobus palliis V. nonas Octobris episcopus in eodem monasterio cum maxima cleri totiusque civitatis populi frequentia^b illud excepit; et experiri volens salutis ipsius auxilio, si sibi suoque succurrere posset populo, rogam maximum in medio claustrum sub divo fieri precepit. In quem cum tercio corpus misisset totiensque in favillam redactus ignis extinctus fuisset, cum maxima omnium exultatione et laudum iubilatione corpus manibus propriis excipiens super principale altare detulit et omni venerationi sollempnem sanctum illum deinceps haberi instituit.

CCX. Oblationis ergo, quam pro spe sue salutis et incolumitatis, pro remedio animeque sue omniumque parentum suorum Deo offerre disposuit, testes et cooperatores idoneos adhibuit; ascitisque Hunfrido archiepiscopo Parthenopolitano et episcopis bone memorie Godehardo Hildenesheimensi, Siberto Mindonense, Sigifrido Monasteriense aliisque quatuor, eos nuptiis suis festivis interesse petiit. Magontinus² autem archiepiscopus Aribo eodem anno Romam profectus orationis causa, in reditu VIII. idus April. obierat, et Bardo³ Werthenensis abbas, qui imperatricis machinamento subintraverat, quique ante paucos menses Arnolfo a Herveldensi regimine deposito successerat, variis negotiis occupatus secundum desiderium episcopi interesse non poterat. Sollemnitate ergo omnium sanctorum^a kal. Nov. in civitate Patherbrunnensi cum predictis episcopis et innumerabili multitudine promiscue etatis et dignitatis festive celebrata sequenti die, episcopis presentibus et sua auctoritate faventibus⁴, monasterium suum in honore beate Marie perpetue virginis sanctorumque apostolorum Petri et Pauli atque omnium sanctorum devotissime

a) so C statt Wolgango. b) frequentia vom Verf. über der Zeile nachgetragen. 210: a) omnium sanctorum vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Poppo. S. oben Kap. 199, S. 115. 2) Vgl. Ann. Hildesheim. 1031. 3) Vgl. Ann. Hildesheim. 1031; Lamperti ann. 1031. 4) Wie aus der Urkunde hervorgeht, waren nur die drei erstgenannten Bischöfe bei der Feier anwesend und bekräftigten die von Meinwerk zugunsten des Klosters getroffenen Maßnahmen durch ihre Autorität. Wenn der Verf. noch von fünf andern Bischöfen spricht, so wird er hiermit der Abdinghofer Tradition Ausdruck gegeben haben. Das Gewicht dieser das Kloster ehrenden Tradition war bei ihm so groß, daß er ihr gegenüber den nackten Worten der Urkunde den Vorzug gab.

consecravit, et in dotem eius predia hæc sollempniter delégans¹: Withun, Gelondorph², Merebeke cum ecclesia, Rimi, Driburi, Goltbeke, Dodenhusen, Waldmanninchuson, Havergo, Nedere, Balehornon cum decima^a, Lessete cum decima^a, Wanbeche, Hoensile; in^b Radincheim curtem cum familia^c, cum capella et decima super dimidiam villam; in Putten curtem cum familia, ecclesia^d et decima super omnem parrochiam; capellam in Vorthusen ad eandem^e ecclesiam pertinentem; in Testerbant curtem cum tota familia; matrem ecclesiarum in Tuilon cum quatuor capellis attinentibus: Niwele, Hellue, Haften, Gamberem, cum decimis earum; Burgnon, item Burgnon, Andepo; ea cum omnibus suis pertinentiis et ceteris omnibus, quæ quomodo-cumque donari possunt, utilitatibus in mundiburdium et tuitionem omnipotentis Dei omniumque sanctorum commisit, ammonens et contestans sub nomine Domini nostri Iesu Christi, ut nullus successorum suorum sive alia aliqua persona magna vel parva contra ecclesias Dei seviens foris aut intus eidem monasterio rebusque sibi concessis seu concedendis aliquam violentiam seu rapinam ulla temeritate^f inferre vel de prefato monasterio aliqua auferre vel minuere de thesauris vel prediis vel monachis ibidem constitutis vel constituendis vim aliquam sive molestiam irrogare presumat. Ecclesiam quoque in Haltenghuson cum banno episcopali et tribus capellis attinentibus^g eidem monasterio delegavit et, ne quid ecclesiasticæ dignitatis aut temporalis utilitatis in aliquo ei deesset, sollerter prospicere curavit.

CCXI. Iste est autem ornatus, quem eidem monasterio tradidit, quemque frater Andreas consignante abbate Sigehardo

30 a) cum decima vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) in vom Verf. am Rande nachgetragen. c) curtem cum familia vom Verf. über der Zeile nachgetragen. d) ecclesia vom Verf. über der Zeile nachgetragen. e) eandem vom Verf. über der Zeile nachgetragen. f) ulla temeritate vom Verf. über der Zeile nachgetragen. g) attinentibus vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

35 1) Die Urkunde bei Schaten a. a. O. S. 483. 2) Das in der Urkunde an drüter Stelle genannte Rumbeke fehlt in der Vita, die Namen anderer Orte sind umgestellt. Der in der Vita (Ende Kap. 210 und Kap. 211) auf die Aufzählung der verliehenen Güter folgende Bericht über die Verleihung der Kirche in Haltenghuson und die Aufzählung der geschenkten Schmuckgegenstände fehlen in der Urkunde. Dann folgen, was auch in der Urkunde enthalten ist, die Erwähnung der Verleihung des Rechtes der freien Abtswahl, die Pönformel (Kap. 212) und die Erwähnung der Bestimmung über ein am Kirchweihfeste dem Bischof und den Kanonikern zu gebendes Mahl (Kap. 213), der Annahme der Schenkung durch den Vogt der Domkirche, den Grafen Amelung, und der Bestätigung derselben mit Königsbann durch ihn in seiner Grafschaft (Kap. 213).

in custodiam recepit¹: tabula ante principale altare argentea;
calix aureus octo marcarum examinati auri, LXXII^a lapidum
decoratus ornatu; calix fusilis argenteus XXX marcarum, in
quo opere passio sancti Stephani protomartiris continebatur;
calix argenteus minor XXII marcarum; calices minores diverse
qualitatis et quantitatis purissimi argenti VI; cruces argenteę
duę cum baculis; candelabra duo terciam dimidiam marcā
examinati argenti habentia; coppa argentea; ampullę argenteę V;
dalmaticę^b V; casulę^b XIV; stolę^b auro textę^b VII, ex quibus una
habuit XXVII tintinnabula, alia XXI adiunctis cingulorum et map-
pularum pertinentiis; item alię^c VII; subtilia III; cappe^c XXV;
pallia coccinea XII; coopertoria altaris varii generis VI; mappulę
coccineę^c IX; offertoriola coccinea duo; dorsalia lanea V;
choralia V; cortine^d V; bancalia VII; tapetia XIII; albe^d L cum
superhumeralibus suis et zonis; coopertorium analogii coccineum;
lapides cristallinos² XXXIII; coronam argenteam^e ante prin-
cipale altare continens^f in festis precipuis XII candelas in
honore omnium apostolorum; aliam coronam equę argenteam
in medio monasterii continentem LXXII candelas in me-
moriā LXXII Christi discipulorum^e; et alia multa ac di-
versa ad ecclesiasticum apparatus pertinentia.

CCXII. Liberam quoque potestatem abbatem eligendi
secundum timorem Dei ad regularis auctoritatis firmamentum
sua episcopali concessione eiusdem ecclesię filiis stabilivit
et confirmavit, ita ut dampnationem et ultionem invasoribus
ecclesiarum a Deo predestinatam incurrat, quicumque in
hac re per aliquam violentiam vel per malignum consilium
eis^a obstiterit et suam traditionem et constitutionem
atque licentiam liberalem infringere vel permutare quo-
libet ingenio temptaverit. Super his atque aliis monasterii

211: a) septuaginta duorum vom Verf. über der Zeile nachgetragen. b) C dalmatici, casuli, stoli, texti; von der Hand des Verf. korr. aus dalmaticę, casulę, stolę, textę. c) C alli, cappi, mappuli coccinei; von der Hand des Verf. korr. aus alię, cappe, mappulę coccineę. d) C cortini, albi; von der Hand des Verf. korr. aus cortine, albe. e) coronam argenteam — discipulorum ist sogleich bei der ersten Niederschrift auf einem freigelassenen Raum nachgetragen. f) so statt continentem C.

212: a) eis vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Der Verfasser hat das Schatzverzeichnis, das sich im Casseler Evangeliiar des Klosters Abdinghof, Mss. theol. fol. 60, findet, benutzt. Es beginnt mit den Worten: Iste est thesaurus, quem frater Andreas consignante episcopo Meginwerco et commendante abbate Sigehardo in custodia recepit conservandum. Abgedruckt bei R. Wilmans, Addimenta zum Westf. Urkundenbuche, S. 4, n. 6. 2) Die Konstruktion wechselt; dem Schreiber schreibt das obige tradidit, recepit cor.

utilitatibus facto testamento ipse piissimus pater et ceteri
episcopi presentes sibi in confirmatione singillatim^a ad
pulpitum succedentes sua illud pontificali auctoritate et
banno terribili ac formidabili stabilire, firmare et roborare
curaverunt, ut videlicet, si quis contra huius testamenti
seriem cenobio ipsi quodlibet dispendium sive iniuriam irro-
gare temptaverit, omnipotentis Dei sanctorumque eius
iram atque offensam incurrat et in die iudicii, si non
emendaverit, divino maledicto subiaceat¹: Ite maledicti
in ignem eternum, qui preparatus est diabolo et angelis eius!

CCXIII. Constituit autem non census vel debiti, sed
inviolabilis causa dilectionis, ut abbas prenominati monasterii
omni anno in dedicatione ecclesie sue episcopum, si presens
est, canonicosque suos ad convivium invitet nihilque aliud
aliquid, preter quod karitas dietaverit, aliquando persolvere
cogatur. Hanc traditionem comes Amelongus, summus
matris ecclesie advocatus², manu sua de altari^a suscepit
et regie potestatis banno in comitatu suo stabilivit. Super
his presentium atque futurorum orationem sibi apud Deum
episcopus^b prodesse obsecravit, ut ipse sibi mercedem in
die iudicii restituat, pro cuius amore se incepisse dixit
et perfecisse. De prediis autem eidem ecclesie collatis
Withun, Rime, Merebeche, Goltbeke, Dotenhuson, Walt-
manninchuson, Havergo, Wanbiche et bona in inferiori terra
hereditario iure possederat; Nedere³ vero et Driburi⁴
ac Hoensile⁵ imperator Heinricus ei ad ipsum monasterium
dederat; Gelanthorph⁶ quoque, ut predictum est, a domna
Godruna et filio eius Hodan optinuerat. Lessete vero
quedam nobilis mulier ad ipsum monasterium dedit; de
quo episcopus cenam fratribus provideri dispositione celle-
rarii instituit. Decimas autem super curtes infra episco-
patum suum constitutas, eidem monasterio delegatas
ei concessit et super mansos attinentes, quo prius solve-
rant, solvi permisit, nolens maculare alterius iuris immi-
nutione tanta a se constructum devotione. Ab omni autem

a) singillatim vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

213: a) de altari vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

b) episcopus vom

Verf. am Rande nachgetragen.

1) Vgl. Matth. 25, 41: Tunc dicet et his, qui a sinistris erunt:
Discedite a me maledicti in ignem aeternum, qui paratus est dia-
bolo et angelis eius. 2) Der Hauptvogt der Paderborner Kirche.
3) S. oben Kap. 148, S. 75 f. 4) S. oben Kap. 166, S. 91. 5) S. oben
Kap. 188, S. 109. 6) S. oben Kap. 111, S. 58.

ostilicio et secularium exactionum negotio ipsum monasterium liberum et immune esse constituit; et ad innuendam futuris et predia ipsius transitoria tam constructis devotionem quam constructi in crucis tropheo spem et defensionem per omnia predia eo pertinentia crucem sive in portis seu aliis eminentioribus locis figi precepit. 5

1031, November 2. CCXIV. Monasterio ergo hoc anno dominice incarnationis MXXXI., indictione XIV., quarta nonas Nov., ut dictum est¹, sollempniter consecrato post festum proximi natalis Domini episcopus imperatorem Patherbrunnon invitavit; ubi interventu Gisle imperatricis sueque amantissime prolis Heinrichi regis et Egilberti Frisingensis episcopi, que eidem monasterio in quibuscunque rebus episcopus contulerat, imperiali precepto imperator stabiliens, XVII. kal. Feb.^a confirmavit et corroboravit², eo videlicet tenore, ut sub plenissima immunitatis tuitione haec consistant et sub imperialis auctoritatis defensione prefate ecclesie fratres ea possideant, ita ut nullus iudex publicus vel quislibet aliqua iudiciaria potestate peditus loca vel possessiones eidem ecclesie concessas vel concedendas ad causas iudiciario more audiendas, vel freda, tributa exigenda, mansiones vel pratas^b faciendas, aut fideiussores tollendos, aut homines ipsorum tam litos quam et ingenuos super terram eorum commanentes contra rationem distringendos, ullo umquam tempore ingredi audeat nec ullas publicas functiones aut redibitiones vel illicitas occasiones requirere vel exigere ullo modo presumat; sed prenominate ecclesie abbas cum suo advocato, quem communicato fratrum suorum consilio in defensorem elegerit, causas rerum agendarum sagaciter providens et sapienter disponens suis suorumque fratrum utilitatibus in omnibus fideliter et utiliter prospiceat^c. Hominibus autem liberis eidem ecclesie collatis, qui Saxonice dicuntur malman, eandem regie auctoritatis defensionem concedens, quicquid fiscus regius de eis consequi debuit, eidem monasterio contulit; que episcopus diversis usibus assignans censum hominum Lessete solventium ad provisionem luminis in dormitorio deputavit. 10 15 20 25 30 35

CCXV. Taliter vir Dei spe celestium bonorum animatus et consilio ac auxilio christianissimi regis Heinrichi

214: a) XVII. kal. Feb. vom Verf. über der Zelle nachgetragen. b) so statt paratas C. c) so statt prospiciat C.

1) S. oben S. 122. 2) DK. II. 176. Über die Datierung vgl. DD. K. II. S. 234f.

eiusdem nominis secundi. imperatoris autem primi, venerabilisque Cunigunde imperatricis in omnibus adiutus et confortatus monasterium hoc, ubi novissimam tubam¹ expectare disposuit, monastice vite amore maxima devotione inchoavit, et episcopatus sui anno XXIII., regni Cōnradi eiusdem nominis secundi VII., imperii IV.², ut dictum est³, consummavit, et ad alia construenda licentiam ab eodem imperatore petiit et impetravit. Imperator autem a civitate Patherbrunnensi cum episcopo divertens
 10 Hiltiwardeshusun venit: ubi primo mane sequentis diei, XV. videlicet kal. Febr., interventu Gisle imperatricis et
 1032, Januar. filii sui Heinrici regis et prefati⁴ Egilberti Frisingensis episcopi et ob frequens devotumque servitium suum quandam regie proprietatis curtem, Gardenebiki nominatam, in pago
 15 Lacni, in comitatu Herimanni comitis sitam cum omni sua integritate, vel quicquid predii habuit in villis Huvinadal, Molduggavel, Liudelveshusen situm in eodem pago et in comitatu ipsius comitis, cum omnibus attinentibus episcopo
 15 dedit⁵, ut ipse fidelis suus, sive longe sive prope esset, sue devotissime servitutis eum non immemorem esse recognosceret. Tale testimonium sue servitutis et fidelitatis
 20 veraciter decuit eum, qui in omnibus et super omnia sinceriter dilexit Deum. Imperator autem a Hiltiwardeshusen progressus Fridislare tetendit: ubi benivolentia eius
 25 predictorumque instantia interpellatus comitatum Herimanni comitis, situm in istis tribus pagis, Auga, Netega, Hessa
 1032, Januar. siga eodem die ei contulit⁶. Tempore^a vero autumpnali Saxoniam ingressus Magetheburg devenit: ubi interventu
 30 Gisle imperatricis et karissimi sibi filii Heinrici regis ei ecclesieque commisse sibi^b VI mancipia, quorum haec sunt nomina: Thiethart presbyter, Liuza, Heregrim, Ethilier, Athalwart, Wicburg, cum omnibus eorum substantiis dono sue
 30 magnificentie XII. kal.^c Septembris delegavit⁷. Beata et
 1032, August 21. beatificanda eterna memoria dantis et accipientis anima^d, que cum Christo Domino sempiterna possideant gaudia^a!

215: a) Tempore — gaudia sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen. b) sibi commisse T. B. c) XII. kal. Septembris von derselben Hand wiederum nachgetragen. d) statt animae C. T.

1) Vgl. I. Cor. 15, 52: in novissima tuba. 2) Es mußte richtig heißen: regni VIII., imperii V. 3) S. oben S. 121. 4) S. oben S. 126. 5) DK. II. 177. Über die Datierung vgl. DD. K. II., S. 234 f. 6) DK. II. 178. Über die Datierung vgl. DD. K. II., S. 234 f. Vgl. Braßlau, Konrad II., II, 1, N. 3. 7) DK. II. 183.

CCXVI. Episcopus ergo pro optinenda celesti Ierusalem¹ ecclesiam ad similitudinem sanctę Ierosolimitanę ecclesię facere disponens Winonem abbatem de Helwardeshusun, quem de monachis civitatis suę ibi preposuerat, ad se accersivit eumque Ierosolimam mittens mensuras eiusdem ecclesię et sancti sepulgri^a deferri sibi mandavit². Nactus autem oportunitatem temporis comitatum Dodiconis comitis ab eodem imperatore ablatum per suggestionem Magontini presulis eodem^b presule mortuo oportune importune³ cepit requirere, timens, si perđita negligeret, se ante Deum in acquirendis aliis parum proficere. Imperator autem multimoda eius erga Deum comperta devotione iustis eius desideriis gratuito in omnibus annuit et querens oportunum tempus voluntati eius satisfaciendi proximo anno III. idus May Noviomago predium in Marsvelde, in pago^c Rittega, in comitatu Udonis comitis⁴ situm interventu Gisle imperatricis et dilecti filii sui Heinrici regis ob servitium suum secundum votum suum sepiissime sibi impensum cum omnibus attinentibus et mancipiis utriusque sexus, quorum haec sunt nomina: Wiga et uxor eius Olike et filius eius Albern et soror eius Aethelinth, Volclach et filius eius Buna et soror eius Gele, alia quoque tria mancipia sub eadem precepti auctoritate, quorum haec sunt nomina: Emma, Sicca, Verthubrecht, interim ei contulit^{e, 5}; et sic subsequente IV. non. Aug.^d totum comitatum Dodiconis comitis situm in locis Hesse, Nitergo, Netgo, Bohteresgo⁶, quem tunc Bernhardus comes possedit⁷, in Lintburg Patherbrunnensi⁸ ecclesię reddidit⁸; et precavens, ne aliqua disceptatio postmodum^f fieret, comitatum, qui situs est in Cluinga⁹, Maguntino contulit; hoc decernens, ut, si quis diabolica suasionem se-

216: a) so C. b) eodem presule mortuo vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
c) in pago — contulit sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nachgetragen.
d) hinter IV. non. Aug. ist interventu Gisle imperatricis et filii sui Heinrici regis durch Raser gestilgt.
e) Patherbrunnensi ecclesię vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
f) postmodum vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Vgl. Apoc. 21, 2: Ierusalem novam descendantem de caelo.
2) Vgl. Breslau, Konrad II., II, 164, N. 2. 3) S. oben S. 20, N. 1.
4) Graf Udo von Kallenburg. 5) DK. II. 188. 6) In der Urkunde Bohteresgo. Im DH. II. 439 (s. oben Kap. 171, S. 95) fehlt der Bohteresgo.
7) In der Urkunde totum Bernhardi comitis quondam comitatum. Nach Schrader, Die älteren Dynastienstämme, I, 30, handelt es sich um den Grafen Bernhard oder Benno, den Vater Ottos von Nordheim. Vgl. Breslau, Konrad II., I, 325, N. 3. 8) DK. II. 198. 9) Der Name Cluinga ist noch nicht erklärt. Vgl. DD. K. II. 198, S. 263.

ductus hec infregerit, sciat se odium Dei sanctorumque eius habiturum et mille libras auri puri compositurum, medietatem regie camere, medietatem Patherbrunnensi ecclesie.

CCXVII. Reverso autem Winone abbate de Ierosolimis et mensuras eiusdem ecclesie et sepulchri sancti reliquias deferente cepit episcopus ad similitudinem eius ecclesiam in honore sancte Dei genitricis et perpetue virginis Marie ac beatorum apostolorum Petri et Andree extra Patherbrunnensem civitatem in orientali parte construere¹; in qua canonicos Deo servientes congregavit, quibus victum et vestitum de bonis propriis ministravit. Celeriter autem constructa ecclesia sentiens diem mortis sibi imminere archiepiscopos Bardonem Magontinum, Herimannum Coloniensem et Brunonem episcopum Werciburgensem ascivit eorumque testimonio anno dominice incarnationis MXXXVI, 1036, Mai 25. indictione quarta, VIII. kal. Iunii eam dedicavit². In ipsa autem die sanctificationis ecclesie benedictione peracta, ante missarum sollempnia sermone ad populum finito more aliarum ecclesiarum Deo consecratarum eam dotavit³, dans ei curtem unam in Theldun, quam ex hereditate paterna possedit, duas precarie acquisitas, unam in Wallithi, alteram in Asbiki, et unum vorewerc in Assiki, unam curtem in Valle⁴. Quia vero de prediis in confinio tantum non habebat, ut sufficere posset ad usus ecclesie ac Deo servientium in ea, consilio fidelium suorum accepto decimas superscriptas de dominicalibus curtibus ad episcopatum⁵ pertinentibus eidem ecclesie dedit. Quarum prima est Enenhus et XIII vorewerc ad eam pertinentes, Stidinan, Bennidisla, Colstidi, Dedinghuson⁶, Heddinghuson, Dal, Henghilari, Hilimari, Suafharon, Berghuson, Brochuson, Balhornon, Patherbrunnon; Sutheim et III vorewerc ad eam pertinentes, Kyrethorpe, Holtheim, Siwardassan; Nigenhus et IV vorewerc ad eam pertinentes, Ilasan, Ascha, Bruch⁷, Tuna; Bekinun et IV vorewerc ad eam pertinentes, Henghi, Elinere⁸, Brochuson⁹, Aslan; Berghuson et V vorewerc ad eam pertinentes, Uralanchuson, Meginchuson, Burghuson, Hepin, Ika-

1) Das Stift Busdorf. 2) Auch der Kaiser war anwesend. Vgl. Breßlau, Konrad II., II, 164, N. 1. 3) CDHW. 127; RHW. 993.

4) Das Güterverzeichnis von Busdorf s. Westfälische Zeitschrift IV, 115 ff. 5) In der Urkunde c. ad me p. 6) Dedinghausen nördl. von Lipp-
40 springe, Kr. Paderborn, oder bei Hörste im nördl. Kr. Büren. 7) In der Urkunde Burch, bei Paderborn. 8) Der Name scheint mit dem Ellerbach zusammenzuhängen, Kr. Paderborn. 9) Der Name scheint mit dem Brocksberg zusammenzuhängen, Kr. Paderborn.

mannincthorpe; Bikesethon et III vorewerc ad eam pertinentes, Hisi, Unrecasson, Ekama; Helagankyrcean et duo vorewerc ad eam pertinentes, Aldanthorpe, Bardingthorpe; Luthithe et duo vorewerc ad eam pertinentes, Dadenbroke, Breca; Heginhuson et IV vorewerc ad eam pertinentes, Rothbehtusson, Berga¹, Holtisminni duo; Aginhuson et VI vorewerc ad eam pertinentes, Sandenebike, Homa, Saftincthorpe, Stenhem, Hardincthorpe, La; Nihem et IV vorewerc ad eam pertinentes, Malrede, Lieverincthorpe, Pummassan, Baddanhuson; Hiristalli et V vorewerc ad eam pertinentes, Wirigisi, Thesli, Brecal, Hemmadasson, Buffasson; Dasburg et II vorewerc ad eam pertinentes, Dasburg, Astnedere; Wardburg et III vorewerc ad eam pertinentes, unum in ipsa villa, Westnederi, Astdagasson; Culite et III vorewerc ad eam pertinentes, unum in ipsa villa, Vorsti, Rothun; Hiriswithuhuson et III vorewerc ad eam pertinentes, Aslan, Bilinchuson, Tevinchuson; Kurbike et IV vorewerc ad eam pertinentes, Dalwic, Anasi, item Anasi, Lenghivelde; Vilisi et unum vorewerc ad eam pertinens, Vernethi; Asbiki, quę est iuxta Hursti. Ipsis autem villicis, qui domos has predictas inhabitabant, vel his, qui post eos ponendi sunt, nihil omnino, nisi XV iugera pro vestitu pretermisit; alia vero omnia, quę laboraverint in agro vel nutrierint in domibus, tam propria sua, quę habent aut postea Deo annuente possessuri sunt, quam ad episcopalem potestatem pertinentes, quadrupeda sive pennata, more solito absque ulla contradictione addecimari constituit. Ut autem nulla ex his pretermitteret, quę sibi a Deo data erant, dedit etiam decimam in Sinithi super armenta sua et super examina apum, fideliter Deo et domino nostro Iesu Christo sanctoque Spiritui offerens vota sua. Constituit autem, ut, si quis eorum, qui videntur his omnibus preesse, presumptuose hanc traditionem per malam voluntatem aut propter nequitiam cordis sui² irritaverit et secundum eius dispositionem decimam non dederit, dicens se non iuste daturum, et hoc a procuratori fratrum vel ab ipso preposito loci vel, quod maius est, a communi fratrum querimonia proclamatum fuerit, si ministerialis³ huius rei rector est, iuramento se in reliquiis⁴ purgabit⁵; si lito, iudicio ferri igniti sinodali sententia se liberabit. Ne autem alicui successorum suo-

1) Wohl in der Gegend von Heinsen, Amt Polle, pr. R.-B. Hannover.

2) Vgl. I. Reg. 17, 28: Novi ... nequitiam cordis tui. 3) In der Urkunde m. noster.

4) In der Urkunde r. nostris. 5) Die Formen purgabit und liberabit entsprechen nicht der mit ut angefangenen Satzkonstruktion.

rum, non bonę voluntatis viro neque amorem Dei in corde suo retinenti, mense suę stipendia episcopus diminuisse videatur, sciat eum has decimas et de hereditariis et de acquisitis bonis centies restituisse. Ponebat etiam terminum, ut unaqueque solet habere ecclesia, audiente clero universo et confitenti coram omni populo congregato haec omnia sine ulla contradictione posse fieri: in primis villam hanc, quę dicitur Aspithara, aliam quę vocatur Hildelinghuson, terciam quę vocatur Hassuithehuson, quartam Hahensili, quę vulgari verbo dicitur Quadin, quintam Asbethinchuson. Super haec omnia, cum non possent habere ullam utilitatem silvarum, potestate episcopali dedit eis in Benvidisla et in marchiis Thurnithorum, Renghitinchusorum, Hildelinchusorum, Aspetharorum in unaquaque ebdomada pondera VI plaustrorum. Dedit quoque ad honorem et utilitatem ecclesię eiusdem partem sundere suę in orientali plaga vię, quae vadit ab urbe Patherbrunnensi usque in Asbethinchuson. Harum rerum privilegium propriis manibus sigillatum eiusdem ecclesię filiis dedit, ut testimonio scripturarum veritas approbetur, si quando tribulatio vel contradictio rerum predictarum ab aliquo facta fuerit, anathemate cum Iuda traditore feriendum decernens, quicumque successorum suorum aut consanguineorum seu posterorum eorum, a quibus precario partem quandam acquisierat, hæc^a infringere temptaverit.

CCXVIII. Talia viri Dei pro spe eternitatis opera, haec circa civitatem sibi commissam dilectionis indicia! Qui si vixisset, in civitatem honoris et decoris eam in regno promovisset. Nam sicut in occidentali et orientali parte civitatis congregationes servorum Dei construxerat, ita in australi parte in campo¹, in aquilonari Sulithe, in modum crucis construere disposuerat, ut, sicut ab eo de nimia paupertate tam hereditaria traditione quam iugi instantia et servitio a regibus aliisque fidelibus acquisitione fuerat ditata et promota, ita a crucifixo servientibus et eam orationum suarum armis defendentibus contra omnia inimici iacula esset munita et insignita.

CCXIX. Feria itaque tertia ante ascensionem Domini hac dedicatione peracta sollempnitateque ascensionis Do- 1036, Mai 27.

217: a) hæc vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

1) Die heutige Kampstraße in Paderborn.

1036, Juni 5.

mini celebrata cepit aliquantulum infirmari, sentiensque diem vocationis suae¹ instare precibus et elemosinis continue cepit operam dare. Erant autem duae capellae ad domum episcopalem, una in transitu, una super columnas facta in honore sanctorum Primi et Feliciani ante ecclesiam principalem. In hanc ante altare hora diei prima in vigilia pentecostes, nonas Iunii^a, se deferri mandavit, et dominici corporis et sanguinis perceptione munitus sublatisque ad celum manibus et oculis hora diei tertia, ea inquam hora, qua^b Spiritus sanctus super apostolos in linguis igneis descenderat², quique in eius mente gratuitam mansionem habuerat³, inter verba orationis animam suam in manus Patris commendavit⁴. Dies ille a sabbato, cuius vespera⁵ in primam lucescit sabbati, cuius sacratissima nox tam semper floret gaudio preterite^c Christi resurrectionis^d quam expectatione venturi, ut creditur, eadem nocte iudicis, eo anno quinquagesimus habebatur; qui numerus tam decalogi legalis⁶ quam gratiae spiritualis indulgentia ac remissione sacer habetur ac predicatur. Annus hic verus iubilaeus episcopo extitit, quo absoluto originali et actuali debito libertati gloriae filiorum Dei restitui meruit. Eadem autem die et hora, qua episcopus ex hac vita migravit, Beso⁷ Corbeiensis ecclesiae monachus, cum radere-
tur in claustro, sanus et incolumis, intuens intuentes, alloquens alloquentes, repente expiravit, et non irritandum Spiritum sanctum in cordibus fidelium habitantem⁸ exemplo sui terribiliter declaravit. Corpus autem episcopi in ecclesiam beatorum apostolorum Petri et Pauli⁹ delatum, ibidem, ut ipse vivens disposuerat, sepelitur¹⁰; ubi, quid apud Deum promeruerit, fideliter deposcens salubriter exprimitur. Tanta autem omnium generum escarum habundantia in episcopi reperta est substantia, ut speciali quadam magnificentia pauperibus de omni provincia accurrentibus septem noctibus erogaretur elemosina.

219: a) nonas Iunii vom Verf. über der Zeile nachgetragen.
T. B. c) preterite vom Verf. über der Zeile nachgetragen.

b) quo C; qua
d) so O statt re-

1) Vgl. Matth. 20, 8. 2) Vgl. Act. 2, 3. 3) Vgl. I. Cor. 3, 16; Joan. 14, 23. 4) Vgl. Ann. Hildesheim. 1036. Vgl. Luc. 23, 46: Pater, in manus tuas commendo spiritum meum. 5) Vgl. Matth. 28, 1: 40 Vespere autem sabbati, quae lucescit in prima sabbati. 6) Vgl. Exod. Kap. 20. 7) S. oben Kap. 145, S. 77. 8) Vgl. Eph. 3, 17; I. Cor. 3, 16. 9) Die Klosterkirche von Abdinghof. 10) Vgl. das Epitaphium Meinwerks SS. XI, 161, N. a.

Beatus vero Godehardus Hildenesheimensis episcopus per
 revelationem obitu eius agnito animam eius divinę pietati
 attentius commendavit, et hora diei tertia dispensatore
 eius prandium paratum nunciante, ipse, ut parata paratis
 5 ad prandium apponeret, mandavit, dicens se nuncium
 quendam accepturum et ante prandium missarum sol-
 lempnia celebraturum. Mox veniente nuntio obitus epi-
 scopi hostiam salutarem¹ Domino pro animę eius remedio
 immolavit; regressusque ad prandium accepta^a ambabus
 10 manibus similia apposita^a: 'O beate', inquit 'Meinwerce epi-
 scope, quomodo te lata tua similia a morte communi non
 liberavit?' 'Et ego', inquit, 'quamdiu superstes fuero,
 de albo pane non gustabo'. Et biennio² exceptis quatuor
 ebdomadibus et tribus diebus, quo supervixit³, complevit,
 15 quod dixit. Ecce virum probabilem, perfectis per omnia
 imitabilem, in quo habet monachus, quod ammiretur,
 clericus et laicus, quod imitetur, omnis denique fidelis
 anima, quod veneretur! Omni ergo predicandus gloria,
 digna posterorum veneretur memoria; sitque memor me-
 20 morum apud Iesum Christum dominum; cui est honor et
 gloria per omnia seculorum secula. Amen.

*Ann. Hild. mat.
 bzw. Ann. Herzf.*

a) accepta — apposita sogleich bei der ersten Niederschrift am Rande nach-
 getragen.

- 1) Vgl. oben S. 76, N. 6. 2) Vgl. Ann. Hildesheim. 1038
 25 3) Godehard starb am 5. Mai 1038.

NAMENREGISTER.

Die große Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.

A.

Aachen s. Aquisgranum.

Abbo, Abba heres, advocatus der Nonne Atte, 39, 25. 30. 35.

Abdinghof s. Patherbrunna.

Acca comes 94, 25.

Acel-, Ecel-, Ecil-, Hecel-, Hezel-.

Acelin ministerialis des Grafen Dodo 41, 35.

Ecilin de Scerve 55, 20.

Acelina 39, 30.

Ecelinus, Ecilin nobilis 47, 5. 10. — S.: Meinhard.

Ecilinus, Hezelinus imperatoris (Heinrichs II.) capellanus 39, 10. 50, 5.

Ecelinus 56, 1. 5. — V.: Isica; Gem.: Demoda.

Hecelinus calvus 63, 1.

Adal- s. Athal-.

Adana, Ahden, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 38, 30.

Addel-, Addil-, Adel-, Aethel- s. Athal-.

Aeva 36, 1. — Br.: Domherr Wirin; Schw.: Bavika, Jeppa.

Aga pagus, der Aa-Gau im pr. RB. Minden um die Aa, einem l. Nbb. der Werre (l. z. Weser), der bei Herford mündet, 12, 5. 25, 15. — Graf: Haold.

Aginhuson, Oeynhausen, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 130, 5.

Ahus, unbekannt, aber wohl im Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 49, 25.

Ainza ministerialis des Grafen Dodo 41, 35.

Alb- s. Alf-, Athal-.

Aldanthorpe, Aldenthorpe, Aldenthorpf, Oldendorf, wüst n. v. Godel-

heim, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, oder Stadt-Oldendorf, braunschw. Kr. Holzminden, 46, 5. 120, 25. 130, 1.

Aldun domna 60, 15.

Alemannia, Deutschland, 29, 30.

s. Alexis 31, 20. 81, 30. 35. 85, 5; capella s. Alexis in Paderborn 81, 35. 82, 1.

Alf-, Alb-, Alv-, Elf-.

Alfdag 51, 30. — V.: Verthumund.

Alfdagus 54, 25. — S.: Liudulf.

Elf dag heres des Liuthard u. dessen Gem. Norhsuit 48, 20.

Albericus Mindensis ecclesie prepositus, electus 97, 10.

Alvericus comes 119, 20.

Alvericus vir quidam de Rangun, Rangun 62, 20. 119, 15.

Alfrie liber 46, 5.

Ali-, Eli-.

Alieressun marca, Allershausen, Kr. Uslar, pr. RB. Hildesheim, 46, 10.

Elieressun, wohl Allersheim, Kr. Holzminden, in Braunschweig, 49, 10.

Almunga pagus, der Almegau um die Alme (l. z. Lippe) in Westfalen, 51, 20. 53, 25. 96, 1. — Grafen: Ekkico, Liudulf.

Alpes Penninae, die Apenninen, 31, 25.

Alsatia, das Elsaß, 32, 20.

Alstede, Allstedt, VB. Apolda, in Sachsen-Weimar-Eisenach, 120, 15.

Altahensis von [Nieder-] Altaich, BA. Deggendorf, bayr. RB. Niederbayern, abbas Godehard 97, 15.

Alv- s. Alf-.

Ammohusun, unbekannt, wohl im Padergau 47, 1.

Amulungus, Amulongus, Amelongus comes, advocatus ecclesie (Pader-

- born), summus matris ecclesie ad-
vocatus 34, 20. 36. 38—40. 42—51.
53. 56—58. 60. 61. 63, 1. 112, 20.
114, 5. 118, 10. 120, 15. — Br.:
Graf Ekbert.
- Amulung 52, 25.
- Ananroth marcha, *Anröchte*, Kr.
Lippstadt, pr. RB. Arnsberg, 46, 15.
61, 20.
- Anansie, Anasi, [Ober- u. Nieder-]
ense bei Corbach, Kr. des Eisen-
bergs, in Waldeck, 63, 5. 130, 15.
- Ancia, Anna 59, 1. 15. 20. 30. 60, 1. —
M.: *Fretherun*; Br.: *Widukind.*
- Andepo, [Ober- u. Nieder]ampen b.
Hegensdorf, Kr. Büren, pr. RB.
Minden, 123, 10.
- Andreas apostolus, Patron des Stif-
tes Busdorf in Paderborn 129, 5.
- Andreas frater im Kloster Abding-
hof 123, 25.
- Angariorum exercitus, Engern im
mittleren Teil des alten Herzog-
tums Sachsen um die Weser, 40, 10.
- Anna s. Ancia.
- Anno archiepiscopus Coloniensis
84, 25.
- Anscharius, der Missionar Ansgar
bei den Dänen, verwechselt mit dem
Erzbischof v. Trier Poppo, 75, 5.
- Ansfridus episcopus Traiectensis 23,
1. 110, 10.
- Antoninus imperator, der römische
Kaiser Antoninus Pius, 29, 35.
- Apulea, Apulien, Landschaft in
Unteritalien, 28, 20. — Herzog:
Ismahel.
- Aquilegiensis, von Aquileja (Aglei),
früher in Österreich, BH. Gra-
disca, patriarcha 115, 5. 122, 1:
Wolfgang, irrig für Poppo.
- Aquisgranum, Aachen, RB.-Hst., pr.
Rheinprov., 7, 10. 13, 10. 116, 20.
- Ardenna id est Osnig s. Osnig.
- Argentinus s. Strazeburgensis.
- Aribo regius capellanus, dann Ma-
gontinus archiepiscopus 95, 15.
96, 20. 97, 25. 98, 5. 110, 10. 113, 25.
114, 10. 115, 1. 116, 15. 20. 122, 20.
128, 5.
- Arnaldus, Arnoldus.
- Arnoldus Halverstadensis episcopus
27, 25. 68, 20. 69, 5. 75, 15. 87, 15.
97, 20.
- Arnoldus a Herveldensi regimine
depositus 122, 20.
- Arnoldus, Arnaldus 53, 25. 35. —
Eltern: *Hildelin u. Oda.*
- Asake mancipium 44, 5.
- Asbethinchuson, in der sö. Feldmark
v. Paderborn, 131, 10. 15.
- Asbiki, Essiki, *Esbeck b. Hörste*, Kr.
Lippstadt, pr. RB. Arnsberg, 57,
5(?). 130, 15.
- Asbiki, Assiki, Essiki, *Esbeck*, wüst,
südl. v. Giershagen, Kr. Brilon, pr.
RB. Arnsberg, 57, 5(?). 129, 20.
- Ascha, wüst, bei Paderborn, 129, 30.
- Aslan, Asseln, nö. v. Lichtenau, Kr.
Büren, pr. RB. Minden, 36, 25.
44, 35. 118, 10. 129, 35. 130, 15.
- Asnig s. Osnig.
- Asopo, Haspa, *Aspe*, A. Schötmar,
in Lippe, 39, 35. 62, 5.
- Aspithara, später der nö. Stadtteil
Paderborns, 131, 5; Aspatharorum
marchia 131, 10.
- Assiberg, Essiberg, Essiberch, Essi-
berge, *Escheberg*, Kr. Hofgeismar,
pr. RB. Cassel, 44, 10. 59, 1. 5. 20.
61, 20.
- Assiereshusun, unbekannt, 35, 15.
- Assiki s. Asbiki.
- Astanholte, villa ac marca, Öster-
holz, A. Horn in Lippe, 39, 5.
- Astdagasson, unbekannt, aber bei
Warburg, pr. RB. Minden, 130, 10.
- Asterliudi exercitus, Ostfalen 43, 20.
s. auch Orientalium exercitus.
- Astheim marca, Asthem, wohl Ost-
heim, Kr. Höxter, pr. RB. Min-
den, 40, 20. 50, 1.
- Astnedere, Astnederi, Lütgeneder,
Kr. Warburg, pr. RB. Minden,
42, 20. 59, 30. 130, 10; s. auch
Nedere, Westnedere.
- Atfritheshem, unbekannt, 63, 5.
- Athal-, Athel-, Athol-, Aethel-,
Adal-, Adel-, Addel-, Addil-,
Attul-, Azel-, Azul-, Ethel-
Ethil-, Al-.
- Athela, Addela, Addila, Ad-
dile, Attule, Azela, Azule.
- Athela nobilis de terra Saxonie 6, 5.
33, 35. 64, 35. 65, 10. 15. 66, 1. 67, 15.
69, 5. 20. 70, 10. 20. 71, 5. 10. 15.

- 72, 1. 20. 30. — *Gem.: 1. Graf Imed; Kinder: Graf Thiederich, Bischof Meinwerk, Glismod, Azela, (Emma); 2. Graf Balderich.*
 Addela, Addila, Addile domna 94, 5. 15. 20. 112, 25. 113, 1. — *Gem.: Graf Godiza.*
 Azela, Attule sanctimonialis im Kloster Elten, 6, 5. 10. 40, 10. 72, 30. — *Verwandtschaft s. Athela.*
 Azule mancipium 1. 57, 35. 2. 57, 35.
- Athalbaldus, Athelbaldus, Adalbaldus, Adelboldus episcopus Traiectensis 23, 1. 27, 10. 69, 5. 86, 20. 87, 1. 96, 20. 110, 10.
 Aethelbern de Scerve 55, 20.
 Albern mancipium 128, 20. — *Eltern: Wiga u. Olike.*
 Athelbero de Lucelingeburg, prepositus monasterii s. Paulini Treveris 73, 1. 10. 15. — *Schw.: Kaiserin Kunigunde.*
 s. Athelbertus archiepiscopus von Prag (irrig statt Gnesen) 11, 1. 5. — *Br.: Gaudentius.*
 Athalbertus, Athelbertus 114, 5. 118, 5. — *V.: Graf Hermann II. von Werl; Br.: Heinrich, Konrad u. Bernhard.*
 Athelbertus tirannus 73, 15. 74.
 Etheldagus 63, 5.
 Azule s. Athela.
 Ethelerdinchusun, unbekannt, 63, 5.
 Adalgart heres (und Tochter?) Walberths 47, 15. — (*Gem.: Wizo?*).
 Aethelhardus 53, 15. — *Erbin: Liucica.*
 Ethilier 50, 20. — *Gem.: Wicsuith.*
 Ethilier mancipium 127, 30.
 Aethelinth mancipium 128, 20. — *Br.: Wiga.*
 Atholloch, Atholoch concubina Radulfi 51, 20. 25.
 Ethelredus presbyter de Gudulmun 60, 15.
 Athalwardus 54, 15. — *Eltern: Thiadold u. Redmoda.*
 Adalward 52, 30.
 Athalwart mancipium 127, 30.
- Atholfus miles Coloniensis archiepiscopi 62, 10. — *Gem.: Hicila.*
 Atholloch, Atholoch s. Athal.
 Atta, Atte sanctimonialis, domna 39, 20. 30. 40, 1. — *deren Erbe u. Vogt: Abbo.*
 Atticus, attisch, flores 8, 15.
 Attule s. Athal.
 Auga pagus, der Augau um die Weser bei Höxter in den pr. RB. Minden u. Hildesheim u. den umliegenden Gebieten, 12, 5. 49, 20. 120, 25. 127, 25. — *Grafen: Konrad, Hermann.*
 Augustensis, von Augsburg, RB.-Hst., bayr. RB. Schwaben, episcopus Brun 98, 10. 115, 30.
 Augustus, röm. Kaiser, 113, 25.
 Avica advocatus, heres der Mirihilt, 61, 5.
 Azaca de Corbeia 54, 1.
 Azel-, Azul- s. Athal.
 Azzo episcopus Romanus 68, 20.

B.

- Babilonia, Babylon, 18, 15. 112, 10. captivitas Babilonia, Babilonica 18, 25. 30.
 Baddanhusun, wohl wüst Baddenhausen bei Brakel unter der Hinnenburg, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 49, 25.
 Baddanhuson, Baddiunhusun, Baddenhausen, wüst, zwischen Driburg u. Pömben, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 37, 35. 130, 10.
 Badon heres des Liuthard u. dessen Gem. Norhsuit 48, 20.
 Baduellun, unbekannt, aber wohl im Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 49, 25.
 Baduradus Patherbrunnensis episcopus, pontifex 4, 5. 25. 10, 25. 76, 25. 82, 25.
 Baioaria, Bayern 6, 15; Baioarie ducatus 16, 15. partes 96, 10. dux 6, 20. 7, 5. 116, 10. Baioaricus dux 14, 5. quidam nobilis princeps in Baioaria 6, 15; dessen Gem.: Glismod. — *Herzöge: Heinrich I., II., IV., V., VI.*
 Baldereshusun, Bellersen, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 38, 5.
 Baldericus comes 66, 1. 67, 25. 69, 1. 71, 10. 30. — *Gem.: Athela, die Mutter Meinwerks.*
 Balhorn, Balhornon, Balhurnon, Balhorn an der Westseite von Paderborn, pr. RB. Minden, 34, 15. 81, 20. 123, 1. 129, 30.

Ballevan, unbekannt, 25, 20.
 Bamberg s. Bavenberge.
 Banda 63, 5.
 Bardingthorpe, unbekannt, aber wohl
 i. d. Nähe von Heiligenkirchen,
 A. Detmold in Lippe, 130, 1.
 Bardo abbas Werthenensis, auch Abt
 von Hersfeld, archiepiscopus Ma-
 gontinus 110, 10. 122, 20. 129, 10.
 Barghusun, Barkhausen, Kr. Bü-
 ren, pr. RB. Minden, 53, 30. 35.
 Barghusun, Barkhausen b. Örling-
 hausen, A. Schötmar in Lippe oder
 wohl wahrscheinlicher Barkhausen
 b. Wever, Kr. Paderborn, pr. RB.
 Minden, 78, 5; s. auch Berghuson.
 s. Bartholomei capella, in Pader-
 born, 82, 5.
 Bavenberge, Baverberge, Bamberg,
 BA.-Hst., bayr. RB. Oberfran-
 ken, 26, 25. 87, 20. 91, 30. 93, 30.
 monasterium 26, 25. episcopatus
 26, 25. Bavenbergensis ecclesia
 87, 25. 92, 10. 96, 1. fundus 29,
 20. 30. episcopus 26, 15. 25. 75, 15.
 86, 20. 87, 5. 92, 10. 93, 15. 20. 30.
 96, 1. 98, 10. 113, 25. prepositus
 96, 1. — Patrone: s. Petrus, Pau-
 lus, Georgius; Bischof: Eberhard;
 Propst: Pilgrim; Kirchen: ecclesia
 b. Petri et Pauli, basilica s. Ste-
 phani protomartyris.
 Bavika 36, 1. — Geschw.: Wirin,
 Aeva, Jeppa.
 Bayern s. Baioaria.
 Becel-, Bezzul-.
 Becela domna 60, 35.
 Bezzula domna 52, 1. 10. — S.:
 Hathumar.
 Becelinus de Suevan comes 86, 25.
 96, 30.
 Becelin 51, 1. — Br.: Liudric; Er-
 bin: Helmburg.
 Becelin mancipium 57, 35.
 Bechit-, Becht-, Bert-.
 Bechthilda 62, 5. — T.: Oda; En-
 kel: Gerhard, Thietbald.
 Berthilt, Berthildis 118, 20. 119, 5.
 — S.: Hathamar; Vogt: Reinheri;
 Erbin: dessen Gem. Modunna.
 Bechitierus 63, 10.
 Bertoldus comes 16, 15. — S.:
 Markgraf Heinrich v. Nordgau.

Bekinanvo s. Bokinevordi.
 Bekinun, Neuenbeken, Kr. Pader-
 born, pr. RB. Minden, 129, 30.
 s. Benedictus, der h. Benedikt von
 Nursia, 28, 25. 29, 1. 10. 15. — Schw.:
 beata Scolastica. s. Benedicti re-
 gula 29, 5. 76, 10. capella s. Bene-
 dicti in Paderborn, 32, 25. 63, 30.
 Benedictus (VIII.) papa 29, 15.
 25. 30. 30, 10. 31, 25. 87, 20. 88, 5.
 93, 25. 95, 25.
 Benedictus notarius et scriniarius
 s. Rom. ecclesie 31, 10.
 Benna, Benno.
 Benna, Benno comes 36, 30. 44, 35.
 46, 25. 49, 1. 52, 10. 58, 10. 61, 25.
 63, 1. 112, 20.
 Benno comes s. Bernhardus comes.
 Benna 52, 30.
 Benno ministerialis 42, 25.
 Bennaka 49, 15. — Br.: Godica;
 S.: Godiscalc.
 Bennanhus, unbestimmt, welcher von
 den Orten dieses Namens hier ge-
 meint ist, 45, 10.
 Bennanhusun, wüst bei Sandebeck,
 Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 120,
 20. 121, 1.
 Bennidisla, Benvidisla, heute Ma-
 rienloh, Kr. Paderborn, pr. RB.
 Minden, 129, 25. 131, 10.
 Beren- s. Bern-.
 Berga, wohl bei Heinsen, Kr. Hameln,
 pr. RB. Hannover, zu suchen, 130, 5.
 Berghuson, Barkhausen an der Al-
 mebrücke bei Wever, Kr. Pader-
 born, pr. RB. Minden, 129, 30;
 s. auch Barghusun.
 Berghuson, Barkhausen b. Örling-
 hausen, A. Schötmar i. Lippe, 129,
 35; s. auch Barghusun.
 Bern-, Beren-.
 Bern, Berno, Verwandter des Grafen
 Dodico 96, 15. 97, 1; dessen miles:
 Meinward.
 Berencasdel, Bernkastel, Kr.-Hst.,
 pr. RB. Trier, 73, 5. 10.
 Bernhardus (I.) dux Saxonius 23,
 10. 15. — V.: Herzog Hermann;
 Br.: Graf Liutder; Kinder: Herzog
 Bernhard II., Graf Thietmar, Ab-
 tissin Godesti.

- Bernhardus (II.) dux Saxonie 23, 10. 45, 10. 48, 5. 54, 30. 55, 15. 56, 15. 58, 10. 61, 1. 25. 69, 10. 75, 20. 83, 1. 86, 25. 87, 15. 112, 15. 114, 1. 118, 5. — *Verwandschaft: s. Bernhardus (I.); Grafschaft: Gau Thilithi.*
- Bernhardus marchio, wohl Bernhard I., Markgraf i. d. Nordmark, 56, 15; dessen miles: Ekkibrath.
- Bernhardus episcopus Haldenburgensis 97, 20.
- Bernhardus, Benno comes in Auga, (Hesse, Nitergo, Netgo, Bohteresgo?), Morangano, Rittiga 26, 20. 27, 25. 36, 5. 43, 25. 49, 20. 55, 15. 61, 25. 97, 1. 113, 15. (128, 25?). — *S.: Otto v. Northeim.*
- Bernhardus comes 114, 5. 118, 5. — *V.: Graf Hermann II. von Werl; Br.: Heinrich, Konrad, Athelbert.*
- Bernhardus comes in pago Westfalon 109, 1. 5.
- Bernhardus comes 118, 20. — *T.: concubina Hathaldi.*
- Bernhardus comes 44, 35. 61, 1. 118, 10; es kann nicht entschieden werden, ob hier eine oder mehrere Personen in Frage kommen.
- Bernhardus spurius comes 119, 25. 120, 1.
- Bernhardus nepos u. advocatus der Hildigunde, Äbtissin von Geseke, 113, 30.
- Bernhardus 120, 15. — *Gem.: Hazeka.*
- Berneshusun, Bernshausen, Kr. Duderstadt, pr. RB. Hildesheim, 27, 15. 68, 25.
- Berno s. Bern.
- Berenwardus, Bernwardus episcopus Hildinesheimensis 14, 1. 27, 10. 25. 68, 20. 86, 10. 97, 10. 110, 15.
- Bert- s. Bechit-, Becht-.
- Betanun, Betheln, Kr. Gronau, pr. RB. Hildesheim, 45, 15. 48, 5. 118, 1.
- Beva mancipium 44, 5.
- Bevo 46, 20. 25. — *S.: Meinhard, Liutger, Rodulf.*
- Bezzul- s. Becel-.
- Bikesethon, Bexten, A. Schötmar in Lippe, 130, 1.
- Bikihusun, wohl wüst Beckhausen b. Hameln, Kr.-Hst., pr. RB. Hannover, 50, 15.
- Bilinchuson, Billinghamen b. Rhoden, Kr. d. Twiste in Waldeck, 130, 15.
- Bilisti, unbekannt, 47, 15.
- Bilivelde, Bielefeld, Kr.-Hst., pr. RB. Minden, 51, 5.
- Biso episcopus Patherbrunnensis 5, 1. 9, 20.
- Biveran, Bevern, Kr. Holzminden i. Braunschweig, 43, 15.
- s. Blasii craneus 30, 1; reliquiae 70, 20.
- Bochbardun, Boppard, Kr. St. Goar, pr. RB. Coblenz, 15, 10.
- Bochinevordi s. Bokinavordi.
- Boela, Bokel, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 38, 30.
- Bodekerithorpe, Bökendorf nördlich Brakel, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 49, 25.
- Boemia, Böhmen, 76, 10. Boemicus 16, 15. Boemie dux 33, 20. Herzöge: Boleslav, Udalrich.
- Boffesun, Buffasson, Bofzen, Kr. Holzminden in Braunschweig, 45, 15. 130, 10.
- Bohteresge, der Gau Borocetra um die Ruhr (r. z. Rhein), im pr. RB. Arnsberg, 128, 25. — *Grafen: Dodico, Bernhard.*
- Bokinavordi, Bohinevordi, Bekinavvo, Böckenvörde, Kr. Lippstadt, pr. RB. Arnsberg, 17, 5. 36, 20. 37, 5. 15.
- Bolizavus, Bolizlavo, Herzog Boleslav I. von Polen, 16, 15. 33, 20.
- Bolizlavo, Herzog Boleslav der Rote von Böhmen, 16, 15.
- s. Bonifacius 85, 5.
- Boppard s. Bochbardun.
- Borengun (Botegun, Bodegun), Baden b. Achim, Kr.-Hst., pr. RB. Stade, 26, 1.
- Bosan 61, 20. — *Schw.: Cristina, Ebbican.*
- Boso Corbeiensis ecclesie monachus, custos 77, 5. 132, 20.
- Brantoch quondam Fuldensis abbas, episcopus Halverstadensis 97, 20.
- Breca, wohl wüst bei Pymont in Waldeck, 130, 5.
- Brecal, Brakel, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 130, 10.
- Bremensis, von Bremen, ecclesia 23, 15. archiepiscopus 25, 30. 26, 20. 27, 25. 68, 25. 75, 15. 87, 15. 110, 10.

— *Erzb.: Libentius, Unwan; Vogt: Udo; Kirche: b. Petri ecclesia.*
 Brendeke 63, 10.
 Bridi, vielleicht Hohenbreden b. Grevenhagen, einer lippischen Enklave im westl. Teil des Kr. Höxter, pr. R.B. Minden, 38, 20.
 Britannia, Britanien 5, 25.
 Brochusen, Brokhausen b. Detmold in Lippe 48, 20.
 Brochuson, wüst an der Alme b. Paderborn, pr. R.B. Minden, 129, 30.
 Brochuson, der Name scheint mit dem Brocksberg im Kr. Paderborn, pr. R.B. Minden, zusammenzuhängen, 129, 35.
 Bruch (Burch), b. Paderborn, 129, 30.
 Brummannus mancipium 63, 5.

Brun, Bruno.
 Bruno qui et Gregorius (V.), cognominatus Gregorius, papa 12, 25, 30.
 — V.: Herzog Otto von Schwaben.
 Bruno papa, irrig für Papst Johann XV. 12, 25.
 Bruno 16, 15, 20; dann episcopus Augustensis 98, 5, 115, 30. — M.: Gisla; Br.: K. Heinrich II.
 Bruno episcopus Mindensis 110, 15.
 Bruno episcopus Wircebursensis 110, 15.
 Bruno princeps 13, 20.
 Brun comes 61, 10.
 Brun comes 118, 1. — Gem.: Ida.
 Brun advocatus der Nonne Liudburg 40, 20.
 Brun miles 45, 10. — Br.: Thiatmars; Nichte: Ida.
 Brun miles 46, 15. — Gem.: Wendilburg.

Brunhardus aurifex 104, 5. — S.: Erpho.
 Bruninethorpe, wüst Bründorf, A. Schötmar in Lippe, 55, 10.
 Buckinhusun, wüst zwischen Steinheim, Kr. Höxter, pr. R.B. Minden, u. Blomberg in Lippe, 121, 1.
 Buffasson s. Boffesun.
 Bulihem, Bülheim b. Kleinenberg, Kr. Büren, pr. R.B. Minden, 50, 30, 35.
 Buna Höriger 50, 20.
 Buna mancipium 128, 20. — V.: Volclach.
 Bunica 63, 10.

Burchardus comes 119, 20.
 Burchusun, Borkhausen, A. Schieder in Lippe, 52, 10.
 Burghardus episcopus Wormaltensis 98, 5, 110, 15.
 Burghardus litus 51, 20.
 Burghuson, unbekannt, 129, 35.
 Burclaun, wohl ein Untergau im Bistum Paderborn, 96, 1. — Graf: Liudolf.
 Burgnan (Burenan), Büren, Kr.-Hst. im pr. R.B. Minden, 37, 1.
 Burgnon [Kirch- u. Nord-Jborchon, Kr. Paderborn, pr. R.B. Minden, 34, 15, 123, 10; s. auch Northburgnon, Sutburgnon.

C. K.

Cabuke sanctimonialis 39, 15. — Erbe: Tiazo.
 Caecilia 121, 1. — Eltern: Wittilo u. Oda.
 Calabria, Landschaft in Unteritalien, 7, 5.
 Calcedonense, von Chalcedon, concilium 101, 35.
 Calriki marcha, Kalze s.v. Hofgeismar, Kr.-Hst., pr. R.B. Cassel, 51, 30.
 campus, die Kampfstraße in Paderborn, 131, 30.
 Karalasthorp, unbekannt, 40, 30.
 Karlmannus, König, 10, 1. — V.: Ludwig d. Dt.; Br.: Ludwig d. J. u. Karl III.
 Karolus Magnus rex, imperator, pater patrie, apostolus gentis Saxonice 1, 15, 2, 5, 15, 3, 5, 4, 20, 10, 25, 76, 25, 82, 5, 25. — 4, 5 irrig f. Ludwig d. Fr. — S.: Ludwig d. Fr.; Anverwandter: Geroldus signifer.
 Karolus Calvus, Kaiser Karl III. (irrig der Kahle genannt), 9, 20. — V.: Ludwig d. Deutsche; Br.: Karlmann u. Ludwig d. J.
 Cassinus mons, die Abtei Montecassino D. Sora, it. Prov. Caserta, 28, 25.
 Catoloc episcopus (von Naumburg) 119, 20.
 Kaufungen s. Cöfunga.
 Chananea, von Kanaan, mulier 18, 20, 30.
 Cherdinun, Gehrden, Kr. Warburg, pr. R.B. Minden, 39, 15.

- Chunigunda, Cunigunda, Ghunigunde, Cönigunda regina, imperatrix 14, 15, 16, 15, 21, 5, 15, 26, 15, 27, 10, 20, 29, 15, 68, 25, 73, 5, 86, 20, 87, 1, 15, 91, 20, 93, 30, 95, 25, 104, 25, 105, 10, 15, 108, 10, 30, 109, 25, 116, 10, 127, 1. — *Gem.: Kaiser Heinrich II.; Br.: Herzog Heinrich V. von Bayern, Propst Athelbero von Lützelburg; fideles: Grafen Erpho, Kuno.*
- s. Kilianus, Missionsbischof in Ostfranken, einer der Patrone der Paderborner Domkirche, 28, 5, 36, 15, 38, 15, 41, 25, 61, 25, 105, 15.
- Citicensis, Citiensis, von Zeitz, pr. RB. Merseburg, episcopus Hildward 27, 25, 68, 20.
- Cluniacum, Cluny, Arr. Mâcon, fr. Dpt. Saône et Loire, 32, 10.
- Cluvinga, unerklärt, comitatus in Cluvinga 128, 30.
- Knechtahusun, wüst bei Steinheim, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 121, 1.
- Cöfunga, Oberkaufungen, Kr. u. pr. RB. Cassel, 94, 25. monasterium 109, 20, 25. — *Patrone: s. Salvator, s. Maria, s. Cruz, s. Petrus; Abtissin: Uta.*
- Colonia, Köln, pr. RB. - Hst. i. d. Rheinprovinz, 72, 20, 79, 25, 89, 5, 10, 91, 30. Coloniensis ecclesia 88, 25. archiepiscopus 12, 20, 14, 5, 27, 10, 62, 15, 69, 5, 71, 20, 84, 25, 88, 25, 92, 5, 93, 5, 110, 10, 116, 20, 129, 10. — *Erzbischöfe: Heribert, Pilgrim, Hermann, Anno; Kirchen: ecclesia principalis b. Petri, oratorium s. Iohannis; miles: Atholf.*
- Colstidi villa ac marca, Kohlstadt, A. Horn in Lippe 39, 25, 129, 25.
- Cono, Cöno, Cuono.
- Cono 96, 30. — *V.: Herzog Otto; miles: Zeizulf.*
- Cöno fidelis Cunigunde imperatricis 109, 25.
- Cuono liber homo 70, 35.
- Cononbusc, unbekannt, 71, 1.
- Conradus, Cönradius, Cöunradus.
- Cönradius, Cöunradus, Conradus unus ex regni primoribus, rex, imperator, Kaiser Konrad II., 13, 15 (*irrig für Herzog Konrad von Kärnten*). 113, 25, 114—121, 126—128. — *Gem.: Gisla; S.: Heinrich; Br.: Gebhard.*
- Cönradius, Conradus comes 114, 5, 118, 5. — *V.: Graf Hermann II. von Werl; Br.: Heinrich, Athelbert, Bernhard.*
- Cönradius, Conradus comes 37, 30, 43, 20, 48, 5, 61, 20. comitatus in pago Auga 120, 25.
- Constantiana ecclesia s. Salvatoris ecclesia.
- Corbeia, nova Corbeia, Korvey, Gd. Höxter, Kr. - Hst., pr. RB. Minden, 12, 5, 17, 1, 54, 5, 76, 20. Corbeiensis ecclesia 77, 5, 82, 25, 132, 20. — *Patron: b. Stephanus protomartir; Abte: Wal, Druthmar; Kustos: Boso; s. auch Azaca.*
- Crammo, unbekannter Ort, 40, 15.
- Crescentius, römischer Patricius, 12, 20, 30. — *Gem.: mulier mala, Konkubine Kaiser Ottos III., 13, 5.*
- Crispus s. Sallustius.
- Cristina 61, 20. — *Schw.: Bosan u. Ebbican.*
- Ad crucem s. Maria.
- Crumelbeki rivus, der Krumbach, der bei Knickhagen (Ldkr. u. pr. RB. Cassel) in die Fulda mündet, 95, 5.
- s. Cruz 25, 25 s. Cöfunga, Helwardeshusun.
- Culite, Külle, Kr. der Twiste in Waldeck, 130, 10.
- s. Cunere ecclesia 70, 15; s. Rene.
- Cunigunda s. Chunigunde.
- Cuono s. Cono.
- Kurbike, Corbach, Kr. d. Eisenberges in Waldeck, 130, 15.
- Kyrethorpe, Kerktorp, wüst bei Lichtenau, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 129, 30.

D.

- Dadanbroch, Dadenbroke, wüst bei Pyrmont, Kr. - Hst. in Waldeck, 120, 20, 130, 1.
- Daelheim s. Daleheim
- Daia 119, 15, 20.
- Daillanhus, Dellinhausen östlich v. Uslar, Kr. - Hst., pr. RB. Hildesheim, 48, 1.

Dal, Dahl, Kr. Paderborn, pr. RB. Minden, 129, 25.

Daleheim, Daelheim burwardium, Dahlum, Kr. Wolfenbüttel in Braunschweig, 8, 25. 113, 1.

Dalpanhusun, Dalpenhusen, wüst bei Großeneder, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 42, 20.

Dalwic, Dalwigk bei Corbach, Kr. d. Eisenbergs in Waldeck, 130, 15.

Dania, Dänemark, 26, 10. 75, 1. Dani 75, 1. 5. 10. — Danorum comes: Otto (irrig für den Dänenkönig Harald).

Daniel, der Prophet Daniel, 18, 25.

Danubius flumen, die Donau, 5, 20.

Dasburg, Desburg, Daseburg, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 42, 20. 130, 10.

Dedinghuson, Dedinghausen, nördlich Lippspringe, Kr. Paderborn oder bei Hörste, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 129, 25.

Delchana flumen, der Bach Dalke, welcher der oberen Ems unterhalb Gütersloh, Kr. Wiedenbrück, pr. RB. Minden, zufließt, 12, 5. 15, 10.

Demoda 56, 5. — Gem.: Ecelin.

Desburg s. Dasburg.

Deutz s. Tuiciensē.

Diesna, unbekannt, 50, 20.

Dietricus s. Thidericus.

Diocletianus imperator 30, 1. 115, 10.

Dionisius, Märtyrer unter Kaiser Diokletian, 115, 15.

Dod-, Dōd-, Dud-, Duod-

Dudica domna 60, 5. — S.: Thiadrich u. Widulo.

Dodico, Dōdica, Dodike, Duodichi comes de monte Wartberge 21, 20. 30. 22, 10. 25. 41, 5. 15. 20. 25. 42, 1. 10. 15. 43, 1. 45, 20. 61, 10. 94, 30. 95, 1. 20. 25. 96, 15. 114, 10. 128, 5. 25. comitatus in locis Hesse, Nitergo, Netgo, Bohteresge 95, 25. 114, 10. 128, 5. 25. — M.: Hildegunde; Br.: Graf Sigobodo; Anverwandter: Bern. pelex 41, 5; deren Sohn: 41, 10. 25. ministeriales 41, 35. 42, 1.

Doda, Dudo.

Dudo, Bischof v. Paderborn, 5, 5.

Dudo, Höriger, 47, 1.

Doda ministerialis des Grafen Dodico 41, 35.

Doda mancipium 57, 35.

Dodan-, Dodon-, Doden-, Doten-.

Dodanhusun, wohl Dohnsen, Kr. Holzminden in Braunschweig, 48, 30.

Dodanhusun, wohl Dodenhausen, Kr. Frankenberg, pr. RB. Cassel, 57, 30.

Dodonhusun, Dodenhusun, Dotenhuson, Todtenhausen, pr. Kr. u. RB. Minden, 67, 25. 68, 10. 123, 1. 125, 20.

Dorstedi, vielleicht Dorstadt, Kr. Goslar, pr. RB. Hildesheim, 60, 5. 10.

Driburi, Triburi, Jakobidrebber, Kr. Diepholz, pr. RB. Osnabrück, 91, 20. 123, 1. 125, 25.

Driene pagus, der Gau Dreini zwischen Lippe und Ems, 87, 5. — Graf: Hermann II. v. Werl.

Drotmannia, Trutmannia, Dortmund, Kr.-Hst., pr. RB. Arnberg, 12, 5. 67, 10. 68, 5. 69, 1.

Druthmarus, Abt von Korvey, 77, 1.

Dudo, Dudica, Duodichi s. Dod-.

Duergian, Dueriun, Zwergen b. Liebenau, Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 42, 20. 44, 10; s. auch Ovorandvergian.

E.

Ebanhusun, unbekannt, 60, 5.

Ebbican 61, 20. — Schw.: Cristina u. Bosan.

Ekama, Eikmeier, A. Schöttmar in Lippe, 130, 1.

Ek-, Ekki-.

Ekkbertus comes 118, 10. — Br.: Graf Amulung.

Ekkibertus comes 86, 15. — T.: Gertrud.

Ekkibraht miles des Markgrafen Bernhard 56, 15.

Ekkica, Ekkika, Ekkico comes 36, 30. 45, 5. 50, 15. 51, 15. 52, 10. 53, 15. 58, 20. 61, 1. 25. 114, 5; de Aslan 44, 35. 118, 5; comitatus in pago Almunga 51, 20.

Ekkico, Ekkika comes 58, 20. 118, 10.

- Ekkika heres der Nonne Haburg 38, 20.
 Ekkica heres der Luiza 60, 30.
 Ekkica 63, 10.
 Ekkihardus (I.) marchio v. Meissen 13, 15. — S.: Markgrafen Hermann u. Ekkihard II.
 Ekkihardus (II.) comes, Markgraf v. Meissen, 87, 20, 115, 30, 119, 1, 10. — Verwandte s. Ekkihardus I.
 Ekkihardus comes 35, 10.
 Ekkihardus comes 86, 15. — S.: Godescalk.
 Ekkihardus comes, Gründer des Klosters Helmarshausen, 25, 20, 76, 1.
 Ekkio 50, 10. — Br.: Ranward, Volckier.
 Ekwardinchusun, wohl Egwardessen bei Herbram, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 50, 25.
 Ecel-, Ecil- s. Acel-.
 Ecla villa et marcha, unbekannt, 50, 1.
 Egilbertus, Engelbertus episcopus Frisingensis 26, 20, 93, 30, 126, 10, 127, 10.
 Eica heres des Wicbran und der Tetta 44, 20.
 Eilbertus, Eilbrehtus, wohl Vogt der Paderborner Kirche, 36, 1, 25.
 Eilbreth ministerialis des Grafen Dodigo 41, 35.
 Eile mancipium 57, 35.
 Eilica 43, 15. — S.: Northinc.
 Eilica 63, 10.
 Eiza heres des Wirin, 35, 20.
 Eizo prepositus, vielleicht der Paderborner Domkirche, 58, 20.
 Elfdag s. Alf-.
 Elrieressun s. Alrieressun.
 Elinere, der Name scheint mit dem Ellerbach südlich Paderborn, der bei Kirchbörchen (Kr. Paderborn, pr. RB. Minden) in die Altenau, l. Nebenfluß der Alme, mündet, zusammenzuhängen, 129, 30.
 Eltena, Eltene, Kloster Elten, Kr. Rees, pr. RB. Düsseldorf, 6, 15, 66, 5, 70, 1, 72, 30. — Patron: S. Vitus; Nonne: Azela.
 Eltinun, Etteln, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 120, 15.
 Embila 55, 30, 114, 1. — Gem.: Sigi-bodo.
 Embriki, Emmerke bei Borgentreich, Kr. Warburg, oder bei Pömbesen, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 61, 1.
 Emiggarothun, Emingaroth, Im-mingerode, Kr. Duderstadt, pr. RB. Hildesheim, 53, 30, 63, 10.
 Emma senatrix christianissima 23, 15. — V.: Graf Imad; Gem.: Graf Liutder.
 Emma mancipium 128, 20.
 Emme aqua, der kleine Fluß Eem, holl. Prov. Utrecht, der in die Zuidersee mündet, 70, 5.
 Enenhus, Enenhaus, wüst bei Paderborn, pr. RB. Minden, 79, 15.
 Engelbertus s. Egilbertus.
 Engere pagus, der Engerngau um den Oberlauf der Ruhr (r. z. Rhein) u. der Möhne (r. z. Ruhr) im pr. RB. Arnsberg, 115, 30. — Graf: Markward; vgl. Angariorum exercitus.
 Engize mancipium 57, 35.
 Enike mulier 61, 10. — Vogt: Widi-kind.
 Eppo s. Everhardus.
 Erchanbaldus, Erkinbaldus abbas Fuldensis, Magontiensis archiepiscopus 23, 5, 27, 20, 68, 20, 75, 15, 86, 20, 93, 30, 95, 15, 110, 10.
 Ericus, Hericus episcopus Havelbergensis 27, 10, 75, 20, 87, 15.
 Ermenneswerethe, Ermschwerd, Kr. Witzenhausen, pr. RB. Cassel, 96, 20.
 Erp, Erph, Erpho, Erpo.
 Erp, Erph, Erpo, Erpho comes 36, 30, 45, 5, 46, 10, 49, 30, 60, 30, 61, 20, 114, 5, 118, 10.
 Erpho comes, fidelis Cunigundae imperatricis, 109, 25.
 Erp 49, 5. — M.: Ewusa; Gem.: Teita.
 Erpho aurifex 104, 5. — V.: Brunhard.
 Erpesfeld, der Gau Arpesfeld an der oberen Möhne (r. z. Ruhr) im pr. RB. Arnsberg, 25, 20. — Graf: Haold.
 Erpessun, Erbsen, westlich Göttingen, Kr. Uslar, pr. RB. Hildesheim, 52, 1, 61, 20.
 Erungun, Ehringen, Kr. Wolfhagen, pr. RB. Cassel, 41, 30.

Ervete, *Erwitte*, Kr. Lippstadt, pr. RB. Arnsberg, 33, 20. 104, 25. 30. 105, 1. 5. 15 (vgl. S. 104 N. 5). 115, 30.
 Esic de Mesheri nobilissimus 44, 1. — V.: *Thiatmar*.
 Esicus comes 56, 20. 114, 5. — Br.: *Graf Tiamma*.
 Esikessun, vielleicht *Eschershausen* nördlich von Stadt-Oldendorf, Kr. Holzminden in Braunschweig, 49, 10.
 Essiberch, Essiberg, Essiberge s. Assiberg.
 Essiki s. Asbiki.
 Ethel-, Ethil- s. Athal-
 Ettidessun, wohl *Eddessen*, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 63, 10.
 Everhardus, Eppo episcopus Bavenbergensis 26, 15. 25. 75, 15. 86, 20. 87, 5. 92, 10. 93, 15. 20. 30. 95, 25. 98, 10. 113, 25.
 Evike 60, 35.
 Ewusa 49, 10. — S.: *Erp*.
 Ezico, Ezziko comes 75, 20. 96, 30.

F.

s. Feliciani et Primi capella in Paderborn, vor dem Dom, 132, 5.
 s. Felicitas 29, 35.
 s. Felix, S. der Felicitas, 29, 35.
 s. Felix, Märtyrer unter Kaiser Diokletian, corpus 115, 10. 122, 1. 10.
 Felix, Papst Felix III. (IV.), 102, 5.
 Folc-, Volc-, Volck-
 Volcdagus 36, 20.
 Volchardus 63, 5.
 Volchardus comes 45, 20.
 Volckier 50, 10. — Br.: *Ranward u. Ekkio*.
 Volkiereshusun im Kr. Holzminden in Braunschweig, wohl nicht Völk-
 sen bei Springe, Kr.-Hst., pr. RB. Hannover, 48, 25.
 Volclach mancipium 128, 20. — S.: *Buna*; Schw.: *Gele*.
 Folcmarus episcopus von Paderborn 5, 5. 10, 5.
 Volcmarus Patherbrunnensis ecclesie canonicus 36, 25. — Br.: *Nithing, Wirinhard*.
 Folcmarus Patherbrunnensis ecclesie frater 36, 10. — Erbin: *Siburg*; Vogt: *Amulung*.

Volcwardus nobilis 45, 1. — Gem.: *Verthewi*.

forensis ecclesia, die Markkirche in Paderborn, 82, 10.
 Forsti, Forste, wüst bei Volkmarsen, Kr. Wolfhagen, pr. RB. Cassel, 60, 20.
 Vorsti, Vorste bei Kulte, Kr. der Twiste in Waldeck, 130, 15.
 Francanovordi, Frankfurt a. M., pr. Pr. Hessen-Nassau, 116, 10.
 Freising s. Frisingensis.
 Fresonia, Friesland, 114, 5. 118, 10. — Graf: *Thiederich*.

Frith-, Freth-
 Frithericus comes im Wesigau 54, 1. 87, 20.
 Frithericus episcopus Monasteriensis 84, 25.
 Fretherun domna, matrona, vidua 58, 30. 59, 10. 25. 60, 1. — S.: *Widikin*; T.: *Anna (Ancia)*; Vogt: *Thietmar*.

Fridislare, Fritzlar, Kr.-Hst., pr. RB. Cassel, 127, 20.
 Frisingensis, Frigisinensis, von Freising, BA.-Hst., RB. Oberbayern, episcopus Egilbert 26, 20. 93, 30. 126, 10. 127, 10.
 Frodinctorp, unbekannt, 121, 1.
 Fulda fluvius, die Fulda im pr. RB. Cassel, 95, 5.
 Fuldensis, Vultensis, von Fulda, Kr.-Hst., pr. RB. Cassel, abbas: 23, 5. 86, 25. 97, 20. — Äbte: *Erchanbald, Poppo, Brantoch*.

G.

Gallia, Gallien, 5, 25.
 s. Gallus confessor Christi 82, 20.
 Gambeke, Gembek bei Mühlhausen, Kr. d. Twiste in Waldeck, 25, 20.
 Gamberem capella, unbekannt, aber in der holl. Prov. Gelderland, 123, 10.
 Ganderesheim, Gandersheim, Kr.-Hst. in Braunschweig 96, 25; Gandenesheimensis parochia, Kloster Gandersheim, 115, 5. 116, 15; Äbtissin: *Sophia*.
 Garametti, Germete, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 41, 30.

- Gardenebiki, Gertenbach, Kr. Witzzenhausen, pr. R.B. Cassel, 127, 10.
 Gaudentius monachus, archiepiscopus v. Prag (so irrig statt Gnesen). — Br.: S. Adalbert.
 Gebehardus iuvenis 116, 15. — Br.: Kaiser Konrad II.
 Gela ministerialis des Grafen Dodico 41, 35.
 Gele mancipium 128, 20. — Br.: Volclach.
 Gelanthorp, Gelanthorph, Gelondorph, wüst westl. Hameln, Kr.-Hst., pr. R.B. Hannover, 58, 10. 123, 1. 125, 25.
 Gelasius (I.) papa 101, 35. 102, 5. 30.
 Georgius martir preciosissimus, einer der Patrone des Bistums Bamberg, 27, 1.
 Geppa, Geppe, Gepta, Jeppa. Geppa 62, 25. — Gem.: Thiedrich.
 Geppe domna de Halthorpe 60, 20.
 Jeppa 36, 1. — Geschw.: Wirin, Aeva, Bavika.
 Gepta abbatissa 8, 20; vgl. S. 8 Anm. 3.
 Geradessun, unbekannt, aber wohl im Kr. Hörter, pr. R.B. Minden, 49, 25.
 Gerbertus s. Silvester.
 Gerbertus comes 50, 15. 54, 1. 57, 1. 58, 5. 60, 10.
 Gerbertus 46, 30. 47, 1. — Br.: Holo.
 Gerburch 121, 1. — S.: Odo.
 Gerburg mancipium 57, 35.
 Gerhardus 62, 5. — M.: Oda; Großm.: Bechthild; Br.: Thietbald.
 Germania, Deutschland, 5, 20; Germania inferior, Niederdeutschland, 5, 25.
 Gero archiepiscopus Magetheburgensis, Parthenopolitanus 75, 15. 87, 15. 94, 25. 97, 15. 110, 10.
 Geroldus Karoli Magni imperatoris consanguineus et signifer 82, 5.
 Gertrudis 86, 15. — V.: Graf Ekkibert.
 Gesike, Geseke, Kr. Lippstadt, pr. R.B. Arnsberg, 36, 10. 39, 1. 113, 30. — Äbtissin des dortigen Cyriacusklosters: Hildigunda; Nonne: Ode.
 Gesmeri, unentschieden, welcher Ort von den verschiedenen Geismar gemeint ist, 58, 10; s. auch Unuca.
 Gession, unbekannter Ort, 25, 20.
 Gevikanstein, Giebichenstein b. Halle a. S., Kr. Halle, pr. R.B. Merseburg, 16, 20.
 Geza pincerna 58, 25.
 Geza villicus 58, 25.
 Gezlethi, Geisleden, Kr. Heiligenstadt, pr. R.B. Erfurt, 116, 20.
 Ghunigunda s. Chunigunda.
 Gisla, domna, regina, imperatrix 115, 20. 25. 117, 15. 119, 1. 120, 20. 121, 10. 122, 20. 126, 10. 127, 10. 25. 128, 15. — Gem.: Kaiser Konrad II.; S.: K. Heinrich III.
 Gisla domna 16, 20. — Gem.: Heinrich der Zänker v. Bayern; S.: Bruno, K. Heinrich II.
 Gledabiki, Gladebeck, Ldkr. Göttingen, pr. R.B. Hildesheim, 48, 1.
 Glismod 6, 5. 15. 40, 10. — Gem.: nobilis princeps in Baioaria; Eltern: Graf Imed und Athela; Geschw.: Graf Thiedrich, Bischof Meinwerk, Nonne Azela, (Emma). Gnesen s. Prag.
 Gode-, Godi-, Godo-.
 Godebold 56, 30. — Gem.: Liutrud; S.: Godobold.
 Godoboldus 57, 1. — Eltern: Godebold u. Liutrud.
 Godoboldus miles episcopi (Meinweri) 57, 20.
 Godica (Goddescalculus) 49, 20. — S.: Godiscalc; Br.: Bennaka (Bernwardus).
 Godiza comes 94, 5. 15. — Gem.: Addila.
 Godefridus dux, Gottfried II. von Verdun, Herzog von Niederlothringen 86, 25. 87, 5.
 Godehardus abbas Altahensis, dann Bischof von Hildesheim, 97, 15.
 Godiscalcus 49, 20. — V.: Godica (Goddescalculus).
 Godescalculus 53, 10.
 Godescalculus Ekkihardi comitis filius 86, 15.
 Godesti abbatissa v. Herford 55, 5. 83, 25. — Br.: Thietmar, Herzog Bernhard II. v. Sachsen.
 Godiza s. Godica.
 Godruna nobilis, domna 58, 10. 125, 25. — S.: Hoda.

Golthbiki, Golthbeke, Goltbeke, Goldbeck, Kr. Grafschaft Schaumburg, pr. RB. Cassel, 67, 25. 68, 10. 123, 1. 125, 20.
 Goslar, Goslar. Kr.-Hst. im pr. RB. Hildesheim, 17, 15. 18, 10. 44, 35. 62, 25. 86, 10. 87, 1. 120, 20.
 Gozmarus episcopus von Osnabrück 58, 5.
 Graeci, die Griechen Unteritaliens, 28, 20.
 Greci operarii 82, 5.
 Gregorius iunior, Papst Gregor II., 101, 35.
 Gregorius s. Bruno.
 Gregorius (VII.) papa 102, 15.
 Gregorius episcopus Romanus 68, 20.
 Gröna castellum, Gronau, Ldkr. Göttingen, pr. RB. Hildesheim, 27, 5. 111, 20.
 Gudulmun, Godelheim, Kr. Hörter, pr. RB. Minden, 60, 15; s. auch Ethelredus.
 Gunnesburin, Gottsbüren, Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 95, 10.

H.

Haald, Haold, Haoldus, Halthaldus.
 Haold comes in locis Haverga, Limga, Thiatmali, Aga, Patherga, Treveresga, Langaneka, Erpesfeld, Silbiki, Matfeld, Nihterga, Sinatfeld, Ballevan, Gambeke, Gession, Siwardeshuhus 25, 15.
 Haoldus comes in pago Niterga 119, 30.
 Haoldus, Halthaldus, senior des Hathamar, 118, 15. 20. — Konkubine: Tochter des Grafen Bernhard.
 Haoldus heres des Priesters Waldier 37, 25.
 Haald, Haoldus, heres seiner Schw. Reinike 57, 30. 58, 1.
 Haburg sanctimonialis 38, 20. — Erbe: Ekkika; Vogt: Hamaka.
 Haften capella, unbekannt, in den Niederlanden, 123, 10.
 Hahensili (Quadin), in der südöstlichen Feldmark von Paderborn, 131, 10; vgl. Hoensile.
 Haica decanus, Domdekan von Paderborn, 61, 25.

Vita Meinwercl.

Haica heres der Luiza 60, 30.
 Haico Höriger 120, 25.
 Haiza villicus 58, 25.
 Haldenburgensis, von Oldenburg, pr. RB. Schleswig, episcopus 97, 20.
 — Bischöfe: Bernhard, Reinhold.
 Haldugun, Haldugon, Haldungun, Haldungen wüst bei Trendelburg, Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 57, 15. 59, 1. 5. 10. 20.
 Halogokircan, -kircun, Helagan-kyrcan, Heiligenkirchen, A. Detmold in Lippe, 51, 1. 54, 20. 130, 1.
 Haltenghuson, Hallinghausen bei Nieder-Alme, Kr. Brilon, pr. RB. Arnsberg, 123, 20.
 Halthorpe, Holtrup, wüst bei Borgentreich, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 60, 20; s. auch Geppe.
 Halverstad, Halberstadt, Kr. -Hst., pr. RB. Magdeburg, 24, 1; Halverstadensis civitas 6, 10; ecclesia 6, 15. 30; episcopus 27, 25. 68, 20. 69, 5. 75, 15. 97, 20. — Bischöfe: Arnold, Brantoch; Kirche: eccl. b. Stephani.

Hamaka, Hamuke.
 Hamaka advocatus der Nonne Haburg 38, 20.
 Hamuke comes 58, 20.
 Hameressun, Hummersen, A. Schwabenberg in Lippe, 120, 25.
 Hamerstein castrum, Hammerstein, Kr. Neuwied, pr. RB. Coblenz, 88, 15. 20. 98, 1. — Graf: Otto.
 Hammonstide, Hammenstadt, Kr. Northeim, pr. RB. Hildesheim, 93, 30. 94, 5. 15. 20.
 Hamoda 62, 1. — T.: Wennikin; Vogt: Tadica.
 Hamuke s. Hamaka.
 Haold, Haoldus s. Haald.
 (Harald, König von Dänemark, irrig als Otto comes Danorum bezeichnet, 75, 1).
 Hardinchusun, Haringhausen, Kr. des Eisenberges in Waldeck, 109, 20.
 Hardinethorpa, Hardinethorpe, wüst bei Paderborn, 61, 10. 130, 5.
 Harun, Haaren, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 47, 5.
 Haspa s. Asopo.

- Hassuithehuson, *Haxthausen in der südöstl. Feldmark von Paderborn*, 131, 5.
- Hasungun, Hasungus mons, *Burg-hasungen, Kr. Wolfshagen, pr. R.B. Cassel*, 88, 10, 95, 15. monasterium in honore s. apostolorum Petri et Pauli, die *Benediktinerabtei daselbst*, 95, 20. — Presbyter: S. Heimerad,
- Hathaldus s. Haald.
- Hatha-, Hathe-, Hathu-.
- Hatheburgis 62, 10.
- Hathumarus canonicus Wirceburgensis ecclesie, dann erster Bischof von Paderborn, 3, 1, 4, 1.
- Hathamarius 51, 35. 52, 5. — M.: Bezzula.
- Hathamarius nobilis 118, 15. 20. — M.: Berthilt.
- Havelbergensis, von Havelberg, Kr. Westpriegnitz, pr. R.B. Potsdam, episcopus *Erich* 27, 10. 75, 20. 87, 15.
- Haverga, Gau um Havergo (s. den folg. Titel) am Haverbach (l. Nbb. d. Werre [l. z. Weser] m. bei Iggenhausen), 25, 15. 68, 25. — Graf: Haold.
- Havergo, Havergo Gd. Wellentrupp, A. Schötmar in Lippe, 123, 1. 125, 20.
- Havurlon, Haverlaun, Haverlah, Kr. Goslar, pr. R.B. Hildesheim, 67, 25. 113, 1.
- Hazeka 120, 15. — Gem.: Bernhard.
- Hehti, Echte, Kr. Osterode, pr. R.B. Hildesheim, 52, 30.
- Hecel-, Hezel-, s. Acel.
- Heddinghuson, Heddinghausen bei Boke, Kr. Büren, pr. R.B. Minden, 129, 25.
- Heginhuson, Heingahusun, Heinhuson, Heinsen, Kr. Hameln, pr. R.B. Hannover, 52, 30. 120, 25. 130, 5.
- s. Heimeradus presbyter in monte Hasungo 21. 88, 10. 95, 20.
- Heimmeberg, in der holl. Prov. Utrecht, unweit der Zuidersee, 70, 1. s. auch Förstemann, Ahd. Namenbuch II 1, 1192.
- Heinricus, dux Baioaricus, novus rex, rex, imperator novus, imperator, K. Heinrich II., als Herzog von Bayern *Heinrich IV.* 6, 20. 14, 5. 15, 1. 16—18. 20, 30. 25, 15. 20. 26—33. 37, 5. 15. 43, 5. 66, 5. 67—69. 72—77. 86—91. 93, 15—97. 103—112. 113, 1. 117, 25. 125, 25. 126, 35. — Gem.: Kunigunde; Eltern: Herzog Heinrich II., der Zänker von Bayern, und Gisla; Br.: Brun; Kapläne: Aribio, Ecelin, Meinwerk, Pilgrim; Kanzler: Pilgrim.
- Heinricus dux, rex, K. Heinrich III., als Herzog von Bayern *Heinrich VI.*, 115, 30. 116, 10. 20. 117, 15. 119, 25. 120, 20. 121, 10. 126, 10. 127, 10. 25. 128, 15. — Eltern: K. Konrad II. u. Gisla.
- Heinricus dux Baioarie, Herzog *Heinrich II. der Zänker*, 6, 20. 7, 5. — V.: Herzog Heinrich I. von Bayern (s. d. folg. Titel); Gem.: Gisla; S.: K. Heinrich II. (IV. als Herzog von Bayern) u. Brun.
- (Heinrich I. von Bayern) 7, 10, hier falsch als Otto dux bezeichnet. — S.: Herzog Heinrich II. d. Zänker.
- Heinricus dux Baioarie frater domne Ghunigunde, Herzog *Heinrich V. von Bayern*, 96, 15. — Schwager: K. Heinrich II.
- Heinricus filius Bertoldi comitis, Markgraf im Nordgau, 16, 15.
- Heinricus Wirceburgensis episcopus 27, 25. 68, 20. 75, 15.
- Heinricus Parmensis episcopus 75, 15.
- Heinricus comes 114, 5. 118, 5. — V.: Graf Hermann II. von Werl; Br.: Konrad, Athelbert, Bernhard.
- Heinricus comes 56, 20.
- Heinricus comes 56, 20.
- Heinthorpe, unbekannt, 63, 10.
- Helagankyrcean s. Halogokircan.
- Heleckieressun, wohl im Kr. Hörter, pr. R.B. Minden, zu suchen, 49, 25.
- Helessem, vielleicht Elsen, Kr. Paderborn, pr. R.B. Minden, 71, 1.
- Hellue, Hellouw bei Geldermalsen, holl. Prov. Gelderland, 123, 10.
- Helmburga domna, heres der Brüder Liudric u. Becelin, 51, 1.
- Helmwardeshusun monasterium, abbacia, Kloster Helmarshausen, Kr. Hofgeismar, pr. R.B. Cassel, 25, 20. 76, 1. 112, 15. 128, 1; abbas Wino 46, 10. 128, 1. 129, 1. —

- Patrone: s. Trinitas, s. Salvator, s. Cruz, s. Maria, s. Petrus.*
Hemmamhus, Hemmedessun, Hemmedesun, Hemmadasson, *Hembesen, Kr. Höxter, pr. R.B. Minden, 45, 20. 48, 1. 53, 10. 60, 35. 130, 10.*
Hemmerveldun, Himmerveldun, *das Hemmerfeld, Gau bei Zierenberg im Kr. Wolfhagen, pr. R.B. Cassel, 69, 10. 86, 25. — Graf: Udo.*
Hemmicanhusun, *Himmighausen, Kr. Höxter, pr. R.B. Minden, 53, 5.*
Hemuca nobilis 43, 30. — *Erben: Reinhard u. Humburg.*
Hemuca 50, 15. — *Br.: Wiza.*
Hengeldere, Henghilari, *Henglarn, Kr. Büren, pr. R.B. Minden, 35, 5. 129, 25.*
Henghi, *Heng, zwischen Neuenbeken u. Dahl, Kr. Paderborn, pr. R.B. Minden, 129, 30.*
Hepin, *Heepen, Ldkr. Bielefeld, pr. R.B. Minden, 129, 35.*
Heri-, Here-, Her-, Heres-, Hiris-.
s. Heribertus archiepiscopus Coloniensis 12, 20. 13, 10. 14, 5. 27, 10. 69, 5. 71, 20. 88, 25. 89, 10. 15. 30. 35. 90, 1. 15. 25. 91, 5. 92, 5. 10. 93, 5. 10. 110, 10.
Herioldus comes *im Wentsgoi* 8, 25.
Heregrim mancipium 127, 30.
Herimannus archiepiscopus Coloniensis 129, 10.
Herimannus dux Suevie 13, 20. 16, 10.
Hermannus dux, *Hermann Billung, Herzog von Sachsen, 23, 10. — S.: Herzog Bernhard I. von Sachsen.*
Herimannus comes, *marchio von Meissen, 87, 15. 115, 30. 119, 1. 10. 121, 15. — V.: Ekkihard I.; Br. Ekkihard II.*
Herimannus, Hermannus (II.) comes de Werla, de Westfalan, 44, 35. 87, 5. 91, 25. 112, 20. 114, 1. 118, 5. comitatus in pago Driene 87, 5; in pago Saxonico Westfala 91, 25. — *S.: Heinrich, Konrad, Athelbert, Bernhard.*
Herimannus comes 36, 5. 43, 25. 44, 15. 52, 1. 10. 53, 1. 55, 15. 61, 25. 75, 25. 96, 20. 127, 15. 25; comitatus in pago Lachni 52, 1. 127, 15; in pago Hesse Saxonico 75, 25; in pagis Auga, Netega, Hessiga 127, 25.
Herimannus minor comes 44, 35.
Herimannus advocatus episcopi (Meinwercei), *Vogt der Paderborner Kirche, 69, 10.*
Herimannus de Holthusun 52, 20.
Heresvitha 50, 1. 10. — *V.: Imuca.*
Heriward de Scerve 55, 20.
Hericus s. Ericus.
Heringi, *unbestimmt, welches Heringen gemeint ist, 61, 5.*
Herisi, *Neuenheerse, Kr. Warburg, pr. R.B. Minden, 12, 10. 55, 20. 57, 25. Herisiensis ecclesia 55, 25.*
Heristalli, Heristelli, Heristelle, Hiristalli, *Herstelle, Kr. Höxter, pr. R.B. Minden, 42, 25. 49, 5. 59, 10. 130, 10.*
Heristi, *Harste, Kr.-Hst., pr. R.B. Hildesheim, 48, 1.*
Herivordi, Herivordia, *Herford, Kr.-Hst., pr. R.B. Minden, 60, 35. 82, 20. Herivordie, Herivordense monasterium 55, 5. 83, 1. Herivordensis ecclesia 82, 25. — Kongregation: congregatio s. Marie; Kirche: basilica s. Marie ad crucem; Äbtissin: Godesti.*
Hermannus s. Herimannus.
Heronius preses 115, 10.
Herthega pagus, *der Harzgau zwischen Halberstadt u. Quedlinburg im pr. R.B. Magdeburg, 43, 20.*
Herveldense, *von Hersfeld, Kr.-Hst., pr. R.B. Cassel, regimen 122, 20. Äbte: Arnold, Bardo.*
Hessiun, Hessiga, Hesse, Hesse Saxonicus pagus, *der sächs. Hessengau nördl. Cassel von der Weser bis zu deren l. Nbst. Diemel und westl. über diese hinaus, 44, 30. 75, 25. 95, 25. 127, 25. 128, 25. — Grafen: Hermann, Dodico, Bernhard.*
Hezelinus s. Ecilinus.
Hia domna 63, 10.
Hibilina 39, 30.
Hicila 62, 15. — *Gem.: Atholf.*
Hidda 52, 10.
Hiddin advocatus des Wezil 38, 10.
Hiddo comes 94, 20.

- Hilarius episcopus, Märtyrer unter K. Diokletian 115, 10.
- Hilde-, Hildi-, Hilti-.
- Hildebrandus monachus s. Gregorius papa.
- Hildelin, Hildelinus 53, 20, 25, 30. — *Gem.: Oda; S.: Arnold.*
- Hildelinghuson, in der südöstl. Feldmark von Paderborn, 131, 5; Hildelinchusorum marchia 131, 19.
- Hildigarda abbatissa 111, 30.
- Hildigunda 41, 30, 43, 1. — *S.: Grafen Dodico u. Sigobodo.*
- Hildigunda abbatissa de Gesike 113, 30; deren nepos und advocatus: *Bernhard.*
- Hildinesheim, Hildesheim, *R.B.-Hst.*, pr. *Prov. Hannover*, 58, 20; Hildinesheimensis ecclesia 6, 20, 14, 1. episcopus 14, 1. 27, 10, 25. 68, 20. 86, 10, 97, 10, 110, 15. 115, 1. 116, 10. 122, 15. 133, 1. — *Bischöfe: Bernard, Godehard; Vogt: Tamma.*
- Hildiwardus, Hiltiwardus Citicensis episcopus 27, 25. 54, 1. 68, 20. 87, 15.
- Hildiwardus advocatus der Paderborner Kirche 37, 25.
- Hiltiwardeshusun, Hiltiwardeshusen, Hilwartshausen bei Münden, pr. *R.B. Hildesheim*, 127, 10, 20.
- Hilimeri, Hilimari, Helmern, *Kr. Bären*, pr. *R.B. Minden*, 62, 1. 129, 30.
- Hillinus 63, 10.
- Himmerveldun s. Hemmerveldun.
- Hippanhusun, wüst bei Daseburg, *Kr. Warburg*, pr. *R.B. Minden*, 63, 10.
- Hiridechessun, Hardeggen, *Kr. Uslar*, pr. *R.B. Hildesheim*, 48, 1.
- Hirithuhuson, Hardehausen, *Kr. Warburg*, pr. *R.B. Minden*, 130, 15.
- Hirtveldun, Hirutveldun, Herzfeld an der Lippe, *Kr. Beckum*, pr. *R.B. Münster*, 113, 30. 118, 1.
- Hisi, unbekannt, aber wohl nicht weit von Schötmar (*A.-Hst.*) in Lippe 130, 1.
- Hizule ministerialis des Grafen Dodico 42, 1.
- Hlod- s. Liud-.
- Hoda 58, 20, 125, 25. — *M.: Godruna.*
- Hodanhusun, Hohenhausen, *A. Brake in Lippe*, 54, 25. 63, 10.
- Hoddingahusun, Heddinghausen, wüst bei Madfeld, *Kr. Brilon*, pr. *R.B. Arnsberg*, 55, 30. 114, 1.
- Hoensile, wohl Honsel bei Lüdenscheid, *Kr. Altena*, pr. *R.B. Arnsberg*, 109, 1. 123, 5. 125, 25; vgl. Hahensili.
- Hoenstide, Hohnstedt, *Kr. Northeim*, pr. *R.B. Hildesheim*, 26, 20.
- Hoia, Unfreie, 35, 25.
- Hoika ministerialis des Grafen Dodico 41, 35.
- Hokineslevo, Hötensleben, *Kr. Neu-Haldensleben*, pr. *R.B. Magdeburg*, 67, 25.
- Hola 46, 30. — *S.: Rainold; Br.: Gerbert.*
- Holtheim, Holtheim, *Kr. Bären*, pr. *R.B. Minden*, 36, 25, 30.
- Holthusun, wohl Holzhausen, *Kr. Pyrmont in Waldeck*, 38, 15.
- Holthuson, Holzhausen, wüst bei Corbach, *Kr. d. Eisenberges in Waldeck*, 53, 25.
- Holthusun oppidum, Holzhausen westl. Hann.-Münden im *Kr. Hofgeismar*, pr. *R.B. Cassel*, 95, 5.
- Holthusun, Holzhausen, *Kr. Höxter*, pr. *R.B. Minden*, 121, 1.
- Holthusun, Holthuson, ungewiß welches, 52, 20. 63, 5, 10; s. auch Herimannus.
- Holtisminni, Holzminden, *Kr.-Hst. in Braunschweig*, 130, 5.
- Homa, wüst am Hömerberg bei Sandebeck, *Kr. Höxter*, pr. *R.B. Minden*, 121, 1. 130, 5.
- Horohusun, Horhusen, Harhausen, wüst bei Niedermarsberg, *Kr. Brilon*, pr. *R.B. Arnsberg*, 15, 10. 37, 1.
- Hornan, Horn, *A.-Hst. in Lippe*, 121, 1.
- Hosadus prepositus der Paderborner Domkirche 39, 10. 46, 10. 20. 50, 5. 35. 53, 20. 58, 1.
- Hosissim, unbekannt, 63, 10.
- Hrothward s. Rod-.
- Hukelhem, Hoeckelheim, *Kr. Northeim*, pr. *R.B. Hildesheim*, 67, 25.
- Humburga heres des Hemuca 43, 30.
- Hunfridus prepositus Wirciburgensis, dann archiepiscopus Parthenopolitanus, Magetheburgensis 54, 1. 97, 15. 110, 10. 119, 20. 122, 15.

Huninna 35, 10. — *Gem.: Meinher; T.: Oda.*
 Hunwercushusun, unbekannt, wohl bei Hohenbreden (lippische Enklave im Kr. Hörter) zu vermuten, 38, 25.
 Hursti, Hörste, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 130, 20.
 Huvika villicus 113, 15.
 Huvinadal, Hübenthal, Kr. Witzhausen, pr. RB. Cassel, 127, 15.
 Huxeri, Hörter, Kr.-Hst., pr. RB. Minden, 54, 5.

I.

Ibica, Ibike, Ibuke.
 Ibica domna 61, 1.
 Ibike sanctimonialis 38, 30. — *Br.: Wego.*
 Ibuke ministerialis des Grafen Dodico 41, 35.
 Ibo 56, 20.
 s. Ida 113, 30; s. Hirtveldun.
 Ida domna, neptis des miles Brun 45, 15. 118, 1. 5. 10. — *Gem.: Graf Brun.*
 Idike, Idika nobilis mulier 57, 1. 10. — *S.: Roddach.*
 Ieppa s. Geppa.
 Ierosolima, Jerusalem, 74, 30. 128, 5. celestis Ierusalem 112, 5. 128, 1. sancta Ierosolimitana eccl., die Grabeskirche in Jerusalem, 128, 1.
 Ikamanninethorpe, unbekannt, 129, 35.
 Ilike mancipium 57, 35.
 Ilasan, Elsen, Kr. Paderborn, pr. RB. Minden, 129, 30.
 Illandehusun, vielleicht Eilhausen südwestlich Rhoden, Kr. d. Twiste in Waldeck, 41, 30.
 Illisa (Nisa), genaue Lage unbekannt, aber wohl nicht weit von Hörter, 120, 25.
 Imbriopolis, Regensburg, BA.-St., bayr. RB. Oberpfalz, 116, 5.
 Imadus, Imed, Ymmidus.
 Imadus episcopus von Paderborn, sororius des Bischofs Meinwerk, 84, 5. 20.
 Imed (comes), nobili prosapia ortus 6, 1. 65, 10. 25. 67, 25. — *Gem.:*

Athela; Kinder: Meinwerk, Thiedrich, Glismod, Azela, (Emma).
 Ymmidus Patherbrunnensis ecclesie advocatus 38, 1. comes 45, 20. 61, 10.
 Immedeshusun, Imbshausen, Kr. Northeim, pr. RB. Hildesheim, 67, 25. 95, 25.
 Immedeshusun, -husen, wüst Immessen bei Titelsen, Kr. Hörter, pr. RB. Minden 52, 30.
 Imike sanctimonialis 40, 30. — *Schw.: Imuke.*
 Imuca 50, 1. — *T.: Heresvith.*
 Imuke sanctimonialis 40, 30. — *Schw.: Imike.*
 inferior terra, die Niederlande, 70, 1. 5. 72, 30. 79, 25. 125, 20.
 Iohannes (VIII.) papa 10, 5. 10. (Papst Johann XV., irrig als Bruno papa bezeichnet, 12, 25.)
 Iohannes Placentinus episcopus, der Gegenpapst Johann XVI., 12, 25. 30.
 Iohannes (XVIII.) papa 9, 15.
 Iohannes (XIX.), Papst, 115, 20.
 Iohannes Ravennas archiepiscopus 7, 10.
 Iohannis Baptistae ecclesia, die Johanniskirche in Osnabrück, 15, 15.
 s. Iohannis oratorium, Kapelle in Köln, 90, 25.
 Yporea, Ivrea, D.-Hst., it. Prov. Turin, 115, 15.
 Irinc heres des Kanonikers Wirin 35, 20.
 Irixlevu marca, wohl Erx- oder Harsleben bei Halberstadt, pr. RB. Magdeburg, 43, 20.
 Irmingarda 98, 1. — *Gem.: Graf Otto v. Hammerstein.*
 Isi ministerialis des Grafen Dodico 41, 35.
 Isica 56, 1. — *S.: Ecelin.*
 Isier nobilis 45, 10.
 Ismahel dux, Melus Herzog von Apulien, 28, 20.
 Italia, Italien, 11, 5. 12, 15. 27, 1.
 Iudas traditor Iesu Christi 31, 5. 131, 20.
 Iuvenalis 29, 40. — *M.: s. Felicitas; Br.: Philippus, Felix.*

K. s. C.

L.

- La, unbekannt, aber wohl im Kr. Hörter, pr. RB. Minden, 130, 5.
- Lachni, Lachni pagus, der Leinegau um die Leine (l. z. Aller) bei Göttingen im pr. RB. Hildesheim, 52, 1. 119, 10. 127, 15. — Graf: Hermann.
- Lammerthrun, Lamerden, Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 63, 5.
- Lanchel, Langal, im Padergau (Oberlauf d. Lippe, r. zum Rhein) im pr. RB. Minden, aber wohl kaum Schlangen, A. Horn in Lippe, 39, 5. 47, 1. 62, 25.
- Langaneka, Langeneike, Kr. Lippstadt, pr. RB. Arnsberg, 25, 20.
- Lanwardeshusun, vielleicht Landolfshausen, Ldkr. Göttingen, pr. RB. Hildesheim, 60, 5. 10.
- Lare, Laren, Prov. Nordholland, nahe an der Zuidersee, 70, 1. 5.
- Largus, Märtyrer unter Kaiser Diokletian, 115, 15.
- s. Laurentius, Patron des Bistums Merseburg, 76, 15.
- Lazarus 108, 1. — Schw.: Martha.
- Lellebiki, Lelbach, Kr. des Eisenbergs in Waldeck, 58, 1.
- Lenghivelde, Lengsfeld, Kr. d. Eisenbergs in Waldeck, 130, 15.
- Leo primus, pontifex, Papst Leo I., 101, 30. 102, 30.
- Leo (III.), Papst, 3, 1. 106, 1.
- Lessete, vielleicht Leste, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 123, 1. 125, 25. 126, 35.
- Levardeshusun, vielleicht Lutherdensen, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 47, 30.
- Libentius archiepiscopus Bremensis 25, 30.
- s. Liborius, Bischof von Le Mans, einer der Patrone der Paderborner Domkirche, 17, 10. 26, 5. 28, 5. 36, 15. 38, 15. 41, 25. 61, 25. 105, 15.
- Licinius, der römische Kaiser Licinius, 30, 1.
- Limoneshus, Lemshausen, Ldkr. Göttingen, pr. RB. Hildesheim, 118, 15.
- Lieverinctorpe, Löwendorf, Kr. Hörter, pr. RB. Minden, 130, 5.
- Liezgo, Leitzkau, Kr. Jerichow, pr. RB. Magdeburg, 75, 10.
- Limga, der Limgau um Lemgo in Lippe, ein Untergau des Wesingaus, 25, 15. — Graf: Haold.
- Lintburg, Kloster Limburg a. d. Hardt, BA. Speyer, bayr. RB. Pfalz, 128, 25.
- Lisbern abbatis, die Abtei Liesborn, Kr. Beckum, pr. RB. Münster, 87, 5. Lisbrenensis ecclesia 87, 10.
- Lisga pagus, der Lisgau im pr. RB. Hildesheim, zwischen Osterode u. Duderstadt, 27, 15. — Graf: Udo.
- Listungun marcha [Ober-, Nieder-/listingen, Kr. Wolfhagen, pr. RB. Cassel, 53, 20.
- Liud-, Liut-, Liu-, Lu-, Lut-, Luth-, Hlod-.
- Liutbran heres des Priesters Wecil 38, 10.
- Liudbronnus heres der domna Luiza 60, 30.
- Liudburg sanctimonialis 40, 20. — Vogt: Brun.
- Liutburgamh, Liutburgam, unbekannt, 57, 5. 10.
- Liucica heres des Athelhard 53, 15.
- Liutderus comes 23, 15. — Gem.: Emma; Br.: Herzog Bernhard von Sachsen.
- Liuderus comes 55, 15. 56, 20.
- Liudelveshusen, Ludolfshausen, Ldkr. Göttingen, pr. RB. Hildesheim, 127, 15.
- Liudulfingaroth, Liudulvingaroth, unbekannt, doch wohl nicht weit von Körbecke, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 43, 1. 113, 1.
- Liutgerus, Lutgerus comes 44, 35. 119, 20.
- Liutgerus 46, 20. — V.: Bevo; Br.: Meinhard, Rodulf.
- Liuthardus episcopus Patherbrunnensis 5, 1. 9, 20 (hier mit Bischof Biso verwechselt).
- Liuthardus nobilis 48, 20. — Gem.: Norhsuit; Erben: Elfdag, Badon, Wicbald.
- Liuthardus nobilis 43, 20.
- Liudolfus, Liudulfus, Liudölfus comes 17, 5. 35, 10. 36, 25. 56, 15. 58, 20. 69, 10. 94, 20. 96, 1. 30; comitatus in Sorathveld, Sinuthvelt, Almunga, Treveresga, Burclau 96, 1.
- Liudulfus comes 36, 30. 56, 15.

Liudulfus nobilis, miles des Bischofs
Meinwerk, 48, 10. 15. — Gem.:
Suanehild; Br.: Wicker.
Liudulfus 54, 25. — V.: Alfdag.
Liudric 51, 1. — Br.: Becelin; Er-
bin: Helmburg.
Liutrud 56, 35. — Gem.: Godebold;
S.: Godobold.
Liudunburin, unbekannt, aber wohl
im Kr. Bären, pr. RB. Minden,
38, 30.
Luthewicus, Luthuwicus, Kaiser
Ludwig 1., der Fromme, 4, 5 (hier
mit Karl d. Gr. verwechselt). 76, 25.
82, 25. — S.: Ludwig d. Dt.
Luthuwicus eiusdem nominis secun-
dus, König Ludwig d. Dt., 10, 1. —
S.: Karlmann, Ludwig, Karl III.
(irrig Karolus Calvus genannt).
Hlodowicus, König Ludwig d. J., 10,
1. 5. — V.: K. Ludwig d. Dt.; Br.:
Karlmann, K. Karl III.
Liudwig villicus 113, 15.
Liuza mancipium 127, 30.
Luiza domna 60, 25. — Erben: Liut-
bron, Ekkica, Haica, Rothwerc.
Liuzo episcopus v. Brandenburg 54, 1.

s. Longinus martir 85, 5.
Longobardia, die Lombardei, Land-
schaft in Oberitalien, 66, 5. 69, 1.
115, 5.
Lucelingeburg, Luxemburg, 73, 1; s.
auch Athelbero.
Lutgerus s. Liud-.
Luthewicus s. Liud-.
Luthithe, Lügde, Kr. Höxter, pr.
RB. Minden, 130, 1.
Luthuwicus s. Liud-.
Lutizi, die Lausitz, 121, 25.
Lutterun, Lutter am Barenberg, Kr.
Gandersheim in Braunschweig, 8, 25.

M.

Magatheburg, Magetheburg, Mag-
deburg, pr. RB.-Hst., 24, 1. 127, 25.
Magetheburgensis, Parthenopoli-
tanus archiepiscopus 54, 1. 75, 15.
87, 15. 94, 25. 97, 15. 110, 10. 119,
20. 122, 15; abbas 97, 5. — Erz-
bischöfe: Gero, Hunfrid; Abt (des
Klosters Bergen in M.): Sigfrid.
Magontia, Mainz, Kr.-Hst. in der
hess. Prov. Rheinhessen, 14, 10. 97,

25. 113, 25. Magontina ecclesia 114,
15; Magontinus episcopatus 88, 20;
Magontine sedis, Magontiensis ec-
clesie, Magontinus, Magontiensis,
Magontinensis, Maguntiensis ar-
chiepiscopus 14, 5. 10. 15. 18, 10.
23, 5. 27, 20. 68, 20. 75, 15. 86, 20.
93, 30. 95, 15. 96, 20. 97, 25. 98, 5.
110, 10. 113, 25. 114, 10. 115, 1. 116,
15. 20. 122, 20. 128, 30. 129, 10; Ma-
gontinus presul 128, 5; monaste-
rium Magontiense, der Dom, 23, 5.
— Erzbischöfe: Willigis, Erchan-
bald, Aribio, Bardo.

Main- s. Megin-.

Malrede, Mallerde bei Nieheim, Kr.
Höxter, pr. RB. Minden, 130, 5.

Mandelbike, Mandelbeck bei Wie-
brechtshausen, Kr. Northeim, pr.
RB. Hildesheim, 67, 25.

Manica 39, 30.

Marcwardus comes in pago Engere
115, 30.

mare quod Gallie Britannieque pre-
tendit litoribus, die Nordsee, 5, 25.

Maresvelde, Marsvelde, unbekannter
Ort, 47, 1. 128, 15.

s. Maria, Patronin der Paderborner
Domkirche, 11, 20. 28, 5. 36, 15.
38, 15. 41, 25. 43, 5. 61, 25. 105, 15;

b. Marie episcopatus, das Bistum
Paderborn, 103, 25; s. Marie ca-
pella, die Marienkapelle in Pader-
born, 82, 5; s. Marie basilica que
vocatur Ad crucem in Herford 82,
20. 83, 30; s. Marie congregatio, die
Nonnen des Marienklosters in Her-
ford, 55, 5; s. Maria, Patronin des
Klosters Helmarshausen, 25, 25;
s. Marie monasterium, Kloster in
Deutz, 71, 20.

Martha, die Schwester des Lazarus,
114, 15.

Matfeld, das Madfeld beim Ort glei-
chen Namens, Kr. Brilon, pr. RB.
Arnsberg, 25, 20. — Graf: Haold.

b. Maximini ecclesia, Kloster St.
Maximin bei Trier, 74, 35. — Abt:
Richard.

Megin-, Main-, Mein-.

Meginchuson, Menkhausen bei Ör-
linghausen, A. Schölmar in Lippe,
129, 35.

Meingoz archiepiscopus Trevirensis 69, 5. 73, 1. 110, 10.

Meginhardus, Meinhardus episcopus Wirciburgensis 98, 10. 110, 15.

Meinhardus 46, 20. — V.: Bevo; Br.: Liutger, Rodulf.

Meinhardus 47, 5. 10. — V.: Ecilin.

Meinheri iunior nobilis 35, 5. — Gem.: Huninna; T.: Oda.

Mainheri miles 34, 10.

Meinwardus miles Bernonis 97, 1.

Meinwercus, Mainwercus, Bischof von Paderborn, 6, 5. 10. 15, regia stirpe genitus, regius capellanus 7, 15. 17, 1; blutsverwandt mit K. Heinrich II. 15, 1. 17, 25. 30, nepos dieses Kaisers 68, 1; episcopus Patherbrunnensis 19, 30 und des weiteren passim. — Eltern: Graf Imed, Athela; Geschw.: Graf Thiedrich, Glismod, Azela, (Emma); sororius: Imad; milites: Graf Thiedrich, Godobold, Liudulf.

Mainzo ministerialis 42, 25.

Merebeke, Merebeche, Meerbeck, Amt Stadthagen in Lippe, 123, 1. 125, 20.

Merensburg, Mersburg, Mersiburg, Merseburg, pr. RB.-Hst., 33, 25. 56, 20. 119, 25; Merseburgensis ecclesia 76, 15; episcopus Thiemmo 75, 20. — Patron: s. Laurentius.

Meschethi, Meschede, Kr.-Hst., pr. RB. Arnsberg, 52, 25.

Mesheri [Ober-, Nieder-] Meiser bei Grebenstein, Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 44, 1. — s. auch Esic.

Mesko s. Misaco.

Metensis, von Metz in Lothringen, episcopus Thiedrich 27, 10. 75, 15.

Mimigardevordensis, Mimigardefordensis, Monasteriensis, von Münster (Westfalen), pr. RB.-Hst., antistes 23, 15; episcopus 27, 10. 15. 68, 20. 69, 5. 75, 15. 84, 25. 87, 5. 94, 20. 97, 5. 110, 10. 122, 15; ecclesia 23, 15. 87, 5. — Bischöfe: Suitger, Thiedrich, Sigfrid, Thiedrich.

Mindensis, Mindonensis, von Minden, pr. RB.-Hst., presul, episcopus 75, 20. 97, 5; 110, 15. 122, 15; prepositus, electus 97, 10. — Bischöfe: Thiedrich, Alberich (Er-

wähler), Sigibert, Bruno; Dompropst: Alberich.

s. Miniatis brachium 30, 1.

Mirihilt 61, 5. — Vogt u. Erbe: Avica.

Misaco Sclavorum princeps, Herzog Mesko II. von Polen, 117, 1. 121, 25.

Modunna 119, 5. — Gem.: Reinheri.

Molduggavel, Mollenfelde östl. Müнден, Ldkr. Göttingen, pr. RB. Hildesheim, 127, 15.

Monasteriensis s. Mimigardevordensis.

Monneshusun statt Wicmonneshusun, Wicmanessen, wüst bei Gottsbüren, Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 95, 10.

Moravia, Mähren, 76, 10.

Moranga, Moringen, Kr. Northeim, pr. RB. Hildesheim, 27, 25; Moranganus pagus, ebendort, 27, 25. — Graf: Bernhard.

Mulinhusun, Mühlhausen in Thüringen, Kr.-Hst., pr. RB. Erfurt, 26, 15. 44, 35. 58, 20.

Münster s. Mimigardevordensis.

N.

Nabuchodonosor, König Nebukadnezar, 18, 20.

(Naumburg a. S., pr. RB. Merseburg. — Bischof: Catoloc.)

Nedere, Nederi [Große- und Lütge-] neder, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 44, 5. 59, 1. 5. 20. 63, 5. 10. 75, 25. 123, 1. 125, 25; s. auch Astnedere, Westnedere.

Netga, Netega, Netgo, der Nethegau im pr. RB. Minden um die Nethe (l. z. Weser bei Godelheim, Kr. Hörter), 95, 25. 127, 25. 128, 25. — Grafen: Dodico, Hermann, Bernhard.

Niganbrunnun, Negenborn bei Stadt-Oldendorf, Kr. Holzminden in Braunschweig, wohl nicht Negenborn bei Einbeck, Kr.-Hst., pr. RB. Hildesheim, 48, 30.

Nigenhus, Nova domus, Neuhaus, Kr. Paderborn, pr. RB. Minden, 65, 20. 129, 30.

Nihem, Nieheim, Kr. Hörter, pr. RB. Minden, 53, 15. 78, 25. 130, 5.

Nihterga, Nitterga, Niterga, Nitergo, der Ittergau um den Oberlauf der Diemel (l. z. Weser) und den

- Itterbach* (l. z. Diemel) in Waldeck und dem Kr. Frankenberg, pr. R.B. Cassel, 25, 20. 53, 25. 95, 25. 119, 30. 128, 25. — *Grafen*: Haold, Dodico, Bernhard.
- Nithingus domnus, canonicus ecclesie Patherbrunnensis, später Dompropst, 36, 25. 30. 37, 15. 20. 61, 25. — *Br.*: Wirinhard, Volkmar.
- Niwele capella, Nieuwaal, Prov. Nordbrabant in Holland, 123, 10.
- Norhsuit 48, 20. — *Gem.*: Liuthard; *Erben*: Elfdag, Badon, Wicbald.
- Northburgnon, Nordborchen, Kr. Paderborn, pr. R.B. Minden, 63, 35. s. auch Burgnon, Sutburgnon.
- Northinc nobilis 43, 15. — *M.*: Eilica.
- Nova domus s. Nigenhus.
- Noviomagus, Nymwegen, Prov. Gelderland in Holland, 86, 20. 128, 15.
- O.**
- Oceanus septentrionalis, wohl die Ostsee, 5, 25.
- Oda, Ode, Ōta.
- Ōta abbatisa des Klosters Kaufungen 109, 25.
- Oda 35, 10. — *Eltern*: Meinheri und Huninna.
- Ode sanctimonialis de Gesike 39, 1. — *Br.*: Richard.
- Oda 53, 25. 30. — *Gem.*: Hildelin; *S.*: Arnold.
- Oda mulier 61, 15.
- Oda mulier 62, 5. 10. — *M.*: Becht-hild; *S.*: Gerhard, Thietbald.
- Oda 121, 1. — *Gem.*: Wittilo; *T.*: Caecilia.
- Ode mancipium 57, 35.
- Odo, Uda, Udo, Otto.
- Otto eiusdem nominis secundus, K. Otto II., 7, 1. 5. 10, 5.
- Otto tercius, rex, imperator augustus, defunctus princeps 4, 10. 7, 5. 10. 8, 20. 9, 10. 10, 20. 11, 1. 12, 15. 20. 25. 30. 13, 1. 14, 10. 24, 1. 28, 1. 68, 25. 89, 1. — *V.*: K. Otto II.; *Konkubine*: mulier mala, die *Gem. des Crescentius*; *Kaplan*: Meinwerk.
- Otto dux, Herzog Otto von Kärnten, 12, 25. — *S.*: Brun, als Papst: Gregor V.
- Otto dux, irrig für Herzog Heinrich I. von Bayern, 7, 10. — *S.*: Herzog Heinrich d. Zänker.
- Otto dux 96, 30. — *S.*: Cono.
- Otto comes Danorum, irrig für den Dänenkönig Harald, 75, 1.
- Otto comes de Hamerstein 88, 15. 98, 1. — *Gem.*: Irmingarda.
- Uda, Udo comes, preses, Graf Udo von Katlenburg, 27, 15. 36, 5. 43, 25. 47, 30. 52, 10. 55, 15. 61, 25. 69, 10. 86, 25. 93, 30. 94, 20. 96, 20. 25. 97, 1. 113, 15. 119, 1. 10. 128, 15. comitatus: Lissa 27, 15; Hemmerveldun 69, 10. 86, 25; Rittega 93, 30. 128, 15.
- Udo comes 63, 1.
- Udo advocatus von Bremen 27, 30.
- Odo 121, 5. — *M.*: Gerburch.
- Olica mancipium 128, 20. — *Gem.*: Wiga; *S.*: Albern.
- Oratius, Horaz, 84, 10.
- Orientalium exercitus, orientalis exercitus, Ostfalen, 40, 10. 48, 1. s. auch Asterliudi.
- Osdaghusun, wohl Odagsen bei Einbeck, Kr. - Hst., pr. R.B. Hildesheim, 35, 15.
- Osee, Hosea, propheta 41, 10.
- Osnebrugensis, Osnebruggensis, Osnebrugensis, Osneburgensis, von Osnabrück, pr. R.B.-Hst., episcopus 14, 20. 27, 10. 69, 5. 97, 20. 110, 15. sedes 15, 20. — *Bischöfe*: Wothelolf, Thietmar, Gozmar; *Kirche*: eccl. s. Iohannis Baptistae.
- Osnig, Osninge, Asnig, Ardenna, der Osning, Höhenrücken in Lippe und den pr. R.B. Minden und Osnabrück, 12, 35. 15, 10. 39, 35.
- Ōta s. Oda.
- Othihem, Odem bei Lichtenau, Kr. Büren, pr. R.B. Minden, 46, 1. 52, 20.
- Othilanbam (Othilanham), wohl Udenhausen, Kr. Hofgeismar, pr. R.B. Cassel, 95, 5.
- Otto s. Odo.
- Ovorandvergian, Oberzwerger, Kr. Hofgeismar, pr. R.B. Cassel, 51, 30. s. auch Duergian.

Ovoronbeverungun, Oberbeverungen, heute aufgegangen in Stadt-Beverungen, Kr. Hörter, pr. R.B. Minden, 59, 30.

P.

Palithi, Pöhle, Kr. Osterode, pr. R.B. Hildesheim, 13, 15.

Papia, Pavia, it. Prov.-Hst., 28, 20, 31, 25.

Parmensis, von Parma, it. Prov.-Hst., episcopus Heinrich 75, 15.

Partenopolitanus, Parthenopolitanus s. Magatheburg.

Paderbrunnon s. Patherbrunna.

Patberch, Padberg, Kr. Brilon, pr. R.B. Arnsberg, 119, 30.

Paterga s. Patherga.

Paternum, Paterno, südl. v. Civitā Castellana, it. Prov. Rom, Distr. Viterbo, 13, 10.

Pathera, die Pader, in Paderborn entspringend, l. Nbst. der Lippe, 64, 25.

Patherbrunna, Patherbrunno, Patherbrunnon, Paderbrunnon, Paderborn, Kr.-Hst., pr. R.B. Minden, 3, 5, 19, 5, 28, 15, 52, 20, 62, 10, 65, 20, 71, 10, 86, 15, 91, 25, 95, 20, 103, 1, 108, 25, 109, 25, 126, 10, 129, 30; Patherbrunnensis civitas 5, 1, 10, 20, 14, 15, 21, 1, 32, 25, 72, 30, 77, 30, 82, 10, 83, 30, 85, 15, 112, 1, 122, 25, 127, 5, 131, 25, 30; P. suburbium 121, 25; P. urbs 131, 15; vgl. domus im Sachregister; P. ecclesia 3, 10, 4, 10, 5, 1, 9, 1, 10, 15 und öfter; P. ecclesie dominium 38, 1, 20, 39, 25, 40, 20, 44, 30; P. episcopatus 17, 30, 38, 5, 82, 25, 85, 5, 112, 1; P. sedes 1, 30, 28, 5, 52, 5; P. episcopus 3, 1, 4, 5, 1, 10, 9, 1, 20, 10, 5, 25 und öfter; prepositus 39, 10, 46, 10, 20, 50, 5, 35, 53, 20, 58, 1, 61, 25; decanus 61, 25; canonicus P. eccl. 25, 30, 28, 5, 35, 15, 25; advocatus P. eccl. 34, 20, 37, 25, 38, 1, 40, 1, 42, 20, 43, 5, 47, 15, 50, 5, 53, 35, 63, 1, 69, 10; summus advocatus 125, 15; monasterium Patherbr., principalis basilica, principalis ecclesie monasterium, principalise ecclesia, principale monasterium, ecclesia maior, mater ecclesia, die Domkirche, das

Domstift, 2, 10, 4, 15, 10, 25, 19, 25, 33, 15, 34, 10, 42, 1, 57, 15, 82, 1, 15, 106, 10, 107, 10, 109, 5, 125, 15, 132, 5; domus episcopalis 79, 10, 83, 30, 132, 1; novum monasterium, cenobium in civitate Patherbrunnensi, ecclesia nova, abbatia in Patherbrunno, Kloster Abdinghof, 32, 25, 34, 15, 68, 10, 71, 10, 72, 30, 75, 25, 76, 1, 80, 1, 81, 35, 82, 15, 91, 25, 104, 5, 106, 1, 109, 1, 121, 25, 122, 5, 30, 123, 15, 20, 25, 125, 126, 127, 1, 132, 25; ecclesia extra P. civitatem in orientali parte, das Busdorfstift. — Patrone des Bistums: s. Maria, Kilian, Liborius; des Klosters Abdinghof s. Peter und Paul; des Stiftes Busdorf s. Maria, Peter und Andreas. Bischöfe von Paderborn: Hathumar, Badurad, Liuthard, Biso, Dietrich, Unwan, Dudo, Folcmar, Rethari, Meinwerk, Rotho, Imad. Präpste: Hosad, Nithing, Eizo (?). Domdekan: Haica. Kanoniker: Unwan, Nithing, Folcmar, Wirin; Subdiakone: Wirin, Folcmar. Vögte: Amulung, Hildeward, Ymmel, Hermann, Eilbert (?). Äbte von Abdinghof: Sigehard, Wolfgang. Mönch: Andreas. Kirchen: Dom (s. o.), forensis ecclesia; Kapellen: s. Alexis, s. Bartholomei, s. Benedicti, s. Feliciani et Primi, s. Marie.

Patherga, Paterga, der Padergau um die Pader, im pr. R.B. Minden, 12, 5, 25, 15, 39, 5, 120, 15. — Grafen: Haold, Amulung.

monasterium sancti Paulini Treveris, das St. Paulinskloster in Trier 73, 1. — Propst: Athelbero.

s. Paulus s. s. Petrus.

Pavia s. Papia.

s. Petrus apostolus, apostolicus presul, princeps apostolorum 3, 15, 31, 5, 80, 15. Patron des Klosters Helmarshausen 25, 25; b. Petri principalis ecclesia, die Domkirche in Köln, 71, 25, 72, 20, 25; b. Petri ecclesia, die Domkirche in Bremen, 26, 1; b. Petri ecclesia, die röm. Kirche, 13, 5, 29, 25; magisterium Petri 101, 25.

ecclesia b. apostolorum Petri et Andree, die Busdorkirche in Paderborn, 129, 5.

Petri et Pauli s. apostolorum reliquiae 70, 20; principes apostolorum Petrus et Paulus, die Patrone von Bamberg, 26, 30; ecclesia b. apostol. Petri et Pauli, die Bamberger Domkirche, 111, 20; monasterium s. apostolorum Petri et Pauli, das Kloster Hasungen, 95, 20; Abdinghof 122, 30.

Perranhus, Purenzen, Kr. Uslar, pr. R.B. Hildesheim, 48, 1.

s. Philippus 29, 40. — M.: s. Felicitas; Br.: s. Felix, Juvenalis.

Piligrinus regius capellanus, Bavenbergensis ecclesie prepositus regisque cancellarius, archiepiscopus Coloniensis 92, 10. 96, 1. 110, 10. 116, 20.

Placentinus, von Piacenza, it. Prov.-Hst., episcopus Johann, später als Gegenpapst Johann XVI., 12, 25.

Plesse, Plesse, Kr. Göttingen, pr. R.B. Hildesheim, 33, 30.

Poliania, Polen, 33, 20. 76, 10; Polianicus 16, 15. — Herzöge: Bolislav I., Mesko II. s. auch Slavia.

Poppo archiepiscopus Treverensis 73, 10. 20. 25. 74, 25. 35. 75, 15. 86, 20. 110, 10.

Poppo, Missionar bei den Dänen, 75, 1 (verwechselt mit Poppo, Erzbischof von Trier). 75, 5. 10 (hier mit Ansgar verwechselt).

Poppo abbas Vultensis 86, 20.

Porta Nigra turris in Trier 74, 35.

Pragus, Prag in Böhmen, irrig für Gnesen, 11, 5. — Erzbischof: Gaudentius.

s. Primi et Feliciani capella vor dem Dom in Paderborn, 132, 5.

Pruci, die Preußen, 11, 5.

Pumissun, Pummassan oppidum, Pömben, Kr. Hörter, pr. R.B. Minden, 38, 5. 10. 130, 5.

Putten, unbekannt, im Gau Testerbant, holl. Prov. Gelderland, 123, 5.

Q.

Quadin s. Hahensili.

Quidlingaburg, Quedlinburg, Kr.-Hst., pr. R.B. Magdeburg, 16, 5.

R.

Radi in superiori Wurlahun, wohl eine Rodung oberhalb Wormeln, Kr. Warburg, pr. R.B. Minden, 41, 30.

Radi, wohl eine Rodung südlich Warburg, Kr.-Hst., pr. R.B. Minden, 41, 30.

Radinchem, Rodinchem bei Brakel, holl. Prov. Gelderland, nicht weit vom Leck, 71, 5. 72, 1. 123, 5.

Radulf 51, 15. 20. — Konkubine: Atholoch; Erbe: Ricbrecht.

Rafseti, Rolfzen, Kr. Hörter, pr. R.B. Minden, vielleicht aber auch Ratziek bei Falkenhagen, A. Schwalenberg in Lippe, 121, 1.

Ragun s. Rangun.

Rain-, Rein-, Rechin-.

Reinbald mancipium 57, 35.

Reinhardus heres des Hemuca 43, 30.

Reinhardus 56, 25. — Gem.: Ricmod.

Reinheri heres des Wirin 35, 20.

Reinherius advocatus der Berthild 119, 5. — Gem.: Modunna.

Reinherishusun forestis, der Reinhardswald nördlich Cassel, zwischen Fulda, Weser u. Diemel, 44, 10.

Rechinherishusun, Reinhardshausen, Kr. Hofgeismar, pr. R.B. Cassel, 95, 5.

Reinike, Reinika nobilis, domna 57, 30. 40. 58, 5. — Br.: Haald.

Rainlefessun, wohl südl. Warburg, im pr. R.B. Minden, 41, 30.

Reinholdus episcopus Haldenburgensis 97, 20.

Rainoldus 46, 30. 47, 1. — V.: Hola; Br.: Gerbert.

Rainwardus advocatus 96, 25. 97, 1.

Reinwie, wohl in der Nähe von Wyk am Lek in Holland, 71, 15.

Ramwardus, Ranward.

Ramwardus prepositus 61, 25.

Ranward 50, 10. — Br.: Volckier, Ekkio.

Rangun, Ragun, Rangun, Kr. Wolfhagen, pr. R.B. Cassel, 62, 20. 119, 15; s. Albericus.

Rantwinhg ministerialis des Grafen Dodico 41, 35.

Rasbike, Rösebeck, Kr. Warburg, pr. R.B. Minden, 42, 20.

- Rastherpe, wohl Roßdorf a. d. Leine, Kr. Göttingen, pr. RB. Hildesheim, weniger wahrscheinlich Roßdorf, Kr. Meiningen, in Sachsen-Meiningen, 35, 15.
- Ravennas, von Ravenna, it. Prov.-Hst., archiepiscopus Johannes, 7, 10.
- Rechinherishusun s. Rain-.
- Redbern clericus 56, 35.
- Redialdus 75, 30.
- Redmoda 54, 15. — Gem.: Thia-dold; S.: Athelward.
- Regensburg s. Imbriopolis.
- Rein- s. Rain-.
- Renghitinchusorum marcha, unbekannt, aber wohl in der Umgegend von Paderborn, 131, 10.
- Rene, Rhenen am Niederrhein, holl. Prov. Utrecht, 70, 15. — Patronin der Kirche: S. Cunera.
- Renus, der Rhein, 5, 20. 25. 72, 5. 25. 88, 15.
- Resse, Rees, Kr.-Hst., pr. RB. Düsseldorf, 71, 25.
- Retharius episcopus Patherbrunnensis ecclesie 5, 10. 9, 1. 10, 15. 20, 11. 5, 15. 10, 16. 5, 20. 17, 5. 10, 20. 55, 30. 84, 25.
- Rian, unbekannt, 58, 1.
- Riebrecht heres des Radulf 51, 15.
- Richardus abbas von St. Maximin bei Trier 74, 35.
- Richardus nobilis 47, 30. — Erbe: Wiris.
- Richardus 39, 5. 10. — Schw.: Ode de Gesike.
- Richardus, Höriger, 120, 25.
- Ricmarus 48, 25. 30. — Br.: Hrothward.
- Ricmod contectalis Reinhardi 56, 25.
- Ricwardessun, Rickersen bei Scherfede, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 38, 15. 62, 20. 63, 10. 119, 15.
- Rikillahusun, unbekannt, aber im Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 95, 10.
- Ridund nobilis 44, 25. — Gem.: Siburg.
- Rimi, Rime, Rehme, Ldkr. und pr. RB. Minden, 123, 1. 125, 20.
- Rimisis 44, 25. — Schw.: Siburg; Schwager: Ridund.
- Ringelmi, unbekannt, wohl nicht Ringelheim, Kr. Goslar, pr. RB. Hildesheim, 36, 25.
- Rittiga, Rittega pagus, Gau um die Rhume, r. Nbfl. der Leine (l. z. Aller) im Kr. Northeim, pr. RB. Hildesheim, 26, 20. 93, 30. 128, 15. — Grafen: Bernhard, Udo.
- Rod- s. Rot-.
- Rokinchusun, unbekannt, aber wohl im Kr. Büren, pr. RB. Minden, 38, 35.
- Roma, Urbs, Rom 3, 10. 11, 5. 12, 15. 25. 30. 29, 15. 62, 15. 81, 30. 101, 5. 114, 30. 115, 15. 116, 5. 122, 20; Romani 12, 35. 31, 15. 68, 20; Romanum imperium 28, 20. 103, 20; Romani imperii monarchia 7, 1; Romana ecclesia 13, 1. 27, 1. 31, 10. 101, 25; Romanus presul, der Papst, 29, 25; sinodus Rome habita 102, 20. — Päpste: Leo I., Simplicius, Gelasius I., Symmachus, Felix III. (IV.), Gregor II., Leo III., Johann VIII., Johann XV., Gregor V., Johann XVI., Silvester II., Johann XVIII., Benedikt VIII., Johann XIX., Gregor VII.; Notar: Benedikt; Kirche: eccl. domini Salvatoris.
- Rot-, Roth-, Rod-, Hroth-.
- Rothalmingahusen, wüst bei Hilwartshausen, westl. der Weser, Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 95, 1. 10.
- Rothbehtusson, unbekannt, 130, 5.
- Rotbrachtessun, Roprechtshusen im Lisgau, vielleicht auch Rudbertessen (s. Rürbercessun), 63, 10.
- Roddach 57, 5. — M.: Idike.
- Roddech liber 46, 1.
- Rothen, wohl nicht Rhoden, Kr. d. Twiste in Waldeck, sondern wüst bei Germete, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 41, 30.
- Rothiereshusun, unbekannt im Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 95, 5.
- Rotho episcopus von Paderborn 82, 20. 85, 20.
- Rodulfus 46, 20. — V.: Bevo; Br.: Meinhard, Liutger.
- Rothun, Rhoden, Kr. d. Twiste in Waldeck, 38, 10; s. auch Wecil.
- Hrothward 48, 25. — Br.: Ricmar.
- Rotwardeshusun, Rotwardessen, wüst bei Kalenberg, Kr. Warburg, pr. RB. Minden, 41, 30.
- Rothwercus heres der Luiza 60, 30.

Rudiche castellum, unbekannt, 73, 5.
 Rumold 52, 30.
 Rürheroessun, Rudbertessen, wüst
 bei Heinsen, Kr. Hameln, pr. RB.
 Hannover, 120, 25. s. auch Rot-
 brachtessun.

S.

Saftincthorpe, unbekannt, aber wohl
 Kr. Hörter, pr. RB. Minden,
 130, 5.
 Salingenstad, Selinganstad, Seligen-
 stad, Kr. Offenbach, hess. Prov.
 Starkenburg, 98, 5. 115, 1.
 Salustius Crispus 84, 15.
 Salminghusun, wohl nahe bei Pader-
 born, 47, 1.
 s. Salvator 25, 25; s. Helmarshausen.
 ecclesia domini Salvatoris, que di-
 citur Constantiana, die Lateran-
 kirche in Rom, 102, 20.
 Sannanabiki, Sandenebike, Sande-
 beck, Kr. Hörter, pr. RB. Minden,
 121, 1. 10. 130, 5.
 Sarburg, Saarburg, Kr.-Hst., pr. RB.
 Trier, 73, 5.
 Sarraceni, die Sarazenen, 7, 1.
 Saxonia, Sachsen, 6, 5. 33, 30. 67, 20.
 117, 1. 121, 25. 127, 25. Saxones
 112, 10. 121, 20; gens Saxonica 1,
 15. 4, 20; Saxonius 24, 1; Saxonice
 126, 30; nobilis Saxonum prosapia
 4, 5; apostolus gentis Saxonice 4,
 20; dux Saxonius, Saxonie 6, 5.
 23, 10. 54, 30. 83, 1. 86, 25. 112, 15;
 pagus Hesse Saxonius 75, 25;
 pagus Saxonius Westfala 91, 25.
 — Herzöge: Hermann Billung,
 Bernhard I., Bernhard II.
 Scalcaburg castellum, Hausberge,
 Ldkr. Minden, pr. RB.-Hst., 86, 25.
 Scarheim, Scharmede, Kr. Büren,
 pr. RB. Minden, 34, 15.
 Sceldize abbatia, Kloster Schild-
 esche, Ldkr. Bielefeld, pr. RB.
 Minden, 87, 20.
 Scerve, Scherfede, Kr. Warburg, pr.
 RB. Minden, 55, 20; s. auch Aethel-
 bern, Ecilin, Heriward.
 Seetbeke, unbekannt, 63, 5.
 Scitia inferior, die sarmatische Tief-
 ebene, 5, 20.
 Selavi s. Slavia.

b. Scolastica 28, 25. — Br.: S. Bene-
 dikt.

Selinganstad s. Salingenstad.
 Sidessun, Siddessen, Kr. Warburg,
 pr. RB. Minden, 39, 15. 61, 20.
 Sidiginchusun, Siddinghausen, Kr.
 Büren, pr. RB. Minden, 56, 25.

Sige-, Sigi-, Sigo-, Si-, Sic-
 Sigibertus, Sibertus episcopus Min-
 densis 54, 1. 97, 10. 110, 15. 122, 15.
 Sigobodo, Siegbodo, comes 41, 30.
 43, 1. 96, 15. — Gem.: Weldilmod;
 M.: Hildigund; Br.: Graf Dodico.
 Sigibodo 55, 25. 114, 1. — Gem.: Em-
 bila.

Siburg heres des Folkmar 36, 10.
 Siburg 44, 30. — Gem.: Ridund; Br.:
 Rimisis.

Siburgohusen, Sieberhausen b. Mals-
 burg, Kr. Wolfhagen, pr. RB. Cas-
 sel, 86, 25.

Sicca mancipium 44, 5.
 Sicca mancipium 128, 20.
 Sicca 40, 10. — Erbin: Attule.
 Sicko 73, 25. 74, 10. 15. 25.

Sigifridus abbas Parthenopolitanus,
 Abt des Klosters Bergen in Magde-
 burg, später episcopus Mimigar-
 devordensis, Monasteriensis 97, 5.
 110, 10. 122, 15.

Sigifridus 112, 20. — Neffen: Thiet-
 mar, Bernhard, Herzog v. Sachsen.
 Sigifridus, Sifridus comes 44, 35. 47,
 30. 52, 10. 56, 20. 58, 20. 75, 20. 87,
 15. 96, 25. 97, 1. 113, 15.

Sigifridus comes 116, 25.

Sigehardus abbas, erster Abt des
 Klosters Abdinghof, 64, 5. 123, 25.

Siwardessun, Siwardassan, Siwar-
 deshuhus, Siwardessen bei Lich-
 tenau, Kr. Büren, pr. RB. Min-
 den, 25, 20. 61, 15. 129, 30.

Silan, Sielen südwestw. Trendelburg, Kr.
 Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 49, 1.
 Silbiki, ein Untergau des Almegaues,
 25, 20. — Graf: Haold.

Silihem, Silheim, wüst beim Desen-
 berge, Kr. Warburg, pr. RB. Min-
 den, 41, 30. 42, 20.

Silvester papa secundus, Gerber-
 tus, qui et Silvester dictus est
 12, 15. 13, 1.

Simeon monachus 74, 35.
 Simmachus, *Papst*, 102, 5.
 Simplicius, *Papst*, 102, 5.
 Sinatfeld, Sinuthvelt, das *Sintfeld* im Kr. Büren, pr. RB. Minden, 25, 20. 96, 1. — *Grafen: Haold, Liudolf*.
 Sinethi, Sinithi, Sinethe, die *Senne*, vorwiegend zum Kr. Paderborn, pr. RB. Minden gehörig, 12, 10. 15, 10. 130, 25.
 Sisitra castellum, unbekannt, 73, 15.
 Siwardessun, Siwardassan, Siwardeshuhus s. *Sige*.
 Slavia, hier: *Polen*, 11, 1; *Sclavi* 121, 20; *Slavorum princeps: Herzog Mesko II.* 117, 1; s. auch *Poliania*.
 Smithessun, *Schmedissen* bei *Detmold* in *Lippe*, 48, 20.
 Sneun, wohl *Großen-Schneen*, Kr. Göttingen, pr. RB. Hildesheim, 36, 1.
 Sophia domna, *Abtissin* von *Gandersheim*, 58, 25. 116, 15. — *V.: Kaiser Otto II.*
 Sorethfelt, Sorathveld, ein *Untergau* des *Padergaves*, südl. und westl. von *Lichtenau*, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 12, 5. 96, 1. — *Graf: Liudolf*.
 Sppriada, unbekannt, 25, 20.
 Spurca, wohl im Kr. Büren, pr. RB. Minden, 38, 30.
 Statius Urbanus 84, 15.
 Steini, wohl *Steinen* bei *Hemmerde*, *Ldkr. Hamm*, pr. RB. Arnsberg, 103, 35. 109, 5.
 Steinnem, unbekannt, 44, 30.
 Stenhem, *Steinheim*, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 130, 5.
 Stenlari, unbekannt, 50, 15.
 beatus Stephanus protomartir 124, 1. reliquiae 3, 5. 106, 5; *Patron* der *Krypta* der Kirche von *Abdinghof*, 106, 1; *Patron* des Klosters *Korvey*, 76, 20; b. *Stephani protomartiris ecclesia*, die *Domkirche* in *Halberstadt*, 6, 10; *basilica* s. *Stephani protomartiris* in *Bamberg* 87, 25.
 Stidinan; *Stiden* bei *Elsen*, Kr. Paderborn, pr. RB. Minden, 129, 25.
 Stockeim, *Stockum*, Kr. Lippstadt, pr. RB. Arnsberg, 36, 10.
 Strazeburgensis, *Argentinus*, *Argentine civitatis*, von *Straßburg* im *Elsaß*, *episcopus Werinher* 96, 20. 25. 98, 5. 110, 15.

Stuni, wüst bei *Steinheim*, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 121, 1.
 Sturmethi, *Störmede*, Kr. Lippstadt, pr. RB. Arnsberg, 36, 10.
 Suafharon, wüst bei *Haaren*, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 129, 30.
 Suanehilt 48, 10. — *Gem.: Liudolf*.
 Suevia, *Sueva*, *Schwaben*, 21, 5. 96, 30; *dux Hermann* 13, 20. 16, 10; s. auch *Becelinus*.
 Suinvellun (*Großen-, Lütken-*) *swinefelde*, wüst bei *Barkhausen*, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 56, 30.
 Suitgerus sancte *Mimigardevordensis ecclesie antistes* 23, 15. 25, 5.
 Sulithe, an der Nordseite von *Paderborn*, Kr.-Hst., pr. RB. Minden, 81, 30. 131, 30.
 Sunderessun, wüst bei *Korvey*, Kr. Höxter, pr. RB. Minden, 120, 25.
 Suntal, das *Süntelgebirge* zwischen den *Kreisen Grafschaft Schaumburg*, pr. RB. Cassel, und *Springe*, pr. RB. Hannover, 39, 25.
 Sutburgnon [*Süd-, Kirch*] *borchen*, Kr. Paderborn, pr. RB. Minden, 82, 10. s. auch *Northurgnon*, *Burgnon ecclesia* 82, 10. 15. 20; deren *Patron: S. Gallus*.
 Sutdesburch, vielleicht *Sutburg*, nördl. *Lehrte*, Kr.-Hst., pr. RB. Hannover, 45, 15. 118, 1.
 Sutheim, *Sudheim* bei *Lichtenau*, Kr. Büren, pr. RB. Minden, 129, 30.
 Sutheim, *Suthem, Sutheim*, Kr. *Hofgeismar*, pr. RB. Cassel, 35, 1. 61, 20.

T.

Tacianus diaconus, *Märtyrer* unter *Kaiser Diokletian*, 115, 10.
 Tada 52, 25.
 Tadica advocatus der *Frauen Wenikin* und *Hamoda* 62, 1.
 Tamma, *Tammo, Tiamma comes* 44, 35. 58, 20. 61, 25. 114, 5. — *Br.: Graf Esic*.
 Tamma ministerialis des *Grafen Dodico* 41, 35.
 Tamma advocatus de *Hildinesheim* 58, 25.
 Tancmarus comes 56, 15. 58, 20.
 Testerbant, *Gau* in den *Niederlanden*, zu beiden Seiten des *Waal*, 79, 30. 35. 123, 5.

- Tetta 49, 10. 15. — *Gem.: Erp.*
 Tetta domna 44, 20. 23. 53, 1. —
Gem.: Wicbran.
 Teutonicae partes, *Deutschland*,
 110, 5.
 Tevinchusun, *unbekannt*, 130, 15.
 Theldun, *Delden*, *holl. Prov. Oberijs-*
sel, 129, 20.
 Thesli, *Deissel*, *Kr. Hofgeismar*, *pr.*
RB. Cassel, 61, 20. 119, 10. 130, 10.
 Thiat-, Thiet-, Thet-, Thid-,
 Thiad-, Thied-, Thiem-,
 Tiad-, Tied-, Tit-, Tid-, Diet-,
 Tiazo, Tiaza.
 Thietbaldus 62, 5. 10. — *M.: Oda;*
Großm.: Bechthild; Br.: Gerhard.
 Titbalt 54, 5. — *V.: Azaca.*
 Thiecike, *mancipium* 57, 35.
 Thiethart *presbyter*, *mancipium*
 127, 30.
 Thiethardus *diaconus* 63, 5.
 Tiedi 51, 5. 10. — *M.: Wilburg.*
 Tidierus *laicus* 50, 30.
 Thidericus *episcopus Metensis* 27,
 10. 75, 15.
 Thidericus, Thidericus *episcopus*
Mimigardevordensis, *Monasteri-*
ensis 25, 10. 27, 10. 68, 20. 69, 5.
 75, 15. 87, 5. 94, 20. 97, 5. 110, 10.
 Thidericus, Dietricus *episcopus*
Mindensis 75, 15. 87, 15. 97, 5.
 Thidericus, *Bischof von Paderborn*,
 5, 5.
 Thidericus comes 6, 5. 40. 66, 5. —
Eltern: Graf Imed, Athela; Ge-
schw.: Meinwerk, Azela, Glismod,
(Emma).
 Thiadricus, Thidericus, Thiedricus
 comes 37, 30. 44, 15. 48, 5. 50, 35.
 53, 15. 54, 1. 56, 15. 57, 1. 58, 20.
 61, 20. 69, 10.
 Thidericus, Thiedricus comes *Fre-*
sonie 114, 5. 118, 10.
 Thiedricus comes 56, 15.
 Thiadricus, *Vogt der Nonne Attule*,
 40, 15.
 Thiedricus comes, *miles episcopi*
(Meinwercci) 56, 20.
 Thidericus *nobilis* 57, 5. 10.
 Tiadricus 60, 10. — *M.: Dudica;*
Br.: Widulo.
 Thiedricus 62, 25. — *Gem.: Geppa.*
 Thiemmo *episcopus Merseburgensis*
 75, 20.
 Thiatmalli, Thietmelli, Thietmelle,
Detmold, *Hst. in Lippe*, 37, 30.
 106, 5; *pagus, Gau daselbst*, 25, 15.
 48, 20. — *Graf: Haold.*
 Thietmarus, Thetmarus *episcopus*
Osnebrugensis 14, 20. 27, 10. 69, 5.
 97, 15. 110, 15.
 Thiatmarus, Thietmarus *senior*,
comes 54, 30. 56, 15. 83, 1. 112, 15.
 — *V.: Herzog Bernhard I.; Br.: Herzog Bernhard II. von Sachsen;*
Schw.: Äbtissin Godesti.
 Thiatmarus 44, 5. — *S.: Esic.*
 Thiatmarus 45, 15. — *Br.: Brun*
(T.: Ida?).
 Thiatmarus *advocatus der Frethe-*
run 59, 1. 20.
 Thietmeressun, *südl. Gehrden, Kr.*
Warburg, pr. RB. Minden, 39, 15.
 Thiatwardessun, *Dietwardessen*,
wüst bei Grebenstein, Kr. Hofgeis-
mar, pr. RB. Cassel, 44, 20.
 Thiadold 54, 10. — *Gem.: Redmod;*
S.: Athalward.
 Tiazo *heres der Nonne Cabuke* 39,
 15. 20.
 Tiazo *ministerialis* 42, 25.
 Tiaza 63, 5.
 Thilithi, Tilithi *pagus, Gau in En-*
gern um den Mittellauf der Weser,
nördl. vom Wesigau, 58, 15. 120, 20.
 — *Grafen: Bernhard, Widikind.*
 Thincherdinchusun, *Dingeringhau-*
sen, Kr. des Eisenberges in Wal-
deck, 57, 30. 40.
 Thinkilburg, *Dinkelburg, Kr. War-*
burg, pr. RB. Minden, 58, 1.
 Thiusburog, *Duisburg, pr. RB. Düs-*
seldorf, 12, 5.
 Threveresga s. Treveresga.
 Thrudbertus *nuncius episcopi*
(Meinwercci) 46, 25.
 Thurnithi, *in der Nähe von Pader-*
born, vielleicht Dören, nordöstl. der
Stadt, 47, 1; *Thurnithorum mar-*
chia 131, 10.
 Tiadricus s. Thiat-.
 Tiamma s. Tamma.
 Tiaza, Tiazo s. Thiat-.
 Tidierus s. Thiat-.
 Tiedi s. Thiat-.
 Tilithi s. Thilithi.
 Titbalt s. Thiat-.
 Traiectensis, *von Utrecht, Prov.-Hst.*

in Holland, diocesis 5, 25; episcopus 23, 1. 27, 10. 69, 5. 86, 20. 87, 1. 96, 20. 110, 10. — *Bischöfe: Ansfrið, Athalbald.*
Treveresga, Threveresga, der Dre-wergau um Drewer, Kr. Lippstadt, pr. RB. Arnsberg, 12, 5. 25, 20. 96, 1. — Grafen: Haold, Liudolf.
Treveri, Treberi, Trier, pr. RB.-Hst., 73, 1. 15. 75, 10; Treverensis metropolis 110, 5; Tr. archiepiscopus 69, 5. 73, 1. 75, 15. 86, 20. 110, 10. — Erzbischöfe: Meingoz, Poppo; Klöster: s. Paulini (dessen Propst: Athelbero), s. Maximini (dessen Abt: Richard).
Tribura villa regia, Trebur, Kr. Groß-Gerau, hess. Prov. Starkenburg, 25, 15.
Triburi s. Driburi.
s. et individua Trinitas 25, 25, s. Helmwardeshusun.
Trutmannia s. Drotmannia.
Tudertina (für Tudertinum), Todi, it. Prov. und D. Perugia, 13, 1.
Tuiciense, von Deutz, Gd. Cöln, pr. RB.-Hst., castrum 71, 20; monasterium in honore s. Marie 71, 20.
Tuilon, Tiel, Prov. Geldern in Holland, 123, 10.
Tuna, Thune bei Neuhaus, Kr. Paderborn, pr. RB. Minden, 129, 30.

U.

Ö s. O.
 Uda, Udo s. Odo.
Udelricus dux Boemie 33, 20.
Uffanhusun, Offensen, Kr. Goslar, pr. RB. Hildesheim, 61, 20.
Uffahun, Ufflan, Uflan, Westuffeln, Kr. Hofgeismar, pr. RB. Cassel, 42, 20. 62, 20. 119, 15.
Ungarii, die Ungarn, 82, 30. regio Ungariorum 119, 25.
Unuca presbyter de Gesmeri 58, 10.
Unuwanus, Unvanus Patherbrunnensis ecclesie canonicus, archiepiscopus Bremensis 25, 30. 26, 20. 27, 25. 68, 25. 75, 15. 87, 15. 110, 10.
Unuwanus, Bischof von Paderborn, 5, 5.
Uplage urbs munitissima, Burg Uplade westl. vom Kloster Elten, Kr. Rees, pr. RB. Düsseldorf, 66, 5.

Uralanchuson, Örlinghausen, A. Schötmar in Lippe, 129, 35.
Urbanus s. Statius.
Urbs s. Roma.

V.

Valle, unbekannt, 129, 20.
Velue, Gau in den Niederlanden zu beiden Seiten des Waal, 79, 30.
Verdensis, von Verden, Kr.-Hst., pr. RB. Minden, episcopus Wigger 27, 10. 68, 20.
Verthe-, Verthu-.
Verthubrecht mancipium 128, 20.
Verthumundus 51, 30. — S.: Alfdag.
Verthericus comes 56, 20.
Vertherun 40, 10. — Erbin: Attule.
Verthewi 45, 1. — Gem.: Volcward.
Vesperdun, Vesperthe, wüst bei Fürstenberg, Kr. Buren, pr. RB. Minden, 55, 30. 114, 1.
Vilisi, Vielsen, südl. Salzkotten, Kr. Buren, pr. RB. Minden, 55, 30. 114, 1.
Virgilius 84, 10.
s. Vitus martir, Patron des Klosters Elten, 6, 15. 70, 1. 10. 25.
Vizuca nobilis femina 57, 15.
Volc-, Volek- s. Folc-.
Vorsti s. Forsti.
Vulf- s. Wulf-.
Vultensis s. Fuldensis.

W.

Wakeresleuo, Wackersleben, Kr. Neuhaldensleben, pr. RB. Magdeburg, 67, 25. 68, 1.
Wal abbas von Korvey 77, 1.
Walabroch, Vahlbruch, Kr. Hameln, pr. RB. Hannover, 120, 20.
Walahuson, Wallhausen, Kr. Sangerhausen, pr. RB. Merseburg, 117, 5.
Walberth, Walbertus.
Walberth nobilis 47, 15. — Erbin (und Tochter?): Adalgart.
Walbertus 63, 5.
Waldier presbyter 37, 25. — Erbe: Haold.

Walieressun, Welrissen, wüst bei
Deissel, Kr. Hofgeismar, pr. R.B.
Cassel, 61, 20.

Wallenstide, Wallenstedi, Wallen-
stedt, Kr. Gronau, pr. R.B. Hildes-
heim, 45, 15. 118, 1.

Wallithi, Welda, Kr. Warburg, pr.
R.B. Minden, 129, 20.

Walmontheim, [Alt-]Wallmoden, Kr.
Goslar, pr. R.B. Hildesheim, 67, 25.

Walbertus s. Walberth.

Waltmanninchuson, unbekannt,
125, 20.

Wanbecke, Wanbiche, Wahmbeck,
Kr. Uslar, pr. R.B. Hildesheim,
123, 5. 125, 20.

Wanikin, Wennikin.

Wanikin mancipium 57, 35.

Wennikin mulier 62, 1. — M.:
Hamoda; Vogt: Tadica.

Warpessun, Warbsen, Kr. Holzmin-
den in Braunschweig, 43, 15.

Wartberch, Wartberge, Wardburg,
Warburg, Kr.-Hst., pr. R.B. Min-
den, 21, 20. 41, 5. 30. 44, 1. 45, 5.
49, 30. 94, 30. 95, 20. 130, 10; s.
auch Dodico.

Waveri, Wewer, Kr. Paderborn, pr.
R.B. Minden, 37, 5.

Wecil, Wicil, Wicelinus, Wici-
linus, Wizelinus.

Wicelinus, Wizelinus episcopus s.
Werinhardus.

Wecil presbyter de Rothun 38, 10.
— Erbe: Liutbrant; Vogt: Hiddin.

Wicil de Wittisungan 52, 5.

Wicilinus 51, 1.

Wicilinus villicus 113, 15.

Wecil mancipium 57, 35.

Wicil mancipium 44, 5.

Wega, Wego s. Wiga.

Wedelburg mancipium 57, 35.

Weldilmod 43, 1. — Gem.: Graf
Sigobodo.

Welmithe, unbekannt, 48, 10.

Wendilburg 46, 15. — Gem.: Bruno.

Weni, Weine, Kr. Büren, pr. R.B.
Minden, 51, 20. 63, 5.

Wennikin s. Wanikin.

Wentsgoi pagus, ein Untergau des
Amberga im Kr. Gandersheim in

Braunschweig, 8, 25. — Graf:
Heriald.

Weplethi, Weplithi, Hohenwepel, Kr.
Warburg, pr. R.B. Minden, 42, 20. 25.

Werinhardus, Werrinhardus,
Wirinhardus.

Werinhardus, Wicelinus, Wizelinus
episcopus Strazeburgensis, Ar-
gentinus 96, 20. 25. 98, 5. 110, 15.

Wirinhardus, Werrinhardus 36, 25.
37, 1. 20. — Br.: Nithing und
Volcmar.

Werciburgensis s. Wirciburgensis.

Werla, Werl, Kr. Soest, pr. R.B. Arns-
berg, 44, 35. 87, 5; s. auch Heri-
mannus comes.

Werla castellum, wüst bei Burgdorf,
Kr. Goslar, pr. R.B. Hildesheim,
112, 15.

Werrinhardus s. Werinhardus.

Werthenensis, von Werden, Kr.-Hst.,
pr. R.B. Düsseldorf, abbas Bardo,
später Erzbischof von Mainz,
122, 20.

Wesiga, Wessaga, Wessiga, Wetiga,
Wettiga, der Wesigau nördl. Pa-
derborn in Lippe und im pr. R.B.
Minden, 39, 25. 48, 15. 87, 20. 120,
20. 121, 10. — Grafen: Friedrich,
Widikind.

Westfala, Westfalan, Westfalon pa-
gus Saxonius, Westfalen, 91, 25.
105, 20. 109, 1. 5. 112, 20. — Grafen:
Hermann, Bernhard.

Westnedere, Westnederi, Große-
neder, Kr. Warburg, pr. R.B. Min-
den, 42, 20. 45, 1. 130, 10.

Wetiga, Wettiga s. Wesiga.

Wic, Wijk, holl. Prov. Utrecht, 71, 20.

Wicbalt heres des Edlen Liuthard
48, 20.

Wieberneshusun, unbekannt, 54, 15.

Wicbran, Wicbrandus nobilis 44, 20.
53, 1. — Gem.: Tetta; Erbe: Eica.

Wicburg mancipium 127, 30.

Wigerus episcopus s. Verdensis.

Wicil, Wicelinus, Wicilinus s. Wecil.

Wickerus 48, 10. — Br.: Liudulf.

Wicmannus comes 69, 10.

Wicmonneshusun s. Monneshusun.

Wicsuitha 50, 20. — Gem.: Ethilier.

Widikindus advocatus der Enike
61, 10.

- Widikindus, Widikinus comes 114, 5.
118, 10. 120, 20. 121, 10. comitatus:
Tilithi 120, 20. Wetiga 120, 20.
121, 10.
- Widikinus 59, 1. — *M.*: Fretherun;
Schw. (?): Anna (*Ancia*).
- Widulo, Wittilo.
- Widulo 60, 10. — *M.*: Dudica; *Br.*:
Thiadrich.
- Wittilo 120, 30. — *Gem.*: Oda; *T.*:
Caecilia.
- Wiga, Wigo, Wega, Wego.
- Wega vir nobilis 58, 5.
- Wego 38, 30. — *Schw.*: Ibike.
- Wigo miles 46, 5.
- Wiga mancipium 128, 20. — *Gem.*:
Olka; *S.*: Albern; *Schw.*: Aethelind.
- Wilburga 51, 5. — *S.*: Tiedi.
- Wilheim nobilis 47, 25.
- Willigisus archiepiscopus Magon-
tensis 14, 5. 10. 15. 18, 10. 23, 5.
110, 10.
- Windilinvoderod, wüst bei Hörter,
Kr.-Hst., pr. *R.B. Minden*, 120, 25.
- Winesbiki, Vinsebeck, *Kr. Hörter*,
pr. *R.B. Minden*, 121, 1.
- Winidun, Winnithi, Wenden, heute
Klein-Breden östl. Marienmün-
ster, Kr. Hörter, pr. *R.B. Minden*;
oder *Weende, Kr. Göttingen*, pr.
R.B. Hildesheim, 37, 25. 120, 25.
- Wino abbas de Helmwardeshusun
46, 10. 128, 1. 129, 1.
- Wirciburgensis, Werciburgensis, von
Würzburg, bayr. *R.B. Unterfran-*
ken, presul, episcopus 2, 10. 27, 25.
68, 20. 75, 15. 98, 10. 110, 15; pre-
positus *W. ecclesiae* 97, 15; cano-
nicus *W. ecclesie* 2, 20; clerus *W.*
eccl. 4, 5. — *Bischöfe*: Heinrich,
Meginhard, Bruno; Propst: Hun-
frid; Kanoniker: Hathumar; Kle-
riker: Badurad.
- Wiric villicus 113, 15.
- Wiriesi, Wirigisi, Würgassen, Her-
stelle gegenüber, *Kr. Hörter*, pr.
R.B. Minden, 49, 20. 60, 1. 130, 10.
- Wirin subdiaconus, canonicus von
Paderborn 35, 25. — *Schw.*: Aeva,
Baveka, Jeppa; Vogt: Eilbreht.
- Wirin canonicus von *Paderborn*,
später praepositus, 35, 15. — *Er-*
ben: Eiza, Irinc, Reinheri.
- Wirinhardus s. Werinhardus.
- Wiris heres des Richard 48, 1.
- Wisara, Wisera fluvius, die *Weser*,
54, 5. 76, 20. 95, 1.
- Withem, unbestimmt, welcher Ort ge-
meint ist, 56, 35.
- Withun, Groß- oder Klein-Wieden,
Kr. Rinteln, pr. *R.B. Cassel*, 123, 1.
125, 20.
- Wittilo s. Widulo.
- Wittisungan, Wettesingen, *Kr. Wolf-*
hagen, pr. *R.B. Cassel*, 52, 15; s.
auch Wicil.
- Wiza comes 58, 20.
- Wizo liber homo 47, 15. 20. — *Gem.*:
Adalgart (?).
- Wiza 50, 15. — *Br.*: Hemuca.
- Wizelinus s. Wezil.
- Wolfgangus patriarcha Aquilegien-
sis, irrig für Poppo, 115, 5. 122, 1.
- Wolfgangus, zweiter Abt von *Ab-*
dinghof, 82, 15.
- Wormatiensis, von *Worms, Kr.-Hst.*
der *Prov. Rheinhessen*, episcopus
Burghard 98, 5. 110, 15.
- Wothelolfus episcopus Osneburgen-
sis 14, 20.
- Wulfi-, Vulf-.
- Vulfdagus presbyter 37, 35.
- Wulfereshusun, Wülmersen, *Kr.*
Hörter, pr. *R.B. Minden*, 54, 5.
- Wulfheri 54, 5.
- Vulfredeskiscun, unbekannt, aber
im *Kr. Hofgeismar*, pr. *R.B. Cas-*
sel, 95, 10.
- Wurlahun superior, *Wormeln, Kr.*
Warburg, pr. *R.B. Minden*, 41, 30.
s. auch Radi.
- Wurmessun, unbekannt, 50, 35.

Y. s. I.

Z.

Zeitz s. Citicensis.

Zeizulfus miles des Cono 96, 30.

Zuerezi, unbekannt, wohl auf slavi-
schem Boden, 121, 5.

WORT- UND SACHREGISTER.

Die größeren Zahlen bedeuten die Seite, die kleineren die Fünferreihe der Zeilen.

- abbas** 23, 10. 32, 20. 46, 10. 64, 5. 74, 35. 77, 25. 80, 10. 81, 5. 86, 20. 92, 15. 97, 5. 15. 20. 109, 10. 15. 122, 20. 123, 25. 125, 10. 126, 25. 128, 1. 129, 1; **abbatem deponere** 77, 1. 122, 20; **abbatissa** 8, 20. 55, 5. 83, 5. 25. 109, 25. 111, 30. 113, 30; **abbatia** 76, 1. 87, 5. 20. 91, 25. 112, 15. 117, 10; *s. Helmwardeshusun, Lisbern, Sceldize, Abdinghof.*
- addecimare** 130, 25.
- adultera** 41, 10; **adulterium** 99, 35. 100, 30.
- adventus Domini, die Adventszeit,** 79, 10. 99, 20.
- advocatus** 12, 1. 36, 1. 10. 37, 1. 38, 10. 20. 39, 25. 40, 15. 25. 30. 58, 25. 59, 1. 20. 61, 5. 10. 62, 1. 63, 25. 67, 30. 87, 10. 96, 25. 97, 1. 113, 30. 119, 5. 125, 15. 126, 25; *a. ecclesie* 27, 30. 34, 20. 37, 25. 38, 1. 50, 5. 61, 5. 63, 1. 68, 5; **summus a. matris ecclesie** 125, 10; *a. episcopi* 40, 1. 42, 15. 43, 5. 47, 15. 53, 35. 69, 10; *a. ab episcopo eligendus, electus* 12, 1. 16, 1. 68, 5; *a. ab abbate et fratribus in defensorem electus* 109, 15. 126, 25; **heres qui et a.** 39, 25; **per advocatum dare, conferre, prestare** 36, 1. 10. 37, 1. 38, 10. 40, 1; **advocatorum legalis executio** 63, 25; **advocatia** 87, 10; *s. auch manus tutor.*
- affinitas (imperatoris)** 73, 5.
- ager** 2, 1. 46, 5. 51, 5. 30. 54. 56, 10. 60, 5. 62, 1. 5. 10. 130, 20; **agricola** 80, 15.
- agnus** 103, 10; *a. Dei, Teil der Messe,* 106, 15; **agna feta** 103, 10; **agnae cum agnellis, oves sine agnellis** 59, 25; **agnorum vellera** 103, 10.
- alba, geistliches Gewand,** 124, 10.
- alimenta** 64, 25. 112, 1; **alimonia** 103, 30.
- allodium vel episcopium** 65, 25.
- altare** 64, 1. 71, 20. 77, 5. 106, 10. 132, 5; *a. principale* 122, 10. 124, 1. 15. 125, 15; *a. legitimum* 18, 15; **altare consecrare, construere, dedicare** 3, 5. 26, 5; **ad altare dare, offerre, reddere, restituere** 36, 15. 38, 15. 40, 1. 41, 25. 42, 20. 43, 10. 61, 25. 104, 20. 105, 15; **ante altare traditionem reiterare** 43, 5; **coram altari peragere** 42, 15; **de altari traditionem suscipere** 125, 15; **lapis altaris** 106, 1.
- ambulator albus, Zelter,** 29, 25.
- amphora mellis** 40, 5; *a. oervisie* 113, 10.
- ampulla argentea** 124, 5.
- anathema perpetuum** 27, 15; **anathemate ferire** 131, 20; **anathematis vinculo innodare** 31, 5; **sub anathemate precipere** 100, 40; **sub anathematis interdictione decernere, statuere** 30, 40. 98, 35; **absolutionem anathematis impetrare** 108, 15; **anathematizare** 88, 20. 106, 25. 108, 10.
- ancilla** 91, 25; **ancillari** 8, 5.
- angeli diaboli** 125, 10; **angelica vita** 92, 5.
- annona** 35, 10. 38, 10.
- annus iubileus episcopi** 132, 15; **anniversarius dies** 34, 20. 37, 10; **anniversarium** 36, 20. 37, 5. 15. 113, 5; **anniversaria episcoporum** 113, 10; **annualis dies depositionis** 42, 15.
- annuntiatio s. Marie, Mariae Verkündigung,** 44, 30.
- antiphonarium** 32, 25.
- antistes (= episcopus)** 23, 15.
- apostata** 21, 25.

apostolus *öfter*; apostolorum princeps, principes 25, 25. 26, 30. 31, 5. 109, 20; apostolorum limina, *Apostelgräber in Rom*, 31, 35. 115, 15; omnium apostolorum vigilie 98, 20; apostolorum vicarius, *der Papst*, 115, 20; apostolus gentis Saxonice, *Karl d. Gr.*, 4, 20; (dominus) apostolicus, *der Papst*, 16, 5. 27, 5. 29, 25. 30. 31, 25. 30. 33, 15. 87, 20. 88, 1. 101, 5. 10. 115, 20; apostolicus presul 29, 25; apostolica auctoritas 3, 5. 30, 5. 15. 20. 31, 30. 102, 5. 106, 25. 108, 5; a. benedictio 3, 10; a. censura 30, 35; a. confirmatio 9, 10; a. consecratio 3, 10; a. norma 102, 15; a. petra 9, 10; a. preceptio 31, 1; a. (prima) sedes 11, 10. 12, 25. 30. 27, 1; a. tuicio 9, 10; apostolicum documentum, privilegium 31, 1. 80, 15.
 apotheca 70, 20.
 apum examen 130, 30.
 aqua molendini 71, 1; aquarum utilitates 58, 15; aque iudicio examinare 83, 25.
 ara crucis 105, 5.
 aratrum 35, 1. 10. 36, 5. 37, 20. 30. 38, 25. 35. 39, 10. 44, 10. 46, 10. 20. 48, 5. 15. 20. 49, 5. 10. 25. 50, 35. 53, 10. 57, 25. 59, 10. 30. 61, 5. 15. 62, 1.
 archiepiscopus *öfter*; archiepiscopum constituere 11, 5.
 area 51, 5. 30. 54, 20. 60, 5. 64, 25.
 argentum s. libra, marca, siclus, talentum; argenteus s. ampulla, calix, candelabrum, coppa, crux, tabula.
 aries 40, 25.
 arma 7, 1; a. orationis 131, 35; arma deponere, sumere 41, 10. 116, 15.
 ars medicorum 28, 25; a. servitii 20, 1; artis scientia 20, 5; artifex curie 64, 25; a. virtutum 4, 25.
 ascensio Domini, *Christi Himmelfahrt*, 44, 35. 131, 35.
 assensus = consensus *der Verwandten, Erben usw. oft*; assentatus 39, 15.
 assumptio s. Marie, *Mariae Himmelfahrt*, 56, 25. 98, 25.
 astipulatio 12, 10. 63, 25.
 astronomici 84, 10.
 atrium ecclesie 100, 5. 20.

auctoritas et libertas loci (*des Klosters*) 77, 5; s. *auch* apostolica, canonica, episcopalis, imperialis, pontificalis, regularis, testamentaria auctoritas; regia auctoritas s. defensio, preceptum.
 aurum, aureus s. calix, corona, denarius, libra, littera, marca, sigillum, uncia; aurum examinatum 84, 30. 124, 1; stola auro texta 124, 5; aurifex 104, 5.
 avena 113, 10; malder aveni 49, 25.
 bachari 74, 25; s. *auch* debachari.
 baco cum totis minutiis 39, 20.
 baculum 25, 5. 83, 20. 124, 5.
 balneum 103, 10; b. vigilie 103, 15.
 balteus, balthaus 93, 10. 20. 25.
 bancale, *Teppich*, 124, 10.
 bannus 37, 1. 116, 1. 117, 10; b. (pape) 88, 1; b. episcopalis, pontificalis 82, 15. 106, 20. 123, 20. 125, 1; b. regie potestatis 125, 15; banni parrochiarum, *Strafgelder*, 85, 25; banni episcopi munimine firmare 55, 15; bannos prevaricari 98, 5; bannum suscipere 37, 1; banno terribili stabilire 125, 1; ieiunium bannitum 100, 35.
 barbarismi vitia incurere 106, 35.
 basilica 82, 20. 83, 30. 87, 25; b. principalis 4, 15.
 benedictio apostolica 3, 10. 29, 20. 31, 25; cultellus ex animo benedictus 25, 1.
 beneficium, *Lehen*, 40, 1. 5. 44, 10. 45, 15. 47, 20. 25. 61, 15. 94, 15. 20. 112, 20. 113, 1. 119, 20; b. ecclesiasticum, *Pfründe*, 85, 25; in beneficium accipere, recipere, suscipere 43, 20. 46, 20. 48, 20. 49, 10. 50, 5. 35. 61, 15; in beneficium concedere, dare, prestare 35, 1. 40, 1. 47, 1. 48, 15. 56, 1. 57, 10. 96, 5. 119, 20; beneficii usus 94, 10.
 bicarius de cervisia, *Becher*, 54, 30.
 bifarius 5, 20.
 boe, boves 50, 15. 52, 15. 56, 25. 62, 1; bubus 59, 10.
 braca, *Beinkleid*, 37, 10.
 brachium s. Miniatis, *Reliquie*, 30, 1.
 brasium, *Gerste*; modius brasii 39, 20. 40, 5. 25. 41, 1. 51, 10. 61, 5.
 bullare preceptum 32, 5.
 burwardium 8, 25.

- caballus 46, 5. 47, 10. 48, 30. 49, 10. 52, 15. 61, 30. 62, 1. 71, 10.
 cae- s. bei ce-
 calciamentum 37, 10.
 calculus 29, 1. 15; calculi morbus 28, 25.
 caliga 37, 10 (*vgl. S. 37, N. 2*).
 calix 104, 5. 10. 20; c. auri, aureus 84, 30. 124, 1; c. fusilis argenteus 124, 1. 5; calicem consecrare 104, 10.
 camera regia 27, 20. 28, 10. 68, 10. 109, 15. 129, 1; camerarius episcopi 25, 1.
 caminum 22, 15.
 camisa 37, 10. 40, 25. 51, 10.
 cancellarius regis, regius 12, 10. 96, 1.
 candelabrum argenteum 124, 5.
 candens ferrum 116, 25; c. fornax 75, 5.
 canones; canonum collectio 110, 15; c. traditio 64, 30; canonica auctoritas 31, 30. 76, 30. 106, 20; c. censura 116, 15; c. constitutio 55, 5; c. lex 6, 30; c. regula 26, 5; canonice executionis negotia 102, 20; canonicus rigor 67, 10.
 canonicus 2, 20. 26, 1. 5; c. des Domstifts 28, 5. 35, 15. 25. 36, 25. 30. 58, 5. 61, 30. 85, 20. 103, 25. 107, 10. 125, 10. 129, 10.
 cantus galli 99, 25; c. iocundus 84, 10; c. quadragesimalis 102, 15; cantare alleluia 22, 10. 99, 10; c. missam 100, 15; c. vespere 103, 35; c. in libris 21, 15; decantare verba canticorum Domini 18, 20.
 capella 32, 25. 63, 30. 64, 1. 81, 35. 82, 1. 5. 10. 123, 5. 10. 25. 132, 1; capellanus regis, regius, imperatoris 7, 15. 17, 1. 39, 10. 50, 5. 92, 10. 95, 15. 104, 10. 107, 1. 15.
 capitolium, capitulum 80, 5. 25. 92, 15; c. principalis ecclesie 107, 10; capitula, *Synodalbeschlüsse*, 98, 15. 99, 20; capitulariter hereditare 76, 1.
 cappa 124, 10; c. grisea 53, 10; c. laicalis 81, 1; c. martherina 50, 20. 56, 10.
 caput ecclesie 110, 1; c. ieiunii, *Aschermittwoch*, 63, 35. 97, 1; capitale crimen 101, 1; capitalis sententia 13, 5.
 carina (*statt carena*) 101, 1. 10.
 caro 34, 20. 54, 30. 80, 20. 98, 20. 113, 10. 15; carnis propinquitas 15, 1; c. nobilitas 44, 25; secundum carnem nobilis 73, 10.
 carpentarius 20, 1.
 carrada vini 59, 25.
 caseus 40, 5. 25. 54, 30; malder caseorum 51, 10.
 castellum 27, 5. 73, 5. 74, 15. 25. 86, 25. 112, 15; castelli munitio 73, 20; c. porta 74, 1; castellum capere 74, 25; c. construere 73, 15; c. defendere 73, 10; c. destruere, ad terram deicere 73, 10. 15.
 castrum 22, 25. 71, 20. 88, 15. 20.
 casula, *Meßgewand*, 124, 5.
 cathedra s. Petri, *Petri Stuhlfeier*, 32, 15. 52, 10; cathedre episcopalis dignitas, potestas 73, 5. 77, 15; in cathedram pervenire 97, 10.
 catholicus 7, 1.
 cecare 12, 30.
 cellerarius 125, 30.
 cementarius 20, 1.
 cena Domini, *Gründonnerstag*, 64, 25. 115, 15.
 cenobium (*Kloster Abdinghof*) 32, 25. 72, 30. 92, 1. 125, 5.
 censura apostolica 30, 35; c. canonica, sinodalis 116, 15.
 census 91, 25. 92, 1. 125, 10; pro censu dare 48, 25; censum solve 51, 25. 126, 35.
 cera 15, 30; pannus cera infusus 75, 5.
 cervisia 49, 25. 54, 30. 59, 25; plena cervisia 50, 5; emina plena cervisie 113, 15; s. auch amphora, bicarius.
 cervus, cerva 44, 15.
 cesar 20, 25; cesaris consecrationem percipere 27, 5; in cesarem consecrare 29, 20.
 chorus 26, 5; chorale 124, 10.
 cibus 78, 5. 15. 88, 20. 108, 1; c. aridus 80, 10; c. simplex 80, 5; cibus varius 103, 30; cibaria de foro mutuo allata 108, 1.
 cicatrix 83, 15.
 ciclus decennovenalis 102, 1.
 cibus, ciphus, *Becher*, 103, 35. 104, 1. 5.
 cilicium 108, 15.
 cingulum 124, 10.
 circumcisio Domini, *Beschneidung*, 51, 20.
 cirotheca 17, 30. 37, 10; c. ferrea 75, 1.
 cisalpini pontifices 26, 25.

- civis pape 3, 1; c. episcopi 64, 10; c. celestis Ierusalem 112, 5; c. Babilonie 112, 10.
- civitas *öfter*; civitates in *Deutschland s. Cöln, Halberstadt, Mainz, Münster, Paderborn, Straßburg*; civitates in *Apulien* 28, 20.
- clamis (*statt chlamys*) 90, 25.
- claustrum 64, 30. 81, 5. 122, 5. 132, 20; claustralis disciplina 80, 25. 84, 1. 15; c. officina 64, 15. 121, 30; c. religio 77, 1. 81, 1; c. terminus 64, 20.
- claves tradere (*Schlüsselgewalt*) 80, 15.
- clavus 20, 1.
- clerus 4, 5. 19, 10. 26, 1. 122, 5. 131, 5; clericus 11, 15. 12, 1. 32, 30. 33, 1. 10. 83, 25. 90, 25. 133, 15; c. nobilis 84, 15; c. (*Höriger*) 56, 35; clericalis tonsura 116, 20; clericatus 6, 10.
- clipeus 52, 5.
- coccineus *s. coopertorium, dorsale, mappula, offertoriolum, pallium.*
- cocus 81, 5.
- coepiscopus 108, 20.
- cognatus 56, 5.
- coheres 17, 1.
- collecta, *Gebet der Messe*, 106, 35.
- colloquia in atrio ecclesie habere 100, 5; *s. auch consortium.*
- comes, *Graf, oft; Begleiter* 85, 25; c. vie 74, 35. 78, 10. 114, 30; c. irremotissimus 15, 1; c. fidus et individuus 120, 15.
- comitatus, *Grafschaft, Grafschaftsbefugnisse, oft.*
- commanere illicite, *unerlaubte Ehe*, 98, 1; *s. auch conubium.*
- commeatus navium et vectigalium 5, 30.
- commendare, *übertragen, ecclesiam* 100, 25; c. ducatum 116, 10.
- committere iudicio et arbitrio imperatoris 67, 20.
- communicare, *die Kommunion reichen*, infirmum 64, 1.
- comparando acquirere 63, 5; comparandum offerre 81, 25.
- concambium legitimum 26, 30.
- concilium 101, 35. 102, 10; c. generale 88, 20. 92, 20. 97, 25. 115, 1; concilii decretum 98, 15. 99—101; concilium habere 96, 20.
- concubina 51, 20. 118, 20; *s. auch pelex.*
- conductio; ad conductionem dare 52, 5. 58, 1.
- confessionis penitentia 64, 1.
- congregatio 26, 5. 32, 20. 55, 5. 81, 30. 131, 30.
- coniugium legitimum 99, 20.
- consanguineus episcopi 115, 10. 131, 20; c. imperatoris 82, 5; consanguinitatis generationem numerare 100, 15.
- consecratio altaris 3, 10; c. episcopi 18, 10. 97, 10; c. cesaris, regia 14, 15. 27, 5. 113, 30; consecrare altare, basilicam, calicem, capellam, criptam, ecclesiam, lapidem altaris, monasterium 3, 5. 19, 5. 63, 35. 87, 25. 106, 1. 123, 1. 126, 5. 129, 15; c. episcopum 18, 10; c. in abbatem 64, 5; c. regem, in cesarem et imperatorem 7, 10. 29, 20; *s. auch dedicatio, corporale.*
- consensus, assensus, affirmatio, favor, laudatio, voluntas *der Erben u. Verwandten oft*; consensus episcopi, *bei Eigenkirchen-Übertragung*, 100, 25; c. principum 87, 25.
- conservus, conservus et coepiscopus 89, 15. 108, 20.
- consilium, consultum episcoporum 17, 25. 76, 5. 97, 25. 98, 10; c. primatum, principum 17, 25. 19, 1. 76, 5. 87, 20. 121, 5; c. regis cum suis 2, 15; consiliarius regis 114, 5.
- consortium vel colloquium servorum 72, 20.
- constitutio canonica 55, 5; constituta super immunitatem renovare 11, 10; constituere archiepiscopum 11, 5; c. sedes episcopales 1, 20.
- consuetudo apostolice norme 102, 15; c. ecclesiastica 102, 30; c. mala 100, 1; disparilitatem consuetudinum in unum redigere 98, 10; consuetudinem statuere 98, 30; in consuetudine habere 100, 5.
- conubium illicitum 88, 20.
- conventus 92, 25. 93, 1; c. sanctus 98, 15; c. principum 75, 10. 113, 30. 118, 1; conventus, *Klosterkonvent*, 77, 10. 80, 5. 84, 20.
- conversatio sancta 64, 10; c. monastica 81, 1; c. et professio 39, 15; conversatione mixta ex monachis vel canonicis degere 26, 5.

- conversio zum *Mönch* 64, 10.
 convivium plenum 37, 10; c. pleniter facere 37, 15; ad convivium invitare 21, 20. 125, 10.
 cooperari 20, 5; cooperarius 68, 15; cooperator 21, 5. 71, 25. 122, 15.
 coopertorium altaris 124, 10; c. analogii coccineum 124, 15; c. vulpinum 39, 25; c. vulp. et canum pelliceum 59, 15; c. pelliceum martherinum 39, 25.
 coppa argentea 124, 5.
 coquina episcopi 64, 20; c. *des Klosters Abdinghof* 80, 5. 10. 81, 1; s. *auch* cocus.
 corium hirci 40, 25.
 corona imperialis honoris 115, 20; c. aurea preciosissimis gemmis adornata 32, 15; corona, *Kronleuchter*, 84, 30; c. argentea 124, 15.
 corpus dominicum 132, 5; corpus s. Felicis, *Reliquie*, 122, 1. 10; corporale dominico corpore consecratum 99, 30.
 cortina 124, 10.
 cotidianus hostis 73, 20; cotidiana devotio 85, 10; c. prebenda 85, 20; c. refectio 81, 1; cotidianum ministerium 64, 25.
 cottis, *Mantel*, 37, 10.
 craneum S. Blasii, *Reliquie*, 29, 40.
 crimen capitale 101, 1.
 cripta 3, 5. 20, 10. 107, 35; criptam consecrare 106, 1.
 cristallinus lapis 124, 15.
 crux sancta 25, 5. 73, 15. 85, 10; c. victoriosissima 25, 25. 109, 20; c. argentea 124, 5; crucis signum, signaculum 25, 5. 83, 20. 25, 30; ara crucis 105, 5; crucis tropheum 126, 1; crucem in portis et eminentioribus locis figere 126, 5; in modum crucis 131, 30; basilica Ad crucem vocata 82, 20. 83, 30.
 cubiculum 13, 10. 71, 5. 81, 5. 90, 25. 91, 10. 108, 1.
 cultellus 25, 1.
 cultus *öfter*; c. antique supersticionis 1, 10.
 curia, *Hofhalt des Königs*, 111, 1; c., *Hofhalt des Bischofs*, 73, 15; curie servitores et artifices 64, 25; curia = curtis 78, 20. 79, 5. 82, 15.
 curtis *oft*; c. dominicalis *des Bischofs* 78, 1. 103, 10. 129, 25; c. regalis, regia, regii iuris, regie proprietatis, ad ius imperiale pertinens 27, 25. 28, 1. 56, 20. 91, 20. 104, 25. 105, 15. 115, 30. 116, 1. 127, 10; s. *auch* Ervete, Gardenebiki, Mersburg, Moranga, Triburi.
 cuspis 52, 5.
 custos ecclesie 77, 5; custodie dare 16, 20.
 dalmatica 99, 10. 124, 5.
 debachari 70, 1. 73, 10; s. bachari.
 debellare 73, 20.
 debitum vel census 125, 10.
 decalogus legalis 5, 10. 132, 15.
 decanus *des Domstifts* 61, 25; decania 36, 5.
 decima 11, 20. 12, 5. 63, 35. 123, 1. 5. 10. 125, 30. 129, 25. 130, 25. 30. 131, 1; decimatio 43, 15. 44, 10. 48, 30. 53, 30. 35. 58, 1. 59, 30. 60, 1; decime aratorum 35, 1; aratra decimationis, decimationum 39, 10. 46, 10. 48, 5. 50, 35. 61, 5; addecimare 130, 25.
 decreta *des Papstes Gelasius* 102, 1; decreta concilii, sinodi 98, 15. 99—101. 101, 20. 116, 15. 25.
 dedicatio ecclesie, monasterii 33, 20. 34, 10. 122, 1. 125, 10. 131, 35; dies dedicationis 64, 1; dedicare altare, basilicam, ecclesiam, monasterium 11, 1. 15, 15. 25, 30. 26, 5. 10. 25. 33, 15. 34, 15. 76, 25. 82, 10. 20. 25. 83, 30. 103, 1. 121, 30. 129, 15; monasterium indedictum permanens 103, 5.
 defensio regie, imperialis auctoritatis, tuicionis 16, 1. 126, 15. 30; in defensorem eligere 109, 15. 126, 25.
 delirus 21, 25.
 demonium 18, 20. 30.
 denarius 35, 10. 38, 35. 40, 1. 43, 25. 44, 1. 15. 45, 5. 10. 46, 47, 25. 48, 25. 49, 25. 50, 15. 20. 25. 51, 1. 25. 35. 52, 5. 15. 20. 54, 10. 25. 30. 55, 10. 56, 10. 30. 59, 30. 60, 25. 30. 61, 15. 20; d. aureus, auri 45, 5. 56, 25. 62, 10; s. *auch* libra, sicilus, solidus, talentum.
 deosculari 90, 15.
 deponere abbatem 77, 1. 122, 20; d. *den Gegenpapist* 12, 30.

- diabolus 18, 25. 21, 10. 31, 5; d. et angeli eius 125, 10; diaboli tipus 18, 20; diabolica suasio 128, 30.
 diaconus 42, 5. 63, 5. 99, 10. 115, 10.
 dialectici 84, 5.
 dictamina 84, 10.
 dies festus 54, 30; d. anniversarii 37, 10; d. annualis depositionis 42, 15; d. dedicationis 64, 1; d. Domini, iudicii, *das jüngste Gericht*, 67, 15. 125, 5. 20; d. circumcisionis Domini 51, 20; d. resurrectionis 86, 15. 115, 15; d. S. Bonifacii et sociorum 85, 5; d. natalis martyrum Gervasii et Protasii 83, 1; d. s. Lanberti 36, 25; *s. auch* dominica, sabbatum, feria, festum, natale.
 diocesis 5, 25. 22, 30. 26, 10. 77, 15; d., *Diözesanrecht*, 116, 10; dioce-
 seos termini 20, 15.
 discalciatus 108, 10.
 disciplina 76, 30; d. claustralis 80, 25. 84, 1. 15; d. monasterialis 4, 15; d. spiritualis 6, 15.
 dispensator episcopi 133, 1.
 districtio 84, 20; districtus 117, 10; distringere 126, 20.
 divestire 27, 15. 109, 15.
 divina celebrare, *die Messe*, 77, 5; divina sacramenta 106, 20; divinum examen 77, 25; d. ius 106, 15; d. officium 98, 10. 100, 5.
 doma 26, 25.
 dominica 18, 15. 54, 30. 116, 5; d. secunda quadragesime 18, 10; d. octava pentecostes 18, 10; d. qua albe deponuntur 86, 15; *s. auch* invocavit, septuagesima.
 dominicalis curtis 78, 1. 103, 10. 129, 25.
 dominium ecclesie 36, 1. 38, 1. 20. 39, 25. 40, 20. 44, 30. 46, 15. 47, 5. 55, 15. 59, 5. 60, 15. 94, 15; d. sanctorum 39, 35; d. regie consecrationis 14, 15. 113, 30; se ad dominium ecclesie in proprium tradere 55, 20; ad dominium delegare, retinere 49, 20. 68, 15. 109, 5.
 domus 52, 25. 62, 10. 63, 35. 64, 1; d. episcopalis 79, 10. 83, 30. 132, 1; d. hiemalis 107, 20; d. superior estivalis 107, 25; d. forensis 85, 15; d. infirmorum 63, 35. 64, 1; d. regia 85, 10; d. villicorum 130, 20; d. Domini 8, 10. 19, 15. 96, 10; domi vel militia 115, 25; domestici 79, 30; res domesticas disponere 28, 15; *s. auch* coquina, doma, lobium.
 dona regalia 29, 10.
 dormitorium 126, 35.
 dorsale 71, 5. 10; d. coccineum 44, 35; d. laneum 124, 10.
 dos; in dotem delegare 63, 35. 123, 1; pro dotis causa donare 118, 30.
 draco 71, 15.
 dux *öfter*; ducatus 7, 10. 16, 15. 23, 10. 116, 10.
 ebdomas 93, 35. 99, 102, 25. 35. 113, 20. 116, 5. 132, 10. 133, 10.
 ecclesia *oft*; e. principalis 1, 25. 2, 5. 19, 25. 33, 15. 71, 25. 72, 20. 106, 10. 132, 5; e. maior 69, 10. 82, 15. 109, 5; e. forensis 82, 10; e. lapidea 82, 20; mater ecclesia, ecclesiarum 123, 10. 125, 15; nobile principalis ecclesie monasterium 10, 25; ius maioris ecclesie 82, 15; e. infra imperii contiguum constitute 115, 25; ecclesiam vendere 71, 20; e. ingredi non licere pro aliquo delicto 101, 20; ecclesie iure hereditario possesse 19, 20; ecclesiola 63, 35; ecclesiastica negotia 116, 25; ecclesiastice res 29, 10; ecclesiasticum servitium 2, 10; ecclesiasticus apparatus 124, 20; e. thesaurus 84, 25; *s. auch* ornamentum, ornatus.
 eculeus 115, 10.
 edictum imperiale 109, 10.
 edificia laicorum, presbyterorum 100, 20.
 edituus 74, 20.
 electio generalis, regis 13, 20. 14, 10. 16, 10. 89, 1. 112, 15. 113, 20. 114, 30; e. episcopi 10, 10. 18, 10; e. inter eiusdem ecclesie filios, clericos facienda 9, 20. 11, 20; eligere (regem) 4, 5. 14, 5; e. (episcopum) 97, 10; e. abbatem 124, 20; *s. auch* advocatus.
 elemosina 17, 20. 37, 5. 85, 10. 88, 10; 89, 25. 132, 1. 30; elemosina episcopi 54, 25. 79, 25; elemosinas pauperibus erogare 112, 1. 113, 5.

- emendatio 114, 1; e. legitima 55, 30.
 emina media 34, 20; e. medonis
 113, 10; e. cervisie 113, 15.
 emporium 71, 25.
 ensis 74, 10; miles ense precinctus
 74, 5.
 epigramma calicis 104, 10.
 epiphania 98, 20. 99, 20.
 episcopus *oft*; s. *auch* consecratio,
 electio; e. proprius 101, 10; epi-
 scopi suffraganei 116, 20; episco-
 pum subinferre, subintrare, sub-
 rogare, substituere 23, 5. 10. 25.
 15. 97, 15. 20; episcopali sede
 inthronizare 19, 5; episcopalis
 auctoritas 108, 25; e. bannus 82,
 15; e. cathedra 73, 5. 77, 15. 97, 10;
 e. domus 79, 10. 83, 35. 132, 1;
 e. potestas 130, 25. 131, 10; e. se-
 des, sella 1, 25. 19, 5. 92, 20. 30.
 93, 5. 10; e. speculatio 19, 10; e.
 substantia 39, 15. 47, 10. 50, 5.
 52, 1. 132, 30; episcopaliter regere
 et possidere 76, 5; episcopatus
oft; *Bischofsge* 35, 20. 37, 20;
 episcopium vel allodium 65, 25;
 episcopia disponere 11, 5; episco-
 patum circuire 81, 15; episcopatus
 ab omni seculari potestate liber
 87, 25; s. *auch* antistes, pastor,
 pater, pontifex, preses, presul,
 provisor.
 epitaphium 111, 25.
 equus 37, 30. 39, 10. 41, 10. 44, 25.
 35. 46, 1. 47, 30. 50, 15. 20. 52, 5.
 56, 25. 57, 25. 59, 10. 78, 10. 15.
 119, 20; equa 96, 25; pullus eque
 39, 30; s. *auch* caballus.
 cruce 78, 25.
 esca; omnia genera escarum 132, 30;
 diversarum escarum copia 107, 30.
 ethimologia 32, 30.
 eulogiae 42, 15.
 evangelium 18, 20. 100, 5. 104, 5;
 ewangelica documenta 80, 15; e.
 mulier 18, 30; e. predicatio 110, 5.
 exactio secularis 109, 10. 126, 1.
 examen apum 130, 30; e. extremum,
 divinum 51, 25. 60, 1. 77, 25.
 excommunicatio 10, 10.
 exercitus 31, 15. 32, 5. 73, 20. 76, 10.
 86, 25. 88, 15. 117, 1; *Volksstamm*
 40, 10. 43, 20. 48, 1; s. *auch* An-
 garii, Orientales, Asterliudi.
 exheredare uterinos filios 70, 10.
 expeditio 48, 15; e. in Italiam 27, 1. 5.
 extraneus *im Gegensatz zu miles* 96, 5.
 exul et peregrinus 21, 10; exulare
 a regno 13, 20.
 facultas 6, 10. 17, 25. 21, 1. 76, 5.
 100, 35. 105, 30.
 falere 29, 25.
 fames 79, 25.
 familia 35, 25. 38, 15. 42, 25. 43, 10.
 44, 10. 48, 5. 50, 5. 10. 56, 25. 30.
 58, 1. 62, 5. 35. 79, 30. 94, 10. 113, 1.
 123, 5; f. optima 59, 30; f. cuius-
 dam liti 51, 20; familiam resti-
 tuere 51, 25; familiares episcopi
 32, 15; familiaritas regis 4, 5.
 famulus (= servus) 78, 10. 90, 30;
 famuli et famule 107, 1; famu-
 lari 17, 10; famulantes 20, 10.
 fana idolorum 1, 20.
 farina 78, 20.
 febris 88, 25.
 femina nobilis 57, 15; s. *auch* mulier.
 fenestra 19, 25; f. muri 64, 1.
 feria 99. 102, 30. 35. 131, 35; feriare
 pascha 31, 25.
 ferrum medicinale 29, 1; ferro et
 igne devastare 88, 20; candenti
 ferro se expurgare 116, 25; ferri
 igniti iudicio examinare, se libe-
 rare 83, 25. 130, 35; ferrea ciro-
 teca 75, 5.
 festum, festivitas s. Andree 21, 30.
 51, 10. 74, 35; s. Georgii 93, 35;
 s. Gregorii 25, 15; s. Iohannis
 bapt. 98, 20; s. Liborii 40, 1; s.
auch anniversarium, dies, domi-
 nica, memoria, natale, octava,
 sollempnitas, vigilia, adventus
 Domini, ascensio Domini, assum-
 ptio s. Marie, caput ieiunii, cathe-
 dra s. Petri, cena Domini, circum-
 cisio Domini, epiphania, inventio
 s. Stephani, invocavit, omnes
 apostoli, omnes sancti, palme,
 pascha, pentecoste, resurectio do-
 minica; festum precipuum 124, 15;
 festive nuptie 122, 20.
 fideiussores tollere 126, 20.
 filius uterinus 70, 10; filii ecclesie
 9, 20. 124, 20. 132, 25.
 fiscus regius 126, 30.
 fores 92, 30; f. monasterii 108, 15;
 f. pulsare 74, 1. 15.

forestis, forestum 12, 5. 15, 10. 44, 10.

117, 10; f. regie proprietatis 95, 1.

fornacem candentem intrare 75, 5.

fornicaria 41, 10.

forum mutuum 108, 1; forensis domus 85, 15; f. ecclesia 82, 10; f. lex 82, 1.

fratres, *Domkanoniker*, 17, 10. 34,

15. 36, 10. 37, 10. 43, 5. 10. 113, 5.

10; fr., *Mönche*, 29, 5. 15. 32, 20.

64, 5. 71, 25. 76, 1. 77, 10. 80, 1.

10. 20. 109, 10. 15. 123, 25. 125, 30.

126, 15. 25. 30. 130, 35; fr., *Bischöfe*,

115, 5; frater constipendialis 42, 5;

fratrum procurator 130, 35; fra-

ternitas monachorum 32, 15; in

fraternitatem suscipere 44, 15.

freda exigere 126, 20.

friskinga 39, 40; s. *auch* victime.

frumentum 79, 25; malder frumenti

39, 20. 41, 1. 46, 5. 47, 10. 51, 10.

54, 25. 59, 25; modius frumenti

52, 15; fr. tribulare 78, 10. 15; s.

auch malder, modius.

functiones publicas requirere 126, 25.

fundamentum monasterii 64, 15; do-

mmum a fundamentis erigere 83, 30.

35; fundatio ecclesie 3, 10; fundare

capellam 32, 25; f. ecclesiam 26, 10;

f. episcopatum 26, 25.

fundus Bavenbergensis 29, 20. 30;

monasterium in fundo propriae-

tatis construere 25, 25.

funes linteis operti 74, 10.

furor femineus 65, 30. 70, 1. 71, 15.

furtum 104, 15; furto substrahere

25, 1.

fusilis calix argenteus 124, 1.

galeatus miles 74, 5.

galli cantus 99, 25; gallina 79, 1.

gazofilatium ecclesie 84, 30.

gehenne filia 41, 10; gehenne ignis

34, 15. 51, 25.

gemma regum 111, 25; corona gem-

mis ornata 32, 15.

generatio consanguinitatis 100, 15;

g. quarta 80, 1.

geniceum, *Frauenhaus*, 42, 1.

gens Saxonica 4, 20. 5, 30.

gentiles, *die Heiden*, 26, 10.

genus; genere Saxonicus 24, 1.

geometrici 84, 10.

germen noxium 78, 30.

gesta Ansfridi episcopi 23, 1.

gyrographum (*statt* chirographum) 94, 15.

giram 64, 20; girando circuire 95, 10.

gladius regalis 100, 1; gladium in

ecclesia portare 100, 1; gl. arri-

pere, stringere 74, 20; gladius ma-

terialis et spiritualis 31, 30; gl.

doloris 112, 5.

grammatici 84, 5.

gratia; ad gratiam convertere 16,

10; gratiarum actio 64, 15; gra-

tum habere 71, 25; gratuito dare

49, 10.

gremium; a gremio ecclesie segre-

gare 108, 10.

griseus; cappa grisea 53, 10; pelles

grisee, *Veh oder Grauwerk*, 39, 20.

44, 35. 52, 5. 15; pellicium griseum

45, 1.

gula martherina 103, 10.

Habitacula servorum Dei 32, 10.

habitus monastice conversationis

81, 1; h. *Stand* 33, 15.

hama 74, 5. 20.

hedus 42, 35.

herbe noxie 78, 25.

heres, heres iustissimus *oft*; h. legi-

timus 6, 1. 43, 30. 49, 20. 51, 30.

118, 15. 119, 15; h. primitiva 41,

30; heredum consensus *etc. oft*;

h. approbatio 63, 20; hereditas

oft; hereditas paterna 129, 20;

hereditarium ius 19, 20. 40, 10.

51, 5. 56, 10. 58, 15. 61, 20. 118, 15.

120, 1. 125, 25; hereditaria bona

32, 1. 33, 25. 72, 30. 73, 1. 96, 15.

131; hereditaria proprietates 39, 5;

mansus quasi hereditarius 56, 1;

hereditate legaliter et capitula-

riter 76, 1.

hiatus vulneris 29, 5.

hircus 40, 25.

holocaustum 104, 15.

homo episcopi, *Lehensmann*, 23, 10;

h., *Höriger* ?, 66, 5. 70, 10; h. mi-

nisterialis 41, 35; h. pertinens He-

risi 55, 20; homines ecclesie tam

liberi quam et servi 12, 1. 16, 1;

s. *auch* ingenuus, liber, ministe-

rials, nobilis; homicidium 116,

25; h. cum octo libris persolvere

55, 25.

- honor et dignitas, utilitas imperii, regni 28, 20. 67, 20. 75, 20. 103, 15; honoris pristini ornatus ecclesie 82, 25; honori vel usui servire 11, 15; in suo honore (*Amt*) permanere 16, 10.
- hora refectionis 98, 25.
- hospicium 28, 30; hospiciolum 22, 15.
- hostia 107, 35; precum hostie 19, 15; hostiam salutarem immolare 76, 20. 133, 5.
- hostis cotidianus 73, 20; hostis (*der böse Geist*) 25, 5; ostilicium (*statt* hostilicium), *Kriegsteuer*, 126, 1.
- hostium (*statt* ostium) 19, 5. 78, 20.
- ianuas obserare 104, 5.
- idiota 85, 30.
- idolum; idolorum fana 1, 20; idolis servire 75, 1.
- ieiunium 19, 15. 83, 25. 99, 107, 35. 108, 1. 111, 5; i. vernale in quadragesima 101, 35. 102, 10; i. estivale in pentecosten 102, 10. 25; i. autumnale 102, 30; i. mensis iunii, septembris 99, 5. 10; i. quatuor temporum 98, 25. 101, 25. 30; i. bannitum 100, 35; caput ieiunii 63, 35. 97, 1; ieiunare 101, 10. 25. 102, 30.
- ignis *öfter*; i. eternus 31, 5. 125, 10; i. gehenne 34, 15. 51, 25; lingue ignee 132, 10; ignire 25, 5. 75, 5; ferrum ignitum 83, 25. 130, 35.
- illustres viri cuiuscumque ordinis 92, 20.
- ymnarium (*statt* hymnarium) 32, 25.
- immunitas (*in Pertinenz*) 117, 10; i. ecclesie 11, 10; immunitatis tutio 126, 15; immunis 126, 1.
- imperator *oft*; in imperatorem ungere 10, 1; imperatoria sanctio 3, 10; imperatrix *oft*.
- imperium *oft*; i. Romanum 28, 20. 103, 20; monarchia Romani imperii 7, 1; infra imperii contiguum 115, 25; i. secunde partes 110, 5; imperialis s. auctoritas, corona, defensio, edictum, honor, ius, magnificentia, manus, munificentia.
- incendium (ecclesie, monasterii *etc.*) 10, 20. 11, 15. 16, 5. 18, 30. 20, 30. 23, 5. 85, 15. 99, 30. 117, 1.
- increduli 75, 1.
- indoles bona puerorum 84, 5.
- indulgentia absolutionis generalis peccatorum 64, 5; i. peccatorum 101, 5.
- indumentum 103, 20; i. sacerdotale 106, 20; vile 107, 30.
- inferior terra s. *Namenregister*.
- infirmus 64, 1. 85, 35; infirmorum domus 63, 35. 64, 1; infirmorum usibus necessaria 63, 35; infirmitas 25, 10. 98, 25; infirmari 132, 1.
- infule pontificatus 19, 10.
- ingenuus 126, 20; i. homo 116, 25.
- interventus s. principes.
- intestina 40, 5. 41, 5; s. *auch* perna.
- intronizare 19, 5.
- intitulare 18, 10.
- inundatio Reni 72, 25.
- inventio s. Stephani 62, 10.
- invocavit, *erster Fastensonntag*, 17, 15.
- ioculator 86, 1.
- irregularis 76, 30.
- iudex orbis 42, 30; i. publicus 126, 15.
- iudicium Dei, divinum 10, 20. 89, 15. 90, 20; i. seculare 96, 15; i. divinum, probabile, aque, ferri igniti, ferri candentis, *Gottesurteil*, 75, 5. 83, 25. 99, 40. 100, 30. 116, 25. 130, 35; iudicium concilii generalis 88, 20; iudicio imperatoris committere 67, 20; iusto iudicio convictus 114, 5; iudicium iniquum 90, 1; iudiciaria persona 12, 1. 16, 1; i. potestas 68, 5. 109, 15. 126, 15; causa iudiciario more audienda 126, 20; morti adiudicare 67, 15.
- iugerum 53, 25. 130, 20.
- iugis servitus 19, 20.
- iumentum 31, 20.
- iuramentum; iuramento pacem firmare 121, 25; ministerialis iuramento in reliquiis se purgans 130, 35; iurare in reliquiis, super reliquias 70, 15. 20.
- ius belli 2, 10; i. divinum 106, 15; i. hereditarium 19, 20. 40, 10. 51, 5. 56, 10. 58, 15. 61, 20. 118, 15. 120, 1. 125, 25; i. legale 118, 10; i. proprietarium 54, 5. 82, 15. 94, 5. 109, 30; i. maioris ecclesie 82, 15; i. sacerdotum 106, 15; i. speciale Romane ecclesie 27, 1; i. misericordie, *Asylrecht*, 81, 35; i. subiectionis 22, 5; ius ac lex 117, 20;

- ius legemque perdere 72, 15. 98, 5; iure ac legaliter aspicere 117, 10; in ius alicuius remittere, transferre 114, 15. 121, 10; iuri alicuius vendicare 56, 15; iuris imminutio 125, 30.
- iusticia 77, 30. 80, 25. 90, 1; i. dura antique litonum servitutis 78, 5.
- iac 86, 1. 103, 25.
- laicus 33, 10. 50, 30. 58, 5. 61, 30. 75, 20. 100, 5. 20. 25. 133, 15; laicalis cappa 81, 1.
- lancea 48, 30. 85, 10.
- lana; lane libra 62, 1; lanēa tunica 40, 25. 51, 10; laneum dorsale 124, 10; laneus pannus 46, 5. 52, 15. 54, 25. 30. 119, 20.
- lapis altaris 106, 1; l. cristallinus 124, 15; lapidum ornatus calicis 124, 1; lapidea ecclesia 82, 20.
- latinitas; latinitatis lectio, locutio 106, 35.
- laudatio (= consensus) 50, 10. 57, 30; laudare 52, 10. 60, 30. 71, 25.
- laudes matutine, *Teil des Breviergebetes*, 22, 15.
- lectiones, *Teil der Messe*, 102, 10. 15.
- lectulus 28, 30.
- legatus regis 17, 20; legatio 17, 20. 83, 15; s. *auch* nuncius.
- lex canonica 6, 30; l. divina 4, 15; l. forensis 82, 1; l. publica 72, 15; l. sinodalis 98, 10; legem perdere 72, 15. 98, 5; legalitas 25, 20; legalis executio advocatorum 63, 25; legale ius 118, 10; legaliter dare, stabilire, tradere 26, 20. 62, 20. 68, 25; legitima emendatio 55, 30; l. lunatio 101, 30; l. possessio 56, 1; legitimum altare 18, 15; l. concambium 26, 30; l. coniugium 99, 20; l. testimonium 118, 5. 119, 10; legitimus heres 6, 1. 43, 30. 49, 20. 51, 30. 118, 15. 119, 15.
- liberi, *Freie*, 12, 1. 16, 1. 91, 25; liber homo 46, 1. 47, 15. 70, 30; liber quidam 46, 5; liberi homines qui malman dicuntur 126, 30; libertas loci 77, 5; libera facultas 87, 10; liber ab omni seculari potestate 87, 30.
- libra 27, 20. 43, 25. 50, 25. 53, 20. 55, 25. 96, 25; l. auri 28, 5. 68, 10. 109, 15; l. auri puri 129, 1; l. inter aurum et argentum 39, 10. 60, 30; l. argenti 50, 25. 57, 25. 60, 20. 96, 25. 97, 1; l. denarium 35, 10. 43, 25. 44, 15. 46, 25. 51, 1. 54, 10. 56, 30. 60, 25. 30. 63, 1; l. quod est talentum 61, 10; l. lane 62, 1; octo libre, *als Buße bei Totschlag*, 55, 25; libra, *Wage*, panis et potus 32, 25.
- libri 11, 1; l. utiles 84, 15; libros incomptos et neglectos in ignem proicere 21, 15.
- ligna 22, 30. 70, 35; lignorum utilitas 58, 15; ligna compingere 20, 1.
- limina apostolorum 31, 35. 115, 15; l. ecclesie 106, 25.
- linea nobilitatis 6, 1.
- lineus pannus 36, 15. 44, 25. 47, 10. 56, 10. 25; l. pannus cera infusus, *zum Gottesurteil*, 75, 5; linteis operti funes 74, 10.
- littere, *Brief*, 101, 10; l. *Buchstaben*, auree 107, 20; litterarum serie firmare 113, 15; litteris mandare 112, 20.
- litus 36, 20. 37, 20. 40, 15. 51, 20. 53, 25. 59, 10. 15. 126, 20; lito 130, 35; litonum servitus 78, 5.
- lobium domus episcopalis 79, 10.
- locus (= pagus) 25, 15. 95, 20. 96, 1. 128, 25; s. *auch* pagus.
- loricatus miles 74, 5.
- lubrica vita 33, 1.
- lucus; in lucis errore veteri cum professione falsa christianitatis immolare 26, 5.
- lues gravissime mortalitatis 31, 15.
- lumina 42, 10; ad provisionem luminis in dormitorio deputare 126, 35; luminaria providere 63, 35.
- lunatio legitima 101, 30; l. quadragesimalis 102, 10. 25.
- magister 20, 10. 28, 15; magistri artium 84, 5; magisterium Petri 101, 25; a magisterio absolvere 79, 20.
- magnates regni 31, 30. 103, 15. 105, 10.
- magnificentia regalis, imperialis 103, 1. 114, 20.
- maiestas celestis, divini honoris, 89, 25. 115, 25; m. imperialis 11, 10. 120, 10. 121, 20; maiestatis rea 67, 10.

- maiores, *Vorgesetzte*, 22, 5; m., *Vornehme*, et nobiles 119, 10; primores et maiores 20, 20.
- malder (*indeklinabel und malder, -dri*) 35, 10. 39, 15. 40, 10. 41, 1. 46, 5. 47, 10. 49, 15. 25. 50, 5. 10. 51, 10. 53, 10. 54, 25. 59, 10. 35. 61, 5; s. *auch* avena, caseus, frumentum, triticum.
- malleus 20, 10.
- mallus Amulongi comitis 39, 30. 35. 40, 1.
- malman 126, 30.
- mancipium *öfter in Pertinenz, sonst* 44, 5. 47, 5. 62, 15. 127, 30. 128, 20.
- mandatum episcopi 36, 5. 79, 30.
- manice martherine 44, 25.
- mansio 56, 1. 70, 30; mansiones facere 126, 20.
- mansus 12, 5. 33, 30. 38, 25. 48, 30. 49, 1. 5. 50, 15. 51, 20. 30. 55, 35. 60, 15. 62, 15. 70, 1. 10. 79, 20. 94, 10. 119, 30. 125, 30; m. regalis 8, 20; mansum quasi hereditarium accipere 56, 1.
- manus parva, valida 33, 20. 121, 20.
- manus imperialis 93, 20; ad manus imperiales accipere, recipere 121, 5, hereditare 75, 30; cum manu advocati contradere, tradere 27, 30. 67, 25; per manus comitis, ducis dare 39, 35. 61, 25; per manus notariorum et cancellariorum 12, 10; scriptum per manus notarii et scriniarii 31, 10; manus apponere ad reliquias 70, 20.
- manuscriptum 94, 20.
- manutergium serico contextum 71, 20.
- mappulus 124, 10; mappula coccinea 124, 10.
- marca, *Geldmark*, 45, 1. 53, 20. 124, 1. 5; m. examinati auri 124, 1; m. examinati, purissimi argenti 124, 5.
- marca, marcha, marchia, *Gemarkung*, 36, 10. 39, 5. 40, 20. 43, 20. 44, 5. 20. 46, 10. 15. 48, 1. 50, 1. 51, 30. 53, 20. 131, 10; merchan (*ablat. plur.*) 48, 1.
- marchio 13, 15. 56, 15. 115, 30. 121, 15.
- margarita 41, 15. 65, 5.
- martherinus cappa, coopertorium, gula, manice, pelles, pelliceum, tunica.
- martir *öfter*; martirizare 11, 5.
- mater ecclesia, ecclesiarum 123, 10. 125, 15.
- mater familias 78, 20. 79, 1. 81, 25.
- mathematici 84, 10.
- matrona 59, 15. 100, 5; matronalis pudicitia 6, 15.
- matutine laudes 22, 15; matutina missa 104, 5; matutinarum sollempnia 90, 20. 104, 5.
- medo; emina plena medonis 113, 10.
- medicus; medicorum ars 28, 25; medicamentum mali 73, 25; medicinale ferrum 29, 1.
- mel 40, 5.
- memoriam celebrare 75, 10.
- mendici 79, 30. 103, 25; mendicando stipem petere 72, 20. 79, 15.
- menia (*von Paderborn*) 83, 35; s. *auch* murus.
- mensa (episcopi) 131, 1.
- mensure ecclesie Ierosolimitane 128, 5. 129, 5.
- mercatus (*in Pertinenz*) 117, 10; mercatum quod apud Ervete solet haberi 116, 1; mercator 81, 15. 103, 20.
- merces; mercede dignus 80, 15; pro mercede accipere, dare, restituere, tribuere 35, 25. 37, 20. 50, 25. 51, 5. 53, 20. 58, 25. 60, 25. 61, 30.
- merx 81, 15. 25.
- messis tempus 78, 5.
- metropolis Treverensis 110, 5.
- miles 34, 10. 45, 10. 46, 5. 15. 56, 15. 20. 57, 20. 62, 15. 73, 15. 74, 10. 96, 5. 30. 97, 1; milites electi, loricati, galeati, ensibus precincti 74, 5; ad militem accipere 48, 15; militia 87, 10; domi vel militia servientes 115, 25; militare 26, 15.
- minister 104, 10; ministerium 34, 20; m. cotidianum 64, 25.
- ministerialis 64, 10. 76, 5. 15. 96, 5. 130, 35; m. homo 41, 35; m. vir 42, 25.
- minutia 39, 20. 47, 10. 54, 20. 59, 25; s. *auch* baco, perna.
- missa 22, 10. 25. 104, 10. 107, 5; m. de luce 104, 25; m. matutina 104, 5; m. peculiaris 100, 10; m. principalis 105, 1; officium misse 18, 30; missarum sollempnia 87, 25; 93, 5. 20. 108, 5. 15. 129, 15. 133, 1; missarum celebratio 42, 10; missarum elemosinarumque

- commemoratio 17, 20. 88, 10; negligentia misse 85, 30; missam celebrare 32, 15. 99, 25. 106, 15. 107, 1. 5. 113, 5; m. publicam celebrare 42, 5; m. cantare 100, 15; m. audire 100, 10. 15. 106, 10; missale 106, 35.
- misteria divina celebrare 21, 10. 104, 10.
- modius 39, 20. 40, 5. 25. 41, 1. 51, 10. 52, 15. 61, 5; s. *auch* brasium, frumentum, sila.
- molendinum in *Pertinenz* 44, 5. 57, 35; *sonst* 41, 35. 43, 10; aqua molendini 71, 1.
- monachus 11, 5. 26, 5. 32, 25. 33, 1. 74, 30. 85. 80, 15. 123, 20. 132, 20. 133, 15; monachus Hildebrandus (*Gregor VII.*) 102, 15; monachi civitatis episcopi 128, 1; monachorum fraternitas 32, 15.
- monarchia regni, imperii 7, 1. 10, 5.
- monasterium, *Kloster*, *oft*; *Domkirche* 12, 5. 23, 5. 26, 25. 34, 15. 42, 1. 57, 15; m. principalis ecclesie, principale 10, 25. 82, 5; m. novum s. *Abdinghof*; monasterii fores 108, 15; monasterialis disciplina 4, 15; monastica conversatio 81, 1; m. religio 29, 10; m. vita 32, 25. 127, 1.
- moneta 117, 10.
- monialis 32, 30; s. *auch* sanctimonialis.
- monumentum 20, 10.
- morbus calculi 28, 25.
- mors; morti adiudicare 67, 15.
- motus terre in *Baioaria* 96, 10.
- mulier, *Hörige*, 52, 25. 56, 35; m. nobilis 125, 25.
- muli et mule (*statt* famuli et famule) 107, 5.
- mundiburdium ecclesie, episcopi 11, 15. 47, 20; in mundiburdium committere, suscipere 51, 10. 123, 10; sub mundiburdio servire 47, 20.
- mundus *öfter*; septem etates mundi 18, 15.
- munificentia imperialis 114, 10.
- munimen 33, 15. 78, 1; m. banni 55, 15; castrum munimine vastum 22, 25; munimentum 22, 30; munitas (*statt* iniquitas) 55, 5.
- munitio castelli 73, 20.
- murus capelle 64, 1; m. cripte 20, 10; m. in circuitu urbis (*Paderborn*) 83, 30; muri ecclesie 96, 10; s. *auch* menia.
- musici 84, 5.
- masus; nasu truncare 12, 30.
- natale, nativitas Domini 7, 10. 11, 5. 28, 20. 88, 15. 95, 20. 98, 20. 99, 15. 103, 1. 104, 5. 126, 10; n. s. Agathe 57, 25; n. s. Kiliani 37, 10. 15; n. s. Damasi pape 96, 20; n. s. Georgii martiris 59, 25; n. martyrum Gervasii et Protasii 83, 1; n. s. Iohannis bapt. 116, 5; n. s. Laurentii 14, 10; n. s. Liborii 37, 10. 51, 35; n. s. Magni martiris 45, 5; n. s. Marie 60, 15; n. s. Mathei apostoli 115, 1; n. VII fratrum 85, 5; natalitia apostolorum 26, 5; natale patroni 15, 25; natalium nobilium magnitudo 17, 25.
- navis 5, 30; n. onusta 79, 25.
- negotia *öfter*; negotia regni 20, 25. 32, 5. 89, 25. 103, 5; n. ecclesiastica 116, 25; n. publica 2, 5. 15, 1; n. secularia 8, 1. 106, 35.
- nepos (*des Kaisers: Meinwerk*) 68, 1; nepos 113, 30; nepos, neptis (filius, filia fratris, sororis) 100, 15; neptis 45, 15.
- nobilis, n. homo, vir 5, 30. 35, 5. 43, 10. 20. 30. 44, 20. 45, 1. 10. 47. 48, 10. 20. 57, 5. 58, 5. 75, 20. 118, 15. 119, 10; nobiles pueri 4, 15; n. viri (*Königsboten*) 72, 15; nobilis femina, mulier 57, 1. 15. 30. 58, 10. 125, 25; n. prosapia 4, 5. 5, 30; nobiles natales 17, 25; secundum carnem nobilis 73, 10; secundum seculi dignitatem nobilissimus 44, 1; nobiles clerici 84, 15; nobile monasterium 10, 25; n. studium 26, 25; nobilitas 4, 5. 6, 1. 22, 5. 114, 30. 120, 5; n. fidei et carnis 44, 25.
- nonna 116, 15; s. *auch* sanctimonialis.
- norma apostolica 102, 15; n. regularis 64, 10. 84, 1.
- notarius regis, imperatoris 12, 10. 105, 1. 107, 20; n. s. Romane ecclesie 31, 10.
- nummus; nummorum sicli 61, 10; n. talenta 44, 10.

nuncius 83, 25. 133, 5; n. episcopi 11, 10. 46, 25. 79, 25; n. imperatoris 103, 35; n. celer 70, 5.
nuptie festive, *Klosterweihe*, 122, 20.

Occasiones illicitas requirere 126, 25.
oceanus septentrionalis 5, 25.

octava epiphaniae 99, 20; o. pasche 99, 20; o. pentecostes 14, 10.

offertorium, *Teil der Messe*, 104, 20. 105, 1; offertoriolum coccineum, *beim Gottesdienst gebrauchtes Tuch*, 124, 10.

officine claustrales 64, 15. 121, 30; officinas monasterii circuire 80, 1.

officium; o. clericatus 6, 10; o. misse 18, 10. 30; o. sepulture 20, 5; o. subdiaconi 104, 10; officia divina 98, 10. 100, 5.

oleum 80, 20; o. camino adicere 22, 10.

omnes sancti, *Allerheiligen*, 122, 25.

operarius 2, 10. 19, 25. 78, 20; operarii Greci 82, 5; operantes 20, 5. 10.

oppidum 38, 5. 54, 15. 59, 30. 95, 5. 10; s. auch Astnedere, Holthusun, Pumissun, Rothalmingahusen.

optimates regni 87, 15.

oratorium s. Iohannis 90, 25; oratoria sanctorum 1, 20.

orbis index 42, 30.

ordinatio episcopi 10, 20; ordinationes facere 102, 5; ordinare (*zum Könige krönen*) 14, 10.

ordo 103, 20; ordo (ecclesiasticus) 102, 20; ordines facere 102, 1.

originale debitum, *Erbssünde*, 132, 20.

ornamentum 22, 30. 29, 10; o. ecclesie, ecclesiasticum 11, 1. 76, 15. 106, 20; ornatus sacer 93, 5. 10. 15; o. ecclesiasticus 84, 25. 35. 123, 25; lapidum ornatus calicis 124, 1.

ortus (*statt hortus*) 78, 25. 30.

oscula; in oscula ruere 89, 35. 91, 5; osculis demulcere 91, 10; s. auch deosculari.

ostilicium s. hostilicium.

ostium s. hostium.

ovis 40, 5. 42, 35. 47, 10. 56, 25; oves cum pullis 59, 10; o. sine agnellis 59, 25; pellis ovina 103, 15; pellicium, pellicium ovinum 40, 25. 51, 10; ovium vellera 103, 25; *im übertragenen Sinne ovile ovium* 10, 10. 19, 5; oves 80, 25.

pactio 29, 25; pactum 45, 15. 48, 25. 52, 5. 94, 15.

pagus oft; s. Aga, Almunga, Auga, Driene, Hemmerveldun, Hessiun (Hessiga, Hesse Saxonicus), Lachni (Lacni), Lissa, Moranganus, Netga (Netega), Nihterga (Niterga), Patherga (Paterga), Rittiga (Rittiga), Sorethfelt (Soratveld), Thiatmalli (Thietmelli), Thilithi (Tilithi), Treveresga (Threveresga), Wentsgoi, Wesiga (Wessaga, Wetiga). Westfala (Westfalon Saxonicus); s. auch locus.

palatium (regis) 7, 15.

pallium 39, 25. 43, 25. 57, 25. 71, 5. 103, 10. 106, 30. 122, 1; p. coccineum 124, 10; p. mirifici operis 106, 25; p. pro IV libris 96, 25; pro VII libris 50, 25; pro VIII talentis 53, 5; manice cum pallio ornate 44, 25.

palme, *Palmsonntag*, 87, 15.

paludicula (*Sumpfbewohner*) 26, 10.

panis 32, 25. 34, 20. 54, 30. 79, 15. 86, 1. 113, 10; p. albus 85, 20. 133, 10; p. avene 113, 10; p. sili-gineus 113, 10; triticeus 113, 10; frustum panis 80, 5.

pannus 75, 5; p. laneus 46, 5. 52, 15. 54, 25. 30. 119, 20; p. lineus 36, 15. 44, 25. 47, 10. 56, 10. 25; p. lineus cera infusus, *zum Gottesurteil*, 75, 5.
papa 9, 15. 12, 25. 13, 1. 29, 15. 93, 30. 95, 25. 96, 20. 101, 35. 102, 15. 106, 1; s. auch apostolicus, vicarius.

parricida 67, 10.

parrochia (*Diözese*) 4, 15; parrochia-rum termini 1, 20; parrochia (*Pfarrei*) 82, 5. 123, 5; p. forensis ecclesie 82, 10; p. Gandinesheimensis 115, 5. 116, 15; parrochie nove 82, 10; parrochiarum banni 85, 20.

pascha 59, 15. 87, 20. 102, 25; octava pasche 99, 20; pascha feriare 31, 25; paschalis ebdomas 93, 35. 116, 5; s. auch resurectio.

pascua in *Pertinenz* 22, 30. 59, 5.

passio s. Stephani 124, 1.

pastor (= episcopus) 2, 15. 18, 30; pastor idoneus, pius 63, 10. 80, 25; pastoralis vigilantia 94, 25.

pater (= papa) spiritualis imperatoris 93, 30; patres sancti, re-

- verendi, antiqui 100, 15. 101, 30.
102, 5. 30; pater (= episcopus)
25, 5; in der Anrede 90, 1; pater
patrie (Karl d. Gr.) 4, 20; pater
(= Schützer der Kirche) 29, 10.
patricii 92, 25.
patrocinium 27, 1. 28, 25. 33, 25;
patronus 26, 1. 5. 76, 20.
pauperes voluntarie 64, 5; pauper-
tas voluntaria 21, 5.
pecunia 19, 10. 51, 25. 55, 5. 15. 107,
30; p. gravis 62, 20. 119, 15; pe-
cunie pondus 55, 10.
pelex (= concubina) 22, 30. 41, 5. 15.
pelles 46, 1; p. bone 58, 25; p. grisee
39, 20. 44, 35. 52, 5. 15; p. rufe
45, 10; p. de velleribus agnorum
103, 10; p. martherine 37, 20. 53, 5.
57, 25. 62, 20; p. ovine 103, 15;
p. vulpine 52, 5. 56, 25; pelliceum,
pellicium canum 56, 25. 59, 15; p.
griseum 45, 1; p. martherinum
39, 25. 61, 30; p. ovinum 51, 10.
pena; pene non obnoxius (*Asyl*)
82, 1; penitentia, penitens öfter;
penitens publice discalciatus et
cilicio indutus 108, 15.
pennata 130, 25.
pentecoste 25, 20. 97, 25. 99, 5. 15.
101, 35. 102, 15. 25. 132, 5; domi-
nica octava pentecostes 14, 10.
peregrinus 21, 10. 74, 35.
perfidia pristina (*Heidentum*) 1, 25.
perna 39, 20. 40, 25. 45, 5. 46, 5.
47, 10. 49, 5. 25. 50, 5. 51, 10. 52,
15. 53, 15. 56, 25. 59, 10. 61, 5.
78, 20; p. cum intestinis, minu-
tiis 40, 5. 41, 5. 54, 20. 59, 25; sine
minutiis 47, 10. 59, 25; p. optime
81, 5; s. auch baco.
persona öfter; persona iudiciaria
12, 1. 16, 1; persone magne parve-
que 30, 25. 35. 31, 1. 123, 15.
pestilens 69, 15.
petra ecclesie Petrus 3, 15; p. apo-
stolica 9, 10.
phisici 84, 10.
pictura 84, 15; pingere 71, 10.
pilleus 25, 1. 37, 10.
pincerna 58, 25. 74, 1.
pinguedo 80, 5. 20.
piscatio in Pertinenz 59, 5.
placitum generale legum et iudicii
57, 20; placitum habere 58, 20.
plantatio novella 2, 10. 29, 30. 87, 25.
plaustrum; plaustrorum pondera
131, 15.
plebeia vestis 74, 10.
plenarium, *Evangelien- und Epistel-*
buch, 11, 1.
poculum 74, 1. 5. 15.
poledrus, *Füllen*, 39, 10. 49, 5; s.
auch pullus.
pondus pecunie 55, 10; s. auch plau-
strum.
pontifex (= papa) 101, 30. 85. 102, 1;
p. (= episcopus) 4, 25. 90, 15. 25.
93, 15. 107, 5. 121, 20; pontifices
cisalpini 26, 25; pontificalis auc-
toritas et bannus 106, 20. 125, 1;
p. dignitas 76, 15. 87, 30; p. vestis
89, 15; pontificatus 3, 1. 4, 20. 12,
15. 23, 1; pontificatus infule 19, 10;
pontificii dignitas 110, 15.
porcus 59, 10. 25. 79, 10. 15. 80, 20.
106, 25. 30; p. saginatus 41, 5; p.
silvaticus 44, 15; villici in ad-
ventu Domini porcos dare so-
lent 79, 10; s. auch baco, perna.
porta castelli 74, 1; in portis crucem
figere 126, 5.
possessio öfter; p. legitima 56, 1.
postes 107, 25.
potus 32, 25. 78, 5.
prandium 133, 1. 5.
pratas (*statt* paratas) facere 126, 20.
prebenda 72, 20; p. cotidiana 85, 20.
precaria 42, 25; precarie ususfructus
42, 20. 43, 10; in precariam
concedere, prestare 42, 15. 25. 43,
10; precarie, precario, precando
acquirere 63, 1. 129, 20. 131, 20.
preceptum (regis, imperatoris) 27,
15. 109, 15; p. regie auctoritatis,
concessionis 8, 25. 32, 5; precepto-
rum auctoritate, precepto confir-
mare 11, 15. 117, 15. 126, 10. 128, 20;
preceptio apostolica 31, 1; precep-
talis pagina 16, 10.
predium oft; p. regii iuris 109, 20;
p. regie proprietatis 121, 5. 10.
predo 73, 10. 93, 20.
prelatus, *Vorgesetzter*, 77, 10.
preparatura altaris (*für die Messe*)
77, 5; preparatura regali altare
ornare 106, 10.
prepositus, *Dompropst*, 35, 20. 39,
10. 42, 5. 46, 10. 20. 50, 5. 35. 53,
20. 58, 1. 20 (?). 61, 25. 96, 1. 97,
10. 15; 'p. *Klosterpropst*, 73, 1.

130, 35; prepositura, *Dompropstei*, 85, 20.
 presbyter 21, 10. 37, 25. 35. 38, 10. 58, 10. 60, 15. 88, 10. 99, 25. 30. 100, 20. 25. 101, 1. 20; p. *als Höriger* 127, 30.
 preses (= comes) 69, 10; p. (= episcopus) 77, 15; p. (*Statthalter*) 115, 10; presidens imperator sinodo 86, 15. 116, 10.
 presentia imperatoris 43, 5. 69, 5. 75, 10. 96, 20. 103, 1. 104, 5. 115, 5. 118, 20; p. pape 88, 1.
 presul (= episcopus) 2, 10. 15, 15. 42, 30. 55, 30. 88, 20. 93, 25. 97, 5. 128, 5; p. apostolicus (= papa) 29, 25.
 primates (regni) 105, 15; primatum conventus 93, 1; p. consilium 121, 5.
 primitiva heres 41, 30.
 primores (regni) 13, 20. 86, 15. 93, 15. 113, 25; p. et maiores 20, 20.
 princeps (= rex, imperator) 13, 15. 20. 14, 10. 114, 25. 117, 1; p. nobilis 6, 15; principes (regni) 13, 15. 16, 10. 17, 25. 27, 5. 29, 5. 67, 10. 76, 5. 87, 20. 108, 1. 113, 20; principum consensus 87, 25; p. interventus 16, 10. 19, 1; p. delectus 116, 10; p. conventus 75, 10. 113, 30. 118, 1; p. caterva 105, 1; principes *des Erzbischofs von Trier* 74, 25; principalis s. altare, basilica, ecclesia, missa, monasterium, sortes.
 privilegium 11, 1; p. (= *Papst-urkunde*) 3, 10. 9, 10. 10, 10. 30, 5. 25. 31, 1. 33, 15. 88, 1; p. episcopi 131, 15; p. imperatoris 105, 1. 15. 25; privilegii series 30, 25.
 procures (regni) 8, 5.
 procurator fratrum 130, 35.
 proles imperatoris 121, 10.
 promotio ecclesie 88, 1.
 propheta 41, 10. 74, 30. 90, 10; prophetia 91, 10; prophetie preconium 77, 20.
 propinquus 96, 15; propinquitate carnis regi notissimus (*Meinwerk*) 15, 1.
 proprietas *öfter*; regie proprietatis forctis 95, 1; proprietarium ius 54, 5. 82, 15. 94, 5.
 prosapia nobilis 4, 5. 5, 30.

Vita Meinwercl.

proscribi publice 55, 20; proscriptus 72, 15.
 protomartir (s. Stephanus) 3, 5. 6, 10. 76, 20. 87, 25. 106, 1. 5. 124, 1.
 provincia 132, 30; p. (Germania inferior) 6, 1; p. (Apulea) 28, 20.
 provisio episcopi 84, 1; provisor ecclesie (= episcopus) 117, 20.
 psalmodias celebrare 113, 5; psalmus 93, 25; psalmorum celebratio 42, 10.
 pueri nobiles 4, 15. 84, 1; p. ministerialium et civium episcopi 64, 5; pueri (*Hörige*) 52, 30.
 pullus 59, 10. 79, 1. 5; pullus eque 39, 30.
 pulpitem 77, 20. 106, 15. 125, 1.
 pulsare fores 74, 1.
 purgamenta 22, 15.
 Quadragesima 18, 10. 91, 30. 101, 35. 102, 1. 25; quadragesimalis cantus 102, 15; q. lunatio 102, 10. 25; quadragesimale tempus 11, 1. 86, 10.
 quadrivium 84, 10.
 quatuor tempora 98, 25; s. *auch* ieiunium.
 rebellatio 113, 25; rebellare 28, 15. 33, 25.
 recitare privilegium coram populo 33, 15.
 recludere in turri 74, 35.
 redibitiones requirere 126, 25.
 refugium singulare miserorum 82, 25; refugere ad regem 16, 15.
 regalis, regius s. rex.
 regimen; a regimine deponere 122, 20.
 regnum *öfter*; regni fastigium 89, 35; r. monarchia 10, 5; r. negotia 32, 5. 89, 25. 103, 5; r. secunde partes 9, 5. 10, 1; r. solium 113, 20; r. status 27, 5. 10. 28, 20; r. usurpator 13, 15; r. partes circuire 15, 5; r. recessitates 76, 15; regno adiudicare 76, 5; de regno altercari 10, 1; in regno confirmatus 114, 10; regno servitio esse 76, 5.
 regula s. Benedicti 29, 5. 32, 25. 76, 10; sub regula famulari 29, 5; regularis auctoritas 124, 20; r. norma 64, 10. 84, 1; regulariter incedere 64, 10; irregularis 76, 30.
 religio *oft*; religio monastica 29, 10; religionis fervor, indicia 32, 10. 15.

- reliquie sanctorum 3, 10. 29, 35. 30, 1. 70, 15. 20. 87, 25. 106, 5. 115, 10; r. s. sepulchri 129, 5; s. *auch* brachium, corpus, craneum; in reliquiis, super reliquias iurare 70, 15. 20; iuramento in reliquiis se purgare 130, 35.
- repatriare 32, 25. 116, 5.
- res publica 13, 5.
- resurrectio Domini, Christi 86, 15. 115, 15. 132, 10; s. *auch* pascha-resuscitatio Lazari 108, 1.
- rethorici 84, 10.
- reus 25, 5; r. furti 104, 15; r. coram Deo 103, 30; reus haberi 100, 30; rea maiestatis 67, 10.
- rex *oft*; unctione rex fieri 116, 20; s. *auch* consecrare, eligere, ordinare, ungi; regalia, *Krönungs-insignien*, 14, 5; regalis, regius, regie auctoritatis, regii iuris s. camera, cancellarius, capellanus, consecratio, curtis, defensio, domus, dona, fiscus, forestis, gladius, mansus, preceptum, predium, proprietas, servitus, stirps, tuicio, via, villa; regina *öfter*.
- rixari 56, 30.
- rogus 122, 5.
- rufe pelles 45, 10.
- sabbatum 54, 30. 99, 15. 102, 10. 30. 35. 132, 10; s. ante palmas 87, 15; s. sanctum paschalis ebdomade 93, 30. 116, 5; s. ante invocavit 17, 15.
- sacerdos 18, 15. 27, 25. 42, 5. 90, 30. 101, 5; s. proprius 101, 15; sacerdotum ius 106, 15; sacerdotii dignitas, rigor 106, 15. 110, 5; sacerdotalia indumenta 106, 20.
- sacramenta divina celebrare, *Messe*, 106, 20.
- sacrilegium 56, 1.
- sagimen, *Fett*, 80, 20. 98, 20; saginatus porcus 41, 5.
- saltus 72, 5.
- sanctificatio (= dedicatio) 129, 15; sanctus putari 22, 10.
- sanctimonialis 38, 20. 30. 39, 1. 20. 40. 41, 10. 52, 25. 83, 5; sanctimonialium cetus 6, 10; s. *auch* monialis, nonna, sorores.
- sanctio imperatoris 3, 10.
- sanctuarium 103, 1. 5.
- scedula, *Zettel*, 107, 20. 25.
- scola 4, 15. 6, 30; scolasticus 113, 10.
- seriniarius s. Romane ecclesie 31, 10.
- scriptura 84, 15; scripturarum testimonium 131, 20; scripto decernere 48, 30.
- scutum 46, 1. 48, 30; scuta in expeditionem transmittere 48, 15.
- seculares, *Laien*, 70, 1; seculares possessiones 76, 15; s. potestas 87, 25; s. exactio, iudicium, negotium.
- sedes *öfter*; s. *auch* apostolicus, episcopalis.
- sella episcopalis 92, 20. 30.
- semen; seminis proventus, *Saatkorn*, 79, 30.
- senatus sanctus 92, 25; senatrix (Emma) 23, 15.
- senior, *Dienstherr*, 25, 1; s., *Lehnsherr*, 118, 15; s., *der Ältere*, 54, 30.
- sententia capitalis 13, 5; s. sinodalis 130, 35; s. *auch* decollare, suspendere, cecare, nasu truncare.
- separare, *die Ehe trennen*, 86, 15. 98, 1.
- septuagesima, *neunter Sonntag vor Ostern*, 99, 20.
- sepulcrum Popponis 75, 10; sepulgrum Christi 74, 30; s. sepulgri, *der Grabeskirche*, mensura 128, 5; s. sepulchri reliquie 129, 5.
- sepultura; sepulture officium 20, 5.
- sericus; manutergium serico contextum 71, 20.
- sermo, *Predigt*, 64, 5. 129, 15.
- servus 12, 1. 16, 1. 72, 20. 74, 15. 78, 10. 80, 5; s. Brummannus 63, 5; servi et ancille in *Pertinenz* 91, 25; servi virgis flagellati 78, 15; servus servorum Dei 30, 10; servitor curie (episcopalis) 64, 25. 78, 20; s. imperatorum (*Meinwerk*) 114, 15.
- servitium *öfter*; regno servitio esse in facultatibus vel ministerialibus 76, 5; a servitio se alienare 48, 15.
- servitus *öfter*; s. regia 108, 35; servitutis antiquae litonum dura iusticia 78, 1.
- sicera, *Obstwein*, 103, 35.
- sielus argenti 62, 15; s. denariorum 46, 10. 54, 30; s. nummorum 61, 10.
- sigillum aureum 32, 5; sigillorum impressio 12, 10; sigillare privilegium manibus propriis 131, 15.

signifer imperatoris 82, 5.
 sila, wohl Roggen, 40, 25; siligineus panis 113, 10.
 silva in *Pertinenz* 59, 5; silvarum utilitas 131, 10; silvaticus porcus 44, 15.
 simila, *Semmel*, 133, 10.
 sinodus sancta, generalis 80, 15. 100. 101. 115, 5. 116, 10; sinodum (generalem) habere, coadunare 11, 1. 86, 10. 98, 5. 116, 20; s. comperendinare 115, 5; ad s. vocare 55, 5; sinodi, sinodale decretum 101, 20. 116, 15. 25; sinodalis censura 116, 15; s. lex 98, 10; s. sententia 130, 35; s. auch concilium.
 solarium, *Söller*, 41, 15. 72, 1.
 solidus 35, 15. 39, 30. 47, 30. 52, 15. 20. 25. 54, 20. 60, 20. 119, 20; s. denariorum 45, 5. 10. 46, 1. 5. 50, 15. 20. 25. 51, 25. 52, 5. 15. 56, 10. 59, 25. 61, 20.
 solium regni 113, 20.
 sorbitiuncula modica farine 78, 20.
 sorores, *Nonnen*, 83, 5. 25.
 sororius episcopi 84, 5.
 sortes (= curtes) principales 67, 25.
 speculum regum 111, 25.
 speculatio episcopalis 19, 10.
 spiritus; spiritu maligno arreptus 25, 5.
 spurius, quod vulgo wanburtich dicunt, 120, 1.
 sterquilinium 41, 15. 65, 5.
 stilus; stilo narrare 63, 30.
 stipendium 17, 10; s. mense episcopi 131, 1; stipendialis refocillatio 42, 5; constipendialis frater 42, 5.
 stips; stipem petere 72, 20.
 stirps regia 7, 15.
 stola auro texta 124, 5.
 studium, studia 84, 1. 5. 10; studia liberalia 6, 15; s. litteralia, litterarum 14, 5. 46, 35; s. publica 84, 10; s. theorie 6, 20; studii florentis exercitia 102, 35.
 subdiaconus (*der Domkirche*) 35, 25. 42, 5. 104, 10.
 subsidia 33, 35. 40, 15.
 substantia episcopalis 39, 15. 47, 10. 50, 5. 52, 1. 132, 30; s. ecclesie 94, 20. 113, 1; s. virorum (liberorum) 55, 20; s. mancipiorum 127, 30.
 subtile, *Gewand des Subdiakons*, 124, 10.

suburbium (*von Paderborn*) 121, 25.
 successor; filium successorem (*als König*) derelinquere 7, 5; successorem (*als Papst*) eligere 13, 1.
 sudarium 19, 10.
 suffraganei episcopi 116, 20.
 sundera, *Privatbesitz*, 131, 15 (*vgl. Vita Bennonis ed. Breßlau S. 17, Z. 24*).
 superhumerales 124, 15.
 suspendere 12, 30.
 tabula auri 84, 30; t. argentea 124, 1.
 talentum 37, 30. 38, 25. 39, 1. 25. 40, 15. 41, 1. 44, 35. 45, 1. 46, 1. 25. 47, 30. 49, 15. 52, 5. 10. 53, 5. 10. 54, 20. 57, 10. 58, 1. 25. 61, 10. 30. 62, 5. 15. 97, 5; t. auri 59, 15; t. auri et argenti, inter aurum et argentum 39, 20. 61, 30; t. argenti 48, 15; t. denariorum 38, 35. 44, 1. 49, 25. 52, 20. 55, 10. 62, 10; t. nummorum 44, 10.
 tapete 124, 10.
 tartarus; ad tartara demergere 79, 20; tartareus chaos 31, 5.
 tecta reparare 96, 10.
 tegmen 106, 25.
 templum 3, 15; t. Domini 106, 30; t. Dei (*in Jerusalem*) 18, 15. 20. 25; templi faciem ornare 84, 35.
 terminus diocesis 5, 30; t. episcopatus 20, 15. 26, 30; t. parochiarum 1, 20; t. claustralis 64, 15; t. Germanie 5, 25.
 terra; terre motus 96, 10.
 testamentum 37, 15; testamenti series 125, 5; testamentum facere 125, 1; testamentaria auctoritas 32, 20. 91, 30. 120, 1.
 testimonium 49, 15. 50, 20. 53, 1. 103, 20; t. legitimum 119, 10; t. interpositum 45, 20; t. scripturarum 132, 20; t. perhibere, prebere 9, 1. 36, 20. 44, 35. 45, 20. 46, 30. 49, 30. 51, 5. 118, 5. 121, 20.
 testis *oft*; testium astipulatio 63, 25; testes idonei 57, 25; coram testibus dare, facere, suscipere 34, 25. 39, 35. 57, 25.
 testudinatam sanctuarium 103, 1.
 theloneum in *Pertinenz* 117, 10.
 thesaurus 123, 20; t. ecclesiasticus 84, 25; thesaurum confringere 55, 5.
 thor (imperatoris) 13, 5.
 tintinnabulum 124, 10.

- tirannus 73, 15. 74, 25; tirannis 74, 25; tirannidis opera 55, 1.
 tirones milicie celestis 84, 25.
 tituli magnorum virorum 1, 30; t. episcopalium sedium 1, 25.
 tonsura; tonsuram clericalem in-vitus accipere 116, 20.
 traditio *öfter*; traditionem pleniter et legaliter stabilire 62, 20.
 tributum 1, 20; t. exigere 126, 20; t. persolvere, reddere 40, 1. 5. 47, 25; tributarius 1, 20.
 tripudiare 112, 10.
 triticum 59, 10. 25; triticeus panis 113, 10.
 trivium 84, 5.
 trulla 20, 10.
 tuicio 2, 10. 11, 15; regie tuicionis defensio 16, 1.
 tumulus (imperatoris) 111, 20.
 tunica 37, 10; t. lanca 40, 25; t. zebelina 61, 30.
 turris, antea Porta Nigra (*in Trier*) 74, 35.
 tutor (= advocatus?) 38, 1.
 uncia auri 37, 30. 38, 35. 43, 25. 45, 1. 48, 30. 50, 25. 57, 25. 60, 20. 61, 1. 63, 1. 96, 25. 97, 1.
 unctio (regis) 7, 10. 116, 20; u. imperialis 12, 25; ungi in regem 10, 5.
 untuncula 37, 10.
 urbs (Roma) 4, 20. 12, 30. 113, 25; urbes rebellantes (*in Südtalien*) 28, 20; urbs (*von Paderborn*) 64, 20. 81, 35; murus in circuitu urbis in civitate Patherbrunnensi 83, 30; urbs Patherbrunnensis 131, 15; urbs (*Burg*) in Plesse 33, 30; Lutizi cum aliquot urbibus 121, 25; urbs munitissima Uplage 66, 5.
 urna vini 59, 10.
 urtica 78, 25.
 usurpator regni 13, 15; usurpare episcopalis cathedre dignitatem 73, 5.
 usufructus precarie 42, 20. 43, 10.
 uterinus filius 70, 10.
 vacca 56, 25. 62, 1.
 vallatus militibus 74, 10.
 vectigal 5, 30.
 vectis 74, 10.
 velamina lintearum, hamarum 74, 15. 20.
 vellera agnorum, ovium 103, 10. 25.
 venenum: veneno interficere, perimere 12, 35. 13, 10.
 ventilatio consilii (comitum) 87, 20; ventilare querelam inter principes 76, 5.
 verbera; verberibus cedere, castigare 21, 15; 107, 15.
 versus; versibus insudare 84, 10.
 vesania mentis 70, 1. 73, 10.
 vespertas cantare 103, 35.
 vestis pontificalis 89, 15; v. plebeia 74, 10; vestes nove 107, 15; v. ambitiose uxoris villici 78, 30; vestium vilitas 21, 10; vestimentum 64, 25. 112, 5; vestire pauperem 37, 10; vestitus 28, 5. 129, 10. 130, 20.
 veteranus 83, 35.
 via publica 64, 20; v. regia 19, 5.
 vicarius b. Petri apostoli, apostolorum, *der Papst*, 3, 1. 115, 20; vicarius episcopi 100, 25. 40.
 vicedomnus episcopi 40, 25. 107, 30.
 victime (id est friskinga) 39, 10.
 victus 59, 30. 129, 10.
 vigilie sacre 103, 35; vigilie et ieiunia 19, 15. 107, 35. 108, 1. 111, 5; v. omnium apostolorum 98, 20; vigilia s. Andree 21, 20; v. assumptionis s. Marie 98, 20; v. s. Bonifacii 44, 1; v. epiphanie 98, 20; v. s. Gertrudis 53, 15; v. s. Laurentii 98, 25; v. nativitatis Domini 99, 15; v. pentecostes 99, 5. 132, 5; v. omnium sanctorum 98, 25; balneum vigilie 103, 15.
 villa *öfter*; v. regia 25, 15.
 villicus 35, 25. 58, 25. 78, 79. 80, 20. 81, 20. 103, 25. 113, 15. 130, 20.
 vinum 59, 10. 25. 74, 15; s. *auch* carada, urna.
 vir ministerialis 42, 25.
 virga; virgis flagellare servos 78, 15.
 visio 83, 10. 15. 93, 15; visionem videre 92, 15; videre in somnis 89, 10; in somnis *im Texte (im Schlafe)*.
 vorwere, vorewere 37, 20. 38, 25. 129, 20—130.
 vulpinum coopertorium 39, 25. 59, 15; vulpine pelles 52, 5. 56, 25.
 Wanburtich (= spurius) 120, 1.
 zebelina tunica 61, 30.
 zona 124, 15.

BERICHTIGUNGEN UND NACHTRÄGE.

- S. 1, Z. 22. Anmerkung zu dignatus: 'salvator — dignatus' wörtlich entlehnt aus des sog. *Poeta Saxo Annales de gestis Caroli Magni imperatoris* I, 1. 2 (*Poetae Latini medii aevi* IV, 7).
- S. 21, N. 1. Statt 'LV' lies 'LV, IF.
- S. 71, Z. 28. Anmerkung zu amator: Vgl. II. Machab. 15, 14.
- S. 90, Z. 4. Statt 'insticiam' lies 'iusticiam'.
- S. 90, N. 7. Vgl. auch Dan. 3, 39.
- S. 112, N. 1. Vgl. *Sulpicii Severi Epistula* 2, ed. Halm, Corp. SS. eccles. lat. I, 143: Praemisi quidem patronum, sed solatium vitae praesentis amisi, etsi, si rationem ullam dolor admitteret, gaudere deberem. Sed tamen usw.
- S. 130 Z. 26. Anmerkung zu 'pertinentes': so statt 'pertinentia'.
- S. 132 Z. 20. Anmerkung zu 'iubileus': Vgl. Levit. 27, 21.
- S. 160 unter dem Titel Verdensis: Statt 'RB. Minden' lies 'RB. Stade'.

Wir benutzen den freibleibenden Raum, um hier noch das Epitaphium des Bischofs Meinwerk nachzutragen, wie es im Jahre 1396 auf dem Deckel der zinnernen Truhe, in die damals seine Gebeine bei ihrer Erhebung gelegt wurden, und die in der Busdorkirche zu Paderborn aufbewahrt wird, graviert ist.

Annis M tribus X Domini currentibus et sex
Corpus Meynweri presulis egregii
Primitus hic multum fore constat ad yma sepultum.
Annis sic latuit X, C ter, L. Patuit
Anno currente tandem, quia Marce^a sequente¹
Abbas Conradus² pandit ad ossa gradus,
Alcius^b hec dignans, decet ut, situareque signans^c
Condignum veris sedibus hunc superis³.

a) so statt Marco. b) so statt altius. c) so wegen des Reimes statt situare signansque.

1) Am folgenden Markustage, 25. April, an dem auch nach der Abdinghofer Tradition die Erhebung der Gebeine stattfand. 2) Abt Konrad von Allenhusen c. 1362—1405. 3) Bemerkt sei hier, daß auf dem Deckel einer anderen zinnernen Truhe, welche die Gebeine des Bischofs Poppo (1076—1083) umschließt und gleichfalls in der Busdorkirche aufbewahrt wird, folgendes Epitaph graviert ist:

Condit et hec fossa Popponis presulis ossa,
Que penes ante data fuerant simul ossa locata.

Weimar. — Hof - Buchdruckerei.
